



Gemeinde
EMMEN

Gemeinderat

18 / 16 Rechnung

2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Das Wichtigste aus der Rechnung 2015 auf einen Blick	2
0 Eröffnungen und Anträge	8
01 Prüfung Rechnung 2014 durch den Regierungsstatthalter	8
02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2015 und zum Jahresbericht 2015.....	8
03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäfts-prüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2015 und des Jahresberichts 2015.....	10
04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2015 und dem Jahresbericht 2015	12
1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen	13
11 Allgemeine Bemerkungen	13
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen	13
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung).....	15
131 Personalaufwand	18
132 Sachaufwand.....	19
133 Eigene Beiträge	19
134 Steuern.....	20
135 Vermögenserträge	21
136 Entgelte.....	21
14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen.....	22
2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen	24
21 Investitionen Verwaltungsvermögen	24
22 Investitionen Finanzvermögen.....	25
23 Sonderkredite	26
3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen	27
4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen	33
41 Selbstfinanzierungsgrad	33
42 Selbstfinanzierungsanteil.....	34
43 Zinsbelastungsanteil I.....	34
44 Zinsbelastungsanteil II.....	34
45 Kapitaldienstanteil	35
46 Verschuldungsgrad	35
47 Nettoschuld pro Einwohner	36
48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen.....	37
5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen	38
6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen	39
7 Jahresbericht des Gemeinderates	40
71 Direktion Finanzen und Personelles	40
72 Direktion Bau und Umwelt	43
73 Direktion Soziales und Gesellschaft.....	47
74 Direktion Schule und Kultur.....	50
75 Direktion Sicherheit und Sport.....	54
Anhangverzeichnis zur Rechnung 2015	59

Das Wichtigste aus der Rechnung 2015 auf einen Blick

- Die Jahresrechnung der Gemeinde Emmen schliesst gegenüber dem budgetierten Verlust um CHF 695'889.94 schlechter ab. Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 145'994'831.75 und Ausgaben von CHF 147'381'558.37 mit einem Verlust von CHF 1'386'726.62 ab. Das erfreuliche Vorjahresergebnis mit einem Gewinn von CHF 637'290.38 konnte nicht wiederholt werden.
- Obwohl die Einkommens- und Vermögenssteuern im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2'261'189.64 höher ausfielen, konnten die budgetierten Einnahmen für das Jahr 2015 nicht erreicht werden. Der Wegfall der Liegenschaftssteuern konnte nicht komplett mit den weiteren Steuern kompensiert werden. Bei den Nachträgen aus früheren Jahren wurde das Budget zwar nicht erreicht, diese schlossen aber dennoch besser ab als das Vorjahr. Bei den Quellensteuern musste sowohl gegenüber dem Budget als auch gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang in Kauf genommen werden. Die Grundstücksgewinnsteuern sowie die Handänderungssteuern haben die budgetierten Werte nicht erreicht.
- Aufgrund der eingereichten Bodeninitiative hat der Gemeinderat keine Verhandlungen über mögliche Landveräusserungen geführt. Deshalb resultiert bei den vom Einwohnerrat für das Budget 2015 noch genehmigten Buchgewinnen eine negative Abweichung von über CHF 1 Mio.
- Aufgrund des Wachstums und zunehmenden Aufgaben konnten die vorgegebenen Globalbudgets nicht überall eingehalten werden. Im Vergleich zum Budget resultierten bei den Stabsstellen eine negative Abweichung von über -20.5%, was auf die nicht erreichten Budgetvorgaben bei den Grundstücksgewinn- und Handänderungssteuern zurückzuführen ist. Die Direktion Finanzen und Personelles schloss rund -0.4% schlechter als budgetiert ab. Die Überschreitung bei der Direktion Soziales und Gesellschaft beträgt rund -2.3% und bei der Direktion Sicherheit und Sport belief sich die Budgetüberschreitung gar auf 30.8%, schwergewichtig verursacht durch die negative Abweichung bei den Restaurationsbetrieben. Hingegen können die Direktion Bau und Umwelt eine positive Budgetabweichung von rund 0.7% und die Direktion Schule und Kultur gar eine von 4.6% aufweisen.
- Bei den Personalkosten (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) wurde vom Budget nur um 0.15% abgewichen. Bei den Ausgaben für das Verwaltungspersonal ergab sich eine negative Abweichung von 1.07% aufgrund der notwendigen Stellenaufstockungen. Die leicht tieferen Aufwändungen für die Sozialversicherungen führten jedoch dazu, dass sich die Abweichung gegenüber dem Budget nur sehr marginal auswirkte. Gemäss Vorgabe des Einwohnerrates wurden die Stellvertretungskosten wieder budgetiert. Die negative 0.02% Abweichung bei den Kosten für die Lehrpersonen darf als Punktlandung bezeichnet werden.

- Die Gemeinde Emmen hat im Jahr 2015 den Betrag von CHF 13'363'209.13 investiert. Das sind CHF 3.6 Mio. weniger als im Voranschlag 2015 budgetiert.
- Der Bilanzfehlbetrag konnte aufgrund der Auflösung der Rückstellung für die Liegenschaft Herdschwand deutlich reduziert werden. Der Verlust im Rechnungsjahr 2015 belastet diesen wieder und der Bilanzfehlbetrag beträgt neu CHF 3'620'166.55.
- Die langfristigen Schulden nahmen im Jahr 2015 zu. Neu belaufen sie sich auf rund CHF 141 Mio.
- Bei den Finanzkennzahlen gemäss Gemeindegesetz werden bei vier von acht Kennzahlen die Kantonsvorgaben erreicht. Beim Selbstfinanzierungsgrad (44.28%, Vorgabe mindestens 80%), beim Selbstfinanzierungsanteil (5.19%, Vorgabe mindestens 10%), beim Verschuldungsgrad (169.51%, Vorgabe nicht über 120%) und bei der Nettoschuld pro Einwohner (CHF 4'687, Vorgabe nicht über CHF 4'592) werden die kantonalen Vorgaben nicht erfüllt.
- Kurzübersicht der Abweichungen von Rechnung und Budget:
 - Positive Abweichungen:
 - Minderausgaben beim Sachaufwand von rund CHF 1.5 Mio.
 - Minderaufwand bei den Schuldzinsen von rund CHF 0.5 Mio.
 - Tiefere Abschreibungen von rund 1.0 Mio.
 - Tiefere Ausgaben bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe von rund CHF 1.5 Mio.
 - Negative Abweichungen:
 - Deutliche tiefere Einnahmen bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern und knapp nicht erreichte Vorgaben bei den ordentlichen Steuern von rund insgesamt CHF 1.8 Mio.
 - Tiefere Buchgewinne von rund CHF 1.1 Mio.
 - Tiefere Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen von gegen CHF 1.4 Mio.

Jahresrechnung 2015: Sachaufwand stabil - ausserordentliche Faktoren führen zu Defizit

Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Emmen schliesst bei einem Aufwand von CHF 147'381'558.37 und einem Ertrag von CHF 145'994'831.75 mit einem Defizit von CHF 1'386'726.62 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 690'837. Der erfreuliche Vorjahresgewinn von CHF 637'290.38 konnte nicht wiederholt werden.

Der für die Budgetierung 2013 implementierte neue Budgetprozess wurde auch für die Budgetierung 2015 fortgesetzt. Die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Produktgruppenverantwortlichen lässt sich an den durchaus besseren Zahlen ablesen. Auch wurden neue Instrumente entwickelt, welche die Planungssicherheit teilweise massgeblich verbessert haben. Der flächendeckende Ausbau solcher Hilfsmittel ist ein ständiges Ziel, welches bei der Budgetierung verfolgt wird.

In der Rechnung 2015 wirkte sich erstmals der Ausfall der Liegenschaftssteuer aus. Die vom Souverän beschlossene Abschaffung führt im Vergleich zum Vorjahr zu Mindereinnahmen von CHF 1.45 Mio.

Bei den Stabstellen sind die budgetierten Vorgaben bezüglich der Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern nicht erreicht worden. Die Grundstückgewinnsteuern und auch die Handänderungssteuern blieben mit CHF 1.55 Mio. hinter den Budgetannahmen zurück, bei den Erbschaftssteuern konnten hingegen Mehreinnahmen konstatiert werden.

Die Direktion Finanzen und Personelles schliesst im Berichtsjahr mit einer negativen Budgetabweichung von rund CHF 0.3 Mio. schlechter als prognostiziert ab. Vor allem das Nichterreichen der Vorgabe beim Buchgewinn, welcher in der Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung dargestellt wird, erklärt dies. Aufgrund der hängigen Bodeninitiative wurden Liegenschaftsgeschäfte nicht weiter verhandelt. Dies führt im Ergebnis zu einer negativen Abweichung bei den Buchgewinnen von über CHF 1 Mio.

Die ordentlichen Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen sind im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen, haben jedoch die prognostizierten Werte nicht erreicht. Daraus resultiert eine Abweichung von rund CHF 1.2 Mio. Bei den Gemeindesteuern sind die budgetierten Einnahmen beinahe erreicht worden (- CHF 170'000.-). Bei den Nachträgen aus früheren Jahren wurden das Budget ebenfalls nicht erreicht (- CHF 120'000).

Im Schuldendienst profitiert die Gemeinde weiterhin von tiefen Zinsen. Die Kosten für die Schulden fielen tiefer als budgetiert aus. Dies hat sich insgesamt positiv auf die Budgetabweichung ausgewirkt. Ebenso konnte durch die Auflösung der Rückstellung für die Liegenschaft Herdschwand der Bilanzfehlbetrag deutlich reduziert werden. Dies hatte den positiven

Nebeneffekt, dass die Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag deutlich geringer als budgetiert ausfiel.

Die Direktion Bau und Umwelt schliesst mit einem Betrag von rund CHF 40'000 besser als budgetiert ab. Sowohl der Öffentliche Verkehr (CHF 65'000) als auch der Umweltschutz (CHF 50'000) und der Werkhof (CHF 100'000) vermochten höhere Ausgaben bei den Produktgruppen Planung und Hochbau (- CHF 50'000) sowie Öffentliche Anlagen (- CHF 130'000) auszugleichen.

Bei der Direktion Soziales und Gesellschaft musste eine Budgetabweichung von nur CHF 852'649 festgestellt werden. Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ist gegenüber dem Budget leicht tiefer ausgefallen. Auch die Kosten für die Berufsbeistandschaft schliessen minim besser als budgetiert ab. Die positive Budgetabweichung bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe beträgt rund CHF 0.2 Mio. und resultiert aus tieferen Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe bei gleichzeitig ebenso tieferen Rückerstattungen. Bei der Sozialen Wohlfahrt belaufen sich die negativen Abweichungen auf rund CHF 0.67 Mio. Diese sind durch gestiegene Kosten bei der Pflegefinanzierung Spitex und bei den Zahlungen für die Beiträge an den Kanton und andere Gemeinden für die generelle Sozialhilfe zu suchen. Verglichen mit den Vorjahren mussten erneut weniger Restzahlungen für die Pflegefinanzierung Heime geleistet werden.

Die Kantonsbeiträge für Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen und Familienausgleichskasse, deren Budgetierung auf Vorgaben des Kantons erfolgen, fielen deutlich höher als budgetiert aus. Dafür konnten die Aufwändungen für die Ausgleichskasse gesenkt werden.

Bei der Direktion Schule und Kultur beträgt die positive Budgetabweichung insgesamt CHF 1.42 Mio. (4.6%). Tiefer als budgetiert haben vor allem die Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb (CHF 0.3 Mio.), die Primarschule (CHF 0.87 Mio.) und die Sekundarschule (CHF 0.09 Mio.) abgeschlossen. Hingegen schlossen die Stellvertretungskosten um rund CHF 0.25 Mio. höher ab. Die Kosten für die Sonderschulung (CHF 0.38 Mio.) fielen ebenfalls tiefer aus.

Die negative Budgetabweichung in der Direktion Sicherheit und Sport beläuft sich auf CHF 213'000. Bei der Öffentlichen Sicherheit wurden weniger Aufträge an Dritte vergeben und bei der Produktgruppe Sport und Freizeit konnten nicht alle geplanten Events und Projekte durchgeführt werden aufgrund eines Wechsels bei der Leitung. Das Hallen- und Freibad verfehlte das Budget um rund CHF 42'000 dies aufgrund des Wetters. Die Restaurationsbetriebe belasten das Gesamtdefizit der Gemeinde mit CHF 225'000.-.

Die Investitionen haben Zinsen und Abschreibungen zur Folge, welche die Gemeinde Emmen belasten. Im Jahr 2015 wurden zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von insgesamt CHF 16'227'385.28. verbucht. Demgegenüber stehen Einnahmen von CHF 2'864'176.15. Netto wurden demzufolge CHF 13'363'209.13 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto

CHF 16.9 Mio. Die Differenz ergibt sich einerseits aus der nicht kompletten Ausschöpfung von Sonderkrediten. In der öffentlichen Verwaltung ist es wichtig, die notwendigen Investitionen mit den finanziellen Ressourcen möglichst gut zu koordinieren. Dadurch soll die Handlungsfähigkeit einer Gemeinde gewährleistet werden. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, wurde im Jahr 2013 die Langfristige Investitionsplanung initialisiert.

Das Finanzvermögen ist 2015 um rund CHF 5 Mio. auf CHF 81.68 Mio. angestiegen. Vor allem die Rückübernahme der Liegenschaft Herdschwand hat zum Anstieg geführt. Das Verwaltungsvermögen nahm um rund CHF 6 Mio. zu und beläuft sich neu auf CHF 158.51 Mio. Alle Aktiven der Gemeinde Emmen ergeben zusammen etwa CHF 240 Mio.

Die gesamten Verpflichtungen der Gemeinde haben dagegen um rund CHF 12 Mio. zugenommen. Die langfristigen Schulden belaufen sich per 31.12.2015 auf CHF 141.2 Mio. Durch die Auflösung einer Rückstellung konnte der Bilanzfehlbetrag deutlich gesenkt werden. Dieser beträgt nach Verbuchung des Erfolgs neu rund CHF 3.62 Mio. Dadurch verringern sich auch die jährlichen Abschreibungen auf den Bilanzfehlbetrag, welche die Finanzen der Gemeinde belasten. Die Vorgabe, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren, wird in Zukunft weiterhin nur mit grossen Anstrengungen der Verwaltung und der Politik möglich sein.

Die geschilderten Tendenzen schlagen sich auch bei den Finanzkennzahlen nieder. Neu werden die kantonalen Vorgaben in vier von acht Fällen nicht erreicht. Betroffen sind der Selbstfinanzierungsgrad und –anteil sowie der Verschuldungsgrad und die Nettoschuld pro Einwohner. In den Bereichen Zinsbelastung I + II, Kapitaldienstanteil und Bilanzfehlbetrag werden die Kantonsvorgaben erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Kennzahl Verschuldungsgrad sowie Nettoschuld pro Einwohner leicht verbessert werden.

Würdigung des Gemeinderates

Das Rechnungsergebnis 2015 ist für den Gemeinderat unerfreulich. Der Verzicht auf die Buchgewinne und das schlechte Ergebnis der Restaurationsbetriebe führten dazu, dass bereits eine negative Budgetabweichung von CHF 1.30 Mio. zu verzeichnen ist. Darüber hinaus sind auch die budgetierten Einnahmen der Grundstücksgewinnsteuern und Handänderungssteuern nicht erreicht worden. Erfreulich ist aber die Tatsache, dass sich die verschiedenen Massnahmen der Vergangenheit (Stabilisierungsprogramm, Sparpakete etc.) nach wie vor positiv auswirken. Der Sachaufwand konnte um CHF 1.5 Mio. reduziert werden.

Bei den Steuereinnahmen ist erstmals der von den Stimmberechtigten klar angenommene Verzicht auf die Liegenschaftssteuer zu verzeichnen. Dieser konnte noch nicht vollständig durch die moderate Zunahme der ordentlichen Steuern von natürlichen und juristischen Personen kompensiert werden. Hier ist auch zu beachten, dass sich die Anpassung des EURO-Franken-Kurses und das angespannte wirtschaftliche Umfeld auf die Steuereinnahmen auswirken werden. Dagegen werden verschiedene Bereiche vom Wachstum profitieren können. Tatsache ist weiter, dass das Gros der Steuereinnahmen von den natürlichen Personen

stammt. Im 2015 wurden den natürlichen Personen im 2015 CHF 48.22 Mio. (Vorjahr CHF 46.54 Mio.) in Rechnung gestellt. Bei den selbständig Erwerbenden fielen Steuern in Höhe von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) und bei den juristischen Personen (Unternehmen) in Höhe von CHF 7.6 Mio. (Vorjahr CHF 7.89 Mio.) an.

Der Gemeinderat dankt allen Mitarbeitenden, welche in einem schwierigen Umfeld massgebend zur Reduktion des Sachaufwandes beigetragen haben. Es ist spürbar, dass der bewusste Umgang mit den knappen Ressourcen sehr ausgeprägt umgesetzt wird und ein hohes Mass an Kostenbewusstsein vorhanden ist.

Der Gemeinderat ist zusammen mit den Mitarbeitenden auch weiterhin gefordert, die vorhandenen Schwachstellen (z.B. Gersag) zu beheben und damit für eine weiterhin positive Entwicklung von Emmen zu sorgen.

Der Gemeinderat

0 Eröffnungen und Anträge

01 Prüfung Rechnung 2014 durch den Regierungstatthalter

Die Finanzaufsicht Gemeinden (kantonale Aufsichtsbehörde) hat die Rechnung 2014 der Einwohnergemeinde Emmen geprüft. Ihr Bericht wird Ihnen wie folgt eröffnet:

„Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2014 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 31. August 2015 **keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.**“ (§ 106 Gemeindegesetz)

02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2015 und zum Jahresbericht 2015

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2015 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 1'386'726.62. Genehmigung der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Nettoinvestition von CHF 13'363'209.13.
2. Genehmigung der Abrechnung der Globalrechnung 2015
Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Stabsstelle Kanzlei / Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen /

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Bau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen / Tiefbau

Direktion Soziales und Gesellschaft: Berufsbeistandschaft / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen / Soziale Wohlfahrt / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und Familienbetreuung

Direktion Schule und Kultur: Schulleitung, Schuladministration / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Stellvertretungskosten / Schuldienste / Schulgesund-

heitsdienste / Sonderschulung / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge
Kantonsschulen / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / Gemeindebibliothek / Kultur

Direktion Sicherheit und Sport: Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär und Schiesswesen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad / Restaurationsbetriebe

3. Genehmigung der Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen.
4. Genehmigung der Auflösung der Rückstellung aus der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen.
5. Kenntnisnahme vom Jahresbericht des Gemeinderates.

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 13. April 2016

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Rolf Born

Patrick Vogel

03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2015 und des Jahresberichts 2015

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe zusammen mit der externen Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungsstatthalter des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Der Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Einwohnergemeinde Emmen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter haben wir den Jahresbericht 2015 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Empfehlung an den Einwohnerrat:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2015 seien zu genehmigen.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen sei zu genehmigen.
3. Genehmigung der Auflösung der Rückstellung aus der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen.
4. Vom Jahresbericht des Gemeinderates sei Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 10. Mai 2016

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident: F. Räber

Die Mitglieder: C. Blunsi, T. Bühler, B. Fas, M. Greter, A. Kappeler, M. Nideröst,
R. Schmid, H. Schwegler

04 *Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2015 und dem Jahresbericht 2015*

An der Einwohnerratssitzung vom 17. Mai 2016 beschliesst der Einwohnerrat, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans und des Kontrollberichtes der kantonalen Aufsichtsbehörde zur Rechnung 2014, folgendes:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Emmen werden genehmigt.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen wird genehmigt.
3. Genehmigung der Auflösung der Rückstellung aus der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen.
4. Vom Jahresbericht wird Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 17. Mai 2016

Namens des Einwohnerrates

Der Ratspräsident:

T. Käch

Der Gemeindeschreiber:

P. Vogel

1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen

11 Allgemeine Bemerkungen

Die Laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 147'381'558.37 und Einnahmen von CHF 145'994'831.75 mit einem **Verlust von CHF 1'386'726.62** ab. Im Vergleich zum Voranschlag 2015 ergibt dies eine negative Abweichung von CHF 695'889.94 Dieser Umstand ist grundsätzlich auf folgende **Hauptfaktoren** zurückzuführen:

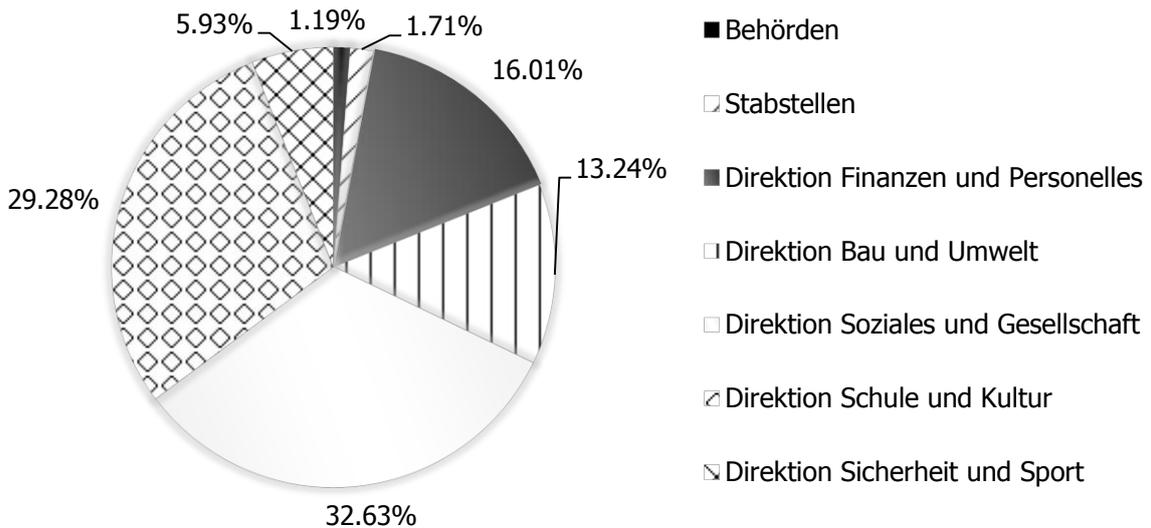
- Minderausgaben beim Sachaufwand von rund CHF 1.5 Mio.
- Minderaufwand bei den Schuldzinsen von rund CHF 0.5 Mio.
- Tiefere Abschreibungen von rund 1.0 Mio.
- Tiefere Ausgaben an private Haushalte (WSH) von rund CHF 1.5 Mio.
- Höhere Kantons- und Gemeindebeiträge (haupts. generelle. Sozialhilfe) von rund CHF 0.95 Mio.
- Tiefere Einnahmen bei den gesamten Steuern (vor allem Sondersteuern) von rund CHF 1.8 Mio.
- Tiefere Buchgewinne von rund CHF 1.1 Mio.
- Tiefere Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen (haupts. WSH) von gegen CHF 1.4 Mio.

Das Budget 2015 wurde als sogenanntes Globalbudget verabschiedet. Das heisst, dass die jeweiligen Produktgruppen mit dem zur Verfügung gestellten Kredit auskommen sollten. Nachtragskredite wurden während dem Jahr keine verlangt.

12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen

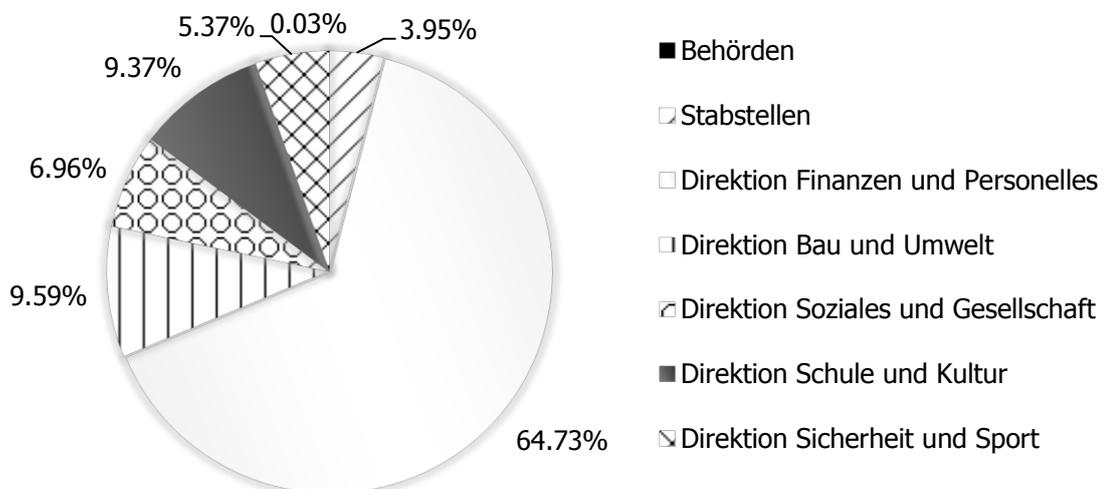
Die nachfolgende Grafik gibt einen prozentualen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung 2015 nach Direktionen.

Belastung Laufende Rechnung 2015



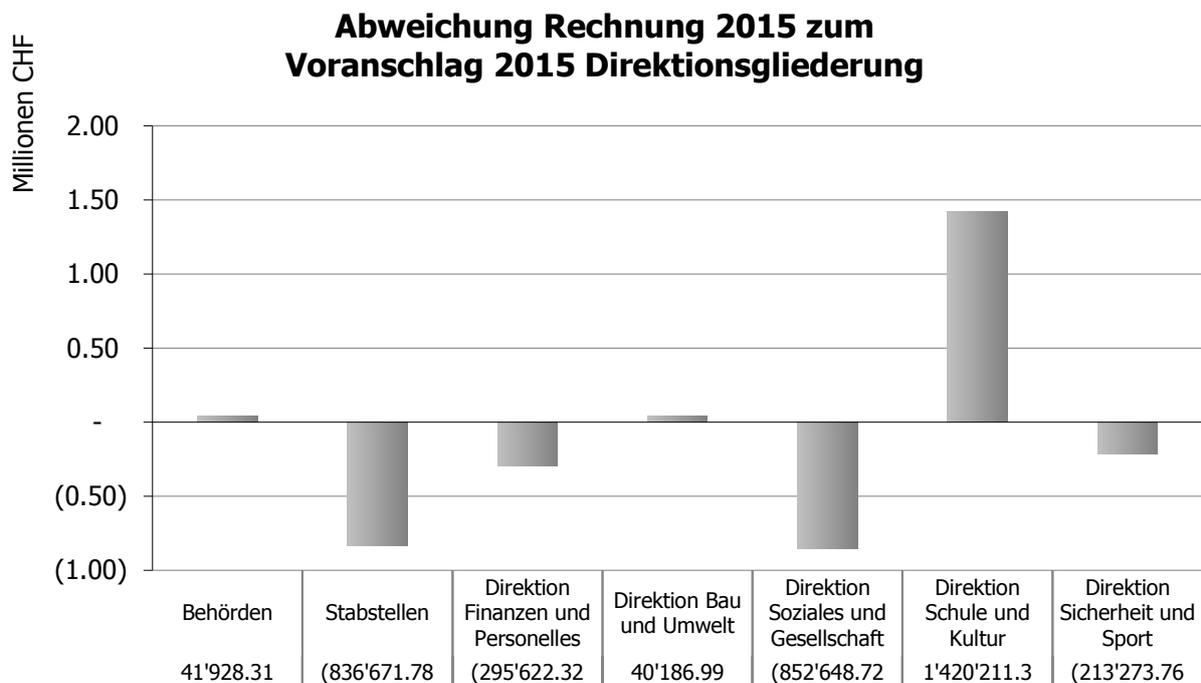
Die Direktion Schule und Kultur mit über 29% nebst der Direktion Soziales und Gesellschaft (knapp 33%) und der Direktion Finanzen und Personelles (rund 16%) stehen für die bedeutendsten Aufwandsposten.

Ertrag Laufende Rechnung 2015



Erfahrungsgemäss weist die Direktion Finanzen und Personelles mit rund 65% die grössten Erträge aus. Gefolgt wird sie von der Direktion Bau und Umwelt mit über 9.5% und der Direktion Schule und Kultur mit gegen 9.5%.

Werden die effektiven Abweichungen zwischen Voranschlag 2015 und Rechnung 2015 verglichen, zeigt sich folgendes Bild:



Die Budgetabweichungen der Stabsstellen gründen auf deutlichen Mindereinnahmen bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern. Die Direktion Finanzen und Personelles weist tiefere Steuernahmen aus, was zu einer negativen Abweichung geführt hat. Frankennässig schliesst die Direktion Bau und Umwelt leicht besser ab. Die Direktion Soziales und Gesellschaft schliesst mit einer Budgetüberschreitung ab. Die Direktion Schule und Kultur schliesst deutlich besser ab als budgetiert war. Hauptsächlich kann dies auf tiefere Kosten in der Primarschule zurückgeführt werden. Die Direktion Sicherheit und Sport schliesst deutlich negativ ab. Hauptsächlich liegt dies darin, dass die Restaurationsbetriebe ihr Umsatzziel verfehlt haben.

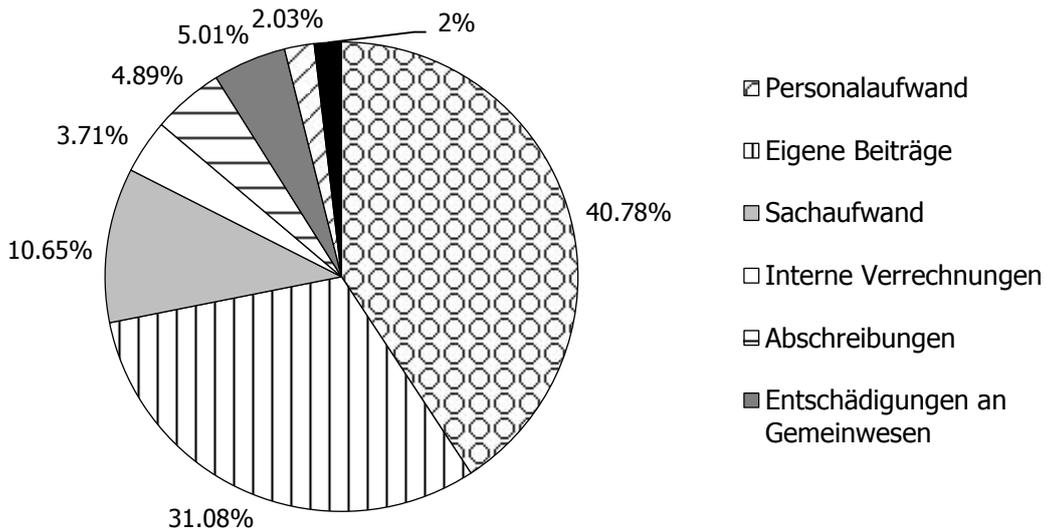
Anhang 10 zeigt die Budgetabweichungen je Produktgruppe innerhalb der Direktion auf.

Wir weisen darauf hin, dass im kommentierten Zahlenteil (Anhang 11) weitergehende Erklärungen zu finden sind.

13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)

Insgesamt verteilt sich der Aufwand per 2015 auf folgende Kostenarten:

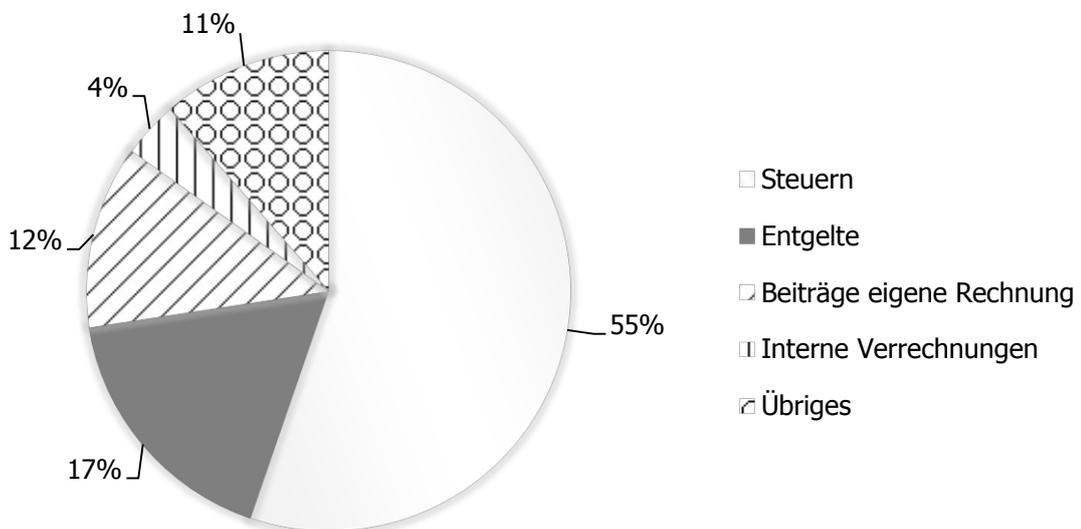
Aufwand nach Kostenarten Laufende Rechnung 2015



Mit rund 41% trägt der Personalaufwand gefolgt von den Eigenen Beiträgen (über 31%) und dem Sachaufwand (rund 10.7%) den grössten Kostenanteil. Im Vergleich zur Rechnung 2014 haben sich die Kostenanteile unerheblich verändert.

Auf der Ertragsseite zeigt sich folgendes Bild:

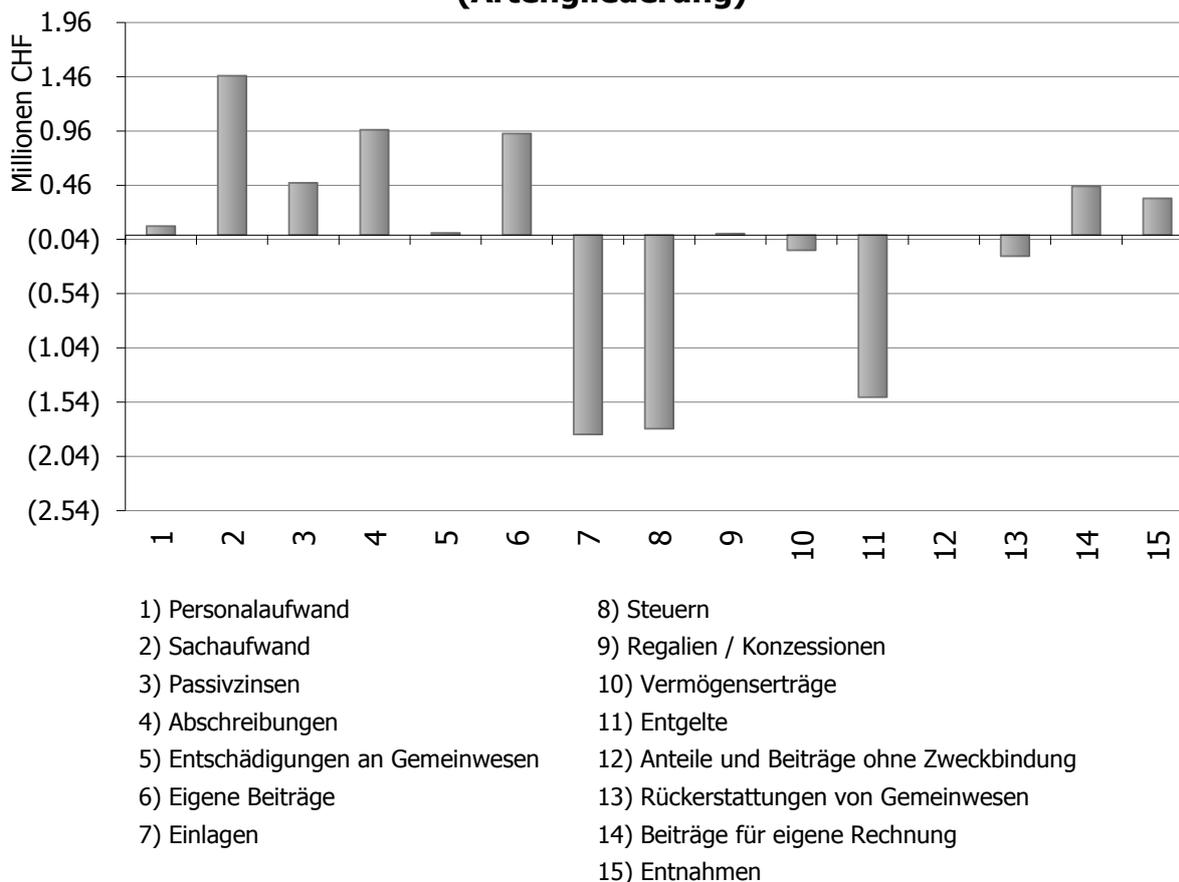
Ertrag nach Kostenarten Laufende Rechnung 2015



Rund 55% des Ertrages der Gemeinde Emmen setzt sich aus Steuereinnahmen zusammen. Nebst den Beiträgen für die eigene Rechnung (Beiträge von Bund, Kanton, andere Gemeinden) sind die Entgelte (Gebühren etc.) die weiteren wichtigen Einnahmequellen. Im Vergleich zu 2014 haben sich die prozentualen Verhältnisse nur geringfügig geändert.

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichungen der Rechnung 2015 zum Voranschlag 2015 aus Sicht der Artengliederung:

Abweichung Rechnung 2015 zum Voranschlag 2015 (Artengliederung)



Negative Abweichungen zeigen auf, welche Kostenarten die laufende Rechnung belastet haben, positive Abweichungen hingegen zeigen auf, wo Budgetunterschreitungen oder Mehrerträge zum positiven Ergebnis beigetragen haben.

Auf der Aufwandseite hat sich der gesamte Personalaufwand um rund 0.15% positiv gegenüber dem Budget entwickelt. Der Sachaufwand schliesst um rund 8.5% besser als budgetiert ab. Bei den Passivzinsen darf erneut ein um rund 15% besserer Abschluss gewürdigt werden. Die Abschreibungen, fallen um rund 12 Prozent tiefer als budgetiert aus. Dies ist vor allem auf die erheblich tiefere Abschreibung des Bilanzfehlbetrages zurück zu führen. Die Entschädigungen an Gemeinwesen schliessen gemäss Budget ab.

Bei den eigenen Beiträgen resultierte eine positive Budgetabweichung von 2%. Einlagen in Spezialfonds fielen, verglichen mit dem Budget, erheblich besser aus. Das bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen insgesamt besser als budgetiert abgeschlossen haben.

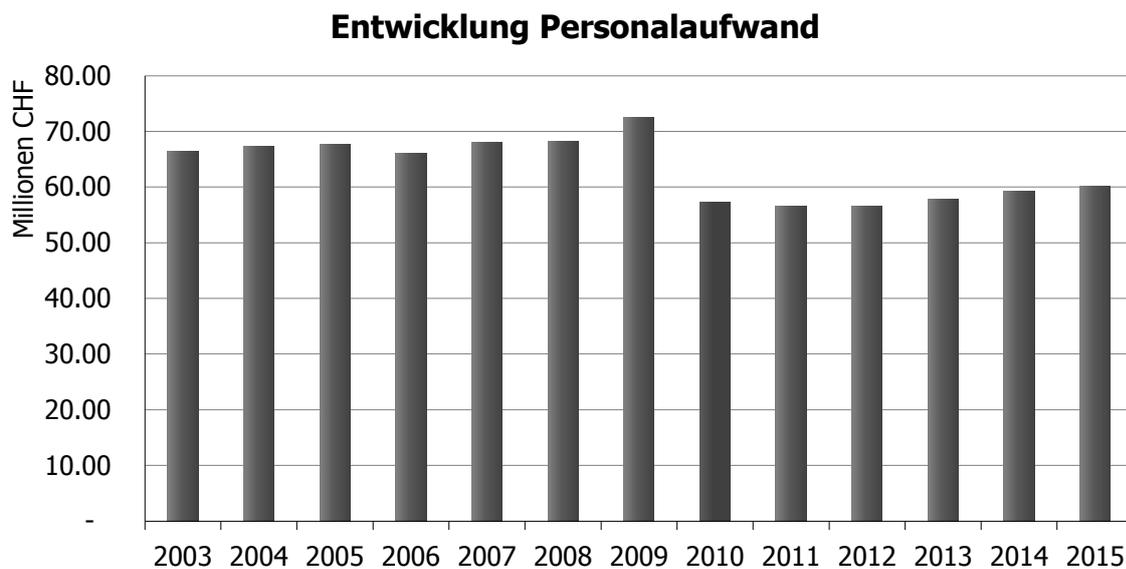
Auf der Ertragsseite weisen die Steuern gegenüber dem Budget eine negative Abweichung von 2% aus. Die Kostenart Regalien und Konzessionen haben das Budgetziel knapp übertroffen. Die Vermögenserträge vielen rund 3.7% tiefer als budgetiert aus. Die Entgelte fielen um über 5.5% tiefer als veranschlagt aus. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung haben sich genau wie budgetiert entwickelt (Abweichung 0%). Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen waren rund 10% tiefer als budgetiert. Bei den Beiträgen für eigene Rechnung konnte das Budget leicht übertroffen werden. Dafür haben sich die Entnahmen negativ entwickelt, das heisst gegenüber dem Budget musste viermal mehr entnommen werden. Der

grösste Teil davon entfällt auf die Alimentierung des Energie- und Umweltfonds (CHF 0.5 Mio.).

Nachfolgend werden die kostenintensivsten Bereiche kurz erläutert.

131 Personalaufwand

Der Personalaufwand (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:

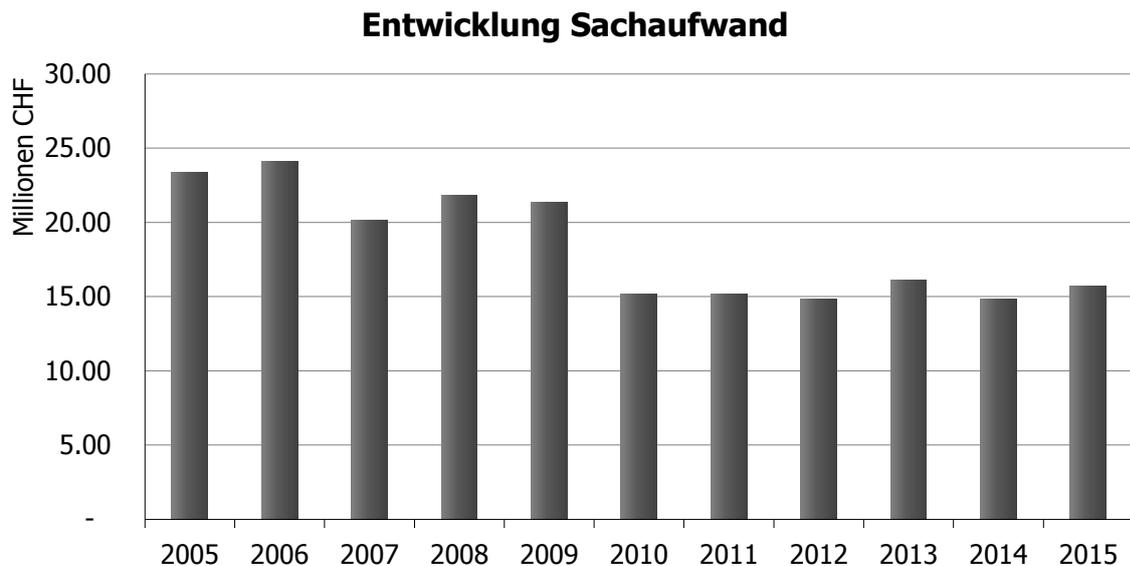


Gegenüber dem Voranschlag 2015 schliesst der Personalaufwand insgesamt um rund 0.15% besser als budgetiert ab. Die Verwaltungslöhne schlossen CHF 0.239 Mio. höher als budgetiert ab. Im Bereich Schule schlossen die Besoldungskosten für Lehrpersonen insgesamt um CHF 5'000 höher als budgetiert ab. Die Stellvertretungskosten belaufen sich auf CHF 0.942 Mio. und waren gemäss Vorgabe des Einwohnerrates wieder budgetiert.

Insgesamt haben die Verwaltungslöhne einen Anteil von 45.6%, während die Lehrpersonen 54.4% ausmachen. Die Gesamtsumme der Lehrerlöhne kann nur indirekt durch die Gemeinde gesteuert werden (Anzahl Lehrpersonen, Struktur).

132 Sachaufwand

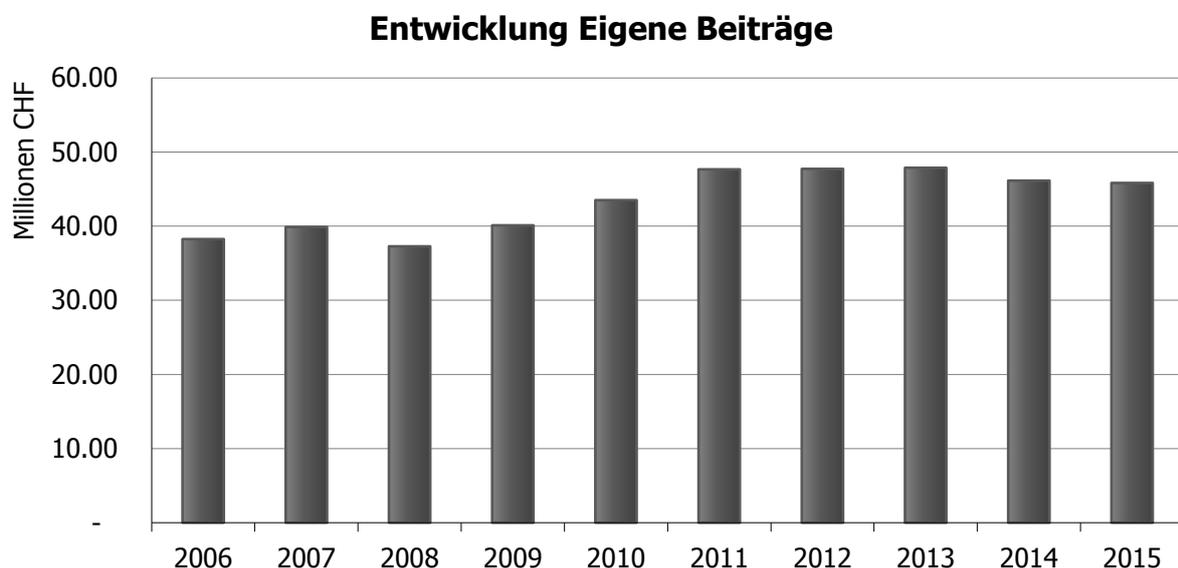
Der Sachaufwand hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Gegenüber dem Vorjahr ist der Sachaufwand um rund CHF 0.9 Mio. höher ausgefallen. Verglichen mit dem Budget schloss er aber um CHF rund 1.47 Mio. tiefer ab. Dies entspricht einer positiven Budgetabweichung von rund 8.5 Prozent. Insbesondere teilweise deutlich tiefere Ausgaben beim Büro- und Schulmaterial, bei den Anschaffungen von Mobilien, dem Wasser, Energie und Heizmaterial, den Verbrauchsmaterialien, dem baulichen Unterhalt, den Benützungsgebühren stehen leicht höhere Aufwendungen bei den Dienstleistungen und Honoraren gegenüber.

133 Eigene Beiträge

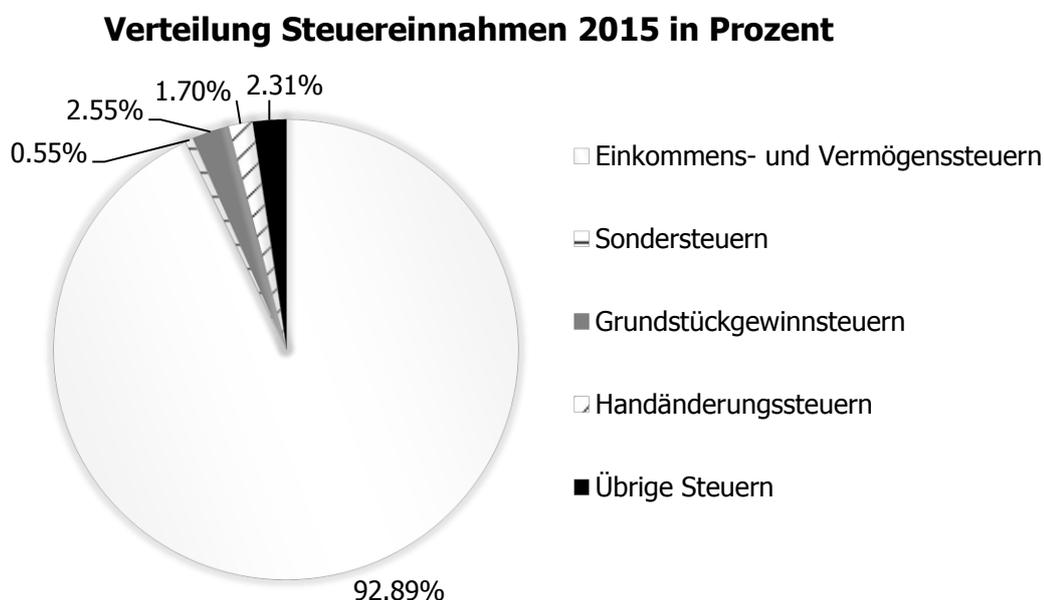
Die Eigenen Beiträge haben sich wie folgt entwickelt:



Die eigenen Beiträge fielen gegenüber dem Voranschlag 2015 um 2% tiefer als budgetiert aus. Bei den Leistungen an Private Haushalte sind die Kosten um rund 10.5% tiefer als budgetiert ausgefallen. Hingegen sind vor allem die Beiträge an den Kanton gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 0.7% höher ausgefallen. Die Beiträge an private Institutionen und gemischtwirtschaftliche Unternehmungen haben rund 1.5% besser als budgetiert abgeschlossen. Die Kosten für die Pflegefinanzierung waren mit CHF 6.4 Mio. budgetiert und schlossen mit CHF 6.18 Mio. ab. Dies entspricht einer Differenz von rund 3.5 Prozent. Hingegen schlossen die Kosten als Restfinanzierer für Spitexleistungen um über CHF 125'000 höher als budgetiert ab. Dies entspricht einer Überschreitung von rund 9 Prozent.

134 Steuern

Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Steuereinnahmen zusammensetzen:

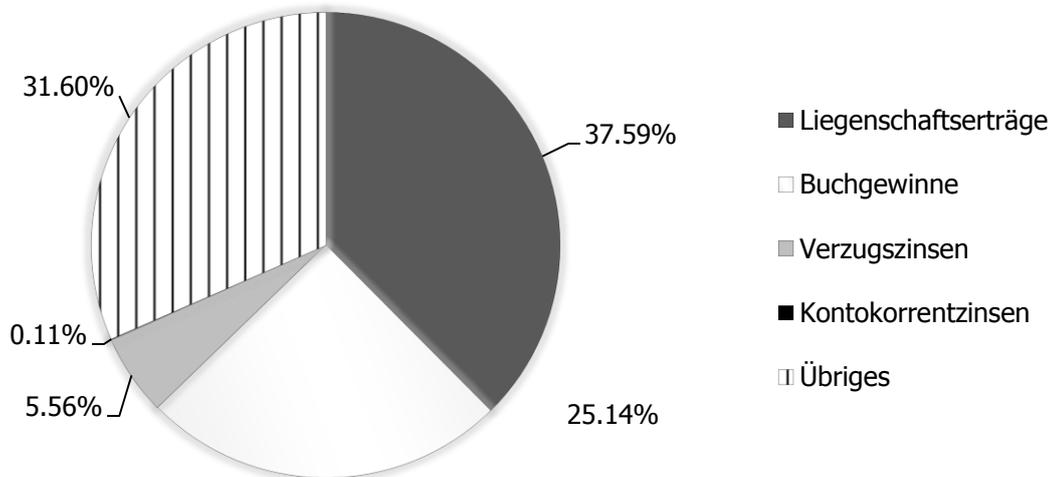


Mit rund 92.9% sind die Einkommens- und Vermögensteuern die wichtigste Steuereinnahmequelle. Sie fielen etwa 1.2% tiefer als geplant aus. Dabei darf erwähnt werden, dass die Steuern aus dem laufenden Jahr lediglich 0.25% tiefer als budgetiert abgeschlossen haben. Das Budgetziel bei den Nachträgen aus früheren Jahren wurde ebenfalls lediglich um rund 1% verpasst. Bei den Sondersteuern beginnt die Zeit nach der Erhebung der Liegenschaftsteuer, welche jeweils gegen CHF 1.45 Mio. eingebracht hat. Die Grundstückgewinnsteuern schliessen deutlich tiefer als budgetiert (über 31%) ab. Selbst der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt Mindereinnahmen von rund 26% auf. Ebenfalls konnten die Handänderungssteuern nicht budgetgemäss erhoben werden, fielen sie doch sogar tiefer aus als in jedem der letzten 5 Jahre. Hingegen haben die Erbschaftssteuern die Budgetvorgaben deutlich übertroffen, fielen sie doch fast 3.5 Mal so hoch aus wie budgetiert. Bei den übrigen Steuern konnten die Erwartungen nicht ganz erfüllt werden.

135 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:

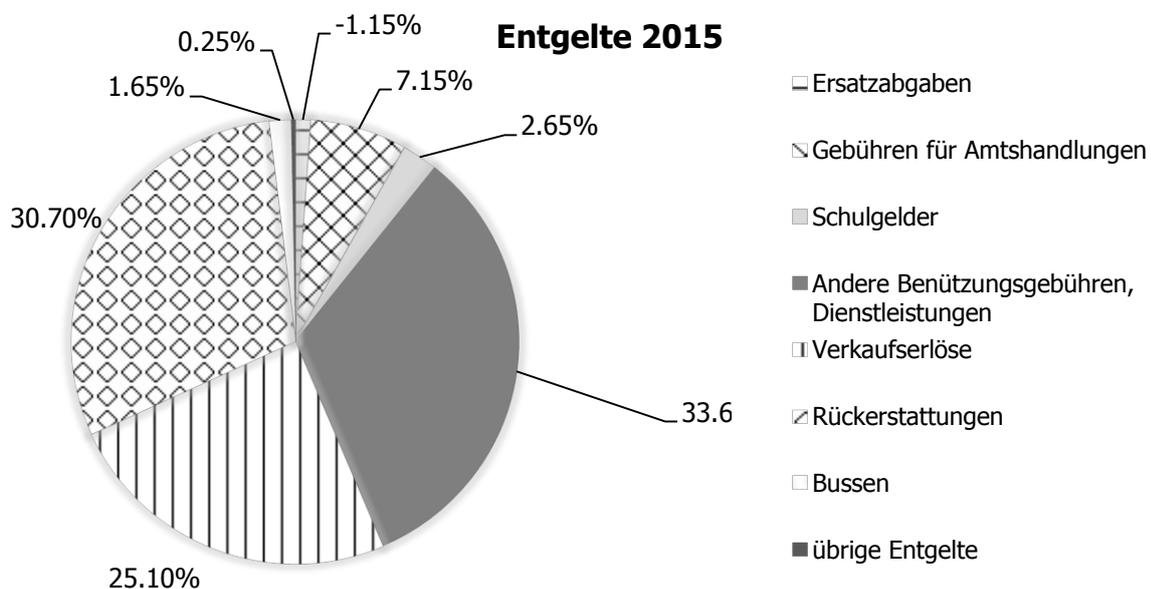
Verteilung Vermögenserträge 2015 in Prozent



Rund 37.5% der Vermögenserträge generierte die Gemeinde Emmen mit Liegenschaftserträgen (Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) sowie gut 25% durch die erzielten Buchgewinne. Letztere fielen gegenüber dem Vorjahr um fast 2/3 tiefer aus. Vom budgetierten Betrag wurde nicht ganz die Hälfte erreicht. Dies nicht zuletzt, weil aufgrund der Bodeninitiative Landverkäufe sistiert wurden. Das Vorjahresergebnis konnte aber bei Weitem nicht erreicht werden.

136 Entgelte

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Die drei grössten Kategorien der Entgelte generieren zusammen fast 90% der Einnahmen in dieser Gruppe. Andere Benutzungsgebühren tragen mit gegen 34 Prozent am meisten dazu bei. Gefolgt von den Rückerstattungen aus Aufwandsminderung, die mit einem Anteil von 30.7% die zweitgrösste Einnahmequelle bilden. Die Verkaufserlöse steuern 25.1% bei. Insgesamt konnten rund CHF 8.5 Mio. durch Benutzungsgebühren eingenommen werden. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Verbesserung von rund 1%. Die Verkäufe beliefen sich auf knapp 6.4 Mio. Das Budget konnte nicht erreicht werden und die Erträge blieben etwas hinter denjenigen des Vorjahres zurück.

Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen sind schwierig budgetierbar. In diesem Jahr musste eine negative Abweichung von über CHF 1.39 Mio. verbucht werden. Dies entspricht einer 15-prozentigen Budgetunterschreitung. Vor allem deutlich tiefere Rückerstattungen bei den Verwandtenbeiträgen haben dazu beigetragen. Auch konnten die hohen Erwartungen bei der Verlustscheinbewirtschaftung nicht erfüllt werden und das Vorjahresniveau wurde ebenfalls nicht ganz erreicht. Das Ergebnis bei den Bussen übertrifft die Erwartungen etwas. Bei den Übrigen Entgelten wurden im Berichtsjahr das Budget deutlich (über 56%) übertroffen.

14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen

Im Berichtsjahr wurde lediglich zwei Verschiebungen von Produkten vorgenommen.

Stabstellen

Das Produkt Bestattungswesen aus der Produktgruppe **Stabsstelle Kanzlei** wurde aufgrund organisatorischer Neuerungen der Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung zugeteilt.

Direktion Finanzen und Personelles

Das Produkt Bestattungswesen aus der Produktgruppe Stabsstelle Kanzlei wurde aufgrund organisatorischer Neuerungen der Produktgruppe **Immobilienbewirtschaftung** zugeteilt.

Direktion Bau und Umwelt

Das Produkt SBB Tageskarten wurde im Berichtsjahr verselbständigt und der Produktgruppe **Verkehr** angegliedert. Dies weil der Verkauf von SBB-Tageskarten mehrwertsteuerpflichtig wurde.

Für die Budgetierung 2016 wurde die Produktgruppe **Tiefbau** etabliert. Das Produkt Tiefbau wurde bei der Produktgruppe Planung und Hochbau entfernt und der neuen Produktgruppe angehängt.

Direktion Soziales und Gesellschaft

Keine Verschiebungen von Produkten.

Direktion Schule und Kultur

Keine Verschiebungen von Produkten.

Direktion Sicherheit und Sport

Keine Verschiebungen von Produkten.

2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen

21 Investitionen Verwaltungsvermögen

Beträge in CHF 1'000

Bezeichnung	B 2015	RG 2015	Abweichung
Schulinfrastruktur			
Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	200.00	183.28	-16.72
Ersatzmobiliar Schulanlagen (inkl. Hübeli 15/16, inkl. Erlen 19/20)	500.00	549.28	49.28
Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten (inkl. Spielplatz)	1'200.00	996.27	-203.73
Sekundarstufe Interaktive Wandtafeln Erlen	-	10.84	10.84
Projektierungskredit für 4. Trakt Schulanlage Erlen mit 12 Klassenzimmern, 1 Kindergarten,	-	22.56	22.56
Schulanlage Trakt E/F	-	2.51	2.51
Neumöblierung der Schulanlage Gersag	-	18.23	18.23
Schulanlage Trakt A/B/C/D	-	335.18	335.18
Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli	4'500.00	3'788.59	-711.41
Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	1'200.00	1'172.53	-27.47
Neubau 1 Kindergarten, Tagesstruktur und Schulsozialarbeit Büro	-	9.53	9.53
Neubau Dreifach-Kindergartenpavillon Schulanlage Riffig	-	10.87	10.87
Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG Riffig	-	-20.20	-20.20
Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG/HW Rüeggisingen	-	-18.20	-18.20
Beiträge Dreifachturnhalle Gersag	-	-80.00	-80.00
Modulbau Kirchfeld	-	340.00	340.00
Rollout PCs Sekundarstufe I / 2015	-	291.19	291.19
Verkehrsinfrastruktur			
Investitionen in ÖV Kantonsb.	551.00	611.22	60.22
Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	-	276.96	126.96
Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz / Wartehäuser	20.00	-	-20.00
Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	830.00	58.55	-771.45
Brücke Rathausen Perimeterbeiträge	-	-205.76	-205.76
Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	-	72.63	72.63
Neubau Brücke Rathausen	-	77.56	77.56
Realisierung Platzgestaltung neuer Seetalplatz	50.00	-	-50.00
Projektierung Seetalplatz	-	10.09	10.09
Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	100.00	187.27	87.27
Sanierung von Gemeindestrassen	385.00	547.97	162.97
Verwaltungsinfrastruktur			
Neubeschaffung Personalsoftware	-	33.63	33.63
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	-	6.22	6.22
Büroanpassungen Reorganisation	-	30.48	30.48
Sanierung Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude	-	105.00	105.00
Sanierung Flachdach Zentrum Gersag	-	176.27	176.27
Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag	1'100.00	185.29	-914.71
Einbau Fluchttüren Restaurant/Saal UG/Küche	200.00	2.82	-197.18
Sanierung Restaurant Küche	250.00	306.60	56.60
Kons. Applikationslandschaft	-	93.45	93.45
Infrastruktur für Kultur & Freizeit			
Minigolf-Anlage	100.00	40.55	-59.45
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	-	6.43	6.43
Sonderkredit Luzern Nord Seetalplatz / Planung inkl. Wettbewerb Seetalplatz	50.00	157.43	107.43
Beachfeld Rossmoos	-	-48.38	-48.38
Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	100.00	76.34	-23.66
Gesamttotal Nettoinvestitionen (ohne SF)	11'336.00	10'421.09	-1'064.91

<i>Beträge in CHF 1'000</i>			
Bezeichnung	<i>Information</i>	<i>Information</i>	<i>Information</i>
	B 2015	RG 2015	Abweichung
Spezialfinanzierungen (SF)			
FW Schlauchverleger Rückerstattung GVL	-150.00	-16.66	133.34
FW Rückerstattung Materialfahrzeug	-	-50.00	-50.00
FW Schlauchverleger	295.00	112.60	-182.40
SF Anschlussgebühren Kanalisation	-1'600.00	-1'177.31	422.69
SF Anschlussgebühren Wasserversorgung	-600.00	-1'292.11	-692.11
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-70.00	-3.94	66.06
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	-	14.54	14.54
PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	-	172.97	172.97
Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	-	193.41	193.41
Diverse Ersatzbeschaffungen ZSO	40.00	-	-40.00
Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss	350.00	-	-350.00
Sonnehof Süd Umlegung WL 500mm	500.00	206.17	-293.83
Hochwasserschutz Emme	1'000.00	1'982.73	982.73
Ausbau Leitungsnetz	1'500.00	784.21	-715.79
SF Rahmenkredit Kanalisation	1'500.00	2'015.50	515.50
SF Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	2'500.00	-	-2'500.00
Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	300.00	-	-300.00
Gesamttotal Nettoinvestitionen (nur SF)	5'565.00	2'942.12	-2'622.88
Gesamttotal Nettoinvestitionen (inkl. SF)	16'901.00	13'363.21	-3'687.79

Insgesamt wurden im Jahr 2015 zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von CHF 16'227'385.28 verbucht, während Einnahmen von CHF 2'864'176.15 der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurden. Netto wurden demzufolge per 2014 CHF 13'363'209.13 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 16'901'000. Die Differenz von CHF 3'537'790.87 (20.93%) erklärt sich wie folgt:

Bei einigen Investitionen handelt es sich um mehrjährige Projekte. Da Sonderkredite dafür beantragt wurden, müssen keine Rückstellungen gebucht werden, solange diese Projekte nicht abgeschlossen sind. Das bedeutet, dass die Investitionsrechnung grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ausweist, als dies in den früheren Jahren üblich war. Wir verweisen hierzu auf die Sonderkreditliste (Anhang 1) und die Tabelle Rückstellungen 2015 Investitionsrechnung (Anhang 2). Durch einige bauliche Grossprojekte konnten erheblich mehr Anschlussgebühren als budgetiert generiert werden. Diese Einnahmen fallen vor allem bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserversorgung an.

22 Investitionen Finanzvermögen

Im Jahr 2015 wurden insgesamt CHF 5 Mio. in das Finanzvermögen investiert. Hauptsächlich gehen diese Investitionen auf den Erwerb der Liegenschaft Herdschwand (CHF 6.4 Mio.) zurück, welche der Gemeinde zurückverkauft wurde, da die Betagtenzentren Emmen AG, nach Fertigstellung des neuen Betagtenzentrums Emmenfeld, die Liegenschaft Herdschwand nicht mehr benötigen. Weil der Verkauf der Liegenschaft Herdschwand bereits von den Stimmberechtigten beschlossen wurde, fand die Überführung nicht in das Verwaltungsvermögen statt.

23 Sonderkredite

Anhang 1 gibt einen Überblick über die Kontrolle der Sonderkredite per 31.12.2015.

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Sonderkredite zu Lasten der Investitionsrechnung abgeschlossen:

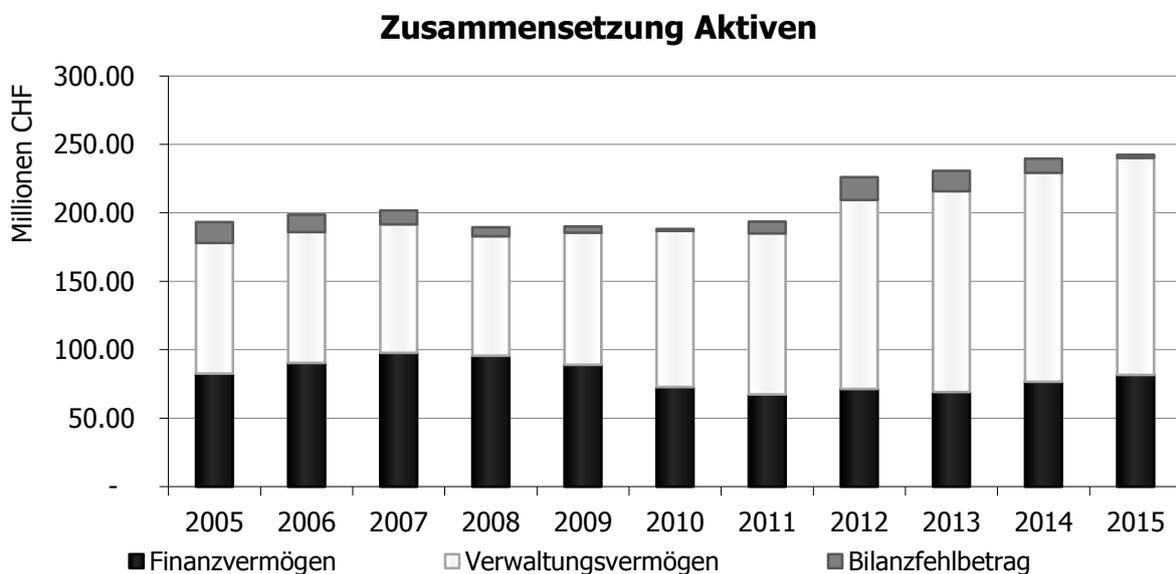
Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Kreditkontrolle			Bemerkungen
					Bruttokredit	Beansprucht	Über- (-) / Unterschreitung (+)	
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	24'960'602.00	26'774'663.35	-1'814'061.35	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	7'419'398.00	7'590'166.85	-170'768.85	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).
513106.01	Neumöbelierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	2'908'791.17	91'208.83	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 07/15).
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	2'025'000.00	1'794'580.10	230'419.90	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 19/15).
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	ER	25/12	03.07.2012	3'600'000.00	3'535'593.00	64'407.00	Abrechnung wurde am 17.11.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 28/15).
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	1'014'000.00	846'479.55	167'520.45	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 20/15). Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt, da die WV Emmen die Vorsteuer abziehen darf.

3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen

Die **Bilanzsumme** der Gemeinde Emmen hat sich per 31. Dezember 2014 um rund CHF 3 Mio. auf CHF 243'803'701.38 erhöht. Die **Aktivseite** setzt sich betragsmässig wie folgt zusammen:

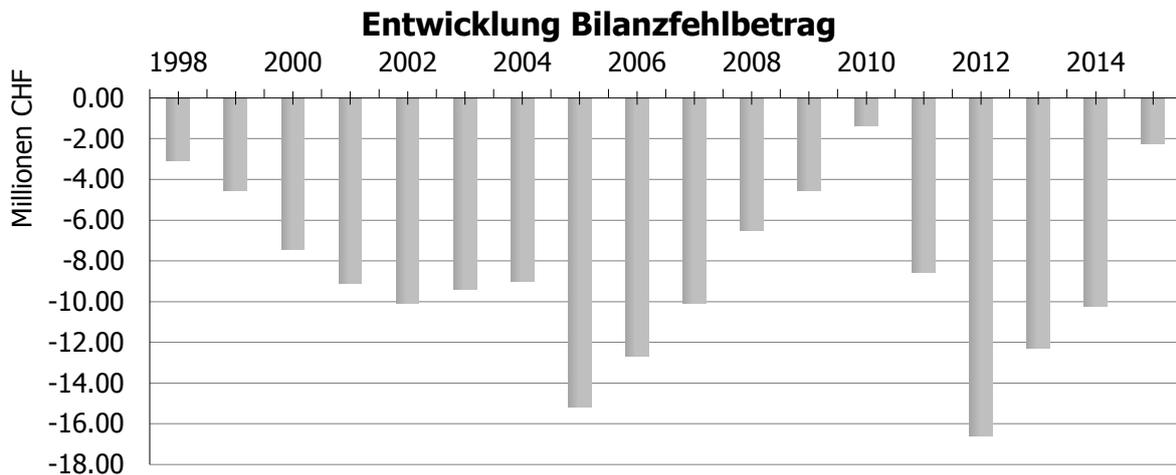
Bezeichnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Abweichung
Finanzvermögen	76'684'188.15	81'668'295.12	4'984'106.97
Verwaltungsvermögen	152'651'213.15	158'515'239.71	5'864'026.56
Bilanzfehlbetrag	10'244'198.21	2'233'439.93	-8'010'758.28

Die grafische Darstellung der Entwicklung der Aktivseite seit 2005 zeigt sich wie folgt:



Das Finanzvermögen hat im 2015 um rund CHF 5 Mio. auf CHF 81.67 Mio. zugenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist, die Rückübernahme der Liegenschaft Herdschwand. Das Verwaltungsvermögen hat um rund CHF 6 Mio. zugenommen und beläuft sich neu auf CHF 158'515'239.71. Die Zunahme kann vor allem durch Neuinvestitionen erklärt werden. Dem steht ein Gebäudeversicherungswert von über CHF 260 Mio. gegenüber.

Der **Bilanzfehlbetrag** (Minuseigenkapital) hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch die negativen Rechnungsergebnisse seit 1997 muss die Gemeinde Emmen konstant einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Dieser muss gemäss Gemeindegesetz pro Jahr mit 10% abgeschrieben werden. Das positive Ergebnis führt zu einer Senkung des Bilanzfehlbetrages. Das heisst, die Laufende Rechnung 2016 wird nebst den ordentlichen Abschreibungen um zusätzlich rund CHF 0.35 für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages belastet.

Im Berichtsjahr hat die Auflösung der bei der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in die Betagtenzentren Emmen AG gebildeten Rückstellungen zu einer deutlichen Verringerung des Bilanzfehlbetrages geführt. Das heisst, die Auflösung musste für den Abbau des Bilanzfehlbetrages aufgewendet werden.

Durch das fehlende Eigenkapital hat die Gemeinde Emmen zudem kein „Reservepolster“, um künftige Risiken, Rückstellungen und Verlust abzufedern. Dieses Polster könnte nebst positiven Rechnungsabschlüssen durch den Verkauf von Finanzvermögen und dadurch frei werdenden stillen Reserven geschaffen werden.

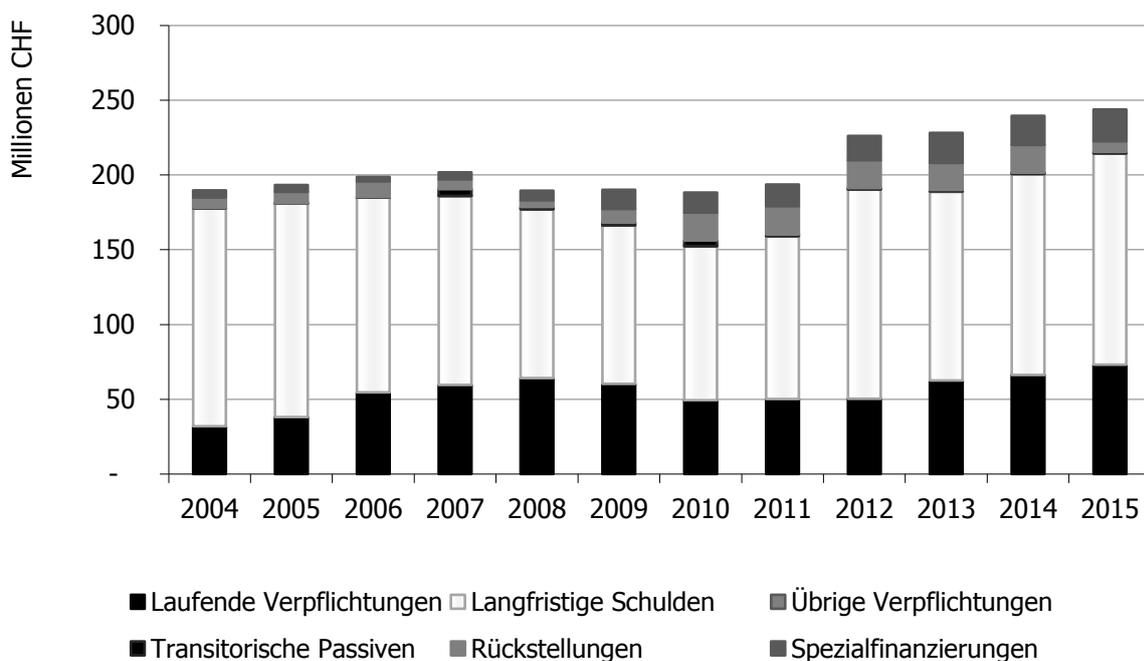
Die **Passivseite** setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Abweichung
Laufende Verpflichtungen	66'264'098.96	73'137'182.45	6'873'083.49
Transitorische Passiven	693'407.00	820'174.00	126'767.00
Langfristige Schulden	134'200'000.00	141'200'000.00	7'000'000.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	393'671.44	347'376.14	-46'295.30
Rückstellungen	18'565'984.67	7'047'043.02	-11'518'941.65
Spezialfinanzierungen	19'462'437.44	21'251'925.77	1'789'488.33
Eigenkapital	-	-	-

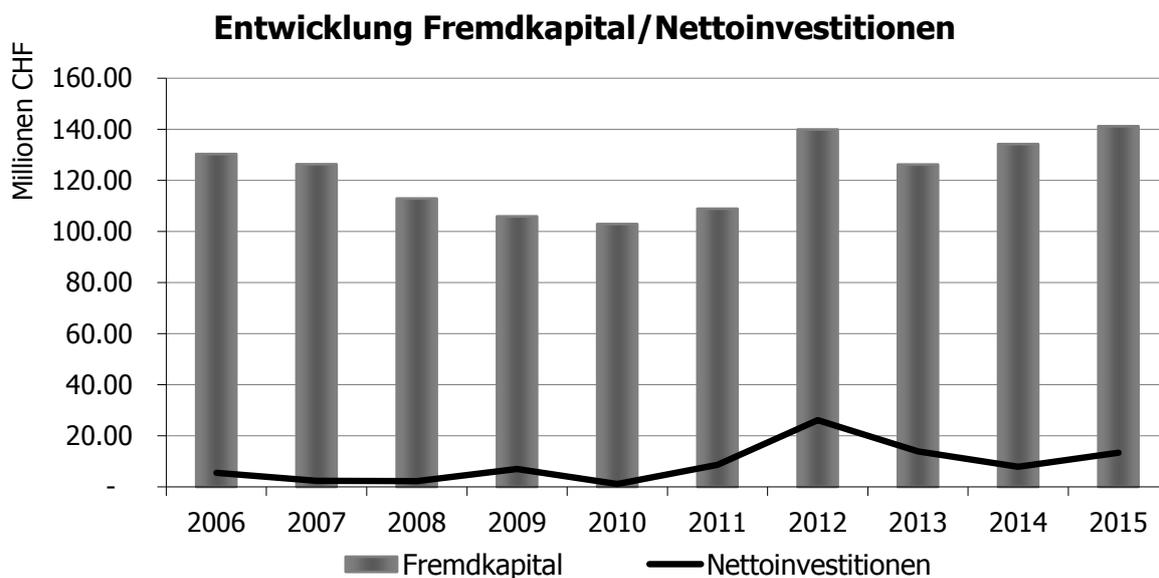
Die Laufenden Verpflichtungen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Dies liegt vor allem daran, dass die Vorauszahlungen von Steuerpflichtigen erneut um über CHF 2 Mio. angestiegen sind.

Grafisch dargestellt sieht die Passivseite wie folgt aus:

Zusammensetzung Passiven



Die **langfristigen Schulden** haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Die langfristigen Schulden haben im vergangenen Jahr um CHF 7 Mio. zugenommen und belaufen sie sich auf einen Bestand von CHF 141.2 Mio. Vor allem die Investitionen haben dazu geführt. Im Weiteren konnte festgestellt werden, dass die Zahlungen für die Steuerrechnungen später erfolgen und so das Liquiditätsmanagement über Jahresende erschwert werden.

Um den durchschnittlichen kantonalen Verschuldungsbetrag pro Einwohner von momentanem CHF 2'296 zu unterschreiten, müssten über CHF über 72 Mio. abgebaut werden.

Das langfristige Fremdkapital verteilt sich auf verschiedene Gläubiger (in- und ausländische Banken, Versicherungen, öffentlich-rechtliche Institutionen). Die prozentuale Verteilung der Gläubiger wurde in einem Strategiepapier vom Gemeinderat bewilligt. Der Durchschnittszinssatz beträgt per 31.12.2015 1.34%. Um das Zinsrisiko etwas zu glätten, weisen die Darlehen unterschiedliche Laufzeiten auf. Eine eventuelle Erhöhung des Durchschnittszinssatzes um 1% würde höhere Zinskosten im Umfang von über CHF 1.4 Mio. verursachen.

Aufgrund noch nicht rechtskräftiger Katasterschätzungen in einem Sondersteuerfall wurde im Vorjahr eine Rückstellung zu Lasten der Laufenden Rechnung von CHF 0.25 Mio. gebildet. Sie besteht weiterhin.

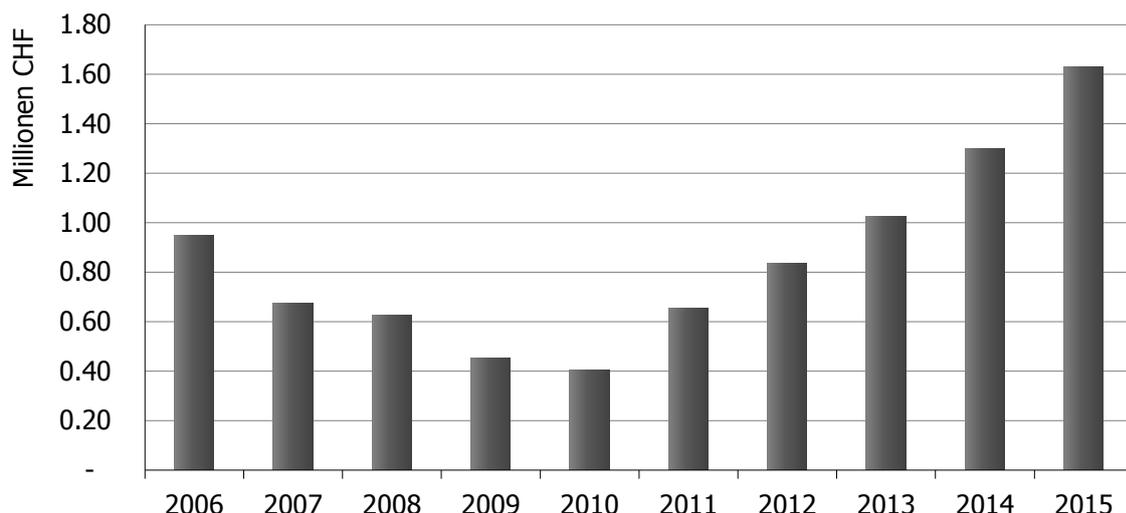
Die langjährige Steuerrückstellung aufgrund eines hängigen Einspracheverfahrens konnte im Berichtsjahr abgeschlossen und die Rückstellung aufgelöst werden.

Ebenfalls konnte aufgrund der Rücküberführung der Liegenschaft Herdschwand die aus der Auslagerung der Betagtenzentren Emmen in eine selbständige Aktiengesellschaft gebildeten Rückstellungen aufgelöst werden. Die für die Liegenschaft Haldenstrasse (Betagtenzentrum Alp) gebildete Rückstellung im Gesamtwert von rund CHF 6.8 Mio. besteht weiterhin.

Eine zwar bewilligte Investition konnte im Vorjahr nicht fristgerecht ausgelöst werden, da die dazu notwendigen Abklärungen viel Zeit in Anspruch genommen haben. Dafür wurde eine Rückstellung zu Lasten der Investitionsrechnung gebildet. Diese konnte im Berichtsjahr aufgelöst werden. Für die Rückstellungsbildung wurden verschiedene Kriterien definiert, die kumulativ erfüllt sein müssen (insbesondere muss bereits eine Verpflichtung oder Projektzusage vorliegen). Die detaillierte Zusammensetzung der Rückstellungen finden Sie in Anhang 2. Aufgrund der vermehrten Sonderkreditgewährung für Investitionsprojekte konnte auf Rückstellungen im grossen Umfang bei der Investitionsrechnung verzichtet werden. Bei Sonderkrediten sind Rückstellungen nicht notwendig, weil diese Kredite meistens für überjährige Projekte verwendet werden.

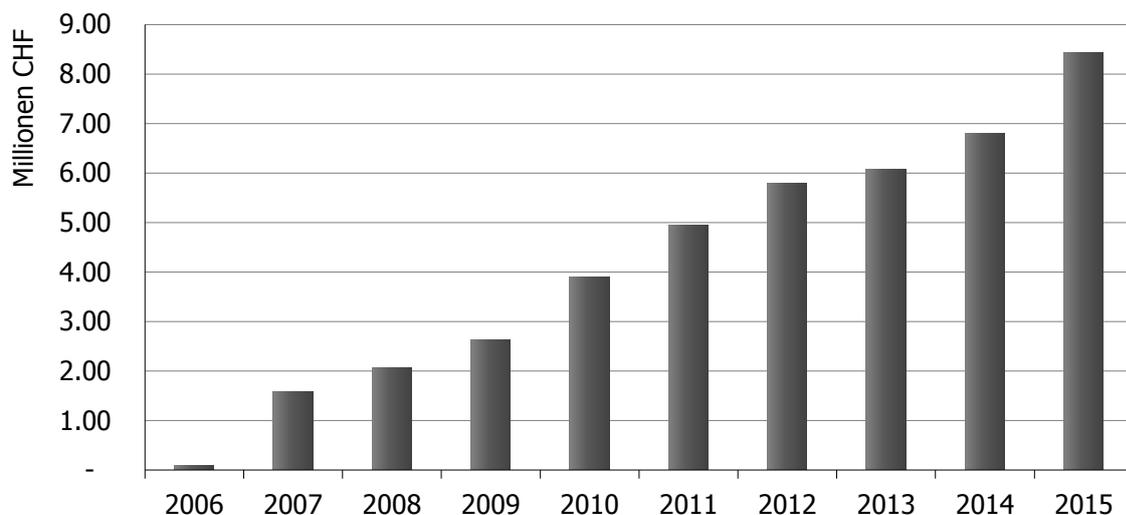
Die Einwohnergemeinde führt **Spezialfinanzierungen** für die Feuerwehr, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung. Im Weiteren werden die Produkte Regionales Zivilstandsamt, Berufsbeistandschaft Kreis Emmen, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Emmen, Familienberatung Kreis Emmen sowie die Zivilschutzorganisation Emme buchhalterisch ausgeglichen dargestellt.

Bestand Spezialfinanzierung Feuerwehr



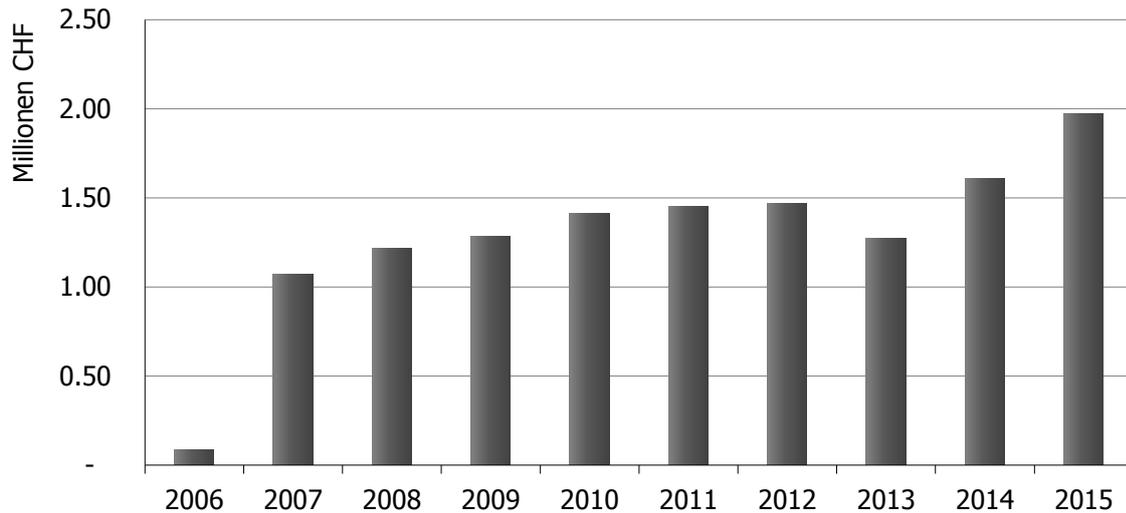
Die gute Budgetdisziplin hat zum erfreulichen Ergebnis der Feuerwehr geführt. Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Plus von CHF 332'984.35. Dieser Betrag fliesst vollumfänglich in den Feuerwehrfond ein. Der Fonds beläuft sich neu auf CHF 1'630'330.69.

Bestand Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung



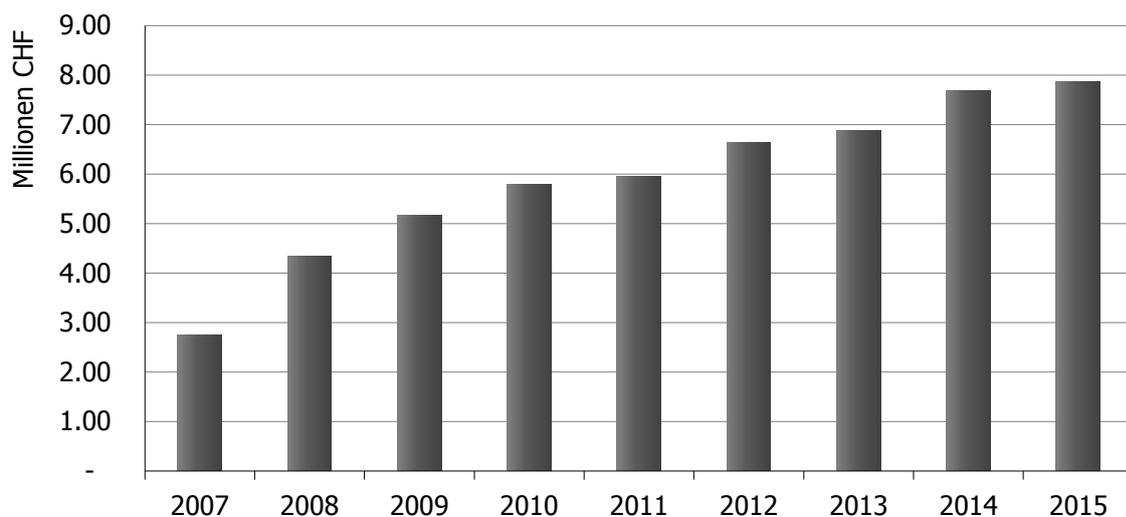
Die budgetierte Einlage in den Fonds **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** fiel per 31.12.2015 um rund CHF 770'000 höher als budgetiert aus. Das Betriebsergebnis weist einen Überschuss von rund CHF 1'630'565.60 aus, welcher sodann den Fonds auf CHF 8'433'727.14 anwachsen liess.

Bestand Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung



Der Bestand der **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung** beträgt per 31.12.2015 CHF 1'972'378.34. Der Fonds konnte mit rund CHF 365'660 geüfnet werden.

Bestand Spezialfinanzierung Wasserversorgung



Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Emmen beträgt per 31.12.2015 CHF 7'859'084.34. Der Fonds konnte mit CHF 164'943.31 geüfnet werden. Budgetiert war eine geringere Fondseinlage. Das Ergebnis fiel somit um rund CHF 160'000 besser als budgetiert aus. Eine gute Ausgabendisziplin, Einnahmen aus der Verzinsung des Fondskapitals sowie Mehreinnahmen aus Gussverkäufen haben vor allem zum positiven Ergebnis geführt.

4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen bei der Rechnungsablage darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen. Nachfolgend gehen wir auf die einzelnen Finanzkennzahlen ein. Im Anhang 3 ersehen Sie die detaillierte Berechnung der einzelnen Finanzkennzahlen.

41 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt, was bei der Gemeinde Emmen der Fall ist. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades über die letzten Jahre.



Per 31.12.2015 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 53.03%. **Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre betrug der Selbstfinanzierungsgrad 44.28% (Vorjahr 57.12%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.**

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Kantonschnitt über die letzten 5 Jahre bei 90.08%.

42 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10% belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Der Selbstfinanzierungsanteil per 31.12.2015 beträgt 5.19% (Vorjahr effektiv 4.79%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie festgelegt, wie er die Ziele erreichen will.

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Kantonsschnitt per 2014 bei 9.66%.

43 Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettoszinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen.

Der Zinsbelastungsanteil I per 31.12.2015 beträgt 0.95% (Vorjahr -0.04%). Diese Kennzahl hat sich leicht verbessert. Zinsen sind nach wie vor tief und das Fremdkapital konnte gesenkt werden. In den letzten Jahren war der Zinsbelastungsanteil I jeweils unter 2%. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Zinsbelastungsanteil I liegt im Kantonsschnitt per 2014 bei -1.58%.

44 Zinsbelastungsanteil II

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs zur Begleichung der Nettoszinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6% sein.

Der Zinsbelastungsanteil II per 31.12.2015 beträgt 1.56% (Vorjahr -0.06%). Auch bei dieser Kennzahl hat sich der leichte Schuldenanstieg bemerkbar gemacht. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Zinsbelastungsanteil II liegt im Kantonsschnitt per 2014 bei -2.93%.

45 Kapitaldienstanteil

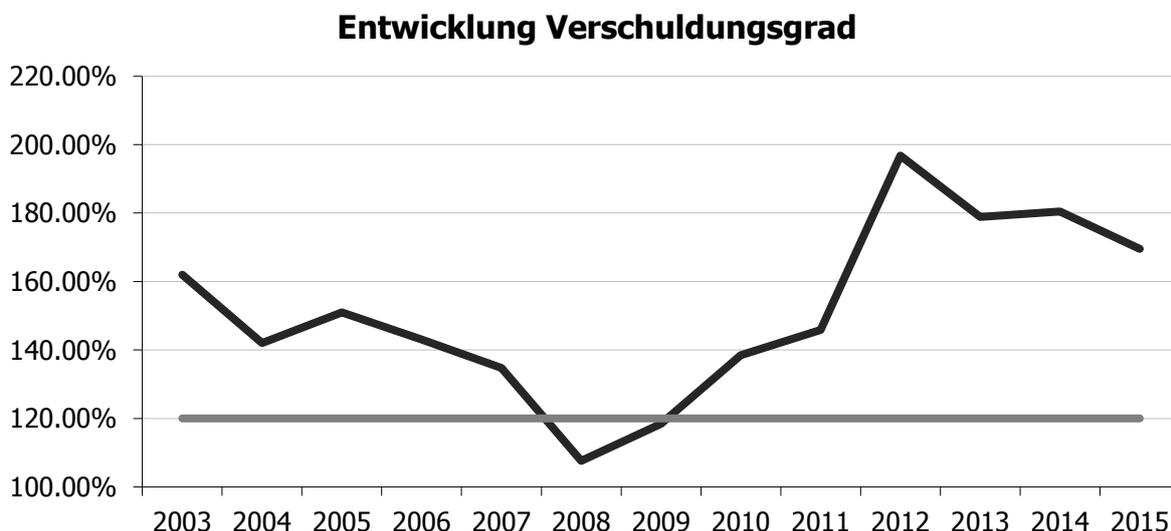
Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8% sein.

Der Kapitaldienstanteil per 31.12.2015 beträgt 5.52% (Vorjahr 4.21%). Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Kapitaldienstanteil liegt im Kantonsdurchschnitt per 2014 bei 1.70%.

46 Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120% sein.



Der Verschuldungsgrad per 31.12.2015 beträgt 169.51% (Vorjahr 180.42%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

Der Verschuldungsgrad liegt im Kantonsdurchschnitt per 2014 bei 72.63%.

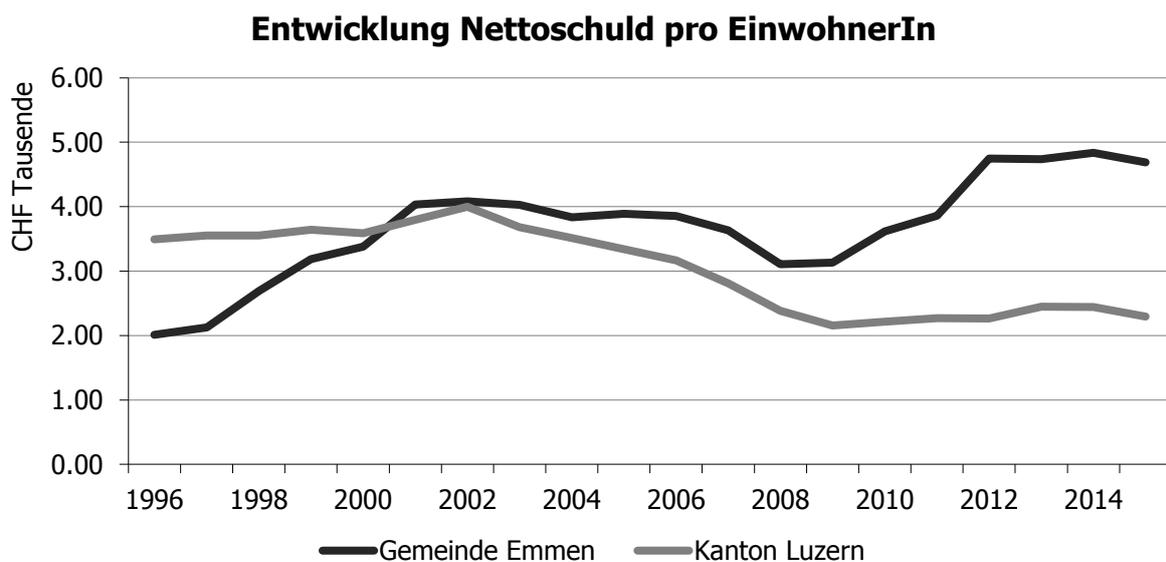
47 Nettoschuld pro Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'592).

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2015 beträgt CHF 4'687 (Vorjahr CHF 4'834). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Kantons nicht.** Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr absolut zwar leicht verbessert, doch aufgrund des kantonal gesunkenen Durchschnitts trotzdem verschlechtert. Aufgrund des hohen Verschuldungsgrades (vgl. vorherige Ziffer) sollte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abnehmen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Kantonsschnitt per 2014 bei CHF 2'296.

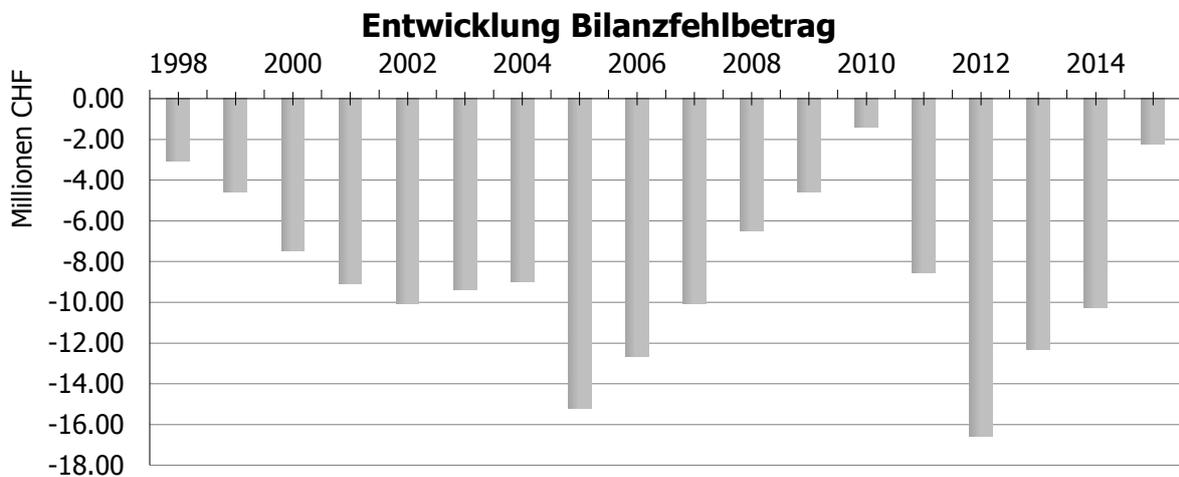
Die Pro-Kopf-Verschuldung hat Ende der 90iger-Jahre stark zugenommen und hat sich in den letzten Jahren dank tiefen Nettoinvestitionen leicht reduziert. Bei Auslösung grösserer Investitionen wird sich die Nettoschuld wieder verschlechtern. **Ein weiterer Anstieg schränkt den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde stark ein.**



48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Gemäss § 88 Abs. 4 des neuen Gemeindegesetzes ist der Jahresverlust linear über 10 Jahre zu Lasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Der Bilanzfehlbetrag darf dabei ein Drittel des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen. Ist der Bilanzfehlbetrag über diesen Drittel, muss diese Differenz im nächsten Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung berücksichtigt werden. Die Kennzahl zeigt, wie viel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

Der Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen beträgt per 31.12.2015 **4.86%** (Vorjahr 14.22%). Das Vorhandensein eines Bilanzfehlbetrages schränkt den Handlungsspielraum der Gemeinde erheblich ein. Überschüsse müssen vollumfänglich zur Tilgung eingesetzt werden.



5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen

Anhang 4 (Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen) zeigt den aus der Rechnung 2015 entstandenen Finanzierungsfehlbetrag aus der Verwaltungsrechnung. Dieser beträgt CHF 6'277'217 vor Berücksichtigung der Finanzvorgänge im Finanzvermögen. Mit anderen Worten konnten die Nettoinvestitionen aus der Investitionsrechnung nicht durch Mittel aus der Laufenden Rechnung (Cash Flow) finanziert werden. **Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Finanzvermögen resultierte per 31.12.2015 ein Mittelbedarf von rund CHF 9.7 Mio.**

6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen

Zugunsten der **Pensionskasse der Gemeinde Emmen** hat die Gemeinde Emmen die **Garantie** übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Die Garantie ist betraglich nicht fixiert. Der Deckungsgrad der Pensionskasse der Gemeinde Emmen beträgt per 31.12.2015 aufgrund des provisorischen Abschlusses rund 94.24%. Die Differenz von 5.76% entspricht einem Betrag von rund CHF 8.6 Mio. Im Abschluss 2015 sind keine Sanierungskosten enthalten.

Zugunsten der **Betagtenzentren Emmen AG** hat die Gemeinde Emmen eine Patronatserklärung abgegeben.

Die **AHV-Überbrückungsrenten** werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Verpflichtung ist per 31. Dezember 2015 in der Bestandesrechnung nicht passiviert.

Die Ruhegehälter und Leistungen zur Weiterführung des ordentlichen Vorsorgeschatzes (**Pensionsreglement des Gemeinderates**) werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Rentenverpflichtung ist per 31. Dezember 2015 nicht bilanziert.

Weitere Eventualverpflichtungen oder nicht verbuchte, bereits zugesicherte Gemeindebeiträge bestehen nicht.

7 Jahresbericht des Gemeinderates

71 Direktion Finanzen und Personelles

Finanz- und Rechnungswesen

Das Jahr 2015 hat sich durch Kontinuität in den zu erbringenden Dienstleistungen ausgezeichnet. Im Winter bis in den Frühling hinein gilt unser Hauptaugenmerk dem Rechnungsabschluss. Danach also vom Frühling bis zum Frühsommer kümmern wir uns hauptsächlich um die langfristige Investitionsplanung. Darauf basierend kann dann den Sommer hindurch bis in den Frühherbst die Budgetierung erfolgen. Als ständige Aufgaben gilt es die Kreditoren- und Debitorenverwaltung tagfertig zu halten. Es gilt, interne Verrechnungen von Dienstleistungen zeitnah vorzunehmen.

Das monatliche Reporting für den Gemeinderat und das vierteljährliche Reporting für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission soll einerseits aussagekräftige und andererseits zuverlässige Zahlen ausweisen.

Unser Ziel, mit den täglichen Arbeiten a jour zu sein, haben wir auch im vergangenen Jahr erreicht. Zudem konnten viele Verlustscheine bewirtschaftet werden.

Die im Jahr 2011 erfolgte Umstellung auf die LuTax-Plattform hat in den Bereichen Inkasso sowie Buchhaltung zu weiteren Anpassungen der Arbeitsabläufe geführt. Das Jahr 2015 zeichnet sich dadurch aus, dass neu ausgestellte Verlustscheine nun auf der LuTax-Plattform bewirtschaftet werden sollen. Dies gilt sowohl für die ordentlichen Steuern als auch die Bundessteuern. Das hat erneut zu Anpassungen in den Prozessabläufen geführt.

Als Highlight darf die Erstellung der Botschaft 30/15 Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Entwicklungsbericht (Herausforderungen Wachstum) genannt werden. Durch eine umfassende Analyse über alle Bereiche und Departemente hinweg zum Thema Wachstum konnten sowohl finanzielle Auswirkungen als auch potentielle Konflikte beleuchtet werden. In einer übersichtlichen Struktur wurde aufgezeigt, welchen Herausforderungen sich Emmen in den nächsten Jahren stellen muss. Zudem wurden einzelne Prozesse und Abhängigkeiten aufgezeigt und mögliche Lösungsansätze präsentiert.

Personal und Organisation

Aufgrund der tiefen Fluktuationsrate von 5.87% können wir uns als attraktive Arbeitgeberin bezeichnen. Der Anteil austretenden Mitarbeitenden von Total 28 Personen, davon 6 infolge Pensionierung, zeigen gegenüber dem Vorjahr keine markanten Veränderungen. Es wird vor allem Wert auf das Entgegenbringen von Respekt und Wertschätzung, sowie die zunehmende Einbeziehung der Angestellten in Entscheidungen gelegt. Zudem fördern wir aktiv die Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen und unterstützen sie durch gezielte Aus- und Weiterbildung.

Die neue Leitung des Departements Personal und Organisation hat die notwendigen Vorarbeiten vorgenommen, damit die Einführung des neuen Lohnprogramms per 1. Januar 2016 erfolgen konnte. Permanente und immer schnellere Veränderungen der Arbeitsabläufe und –

inhalte sorgen dafür, dass die Implementierung und Optimierung von Prozessen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

In der zweiten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt bei der Einarbeitung der neuen Leitung sowie der Reorganisation des Departements. Ein weiterer Fokus bildete das Vorantreiben von Projekten, um so die in administrativen Prozessen gebundenen Kapazitäten längerfristig zu reduzieren, damit diese auf Kernprozesse verlagert werden können. Dadurch kann eine höhere Qualität der Personalarbeit erreicht werden.

Immobilienbewirtschaftung

Die gesamte Friedhofverwaltung wurde per 1. Januar 2015 in die Immobilienbewirtschaftung integriert. Aufgrund dieser Verschiebung mussten die Schnittstellen zwischen dem Bestattungswesen und der Friedhofverwaltung neu definiert werden. Durch diese Änderungen und die Motion «Grabesruhe bei Kindergräbern und Urnenbeisetzungen» wurde das bestehende Friedhofreglement angepasst.

Durch die steigende Bevölkerung wächst die Zahl der Verwaltungsangestellten. Um dieses Wachstum aufzufangen wurden im Gersag-Park Büroräumlichkeiten gemietet und entsprechend den Bedürfnissen der neuen Nutzer ausgebaut. Um weitere Büroarbeitsplätze zu erhalten wird das ehemalige Personalhaus saniert und aufgestockt. In Zusammenarbeit mit den Direktionen Schule und Kultur sowie der Direktion Bau und Umwelt wurde der Ausbau der Schulinfrastruktur weiter vorangetrieben. So wurden vier neue Kindergärten realisiert, sowie die Teilsanierung und Erweiterung des Schulhaus Hübeli in Angriff genommen.

Damit der weitere Ausbau, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, realisiert werden kann, wurden Holz-Occasionsmodulbauten durch die Immobilienbewirtschaftung angeschafft.

Für eine kundenfreundlichere Bewirtschaftung der Räumlichkeiten wurde das neue Online-Reservationssystem aufgeschaltet. Liegenschaftsgeschäfte konnten aufgrund der eingereichten Bodeninitiative im 2015 keine vorbereitet werden. Dies führte dazu, dass die entsprechend budgetierten Buchgewinne durch Landverkäufe nicht erreicht wurden.

Informatik

Im Bereich Informatik hat sich die Arbeitsgruppe für IT Anliegen etabliert. In Zusammenarbeit mit Vertretern aller Direktionen sowie internen und externen Fachleuten ist es ihre Hauptaufgabe, eine gemeinsame IT-Strategie umzusetzen. Als zentrale Schnittstelle gegenüber dem Gemeindeverband für ICT kümmert sie sich im Weiteren um sämtliche Anliegen betreffend die Informations- und Kommunikationsumgebung.

Im Hinblick auf stetig ändernde, komplexe Software-Anforderungen konnte festgestellt werden, dass die Mitarbeit von Seiten Fach immer häufiger auf die Unterstützung einer IT-affinen Person angewiesen ist. Insbesondere bei der Evaluation von neuen IT-Programmen oder bei Updates und Upgrades bestehender Programme sind wir auf IT-Fachwissen angewiesen.

Bereits vor einigen Jahren hat sich der Gemeinderat für die Nutzung von SharePoint als Kollaborationsplattform ausgesprochen. Im Jahr 2015 wurde nun eine interdepartementale SharePoint Plattform zur Verwaltung der Betreuungsgutscheine eingerichtet. Die Bereiche

Gesellschaft, Steuerverwaltung und Rechnungswesen können so die Dossiers effizienter bearbeiten und damit Vorteile der Automatisierung nutzen. Mit diesem Projekt ist eine nachhaltige Basis für die gesamtheitliche Migration auf SharePoint geschaffen.

Steuern

Die geplante Einführung einer auf SharePoint basierten Qualitätssicherung konnte abgeschlossen werden. Dabei wurden die Risiken in den einzelnen Arbeitsprozessen erhoben und entsprechende Massnahmen definiert. Diese Qualitätssicherungsmassnahmen werden weiter ausgebaut und sollen letztendlich in ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) eingebettet werden. Damit kann die Qualität bei der Bearbeitung der auch im letzten Jahr wiederum steigenden Anzahl Steuerdossiers gewährleistet werden.

Weiterhin erforderlich war die Mitarbeit in diversen kantonalen Arbeitsgruppen. Damit wird ein wichtiger Beitrag an die notwendige Verbesserung, der im Alltag genutzten Hilfsmittel, geleistet. Im vergangenen Jahr konnten weitere Optimierungen vorgenommen werden. Leider ist die Performance der genutzten Infrastruktur des Kantons nicht beeinflussbar. Insbesondere die Performance der Anzeigesoftware verhindert die rasche Verfügbarkeit der Daten und damit die schnellere Verarbeitung. Als direkte Folge davon konnten im vergangenen Jahr etwas weniger Veranlagungen erstellt werden, was dazu führte, dass die vom Kanton vorgegebenen Ziele nicht ganz erreicht wurden. Der Erledigungsstand ist jedoch so weit fortgeschritten, dass die Rückstände bis zum Start der neuen Veranlagungsperiode aufgearbeitet sind. Zudem führte eine Anpassung der Infrastruktur zu einer mehrtägigen Einschränkung des Systems, was in geringem Masse auch Auswirkungen auf die Zielerreichung hatte.

72 *Direktion Bau und Umwelt*

Hochbau

2015 wurden im Hochbau wiederum zahlreiche Projekte lanciert, umgesetzt und abgeschlossen. Die Bauabrechnung zum Schulhaus Gersag (Sanierung und Neubau) wurde vom Einwohnerrat abschliessend genehmigt. Für die notwendige Erweiterung der Schulstandorte Krauer und Riffig wurden Machbarkeitsstudien mit vorfabrizierten Pavillonlösungen erarbeitet (Umsetzung und Bezug 2016). Der Pavillon im Emmen Dorf wurde aufgestockt und mit einer Photovoltaik-Anlage versehen.

Zudem wurde die Schulanlage Hübeli saniert und mit einem Kindergarten ergänzt. Ebenfalls umgebaut wurde der Kindergarten an der Rüeggisingerstrasse 22. Die Realisierung der Wartedächer am Bahnhofplatz (Bushof) erforderte eine abgestimmte Planung mit dem Kanton (Strassenprojekt Luzern Nord). Saniert wurden 2015 das Dach des Zentrums Gersag, die Minigolfanlage sowie zahlreiche Schulanlagen mit Sicherheitsmassnahmen (Geländer). Im Verwaltungsgebäude Gersag wurden diverse Büros umgebaut. Der Umzug in das aufgestockte Personalhaus im Zentrum Gersag findet 2016 statt. Für die Projekte Riffig und Krauer sowie für die Planung und Umsetzung der Wartehallen am Bahnhofplatz wurde aus Kapazitätsgründen eine externe Bauherrenvertretung mandatiert.

Entwicklung/ Planung

Nach dem Weggang von Mirko Derrer im Mai wurde die Stelle in der Raum- und Siedlungsplanung im August mit Christine Bopp neu besetzt. Die Vorbereitungen für die Ortsplanungsrevision wurden derweil weitergeführt. Der Bebauungsplan Viscosistadt mit dem öffentlichen Park ist für die Genehmigung durch den Einwohnerrat bereit. Der Bebauungsplan Seetalstrasse 11 ist ebenfalls bereit für die Genehmigung durch den Einwohnerrat. Die vier Bebauungspläne am Seetalplatz wurden nach der kantonalen Vorprüfung überarbeitet. Anschliessend wurde der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen einer Ausstellung über die Bebauungspläne zu informieren und zu äussern. Sämtliche Beiträge zur Mitwirkung wurden in einem Mitwirkungsbericht zusammengestellt und beantwortet. Anschliessend hat die erste Lesung bzw. die erste Behandlung im Einwohnerrat stattgefunden. Die Bebauungspläne Neuschwand, Lindenheim und Meierhof sind erarbeitet und durch den Kanton vorgeprüft worden. Der Entwurf des Bebauungsplans Grünmatt wurde basierend auf einem Richtprojekt ausgearbeitet und soll den bestehenden Bebauungsplan ersetzen. Das vom Bund unterstützte Modellvorhaben «Sonnenplatz/ Sonnenhof Süd» wurde gestartet. Die Interviews mit den Eigentümern haben stattgefunden. Darauf basierend hat die Hochschule Luzern städtebauliche Strategieansätze entwickelt.

Ein Gesamtkonzept Aussenwerbungen für die Gemeinde Emmen liegt vor und dient als Praxis-Grundlage für Baugesuche und als Grundlage für die noch zu erarbeitenden Richtlinien im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Zusammen mit der Departementsleitung wurden private Konkurrenzverfahren (Emmenweid, Bahnhof-/Gerliswilstrasse, Seetalplatz Baufeld A4/ 5) begleitet sowie zahlreiche Bauvorhaben aus raumplanerischer, städtebaulicher und architektonischer Sicht beurteilt.

Baubewilligungen

Im vergangenen Jahr war der Schwerpunkt bei den Bauabnahmen. Sowohl das Betagtenzentrum Emmen (BZE) wie auch die ersten Baufelder in der Feldbreite konnten abgenommen und zum Bezug freigegeben werden. Zahlenmässig wurden rund 10% mehr Geschäfte zur Beurteilung eingereicht, hingegen war die Gesamtbausumme rückläufig. Die Verdichtung im Gebiet Feldbreite ist weit fortgeschritten, über sämtliche restlichen unbebauten Baufelder sind bereits Baugesuche hängig. Auch das Gebiet Sonnenhof nimmt Formen an, hier zeigte sich deutlich die Schwierigkeit einer Verdichtung im bewohnten Gebiet mit all den Konfliktmöglichkeiten im Bereich Strassen- und Wegverbindungen wie auch Lärm- und Staubbelastungen. Es wurden wiederum über 250 Gesuche und Anfragen bearbeitet. Die Beratung von Grundeigentümern und Planern im frühen Projektstadium nimmt zu und wird zu einem wichtigen Bestandteil der Dienstleistung. Im Sinne des Gemeinderats-Ziel, das die Entwicklung der öffentlichen Räume fördern will, werden einzelne Bauvorhaben vertieft in ihrer Wirkung auf den öffentlichen Raum geprüft.

Das Tagesgeschäft, die zielgerichtete, sach- und termingerechte Bearbeitung der Baugesuche steht wie jedes Jahr im Mittelpunkt. Die beginnende Ortsplanungsrevision wird uns weiterhin beschäftigen, gilt es doch, den Wandel der Baustruktur hin zur Verdichtung qualitativ mit gezielten Lenkungsmöglichkeiten zu steuern. Trotz grösserer Dichte muss eine hohe Wohnqualität für die Bevölkerung resultieren. Dazu ist ein einfaches, verständliches Instrument (Bau- und Zonenreglement) zu erarbeiten. Das Energieprojekt (Sanierung/Solar) in Ortsbildschutzzonen sollte abgeschlossen werden.

Tiefbau / Strassen

Das Bauprojekt Sanierung und Verbreiterung der Feldmattstrasse im Bereich des Grundstückes Nr. 3333 wurde weiter bearbeitet und genehmigt. Die Umsetzung erfolgt 2016. An der Kirchfeldstrasse wurde auf Höhe des Betagtenzentrums eine neue Bushaltestelle gebaut und mit der Eröffnung des Betagtenzentrums in Betrieb genommen.

Auf der Mooshülistrasse konnte im Bereich der Überbauung Feldbreite die Planung für die Spuraufweitung von der Kreuzung Lindenheimstrasse bis zur Seetalstrasse in Angriff genommen werden. Der Schul- und Fussweg von der Titlisstrasse zur Bühelstrasse wurde komplett erneuert. Für die Strassenlärmсанierung wurden die Grundlagen erarbeitet und ein erster Entwurf der Massnahmen vorgelegt.

Siedlungsentwässerung

Mit der Neugestaltung des Seetalplatzes müssen in verschiedenen Abschnitten und terminlich in den verschiedenen Phasen Kanalisationssammelleitungen neu verlegt werden. 2015 wurden weitere Etappen ausgeführt.

So begann beispielsweise im Herbst der Bau zur Verlängerung des Hauptsammelkanals entlang der Reuss. Ein neues Prozessleitsystem für die zentrale Steuerung der Anlagen wurde in Zusammenarbeit mit der REAL evaluiert. Die Umsetzung beginnt 2016. Im Gebiet Sonnenhof stehen aufgrund der Bautätigkeit diverse Leitungssanierungen an. In der Grudligstrasse konnte diese vollzogen werden. Weitere Arbeiten stehen noch an. Für verschiedene Quartie-

re begann die Planung der Leitungssanierungen. Die Umsetzung erfolgt in den kommenden Jahren.

Wasserversorgung

Wiederum wurden diverse Werkleitungsprojekte realisiert oder in der Planung fortgeführt. Mit den fortlaufenden werterhaltenden Massnahmen an den Anlagen und im Leitungsnetz kann der Betrieb der Wasserversorgung sichergestellt werden. Grössere Leitungsbauten wurden an folgenden Orten ausgeführt: Erschliessungen Feldbreite Süd/Nord und Kirchfeld/BZE AG, die Sanierung in der Bühlstrasse und die Umlegung der Transportleitung Ø 500 bei der Überbauung Sonnenhof. Im Grundwasserpumpwerk Schiltwald musste eine defekte Bohrlochpumpe revidiert werden. Für den sicheren Betrieb der Wasserversorgung werden wöchentlich Kontrollen in Reservoirs und Pumpwerken durchgeführt und protokolliert. Auch werden jede Woche Wasserproben zur Qualitätsüberwachung gesammelt und ausgewertet. Sämtliche Reservoirkammern (6 Stück) werden jährlich entleert, gereinigt und einer Zustandskontrolle unterzogen. Ausserhalb der Betriebszeiten garantiert ein Pikettdienst die sichere Trinkwasserversorgung.

öv

Im Vordergrund stand und steht nach wie vor die Mitwirkung bei der Umsetzung der im Masterplan Luzern Nord geforderten neuen Ausrichtung des Emmer Buskonzeptes. Die Einführung von AggloMobil due im Zeithorizont bis 2018 sowie die Planungen für AggloMobil tre mit Zeithorizont von 2018 – 2022 erfordern sorgfältige und ausgedehnte Zusammenarbeit. Im September konnten die Kap-Haltestelle Emmen Emmenfeld beim neuen Betagtenzentrum Emmenfeld in Betrieb genommen werden. Die seit Jahren in Planung befindliche Verkürzung der Linie 51 wurde bereits per Fahrplan 2016 insbesondere durch das Sparprogramm «Leistungen und Strukturen II» umgesetzt. Die Linie 51 verkehrt seit Fahrplanwechsel Dezember 2015/16, auf Grundlage von AggloMobil tre, Detailkonzept Luzern Nord (Linien 50, 51 und 52), neu nur noch zwischen Rain und Rothenburg Dorf, mit Anschluss an die S-Bahn von und nach Luzern - Baar. Weiterhin sind Direktverbindungen mit dem Bus nach Luzern Bahnhof mit den Linien 50 und 52 gewährleistet. Mit dieser Änderung im Angebot des öffentlichen Verkehrs für 2016 entspricht der Verkehrsverbund Luzern (VVL) der in AggloMobil due postulierten Stossrichtung, regionale Buslinien verstärkt an die S-Bahn anzubinden (u.a. Buslinie 51). Die Zusammenarbeit betreffend Gestaltung des neuen Bahnhofplatzes ist von zentraler Bedeutung. Wie schon in der Vergangenheit konnte die Auto AG Rothenburg auch 2015 die Anzahl der beförderten Passagiere insbesondere im Bereich der Emmer Buslinien 41 – 45 steigern. Dies obwohl im Angebot nur marginale Anpassungen vorgenommen wurden. Sowohl die Erstellung als auch die Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Emmen bedürfen laufender Überprüfung. Die Betreuung von Kunden und die Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen fordern weiterhin grosser Aufmerksamkeit.

Werkdienst

In den Wintermonaten Januar, Februar, November und Dezember 2015 musste der Werkdienst vermehrt zur Glatteisbekämpfung ausrücken. Für die Schneeräumung auf Gemeindegebiet waren lediglich 2 Volleinsätze nach Winterdienstesatzplan nötig. Auch in diesem Jahr wurde das Winterdienstpikett erst Ende November aktiviert. Grössere Schneemengen fielen nicht. Bei der Reinigung wurde die Sonntagsarbeit erweitert. Neu wurden ab Seetalplatz bis Sprengi die Abfallkübel geleert und die Bushäuschen gereinigt. Zusätzlich zu der Sammelstellen Friedhof Gerliswil wurden die Sammelstellen Emmen-Center und Sedelstrasse kontrolliert und gereinigt. Publikumszonen werden nun täglich gereinigt und die Handreinigungstouren sind der neuen Situation angepasst.

Der Auftrag sauberes Emmen wird nach wie vor weitergeführt und optimiert. Nach der Inventarisierung der Spielplätze wurden in einem ersten Schritt die Spielplätze Schützenmattstrasse, Meierhöflistrasse und Haldenstrasse zur Sanierung bestimmt. Der Quartierverein Meierhöfli wurde für die sanfte Umgestaltung der Spielplätze Schützenmatt und Meierhöfli einbezogen. Die Umsetzung erfolgt im 2016. Bei der Strassenbeleuchtung konnten auch bei kleineren Sanierungen die neuen LED-Leuchten eingesetzt werden.

Umwelt / Energie

Im Bereich Abfallentsorgung standen das «Ende-Feuer» in der KVA Ibach sowie die Übergabe der Abfallverbrennung an die Renergia in Perlen im Zentrum. Der Wechsel verlief reibungslos, bedeutet für Emmen jedoch verlängerte Wege bei der Entsorgung. Zusätzliche Standorte von Glassammelstellen sind im Rahmen der Siedlungsentwicklung und Erarbeitung von Bebauungsplänen festgelegt worden. Die notwendigen Arbeiten im Hinblick auf das Re-Audit des Energiestadt-Labels im Frühling 2016 konnten wie geplant erledigt werden. Biotop bildeten einen Schwerpunkt im Bereich Naturschutz.

Im Geisselermoos konnte auf Initiative des Grundeigentümers ein Biotop mit zwei Tümpeln und diversen Kleinstrukturen vollständig neu erstellt werden. Daneben wurden Objekte beim Adligenweiher, beim Rainmühleweiher und beim Riffigweiher mittels einzelner gezielter Eingriffe aufgewertet.

Im Rahmen des Projekts Technologie- und Landschaftspark Emmen (TLE) wurden am Unterlauf des Rotbachs in Zusammenarbeit mit einem externen Ökobüro und Asylbewerbern grossflächige Bestände von Neophyten bekämpft. Beim Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaft wurde mit den ersten Arbeiten zum Schlussbericht 2016 begonnen. Im Bereich Baubewilligungen wurden wiederum zahlreiche Stellungnahmen zu Bauprojekten erarbeitet.

73 *Direktion Soziales und Gesellschaft*

Direktion

Das Jahr 2015 war für die Direktion stark geprägt durch personelle Veränderungen. Im Frühjahr 2015 hat die Besetzung der Departementsleitung Soziales nicht den gewünschten Erfolg gebracht, weshalb erneut eine längere Vakanz in Kauf genommen werden musste. Seit November 2015 ist in der Leitung des Departements nun aber wieder Konstanz eingekehrt. Fluktuationen sind in allen Bereichen und Departementen der Direktion vorhanden. Bisher ist es uns jedoch immer wieder gelungen, Vakanzen innert nützlicher Frist neu zu besetzen. Dies, obwohl der Arbeitsmarkt im Sozialbereich sehr ausgetrocknet ist.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Behörde setzt ihren Fokus auf die Ressourcen und Stärken der Menschen, so dass diese ohne behördliche Unterstützung wieder die grösstmögliche Selbständigkeit erlangen können. Das Team ist seit dem 31. Dezember 2015 mit 875 Stellenprozenten besetzt, bestehend aus 8 Mitarbeiterinnen und 3 Mitarbeitern.

Das im 2014 erarbeitete Managementsystems (MS) wurde im März 2015 ISO-Zertifiziert. Das MS dient als Führungsinstrument und internes Kommunikationsmittel und hält die gelebten Werte und Prozesse sowie das gesamte Wissen fest.

Während des Berichtsjahres wurden 1'360 Verfahren behandelt. Das sind 23 mehr als im Vorjahr. 738 davon betrafen Situationen, die der Behörde noch gänzlich unbekannt waren. 622 Anträge wurden seitens der Beistandschaft eingereicht. 80% aller Verfahren (579 neue Fälle, 492 massnahmegebundene Fälle) sind bereits abgeschlossen. In 478 Situationen konnten Lösungen ohne Beistandschaften gefunden oder diese an eine adäquate Institution triagiert werden.

Die gesamten Kosten der KESB Kreis Emmen werden nach dem Schlüssel 40% Einwohner und 60% Verfahren auf die Gemeinden Emmen, Rothenburg, Neuenkirch und Rain aufgeteilt. Die Kosten pro Einwohner betragen gesamthaft CHF 29.64 und liegen somit deutlich unter dem vom Kanton angegebenen Richtwert von CHF 33.00 pro Einwohner.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Die personelle Situation im Departement Soziales hat alle Angestellten stark gefordert. Der Wechsel in der Departementsleitung konnte nicht ohne weiteres vollzogen werden und hat grössere Ressourcen gebunden.

Per Ende 2015 waren jedoch alle vorhandenen Stellen besetzt. Im Oktober wurde die neue Stelle der persönlichen Hilfe Emmen realisiert und eine Sozialarbeiterin zu 80 Stellenprozenten angestellt. Das Konzept und die Bedarfsanalyse wurden erarbeitet und umgesetzt. Bisher konnte das Angebot bereits für 31 Hilfesuchende bereitgestellt werden. In der Wirtschaftlichen Sozialhilfe arbeiten 5 Sozialarbeitende und eine Mitarbeiterin in Ausbildung im Umfang von 490 Stellenprozenten. Dazu kommen drei Sozialarbeitende mit 200 Stellenprozenten für das Intake und 6 Mitarbeitende im Bereich Dienstleistungen, Sozialversicherungen und Controlling mit 500 Stellenprozenten. Mit der persönlichen Einkommensverwaltung (total 60 Stel-

lenprozent) wird das Angebot der Sozialhilfe komplettiert. Je 20 Stellenprozente stehen für Stellvertretungen bei der freiwilligen Einkommensverwaltung und dem Alimentenwesen zur Verfügung.

Alimentenbevorschussung

Im 2015 wurden 139 Dossiers bearbeitet. Es waren 15 Neuaufnahmen zu verzeichnen und 19 Dossiers konnten geschlossen werden. Gesamthaft wurden Alimente in der Höhe von CHF 831'008.30 bevorschusst. Davon konnten CHF 437'625.52 zurückerstattet werden, was einer Quote von 52.7% entspricht. Das Alimentenwesen wird von einer Fachfrau mit einem 100% Pensum geführt.

Sozialinspektorat

Das Sozialinspektorat wurde infolge grosser Nachfrage 2015 um eine weitere Person ausgebaut. Heute werden zwei Sozialinspektoren zu je 100 Stellen-Prozenten beschäftigt. Mit acht Gemeinden werden Leistungsvereinbarungen mit einem Fixpensum unterhalten. Mit 18 weiteren Gemeinen besteht eine Leistungsvereinbarung auf Stundenbasis. 2015 wurden 112 Fälle bearbeitet, wovon 71 auf die Gemeinde Emmen und 41 auf andere Gemeinden entfallen. Aus der Tätigkeit der Sozialinspektoren konnten für die Gemeinde Emmen Einsparungen von rund CHF 362'000.00 realisiert werden.

Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft Kreis Emmen betreut für die Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain behördliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Mandatsführung ist durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der KESB, den involvierten Institutionen und Dienstleistern, die der Gesetzgeber verlangt, sowohl fachlich wie auch zeitlich anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Die Bürokratie nimmt zu, weil die professionalisierte und interdisziplinär ausgerichtete KESB viel mehr Detailinformationen auch von Seiten der Berufsbeistandschaft braucht, um ihre Entscheide auf eine fachliche und rechtliche Basis zu stellen.

In den letzten zehn Jahren ist die Berufsbeistandschaft Kreis Emmen von 6 auf insgesamt 18 Personen angewachsen. Dies aufgrund steigender Fallzahlen, der neuen Gesetzgebung und dem Zusammenschluss der Gemeinden Emmen Rothenburg und Rain. Da die Führungs- und Organisationsstruktur bisher unverändert blieb, wurde Ende 2015 eine Überprüfung derselben vorgenommen. Die Umsetzung der Ergebnisse aus der Überprüfung erfolgt im Jahre 2016.

Bereich Gesellschaft

Im Bereich Gesellschaft sind das Jugendbüro Emmen, die regionale Jugend- und Familienberatung, der Schülerhort Hüslerhuus, die Schulsozialarbeit sowie der Verein Tageselternvermittlung zusammengeschlossen.

Im Jugendbüro Emmen arbeiten 4 Personen, die sich 220 Stellen-Prozente teilen. Das Jugendbüro setzt sich mit Unterstützungsmöglichkeiten von Jugendlichen auseinander. Seit 2015 verfügt das Jugendbüro mit dem Kolbendörfli über zusätzlichen Räumlichkeiten.

Genutzt wird dieser einerseits vom Jugendbüro selber und andererseits stehen Räumlichkeiten für den Verein Meetpoint zur Verfügung. Das Jugendbüro ist ein ständiges Mitglied der Steuergruppe der Bildungslandschaft Meierhöfli, einem Projekt, welches durch die Jacobs Foundation und den Kantons Luzern finanziert wird. Bei der Jugend- und Familienberatung sind 4 Personen tätig, die sich 215 Stellen-Prozente teilen. Tätig ist die Jugend- und Familienberatung in Beratungsfeldern wie Erziehung, Krisenbewältigungen in Familien, freiwilligen Mediationen, Ausbildung, persönliche Entwicklung, familiären Fragenstellungen und Vermittlung zwischen Eltern und Schule etc.

Im Schülerhort Hüslerhuus wird eine professionelle, familienergänzende Tagesbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkindern angeboten.

Für ca. 5 Familien steht zudem eine intensivere sozialpädagogische Begleitung zur Verfügung. Es arbeiten 3 Personen im Schülerhort mit einem Pensum von 130 Stellen-Prozenten, ergänzt mit einer Praktikumsstelle (70%). Das Kontingent der Schulsozialarbeit wurde 2015 von 115 Stellen-Prozenten auf 210 Stellen-Prozente aufgestockt. Ergänzt wurde das Oberstufenteam durch ein Primarschulteam. Die Erfahrungen in der Ober- wie auch in der Primarschulstufe sind sehr positiv.

Pflegefinanzierung

2015 wurden rund CHF 7'694'100.00 für die Pflegefinanzierung ausgegeben. Dies sind CHF 193'160.00 weniger als im Vorjahr. Das Budget wurde um CHF 75'900.00 unterschritten. Die Pflegefinanzierung teilt sich auf die Spitex und auf die Betagtenzentren Emmen AG und umliegende Heime auf. Die Kosten der Betagtenzentren sanken im Vergleich zum Vorjahr um gut CHF 210'000.00 und bei der Spitex sanken die Kosten leicht um knapp CHF 14'000.00. Rund 80% der gesamten Pflegefinanzierungskosten wurden für die Betagtenzentren erbracht und gut 20% wurden für die Spitex erbracht.

2015 wurden rund 4'337 Emmer Personen von Spitexorganisationen betreut. Dabei wurden 3'450 Personen durch den Spitexverein Emmen sowie den beiden in Emmen ansässigen Organisationen betreut und 887 Personen wurden von externen Spitexorganisationen betreut. In den Betagtenzentren in Emmen wurden durchschnittlich 238 Personen pro Monat beherbergt. Durchschnittlich 93 Personen fanden in Heimen ausserhalb von Emmen ein Zuhause. Rund 33% der gesamten Kosten für die Pflegefinanzierung entfallen auf Heime ausserhalb von Emmen. Rund 67% werden durch die BZE AG, Emmen generiert.

74 *Direktion Schule und Kultur*

Bildungskommission, Rektorat und Schulleitung, Schulbetrieb allgemein

Im Strategischen Entwicklungs- und Ressourcenplan (SER) vom 21. Mai 2014 werden die kantonalen und die kommunalen Grundlagen dargestellt und die wichtigsten strategischen Zielsetzungen der Volksschule Emmen für den Zeitraum 2014-2017 formuliert. Aufgrund der Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklung, der steigenden Geburtenzahlen und der Schulentwicklung (Einführung des Zweijahreskindergartens ab Schuljahr 2016/17, ...) sind die Schulraumplanung und die Investitionsplanung vordringlich. Die Zahl der Schulklassen (Abteilungen) steigt von 145 im Schuljahr 2014/2015 auf 151 im Schuljahr 2015/2016 und auf 162 für das Schuljahr 2016/2017.

Um im Bereich der Schulinfrastruktur diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Ergänzungsbauten beim Schulhaus Erlen und beim Schulhaus Emmen-Dorf zügig realisiert werden.

Die Bildungskommission hat sich neben der Schulraumplanung mit Fragen der Schulentwicklung, der Schulergänzenden Betreuung, der Schulsozialarbeit und der Personalerhaltung befasst. Sie begrüßte Referenten aus verschiedenen Fachbereichen, die Vertretung des Emmer Lehrervereins und besuchte Unterrichtssequenzen «Fit mit Musik» und «Musik und Bewegung».

Freiwillige Angebote wurden diskutiert, deren allfälliger Nutzen gewürdigt, die Entscheide und Umsetzungsoptionen scheiterten jedoch an der Finanzierung.

Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule

Beim Personalaufwand der Volksschule erhöhen sich durch den Verzicht auf eine Krankentaggeldversicherung im Gegenzug die Stellvertretungskosten. Im Rechnungsjahr 2015 beliefen sich die Stellvertretungen insgesamt auf Fr. 942'313.75.

Im Kindergarten und in der Basisstufe sind die Abteilungen voll- bis überbelegt. Die Optimierung der Klassengrößen ist aufgrund der Schulwegthematik bei jüngeren Kindern oft nicht möglich.

Die Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule steigen weiter markant an. Der vorhandene Schulraum muss durch Nutzungsüberlagerungen organisatorisch optimiert werden.

Für den Lehrplan 21 finden die Einführungsveranstaltungen gemäss Vorgaben der Dienststelle Volksschulbildung statt. Die externe Schulevaluation hat 2015 einen weiteren Evaluationszyklus gestartet. Die Berichte aus den einzelnen Schuleinheiten werden jeweils vor Ort den Behörden, den Schulleitungen und der Lehrerschaft durch einen Leiter der Fachstelle Schulevaluation präsentiert und die Berichte auf der Homepage der betreffenden Schulen publiziert. Die Gesamtergebnisse für die Volksschule Emmen werden im September 2016 vorliegen.

Schuldienste und Sonderschulung

Die Schuldienstleitung koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen sowie mit anderen Fachstellen, Ärzten und Sonderschulen.

Die Schuldienste sind unverzichtbarer Bestandteil an der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen und arbeiten zusammen mit den Lehrpersonen, den IF-Lehrpersonen und den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, insbesondere auch im Rahmen der integrativen Sonderschulung (IS). Der Kanton leistet 50% an die Sonderschulfinanzierung.

Der Höchstbestand der Regelklasse beträgt bei einem IS-Lernenden 18 Kinder, bei zwei IS-Lernenden 16 Kinder. 2015 haben der Logopädische Dienst 126 und die Psychomotorische Therapiestelle 59 Abklärungen durchgeführt. Von einer logopädischen Therapie konnten 127 und von einer Psychomotorik-Therapie 76 Kinder profitieren. Zusätzlich führte der Logopädische Dienst 22 und die Psychomotorische Therapiestelle 9 Lektionen für integrierte Sonderschüler (IS-Lektionen) durch, welche vom Kanton speziell verfügt und bezahlt werden.

Freiwilliges Angebot

Der Luzerner Ferienpass, das Schneesportcamp, die Klassenlager und der freiwillige Schulsport sind erfolgreich weitergeführt worden. Das Wintersportcamp während den Fastnachtsferien war 2015 wiederum ein grosser Erfolg.

Musikschule

Anfangs 2015 lancierte die Musikschule Emmen die neue Kampagne «Wir bringen dir Töne bei» mit Plakaten und Postkarten.

In den ersten bis dritten Primarklassen führten Musiklehrpersonen in 14 abwechslungsreichen Musizierstunden ihre Instrumente vor und informierten über den Musikunterricht. Der alljährliche Instrumentenparcours im Schulhaus Erlen stiess wiederum auf ein grosses öffentliches Interesse.

In 34 ersten Primarklassen führte die Musikschule das Fach «Musik & Bewegung» integriert durch.

Seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 führen die Lehrpersonen das Portfolio, welches vom Verband Musikschulen Kanton Luzern entwickelt wurde. Das Portfolio orientiert sich am kantonalen Berufsauftrag für die Musiklehrpersonen und gibt Aufschluss über die Tätigkeiten innerhalb der unterrichtsfreien Arbeitszeit.

Das Regionale Jugendblasorchester RJBO, dem junge Musizierende aus Emmen, Malters und Neuenkirch angehören, ermöglicht das Ensemblesmusizieren im Blasmusikbereich.

Das Jugendorchester Emmen wirkte am 7. März in Ebikon am Projekt der «Vereinigten Jugendorchester Innerschweiz» mit. Weitere Konzerte folgten im Juni und Juli unter dem Titel «Celtic celebration».

Weitere Ensembles bieten den Lernenden Gelegenheiten zum Zusammenspiel. Vom 13. bis 18. April weilten 32 Kinder und Jugendliche im 12. Musikschullager in Arzo/TI. Im Leitungsteam wirkten neben den Musiklehrpersonen der Musikschule Emmen auch Studierende der Hochschule Luzern – Musik mit. Daneben wurden auch viele grössere und kleineren Projekte, Konzerte, Vorspielstunden durchgeführt. Mehr auf: <http://www.musikschule-emmen.ch/>

Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Gemäss Volksschulbildungsgesetz müssen die Gemeinden im Kanton Luzern bedarfsgerechte Tagesstrukturen für Kinder im obligatorischen Schulalter anbieten. Diese Angebote gliedern

sich in 4 Elemente plus zusätzliche Hausaufgabenbegleitung. Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 waren drei Standorte voll ausgebaut: Emmen-Dorf, Hübeli und Riffig. Weitere Ausbauschritte sind nötig. Die Übersicht zum Angebot: www.emmen.ch/tagesstrukturen

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek Emmen ist nicht nur ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden, sondern ein attraktiver Treffpunkt für jede Generation und Kultur. Verschiedene Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und brachten neue Kundschaft. Das Jahresziel, die Ausleihzahlen der Jugendmedien zu erhalten oder zu steigern, wurde erfüllt. Über 2% Jugendmedien wurden im vergangenen Betriebsjahr mehr ausgeliehen. Kindergartenkinder, Basisstufen- und Primarschüler lernten die Bibliothek bei der Bibliotheksführung kennen. Dass sich der Aufwand lohnt, zeigen die guten Ausleihzahlen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Schule wird die Bibliothek auch regelmässig genutzt, um Lektüre auszuwählen, welche im Klassenzimmer dann für einige Zeit präsent ist.

Die Kurse «Deutsch für Migrantinnen» besuchen die Bibliothek jedes Jahr. Viele Kursteilnehmerinnen werden treue Bibliothekskundinnen. Die Spielegruppen von Emmen kommen ebenfalls in den Genuss einer Bibliotheksführung.

Die vier Buchstart-Veranstaltungen sind ein Angebot für Mütter, Väter und auch für Grosseltern mit ihren Kleinen. Die älteren Kinder waren 2015 zu zwei Gschichtezyt Anlässen eingeladen.

Am 21. April 2015 fand die Veranstaltung mit dem Autor Daniel Hess statt. Er präsentierte sein aktuelles Buch «Glücksschule» einem interessierten Publikum. Im November las der Autor Flavio Steimann aus seinem Roman «Bajass». Wiederum beteiligte sich die Bibliothek Emmen an der traditionellen Erzählnacht. «Hexereien und schwarze Katzen» hiess das Thema.

Kultur

Die Zielsetzung des Gemeinderates im Legislaturprogramm lässt sich leiten von der «Pflege kultureller Stärken und Nischen». Die urbane Gemeinde fördert die musikalische Bildung, unterstützt die Stiftung akku (das andere Kunst- und Kulturunternehmen) mit Kinderatelier und wirkt in der Regionalen Kulturkonferenz (RKK) mit. Ein Markstein der Kulturförderung war die Verleihung des Emmer Kulturpreises. Der vierte Emmer Kulturpreis ist am 12. Dezember 2015 im Kino maxx an den Filmer Haris Dubica verliehen worden.

Emmen arbeitet eng mit der Stiftung akku und mit der Regionalen Kulturkonferenz (rkk) zusammen. Die Stiftung akku präsentierte wiederum ein reichhaltiges und qualitativ hervorragendes Jahresprogramm. Ende Jahr konnte das Kuratorium mit Lena Friedli, zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kunstmuseum Luzern, erfolgreich neu besetzt werden. So wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Luzern gestärkt. Die Stiftung akku organisierte neben Kunstausstellungen für Erwachsene auch Projekte im Bereich Kunstpädagogik für die Volksschule Emmen.

An acht Sitzungen der Kulturkommission konnten 16 förderungswürdige Projekte mit Bezug zur Gemeinde Emmen unterstützt werden. Die Kulturkommission hat verschiedene Kulturorte

besucht und mit Kulturschaffenden verschiedenster Sparten einen lebendigen Austausch gepflegt.

Das Emmer Kulturjahr 2015 war geprägt vom tollen Engagement vieler Vereine, Gruppen und Einzelpersonen.

Kulturleitbild 2025: Emmen. Aufregend, bewegend und einzigartig

Der Gemeinderat Emmen hat im Januar 2015 das neue Kulturleitbild Emmen 2025 in Kraft gesetzt. Im Fokus stehen ein neuer Start und eine neue Zusammenarbeit. Der Zuzug der Hochschule hat Bedeutung für Emmen und Auswirkungen auf Emmen. Emmen als Hochschulstandort hat etwas Visionäres und das Syntegrationsziel von 2004 ist vielfach übertroffen. Damals wünschte sich Emmen ein Hochschulinstitut. 2016 erhält Emmen ein ganzes Hochschuldepartement. Studierende beleben das Viscosiareal und die Gemeinde Emmen. Das Kulturleitbild 2025 hält fest: «Intensität entsteht durch Engagement. Emmen ist ein aktiver Partner der Hochschule Luzern - Design & Kunst. Emmen öffnet Türen und zeigt Möglichkeiten. Emmen vernetzt und vermittelt. Die Hochschule in Emmen wird als beidseitige Chance verstanden. Emmen schätzt die vielfältigen Kultur- und Integrationsträger ausserordentlich – seien dies nun Vereine, Private, Organisationen und Unternehmen, Schulen und Musikschule.

Emmen unterstützt diese im Rahmen seiner personellen, fachlichen, organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten als Partner im Dialog.»

Emmen ist Schmelztiegel, Ort der Veränderung, Zentrum der Industriegeschichte, des immer neuen Aufbruchs. Emmen ist immer auch der Ort der Freiräume gewesen, wo Neues entstehen kann. Emmen ist der Ort, der sich selber immer wieder nach dem «Kern» sehnt – nach lokaler, räumlicher oder sozialer Verankerung.» Der Wunsch und die Sehnsucht nach einem Treffpunkt und identitätsstiftender Industriegeschichte zeigt sich beispielsweise in der Verschiebung und Rettung des Tramhüslis beim Central, am Eingang zur Viscosistadt. Für dieses Tramhüsli mit Trafostation, einst Endstation der Tramlinie Luzern – Emmen, haben sich die Stiftung Tramhüsli, die Gemeinde Emmen, die kantonale Denkmalpflege, die Viscosistadt AG und zahlreiche Private, Unternehmen und Institutionen engagiert.

75 *Direktion Sicherheit und Sport*

Gemeinderat Emmen

Die Gemeindeordnung definiert das Aufgabenspektrum des Gemeinderates. Neben der Führung der Direktionen und der Gesamtverwaltung hat der Gemeinderat auch die Entwicklung der Gemeinde nach den verschiedenen Vorgaben zu steuern und umzusetzen. Mit der langfristigen Investitionsplanung, dem Siedlungsleitbild, der Schulraumplanung und auch mit dem Aufgaben- und Finanzplan hat die Gemeinde Emmen die notwendigen Grundlagen, um die Erfüllung des Alltagsgeschäftes an den langfristigen Vorgaben zu orientieren. Dem Gemeinderat Emmen ist ein stetiger und bürgernaher Austausch mit allen Anspruchsgruppen sehr wichtig. Regelmässige Treffen mit den Quartiervereinen, dem Gewerbe und der Wirtschaft ermöglichen dem Gemeinderat rasch und effizient Anliegen, Wünsche oder auch Kritik aufzunehmen.

Sicherheit

Die Beurteilung der Sicherheitslage sowie eine ständige Identifizierung und Lokalisierung von Risiken in der täglichen Arbeit gehört zu den Führungsaufgaben aller Stufen. Es geht darum, möglichst frühzeitig mögliche Risiken für die Sicherheit von Leib und Leben, von Infrastrukturen und auch finanzielle Risiken zu erkennen und allenfalls Massnahmen zu veranlassen. Aber auch alle weiteren personellen, betrieblichen und finanziellen Risiken sind dauernd zu überwachen. Daraus abgeleitet werden die Sicherheitsvorkehrungen regelmässig punktuell und situationsbedingt überprüft.

Im Zuge der Direktionsreform wurden die beiden Bereiche Sport und Badanlagen Mooshüsli per 2015 dem Departement Sicherheit unterstellt. Mit der Anstellung des neuen Leiters Bereich Sport sowie der Nachfolgeplanung der Bereichsleitung Badanlagen Mooshüsli konnten tragende Massnahmen innerhalb der nach wie vor anhaltenden Konsolidierungsphase im neu strukturierten Departement Sicherheit und Sport umgesetzt werden.

Videoüberwachung

Die Videoüberwachung innerhalb der Gemeinde Emmen erfolgt gestützt auf das Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen vom 12.09.2006. Sie bezweckt ausschliesslich das Verhindern und Ahnden von strafbaren Handlungen und erfolgt bei Vergehen und Verbrechen in Koordination mit der Luzerner Polizei. Die Gemeinde Emmen verfügt per Ende 2015 über total 21 öffentlich installierte Videokameras, wovon zwei Videokameras im 2015 neu installiert wurden.

Öffentlicher Raum

Der Ruhe, Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum wurde auch im Berichtsjahr ein hoher Stellenwert beigemessen. Es erfolgten ein regelmässiger Austausch und eine aktive Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, dem Werkdienst Emmen und der mobilen Jungendarbeit. Des Weiteren erfolgten im Zeitraum von Mitte Mai bis Ende Oktober 2015 27 Patrouilleneinsätze der Securitas (inkl. Halloween-Nacht am 31.10.2015), welche gezielt, je nach Vorfällen im öffentlichen Raum, eingesetzt wurden. In Zusammenarbeit mit der Kircheng-

meinde Emmen wurde das Projekt «Grossmaul» gestartet, wonach öffentliche Abfalleimer an neuralgischen Orten mit originellen Sprechblasen versehen wurden und dadurch im Kampf gegen Littering die Rolle von sogenannten «Sauberkeitsbotschaftern» einnehmen. Das Projekt wird sporadisch weitergeführt.

Bewilligungen für Einzelanlässe in der Gemeinde Emmen

Im Jahr 2015 wurden in der Gemeinde Emmen 67 Einzelanlass-Gesuche (Vorjahr 70) bearbeitet und gutgeheissen. Es handelte sich um Einzelanlässe sportlicher, kultureller wie auch gesellschaftlicher Art. Bei jedem Einzelanlass-Gesuch hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine Stellungnahme oder, wenn nötig, im Sinne der öffentlichen Ruhe und Ordnung eine Auflage einzugeben.

Verlängerungsbewilligungen (Sperrstundenverlängerungen)

Im Jahr 2015 erfolgten in der Gemeinde Emmen total 155 Einzelverlängerungen, daraus 57 Rechnungsstellungen mit Einnahmen von total CHF 17'328.50 (Vorjahr CHF 16'212.50). Durch enge Zusammenarbeit und regelmässigem Austausch mit der Luzerner Polizei und der Gewerbepolizei des Kantons Luzern werden entsprechende Rahmenbedingungen vorgegeben, um durch Einzelverlängerungen verursachte negative Einflüsse auf den öffentlichen Raum möglichst zu verhindern.

Einquartierungen Zivilschutzanlagen

In den Zivilschutzanlagen der Gemeinde Emmen (Schulhaus Hübeli und Rüeggisingen) konnten im Jahr 2015 total 13 Belegungen vorgenommen werden (Vorjahr 11). Dabei handelte es sich um zehn militärische Einquartierungen und drei private Belegungen mit einer Belegungsentschädigung von total CHF 36'017.70 (Vorjahr CHF 30'454.10). Eine Zunahme der militärischen Einquartierungen hat zu einem Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr geführt.

Feuerwehr Emmen

Die Feuerwehr Emmen rückte im vergangenen Jahr zu 123 Einsätzen aus (2014: 107; 2013: 87). 26-mal musste die Feuerwehr Emmen für eine Brandbekämpfung ausrücken (Vorjahr: 20), 30-mal für «Übrige Einsätze» (Vorjahr: 39; z.B. Brandmelder durch rauchen ausgelöst, Frischwasserzufuhr Riffigweiher oder Brandmeldeanlage durch kochen ausgelöst). Haupteinsatztag war letztes Jahr der Dienstag. Die Emmer Wehr ist jederzeit in der Lage, die Aufträge zu erfüllen und verfügt über ein ausgezeichnetes Kader und sehr motivierte Angehörige der Feuerwehr.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation EMME umfasst 30 Vertragsgemeinden und rund 135'000 Einwohnerinnen und Einwohner, was einem Drittel des Kantons Luzern entspricht. Das Berichtsjahr 2015 war von Ernstfalleinsätzen geprägt: im Sommer wurde die Vertragsgemeinde Dierikon von einem schweren Unwetter heimgesucht: die ZSO EMME leistete den Hauptanteil bei den Aufräumarbeiten. Seit dem Herbst 2015 ist die ZSO EMME vor allem im Bereich der Unter-

stützung des Asylwesens tätig. Nebst Einsätzen gehört die Planung der ausserordentlichen Lage im Asylwesen zu Hauptaufgaben des Zivilschutzes.

Restaurationsbetriebe

Der schöne Sommer 2015 hat sich positiv auf den Restaurationsbetrieb im Freibad ausgewirkt. Die Umstellung auf die vegane Küche hat auch im 2015 dem Restaurant Gersag erneut eine bessere Auslastung am Mittag und am Abend gebracht. Dennoch schliessen diese Betriebe übers gesamte Jahr negativ ab. Obwohl die Umsätze wieder den Umsätzen vom guten Jahr 2013 entsprachen, waren die Aufwände gerade im Personalbereich sehr hoch. Längere Abwesenheiten von Mitarbeitern wegen Krankheit und Unfall trugen entscheidend zu diesem Ergebnis bei.

Sport und Freizeit

Im August 2015 übernahm der neue Bereichsleiter den neu organisierten Bereich Sport. Die Zuständigkeiten für die Sportanlagen wurden zusammen mit den zuständigen Sportplatzwarten der Immobilienbewirtschaftung übertragen. In der Gemeinde betreuten im letzten Jahr 22 Sportvereine in ihren Jugendabteilungen rund 1644 in der Gemeinde wohnhafte Kinder und Jugendliche. Der Bereich Sport schätzt und anerkennt diese Jugendarbeit und unterstützte die Vereine in ihrem Engagement. Der Jugendsport soll auf dem aktuell hohen Niveau erhalten bleiben. Um den Jugendsport zusätzlich anzukurbeln, wurde das neue Angebot «I like to move it» initiiert. In den Wintermonaten verwandelte sich die Gersaghalle mit Unterstützung von Emmer Sportvereinen in einen einmaligen Bewegungsspielplatz. Kinder zwischen 3 - 8 Jahren wurden mit ihren Eltern, Grosseltern oder Freunden eingeladen, sich am Bewegungsangebot aus Geschicklichkeit, Beweglichkeit und freiem Spiel für die Kleinsten zu beteiligen.

Freiwilliger Schulsport

Der Bereich Sport förderte den freiwilligen Schulsport und wollte damit erreichen, dass Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Emmen vermehrt attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im schulischen Umfeld angeboten werden. Bewegung und Sport soll im Alltag der Emmer Schülerinnen und Schüler fest verankert sein.

Frei- und Hallenbad Mooshüsli

Das Frei- und Hallenbad Mooshüsli blickt auf ein durchaus positives Jahr zurück. Das Freibad verzeichnete 117 Betriebstage, das Hallenbad 316. Höhepunkt des Jahres 2015 waren die SLRG Jugendmeisterschaften, die Teilnehmer aus der ganzen Schweiz anlockten. Die traditionelle Campingnight konnte mit über 45 Zelten erfolgreich durchgeführt werden.

Die amtliche Badwasserkontrolle bescheinigte dem Hallenbad und dem Freibad die Note sehr gut. Im Jahr 2015 kam es weder im Hallenbad noch im Freibad zu mittelschweren bzw. schweren Unfällen

Gemeindearchiv Emmen

Im Gemeindearchiv Emmen lagern per Ende 2015 über 158 Laufmeter Akten (Vorjahr ca. 136). Im Berichtsjahr erfolgten 23 betreute Konsultationen im Gemeindearchiv (Vorjahr 23). Auch im Jahr 2015 wurde in der Öffentlichkeit dazu aufgerufen, wertvolle Emmer Zeitdokumente an das Gemeindearchiv Emmen abzuliefern, um zu verhindern, dass wichtige und wissenswerte Informationen aus der Vergangenheit verloren gehen. Aus diesem Aufruf resultierte die Digitalisierung einer Sammlung von über 300 Emmer Ansichtskarten aus privatem Bestand. Diese Digitalisierung kann als Höhepunkt im Archivgeschehen 2015 genannt werden, handelt es sich bei diesen Ansichtskarten doch um einen wertvollen Zuwachs des Bildbestandes im Gemeindearchiv Emmen.

Departement Kanzlei

Regionales Zivilstandsamt

Das Regionale Zivilstandsamt betreiben wir für die drei Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain. Für die Gemeinde Emmen verblieb ein Beitrag an das Regionale Zivilstandsamt von CHF 148'461.32. In diesem Betrag sind die normalen Betriebskosten sowie die Kosten für die Rückerfassung von Familienregisterblättern enthalten. Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die reinen Betriebskosten belaufen sich auf CHF 193'281.15, was Kosten pro Einwohner von CHF 4.97 verursachte.

Geschäftsstelle Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahre 2015 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 100 Gesuchen (155 Personen) zusichern. Fünfzehn Gesuche (fünfundzwanzig Personen) wurden infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandener Steuerausstände sistiert. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 8 Gesuche (12 Personen), mehrheitlich infolge von ungenügendem Wissen in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie mangelnder Integration oder Nichtbeachten der Rechtsordnung. Neben Wegzügen gab es auch im Jahr 2015 wiederum private Gründe, die Gesuchstellende veranlassten, ihr Gesuch zurückzuziehen.

Kommunikation, Marketing und Standortförderung

Die Kommunikationsabteilung informiert die Bevölkerung über die Arbeit der Verwaltung, politische Prozesse und Entwicklungen in der Gemeinde Emmen. Zu diesem Zweck wurden acht Emmenmails (Informationszeitschrift der Gemeinde), 47 Medienmitteilungen, 1 Emmenstimmt (Abstimmungsbroschüre) und zahlreiche Nachrichten auf den verschiedenen online Kanälen der Gemeinde, wie Website, Youtube und Facebook, publiziert. In den Medien dominierten insbesondere die Themen des Vergewaltigungsvorfalles, der Wirtschaft allgemein und des Seetalplatzes die Berichterstattung über Emmen. Die Gemeinde Emmen wurde im vergangenen Jahr in rund 4000 Artikeln erwähnt.

Emmen freut sich – so hiess die zweiwöchige Plakatkampagne zum 30'000. Emmer Einwohner anfangs Dezember, die von der Bevölkerung viel beachtet wurde. Für die Emmer Wirtschaft wurde mit dem Unternehmerfrühstück ein neuer Netzwerkanlass lanciert und bereits zweimal durchgeführt. Weiter hat die Wirtschaftsförderung diverse Unternehmen unter-

schiedlicher Branchen bei der Standortsuche und der Unternehmensentwicklung erfolgreich begleiten können, sodass die Anzahl steuerpflichtiger Unternehmen (juristische Personen) um 2.5% auf insgesamt 1'323 Unternehmen zugenommen hat.

Anhangverzeichnis zur Rechnung 2015

Anhang 1	Sonderkreditkontrolle Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 2	Rückstellungen 2015 Einwohnergemeinde Emmen - Laufende Rechnung - Investitionsrechnung
Anhang 3	Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen (Seite 1 – 9)
Anhang 4	Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 5	Übersicht Spezialfinanzierungen
Anhang 6	Bestandesrechnung
Anhang 7	Investitionsrechnung Direktionssicht
Anhang 8	Investitionsrechnung Artengliederung
Anhang 9	Laufende Rechnung Artengliederung
Anhang 10	Laufende Rechnung Abweichung pro Produktgruppe
Anhang 11	Detailzahlen pro Produktgruppe, inkl. Abweichungsbegründungen, Leistungsziele sowie Informationen

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2014	Rechnung 2015		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2015	Verfügbar ab 1.1.2016	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	1'500'000.00	1'614'227.27			1'614'227.27	-114'227.27	Voraussichtliches Projektende 2016 (gehört zum gleichen Kredit wie Konto 511206.04).
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	1'380'000.00	302'970.55	93'445.15		396'415.70	983'584.30	Voraussichtliches Projektende 2016 (gehört zum gleichen Kredit wie Konto 511206.03).
512703.12	Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag	ER	14/15	30.06.2015	2'080'000.00	0.00	185'289.50		185'289.50	1'894'710.50	Voraussichtliches Projektende 2016
512703.18	Sanierung Aufzugsanlage Verwaltungsgebäude	GR		09.09.2015	250'000.00	0.00	105'000.00		105'000.00	145'000.00	Voraussichtliches Projektende 2016
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	24'960'602.00	26'439'478.60	335'184.75		26'774'663.35	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	7'419'398.00	7'587'657.35	2'509.50		7'590'166.85	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/15).
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhaustrakt Schulanlage Hübeli	ER	38/14	16.12.2014	5'350'000.00	0.00	3'788'588.39		3'788'588.39	1'561'411.61	Voraussichtliches Projektende 2016.
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	2'890'562.37	18'228.80		2'908'791.17	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 19.5.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 07/15).
513106.06	Schulmobiliar Schulanlage Hübeli	ER	12/15	30.06.2015	1'000'000.00	0.00	549'281.00		549'281.00	450'719.00	Voraussichtliches Projektende 2016
520103.01	Pavillon und Wartedächer der Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	ER	13/15 27/15	30.06.2015 17.11.2015	1'709'100.00	0.00	276'961.55		276'961.55	1'432'138.45	Voraussichtliches Projektende 2016
520808.02	Planungskosten Gebiet "Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord"	ER	42/12	13.11.2012	916'000.00	374'898.65	157'431.40		532'330.05	383'669.95	Voraussichtliches Projektende 2018
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	GR		08.07.2015	-	0.00	-		0.00	-	Ist im Voranschlag 2015 enthalten. Fällt aus der Sonderkreditliste (war in der Sonderkreditliste des BAIFP 2016 aufgeführt).
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	2'025'000.00	1'721'951.15	72'628.95		1'794'580.10	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 19/15).
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	ER	25/12	03.07.2012	3'600'000.00	3'458'028.10	77'564.90		3'535'593.00	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 17.11.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 28/15).
521201.16	Hochwasserschutz Emme	RR	818	06.07.2012	3'750'000.00	698'373.35	1'982'733.80		2'681'107.15	1'068'892.85	Voraussichtliches Projektende 2016
521201.17	Sanierung und Verbreiterung der Feldmattstrasse im Bereich des Stammgrundstückes	ER	03/15	24.03.2015	793'800.00	0.00	58'552.60		58'552.60	735'247.40	Voraussichtliches Projektende 2016
521301.05	Sanierung und Erneuerung Abwasseranlagen 2011 - 2014	ER	07/11	08.02.2011	6'500'000.00	2'993'675.19	2'015'499.45		5'009'174.64	1'490'825.36	Voraussichtliches Projektende 2016
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	GR		09.05.2007	400'000.00	334'987.70	14'538.35		349'526.05	50'473.95	Voraussichtliches Projektende 2017.
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	GR		30.11.2005	426'400.00	351'585.85			351'585.85	74'814.15	Voraussichtliches Projektende 2016.
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	1'014'000.00	653'069.30	193'410.25		846'479.55	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 15.9.2015 durch den ER genehmigt (Beschluss 20/15). Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt, da die WW Emmen die Vorsteuer abziehen darf.
521401.19	Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1-3	ER	22/13	21.05.2013	1'110'000.00	684'184.80	172'971.15		857'155.95	252'844.05	Voraussichtliches Projektende 2015. Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt (WW MwSt-pflichtig).

Veränderung Rückstellungen Investitionsrechnung 2015

Direktion	Bezeichnung Konto	Begründung	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
Schule und Kultur	Anschaffung interaktive Wandtafeln Sekundarschule Erlen	Der Beschaffungsprozess ist abgeschlossen.	250'000.00	0.00	-250'000.00
Sicherheit und Sport	FW Schlauchverleger	Bildung Rückstellung für Schlauchverleger (Lieferungsverzug).	0.00	40'000.00	40'000.00
Total Rückstellungen Investitionsrechnung			250'000.00	40'000.00	-210'000.00

Veränderung Rückstellungen Laufende Rechnung 2015

Direktion	Bezeichnung Konto	Begründung	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
Finanzen und Personelles	Pendente Steuer-Einsprache-Verfahren	Das Verfahren wurde abgeschlossen. Dadurch konnte die Rückstellung aufgelöst werden.	3'568'872.65	0.00	-3'568'872.65
Stabsstelle Kanzlei	Pendente Sondersteuer-Einsprache-Verfahren	Sondersteuer-Einsprache-Verfahren ist noch pendent.	250'000.00	250'000.00	0.00
Finanzen und Personelles	Rückstellung Beachfeld Rossmoos	Auflösung der Rückstellung Beachfeld Rossmoos.	48'375.00	0.00	-48'375.00
Soziales und Gesellschaft	Rückstellung BZE AG	Die Rückstellung konnte reduziert werden.	14'448'737.02	6'757'043.02	-7'691'694.00
Total Rückstellungen Laufende Rechnung			18'315'984.67	7'007'043.02	-11'308'941.65

Finanzkennzahlen Zusammenfassung

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
Selbstfinanzierungsgrad			
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Total			44.28%
Selbstfinanzierungsanteil			
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Selbstfinanzierungsanteil			5.19%
Zinsbelastungsanteil I			
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil I			0.95%
Zinsbelastungsanteil II			
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil II			1.56%
Kapitaldienstanteil			
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.			
Kapitaldienstanteil			5.52%
Verschuldungsgrad			
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.			
Verschuldungsgrad			169.51%
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin			
Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel			
Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	SFr.		4'592
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr.		4'687
Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen			4.86%

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Beim Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung mit den Nettoinvestitionen verglichen. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % zu einem Abbau von Schulden.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % der	Nettoinvestitionen
---------------------------	-----------------	---------------------------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Investitionsrechnung

Ausgaben	Einnahmen
Passivierungen	Aktivierungen
Nettoinvestition	

Berechnung

		Kontengruppe	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	6'554'369	+ 331 - 333	Wenn der Selbstfinanzierungsgrad negativ ist oder sehr hohe Schwankungen zeigt, ist dieser Durchschnittswert wenig aussagekräftig und es muss eine separate Interpretation erfolgen.
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'994'154	+ 38	
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-2'462'531	- 48	
Selbstfinanzierung	7'085'992		
Investitionsausgaben	16'227'385	+ 5	
Investitionseinnahmen	-2'864'176	- 6	
Nettoinvestitionen	13'363'209		
Selbstfinanzierungsgrad	53.03%		

Selbstfinanzierung	2015	7'085'992.00
Selbstfinanzierung	2014	6'604'814.00
Selbstfinanzierung	2013	13'170'656.42
Selbstfinanzierung	2012	-1'196'125.28
Selbstfinanzierung	2011	5'268'914.84
Total		30'934'251.98

Nettoinvestitionen	2015	13'363'209.13
Nettoinvestitionen	2014	7'929'590.06
Nettoinvestitionen	2013	13'884'184.71
Nettoinvestitionen	2012	26'083'497.66
Nettoinvestitionen	2011	8'607'626.77
Total		69'868'108.33

Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	44.28%
---	---------------

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % vom	Ertrag
---------------------------	----------	---------------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	6'554'369	+ 331 - 333
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'994'154	+ 38
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-2'462'531	- 48
Selbstfinanzierung	7'085'992	
Ertrag Laufende Rechnung	147'381'559	+ 4
Eigene Anstalten	-2'908'990	- 463
Durchlaufende Beiträge	0	- 47
Entnahmen	-2'462'531	- 48
Interne Verrechnungen	-5'474'412	- 49
Konsolidierter laufender Ertrag	136'535'626	
Selbstfinanzierungsanteil	5.19%	

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Falls der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt, kann die Neuverschuldung – konstante Zinssätze vorausgesetzt – im gleichen Verhältnis wie die Erträge steigen. Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % vom	Ertrag
------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	2'720'440	+	32
Vermögenserträge	-3'667'605	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-258'213	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Nettozinsen	1'296'554		
Ertrag Laufende Rechnung	147'381'559	+	4
Eigene Anstalten	-2'908'990	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-2'462'531	-	48
Interne Verrechnungen	-5'474'412	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	136'535'626		
Zinsbelastungsanteil I	0.95%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil II

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % der	Steuereinnahmen
-------------------------	----------	------------------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe	
Passivzinsen	2'720'440	+	32
Vermögenserträge	-3'667'605	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-258'213	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Nettozinsen	1'296'554		
Ertrag der Gemeindesteuern	74'549'532		
Saldo ord. Finanzausgleich	8'560'876		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	83'110'408		
Zinsbelastungsanteil II	1.56%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf hohe Abschreibungen hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienst	in % vom	Ertrag
---------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	2'720'440	+	32
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'235'305	+	331
Vermögenserträge	-3'667'605	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-258'213	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Kapitaldienst	7'531'859		
Ertrag Laufende Rechnung	147'381'559	+	4
Eigene Anstalten	-2'908'990	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-2'462'531	-	48
Interne Verrechnungen	-5'474'412	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	136'535'626		
Kapitaldienstanteil	5.52%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Verschuldungsgrad

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.

Nettoschuld	in % der	Steuern
--------------------	----------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	222'551'776	+	20
Finanzvermögen	81'668'295	-	10
Nettoschuld	140'883'480		
Ertrag der Gemeindesteuern	74'549'532		
Saldo ord. Finanzausgleich	8'560'876		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	83'110'408		
Verschuldungsgrad	169.51%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel

Nettoschuld	durch	Einwohnerzahl
--------------------	-------	----------------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	222'551'776	+	20
Finanzvermögen	81'668'295	-	10
Nettoschuld	140'883'480		
Einwohnerzahl	30'060		
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr. 4'687		

Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	2'296
Zweifaches Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	4'592

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2015
----------	-------	------	------

Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern:

Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen

Bilanzfehlbetrag	in %	Steuern
-------------------------	------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Bilanzfehlbetrag	3'620'167	+ 13
Ertrag der Gemeindesteuern	74'549'532	
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen	4.86%	

Kommentar:

	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	147'381'558	145'994'832	149'944'689	149'253'852	148'923'389	149'560'679
Ertragsüberschuss					637'290	
Aufwandüberschuss		1'386'726		690'837		
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	16'227'385	2'864'176	19'321'000	2'420'000	16'460'165	8'530'575
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		13'363'209		16'901'000		7'929'590
FINANZIERUNG	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	13'363'209		16'901'000		7'929'590	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		0		637'290
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1'386'726		690'837			
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		6'235'305		6'153'550		5'849'564
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		319'064		950'000		1'427'243
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		2'494'154		1'055'945		2'153'793
- Spezialfonds (384)		500'000		100'000		18'000
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	500'000		175'368		2'500'000	
- Spezialfonds (484)	575'805		562'000		343'786	
- Vorfinanzierungen (485)	0		0		0	
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	15'825'740	9'548'523	18'329'205	8'259'495	10'773'376	10'085'890
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		6'277'217		10'069'710		687'486
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		0		0		0
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	6'277'217		10'069'710		687'486	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen			15'000'000		8'000'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	4'984'107		0		0	
- Finanzierung aus Spezialfonds		917'387		4'525'000		0
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		645'632		1'066'796		3'270'419
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	11'261'324	1'563'019	25'069'710	5'591'796	8'687'486	3'270'419
Gesamter Mittelbedarf		9'698'305		19'477'914		5'417'067
Gesamter Mittelüberschuss						

	RG 2013	RG 2014	B 2015	RG 2015
Laufende Rechnung				
Ertrag	152'227'457	149'560'679	149'333'852	145'994'832
Aufwand	149'698'946	149'560'679	150'024'689	147'381'558
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	2'528'511	-	-690'837	-1'386'727
Personalaufwand	57'764'258	59'163'383	60'184'038	60'101'031
Veränderung in % zum Vorjahr	2.28%	2.42%	3.33%	1.58%
Abschreibung	7'766'260	10'547'226	8'170'346	7'200'001
Veränderung in % zum Vorjahr	11.28%	35.81%	-5.64%	-31.74%
Steuern	80'702'106	82'972'581	82'451'000	80'664'947
Veränderung in % zum Vorjahr	6.87%	2.81%	1.36%	-2.78%
Investitionsrechnung				
Verwaltungsvermögen				
Ausgaben	20'130'559	16'460'165	19'321'000	16'227'385
Einnahmen	6'246'374	8'530'575	2'420'000	2'864'176
Nettoinvestition	13'884'185	7'929'590	16'901'000	13'363'209
Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung	-1'053'889	-838'538	5'565'000	2'942'122
Finanzvermögen (Aktien / Anteilsscheine)				
	45'700	45'700		
Ausgaben		1'786'321		
Einnahmen		1'500'200		
Saldo (+ = Zuwachs / - = Verminderung Sachwertanlagen)	45'700	331'821		
Spezialfinanzierungen				
Abfall				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	2'808'672	-2'171'095	-158'368	-134'340
Nettoinvestition	-	-	-	-
Bestand Spezialfinanzierung	4'277'813	2'106'718	1'948'350	1'972'379
Abwasser				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	292'229	725'307	862'760	1'630'566
Nettoinvestition	-2'778'655	-304'317	900'000	2'820'924
Bestand Spezialfinanzierung	6'077'855	6'803'161	7'665'921	8'433'727
Feuerwehr				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	188'687	273'319	184'531	332'984
Nettoinvestition			145'000	45'940
Bestand Spezialfinanzierung	1'024'026	1'297'345	1'481'876	1'630'330
Wasserversorgung				
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	224'879	826'262	8'654	164'943
Nettoinvestition	1'724'766	-534'221	4'480'000	75'257
Bestand Spezialfinanzierung	6'867'879	7'694'141	7'702'795	7'859'084
Kennzahlen				
Einwohner	29'319	29'670	29'670	29'670
Steuerfuss (in Einheiten)	2.05	2.05	2.05	2.05
Selbstfinanzierungsgrad	58.00%	57.12%	40.00%	44.28%
Zinsbelastungsanteil	-1.54%	-0.04%	1.00%	0.95%
Nettoschuld pro Einwohner	4'737	4'880	5'268	4'687
Erläuterungen				
Abkürzungen			Rechnung = RG	
			Budget = B	



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2015	Veränderungen		Bestand per 31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	239'579'599.51	583'907'920.69	581'070'545.44	242'416'974.76
10	FINANZVERMÖGEN	76'684'188.15	564'166'896.33	559'182'789.36	81'668'295.12
100	Flüssige Mittel	10'217'806.76	320'460'255.48	323'686'971.35	6'991'090.89
1000	Kasse	76'779.00	4'045'843.35	4'055'688.20	66'934.15
1001	Postcheck	9'749'036.32	217'748'690.47	222'161'940.65	5'335'786.14
1002	Banken	391'991.44	98'665'721.66	97'469'342.50	1'588'370.60
101	Guthaben	49'061'690.81	199'554'939.19	198'705'009.80	49'911'620.20
1010	Kontokorrente	1'398'545.54	10'532'647.22	9'966'820.88	1'964'371.88
1012	Ausstehende Steuern	40'821'439.64	173'854'334.71	172'732'168.88	41'943'605.47
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'518'259.00	2'351'010.15	2'518'259.00	2'351'010.15
1015	Anderere Debitoren	4'157'251.80	11'762'983.15	12'418'890.71	3'501'344.24
1019	Uebrige	166'194.83	1'053'963.96	1'068'870.33	151'288.46
102	Anlagen	16'225'877.63	7'866'296.49	1'571'883.45	22'520'290.67
1021	Aktien und Anteilscheine	331'821.00	10'400.00	10'221.00	332'000.00
1023	Grundstücke und Gebäude Kapitalanlagen	15'188'453.09	7'434'553.01	1'055'074.51	21'567'931.59
1024	Mobilien diverse	254'805.00	239'706.00	254'805.00	239'706.00
1025	Vorräte	450'798.54	181'637.48	251'782.94	380'653.08
103	Transitorische Aktiven	1'178'812.95	2'671'682.41	1'605'202.00	2'245'293.36
1030	Transitorische Aktiven	1'178'812.95	2'671'682.41	1'605'202.00	2'245'293.36
104	Abrechnungskonten		33'613'722.76	33'613'722.76	
1040	Abrechnungen		33'613'722.76	33'613'722.76	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	152'651'213.15	19'741'024.36	13'876'997.80	158'515'239.71
114	Sachgüter	104'651'558.58	13'195'868.46	8'433'746.26	109'413'680.78
1140	Grundstücke	4'911'345.19			4'911'345.19
1141	Tiefbauten	15'217'744.02	3'962'721.87	4'012'294.06	15'168'171.83
1143	Hochbauten	78'954'434.78	7'767'684.74	3'394'208.75	83'327'910.77
1146	Mobilien aus Investitionsrechnung	5'568'034.59	1'465'461.85	1'027'243.45	6'006'252.99
115	Darlehen und Beteiligungen	42'886'050.17	3'513'639.00	4'813'398.00	41'586'291.17
1151	Aufzahlungsschulden Luzerner Pensionskasse	7'473'460.00		278'110.00	7'195'350.00
1152	Gemeinden	4'117'270.17		1'021'649.00	3'095'621.17
1153	Eigene Unternehmungen	31'262'500.00	3'513'639.00	3'513'639.00	31'262'500.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	32'820.00			32'820.00
116	Investitionsbeiträge	3'689'803.17	2'593'952.80	441'693.50	5'842'062.47
1161	Kanton	3'689'803.17	2'593'952.80	441'693.50	5'842'062.47
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	1'423'801.23	437'564.10	188'160.04	1'673'205.29
1171	Materielle Entschädigungen	1'423'801.23	437'564.10	188'160.04	1'673'205.29
13	BILANZFEHLBETRAG	10'244'198.21		8'010'758.28	2'233'439.93
139	Fehldeckung	10'244'198.21		8'010'758.28	2'233'439.93
1390	Bilanzfehlbetrag	10'244'198.21		8'010'758.28	2'233'439.93



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2015	Veränderungen		Bestand per 31.12.2015
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	239'579'599.51	530'560'290.05	526'336'188.18	243'803'701.38
20	FREMDKAPITAL	220'117'162.07	527'566'136.32	525'131'522.78	222'551'775.61
200	Laufende Verpflichtungen	66'264'098.96	478'628'465.12	471'755'381.63	73'137'182.45
2000	Kreditoren	65'296'185.09	196'639'053.81	189'686'609.14	72'248'629.76
2001	Depotgelder	11'864.58	6'817.50	6'740.00	11'942.08
2006	Kontokorrente	357'832.29	4'260'428.66	4'341'132.34	277'128.61
2007	Abrechnungskonten		276'676'463.18	276'676'463.18	
2008	Abklärungskonto		154'787.42	154'787.42	
2009	Uebrige	598'217.00	890'914.55	889'649.55	599'482.00
201	Kurzfristige Schulden	16'000'000.00	15'000'000.00	31'000'000.00	
2010	Banken	16'000'000.00	15'000'000.00	31'000'000.00	
202	Langfristige Schulden	118'200'000.00	33'000'000.00	10'000'000.00	141'200'000.00
2022	Feste Darlehen	90'500'000.00	33'000'000.00	10'000'000.00	113'500'000.00
2029	Uebrige Darlehen	27'700'000.00			27'700'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	393'671.44	35'698.10	81'993.40	347'376.14
2035	Zuwendungen	245'387.04		57'611.00	187'776.04
2036	Uebrige Verpflichtungen	148'284.40	35'698.10	24'382.40	159'600.10
204	Rückstellungen	18'565'984.67	80'000.00	11'598'941.65	7'047'043.02
2040	Laufende Rechnung	18'315'984.67		11'308'941.65	7'007'043.02
2041	Investitionsrechnung	250'000.00	80'000.00	290'000.00	40'000.00
205	Transitorische Passiven	693'407.00	821'973.10	695'206.10	820'174.00
2050	Transitorische Passiven	693'407.00	821'973.10	695'206.10	820'174.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	19'462'437.44	2'994'153.73	1'204'665.40	21'251'925.77
228	Verpflichtungen	19'462'437.44	2'994'153.73	1'204'665.40	21'251'925.77
2280	Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen	17'901'366.78	2'494'153.73	500'000.00	19'895'520.51
2282	Spezialfonds	1'561'070.66	500'000.00	704'665.40	1'356'405.26
	Total Aktiven	239'579'599.51	583'907'920.69	581'070'545.44	242'416'974.76
	Total Passiven	239'579'599.51	530'560'290.05	526'336'188.18	243'803'701.38
	Passivenüberschuss				1'386'726.62



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	19'091'561.43	19'091'561.43	19'321'000.00	2'420'000.00	24'990'740.86	24'990'740.86
	Netto Aufwand				16'901'000.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	939'750.79		1'550'000.00		515'228.70	393'013.05
	Netto Aufwand		939'750.79		1'550'000.00		122'215.65
01	Legislative/Exekutive						276'121.00
	Netto Ertrag					276'121.00	
013	Gemeinderat						276'121.00
	Netto Ertrag					276'121.00	
600109.01	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen						1'121.00
600109.02	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG						275'000.00
02	Gemeindeverwaltung	127'070.59				147'151.55	116'892.05
	Netto Aufwand		127'070.59				30'259.50
020	Gemeindeverwaltung	127'070.59				147'151.55	116'892.05
	Netto Aufwand		127'070.59				30'259.50
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage					26'033.20	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	93'445.15				121'118.35	
511206.05	Neubeschaffung Personalsoftware	33'625.44					
611206.01	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV						116'892.05
09	Verwaltungsgebäude etc.	812'680.20		1'550'000.00		368'077.15	
	Netto Aufwand		812'680.20		1'550'000.00		368'077.15
090	Verwaltungsgebäude / Saalbau	812'680.20		1'550'000.00		368'077.15	
	Netto Aufwand		812'680.20		1'550'000.00		368'077.15
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen					33'163.10	
512703.05	Sanierung Restaurant Küche	306'598.95		250'000.00			
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	6'221.25				247'237.55	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum					87'676.50	
512703.11	Einbau Fluchttüren Restaurant/Saal UG/Küche	2'821.25		200'000.00			
512703.12	Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag	185'289.50		1'100'000.00			
512703.15	Büroanpassungen Reorganisation	30'482.15					
512703.17	Sanierung Flachdach Zentrum Gersag	176'267.10					
512703.18	Sanierung Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude	105'000.00					
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	112'600.00	66'660.00	335'000.00	150'000.00		132'507.80
	Netto Aufwand		45'940.00		185'000.00		
	Netto Ertrag					132'507.80	
14	Feuerwehr	112'600.00	66'660.00	295'000.00	150'000.00		
	Netto Aufwand		45'940.00		145'000.00		
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	112'600.00	66'660.00	295'000.00	150'000.00		
	Netto Aufwand		45'940.00		145'000.00		
550106.01	FW Schlauchverleger	112'600.00		295'000.00			
650106.01	FW Schlauchverleger Rückerstattung GVL		16'660.00		150'000.00		
650106.02	FW Rückerstattung Materialfahrzeug		50'000.00				
15	Militärische Landesverteidigung						132'507.80
	Netto Ertrag					132'507.80	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
151	Schiesswesen/ Schiessanlage Hüslenmoos						132'507.80
613060.01	Netto Ertrag Investbeiträge Bund (Subventionen)					132'507.80	132'507.80
16	Zivile Landesverteidigung			40'000.00			
	Netto Aufwand				40'000.00		
160	Zivilschutz			40'000.00			
550406.01	Netto Aufwand Diverse Ersatzbeschaffungen ZS				40'000.00		
2	BILDUNG	7'730'863.04	118'400.00	7'600'000.00		6'804'377.95	177'486.00
	Netto Aufwand		7'612'463.04		7'600'000.00		6'626'891.95
21	Volksschule	7'730'863.04	118'400.00	7'600'000.00		6'804'377.95	177'486.00
	Netto Aufwand		7'612'463.04		7'600'000.00		6'626'891.95
213	Real-/Sekundarschule (inkl. Hauswirtschaftsschule)	291'188.65					
541406.03	Netto Aufwand Rollout PCs Sekundarstufe I / 2015	291'188.65	291'188.65				
217	Schulliegenschaften	7'439'674.39	118'400.00	7'600'000.00		6'804'377.95	177'486.00
513103.11	Netto Aufwand Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	335'184.75	7'321'274.39		7'600'000.00	1'797'633.90	6'626'891.95
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'509.50				2'886'723.38	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen					10'115.30	
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit					155'860.60	
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum					244'638.35	
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	1'172'530.00		1'200'000.00		30'661.20	
513103.18	Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten	996'265.60		1'200'000.00			
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli	3'788'588.39		4'500'000.00			
513103.20	Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen	22'561.05					
513103.21	Neubau Schulpavillon Schulanlage Krauer	9'532.80					
513103.22	Neubau Dreifach-Kindergartenpavillon Schulanlage Riffig	10'870.85					
513103.26	Modulbau Kirchfeld	340'000.00					
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	18'228.80				1'228'192.27	
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)	10'843.65				250'849.00	
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	549'281.00		500'000.00		199'703.95	
513106.07	Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	183'278.00		200'000.00			
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen						23'330.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer						2'066.00
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag						122'600.00
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2						29'490.00
613103.07	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG Riffig		20'200.00				



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
613103.08	Beiträge Dreifachturnhalle Gersag		80'000.00				
613103.09	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG/HW Rüeggisingen		18'200.00				
3	KULTUR / FREIZEIT	-7'820.65		100'000.00		11'102.30	13'500.00
	Netto Aufwand				100'000.00		
	Netto Ertrag	7'820.65				2'397.70	
34	Sport	-7'820.65		100'000.00		11'102.30	13'500.00
	Netto Aufwand				100'000.00		
	Netto Ertrag	7'820.65				2'397.70	
340	Sport	-7'820.65		100'000.00		11'102.30	13'500.00
	Netto Aufwand				100'000.00		
	Netto Ertrag	7'820.65				2'397.70	
513501.04	Beachfeld Rossmoos	-48'375.00					
513501.05	Minigolf-Anlage	40'554.35		100'000.00			
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag					11'102.30	
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag						13'500.00
6	VERKEHR	1'644'892.25	205'762.05	1'836'000.00		3'926'881.05	2'946'634.60
	Netto Aufwand		1'439'130.20		1'836'000.00		980'246.45
62	Gemeindestrassen	756'711.70	205'762.05	1'285'000.00		3'435'159.05	2'946'634.60
	Netto Aufwand		550'949.65		1'285'000.00		488'524.45
620	Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)	756'711.70	205'762.05	1'285'000.00		3'336'259.05	2'946'634.60
	Netto Aufwand		550'949.65		1'285'000.00		389'624.45
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	547'965.25		385'000.00		428'828.50	
521201.10	Strassenprojekt Meierhof					86'119.65	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	72'628.95				1'018'769.05	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	77'564.90				1'802'541.85	
521201.17	Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	58'552.60		830'000.00			
521201.18	Platzgestaltung Seetalplatz			50'000.00			
521201.19	Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)			20'000.00			
621201.03	Brücke Rathausen		205'762.05				1'955'000.00
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof						991'634.60
625	Fuhrpark					98'900.00	
	Netto Aufwand						98'900.00
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst					98'900.00	
65	Agglomerations- und Regionalverkehr	888'180.55		551'000.00		491'722.00	
	Netto Aufwand		888'180.55		551'000.00		491'722.00
650	Agglomerations- und Regionalverkehr	888'180.55		551'000.00		491'722.00	
	Netto Aufwand		888'180.55		551'000.00		491'722.00
520103.01	Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	276'961.55					
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	611'219.00		551'000.00		491'722.00	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	5'807'099.85	2'473'354.10	7'900'000.00	2'270'000.00	5'202'575.46	4'867'433.95
	Netto Aufwand		3'333'745.75		5'630'000.00		335'141.51
70	Wasserversorgung	1'371'302.50	1'296'045.20	5'150'000.00	670'000.00	2'610'380.75	3'144'601.55
	Netto Aufwand		75'257.30		4'480'000.00		
	Netto Ertrag					534'220.80	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	1'371'302.50	1'296'045.20	5'150'000.00	670'000.00	2'610'380.75	3'144'601.55
	Netto Aufwand		75'257.30		4'480'000.00		
	Netto Ertrag					534'220.80	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	784'208.55		1'500'000.00		1'979'719.05	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	14'538.35				1'054.40	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			350'000.00			
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)			300'000.00			
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)					2'299.00	
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen					6'279.30	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			2'500'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	193'410.25				61'196.55	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300					6'107.50	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	172'971.15				553'724.95	
521401.20	Sonnehof Süd Umlegung WL 500mm	206'174.20		500'000.00			
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		1'292'105.70		600'000.00		2'993'608.55
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		3'939.50		70'000.00		150'993.00
71	Abwasserbeseitigung	2'015'499.45	1'177'308.90	1'500'000.00	1'600'000.00	1'418'515.55	1'722'832.40
	Netto Aufwand		838'190.55				
	Netto Ertrag			100'000.00		304'316.85	
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2'015'499.45	1'177'308.90	1'500'000.00	1'600'000.00	1'418'515.55	1'722'832.40
	Netto Aufwand		838'190.55				
	Netto Ertrag			100'000.00		304'316.85	
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	2'015'499.45		1'500'000.00		1'418'515.55	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'177'308.90		1'600'000.00		1'722'832.40
75	Gewässerverbauungen	1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35	
	Netto Aufwand		1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35
750	Gewässerverbauung	1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35	
	Netto Aufwand		1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35
521201.16	Hochwasserschutz Emme	1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35	
79	Raumordnung	437'564.10		250'000.00		475'305.81	
	Netto Aufwand		437'564.10		250'000.00		475'305.81
790	Raumordnung	437'564.10		250'000.00		475'305.81	
	Netto Aufwand		437'564.10		250'000.00		475'305.81
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	6'431.40				22'356.00	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	157'431.40		50'000.00		270'732.00	
520808.03	Projektierung Seetalplatz	10'091.50					
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	76'342.65		100'000.00			
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	187'267.15		100'000.00		182'217.81	
9	FINANZEN UND STEUERN	2'864'176.15	16'227'385.28			8'530'575.40	16'460'165.46
	Netto Ertrag	13'363'209.13				7'929'590.06	
99	Nicht aufgeteilte Posten	2'864'176.15	16'227'385.28			8'530'575.40	16'460'165.46



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Netto Ertrag	13'363'209.13				7'929'590.06	
999	Abschluss	2'864'176.15	16'227'385.28			8'530'575.40	16'460'165.46
599090.01	Netto Ertrag	13'363'209.13				7'929'590.06	
699090.01	Passivierte Einnahmen	2'864'176.15				8'530'575.40	
	Aktivierete Ausgaben		16'227'385.28				16'460'165.46



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	19'091'561.43	19'091'561.43	19'321'000.00	2'420'000.00	24'990'740.86	24'990'740.86
	Netto Aufwand				16'901'000.00		
5	Ausgaben	19'091'561.43		19'321'000.00		24'990'740.86	
	Netto Aufwand		19'091'561.43		19'321'000.00		24'990'740.86
501	Tiefbauten	4'135'693.00		8'035'000.00		7'365'155.35	
	Netto Aufwand		4'135'693.00		8'035'000.00		7'365'155.35
513501.02	Kunstrasen						
513501.04	Beachfeld Rossmoos	-48'375.00					
513501.05	Minigolf-Anlage	40'554.35		100'000.00			
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	547'965.25		385'000.00		428'828.50	
521201.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse						
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen						
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil						
521201.10	Strassenprojekt Meierhof					86'119.65	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	72'628.95				1'018'769.05	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	77'564.90				1'802'541.85	
521201.17	Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse Benisuisse	58'552.60		830'000.00			
521201.18	Platzgestaltung Seetalplatz			50'000.00			
521201.19	Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)			20'000.00			
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	2'015'499.45		1'500'000.00		1'418'515.55	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	784'208.55		1'500'000.00		1'979'719.05	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	14'538.35				1'054.40	
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			350'000.00			
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)			300'000.00			
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)					2'299.00	
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW						
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500						
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen					6'279.30	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			2'500'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	193'410.25				61'196.55	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300					6'107.50	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	172'971.15				553'724.95	
521401.20	Sonnehof Süd Umlegung WL 500mm	206'174.20		500'000.00			
503	Hochbauten	7'767'684.69		8'450'000.00		5'504'812.18	
	Netto Aufwand		7'767'684.69		8'450'000.00		5'504'812.18
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen					33'163.10	
512703.05	Sanierung Restaurant Küche	306'598.95		250'000.00			
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	6'221.25				247'237.55	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum					87'676.50	
512703.11	Einbau Fluchttüren	2'821.25		200'000.00			
512703.12	Restaurant/Saal UG/Küche Sanierung und Aufstockung	185'289.50		1'100'000.00			
512703.15	Personalhaus Zentrum Gersag						
512703.17	Büroanpassungen Reorganisation	30'482.15					
512703.18	Sanierung Flachdach Zentrum Gersag	176'267.10					
512703.18	Sanierung Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude	105'000.00					



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
513003.01	Schallschutzsanierung						
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer						
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen						
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig						
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli						
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	335'184.75				1'797'633.90	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'509.50				2'886'723.38	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen					10'115.30	
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit					155'860.60	
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum					244'638.35	
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	1'172'530.00		1'200'000.00		30'661.20	
513103.18	Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppel-Kindergarten	996'265.60		1'200'000.00			
513103.19	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Hübeli	3'788'588.39		4'500'000.00			
513103.20	Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen	22'561.05					
513103.21	Neubau Schulpavillon Schulanlage Krauer	9'532.80					
513103.22	Neubau Dreifach-Kindergartenpavillon Schulanlage Riffig	10'870.85					
513103.26	Modulbau Kirchfeld	340'000.00					
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag					11'102.30	
520103.01	Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd	276'961.55					
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'292'490.69		1'035'000.00		1'924'796.77	
	Netto Aufwand		1'292'490.69		1'035'000.00		1'924'796.77
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage					26'033.20	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	93'445.15				121'118.35	
511206.05	Neubeschaffung Personalsoftware	33'625.44					
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	18'228.80				1'228'192.27	
513106.02	Sanierung Wärmeezeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli						
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)	10'843.65				250'849.00	
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	549'281.00		500'000.00		199'703.95	
513106.07	Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	183'278.00		200'000.00			
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst					98'900.00	
541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule						
541406.03	Rollout PCs Sekundarstufe I / 2015	291'188.65					
550106.01	FW Schlauchverleger	112'600.00		295'000.00			
550406.01	Diverse Ersatzbeschaffungen ZS			40'000.00			
561	Eigene Beiträge an Kanton	2'593'952.80		1'551'000.00		1'190'095.35	
	Netto Aufwand		2'593'952.80		1'551'000.00		1'190'095.35
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	611'219.00		551'000.00		491'722.00	
521201.16	Hochwasserschutz Emme	1'982'733.80		1'000'000.00		698'373.35	
581	Planungen	437'564.10		250'000.00		475'305.81	
	Netto Aufwand		437'564.10		250'000.00		475'305.81



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	6'431.40				22'356.00	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	157'431.40		50'000.00		270'732.00	
520808.03	Projektierung Seetalplatz	10'091.50					
520808.04	Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	76'342.65		100'000.00			
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	187'267.15		100'000.00		182'217.81	
590	Passivierungen der Einnahmen	2'864'176.15				8'530'575.40	
	Netto Aufwand		2'864'176.15				8'530'575.40
599090.01	Passivierte Einnahmen	2'864'176.15				8'530'575.40	
6	Einnahmen		19'091'561.43		2'420'000.00		24'990'740.86
	Netto Ertrag	19'091'561.43		2'420'000.00		24'990'740.86	
601	Tiefbauten		205'762.05				1'955'000.00
	Netto Ertrag	205'762.05				1'955'000.00	
621201.03	Brücke Rathausen		205'762.05				1'955'000.00
621201.04	Perimeterbeiträge Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse						
603	Hochbauten		118'400.00				190'986.00
	Netto Ertrag	118'400.00				190'986.00	
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli						
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig						
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisigen						23'330.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer						2'066.00
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag						122'600.00
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2						29'490.00
613103.07	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG Riffig		20'200.00				
613103.08	Beiträge Dreifachturnhalle Gersag		80'000.00				
613103.09	Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG/HW Rüeggisigen		18'200.00				
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag						13'500.00
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		66'660.00		150'000.00		116'892.05
	Netto Ertrag	66'660.00		150'000.00		116'892.05	
611206.01	Übertrag						116'892.05
650106.01	Netzwerk/Server/Storage ins FV FW Schlauchverleger		16'660.00		150'000.00		
650106.02	Rückerstattung GVL FW Rückerstattung Materialfahrzeug		50'000.00				
610	Anschlussgebühren		2'469'414.60		2'200'000.00		4'716'440.95
	Netto Ertrag	2'469'414.60		2'200'000.00		4'716'440.95	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'177'308.90		1'600'000.00		1'722'832.40
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		1'292'105.70		600'000.00		2'993'608.55
612	Perimeterbeiträge						991'634.60
	Netto Ertrag					991'634.60	
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof						991'634.60
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse						



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
624	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						275'000.00
600109.02	Netto Ertrag Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG					275'000.00	275'000.00
625	Private Institutionen						1'121.00
600109.01	Netto Ertrag Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen					1'121.00	1'121.00
660	Eigene Beiträge Bund						132'507.80
613060.01	Netto Ertrag Investbeiträge Bund (Subventionen)					132'507.80	132'507.80
661	Eigene Beiträge Kantone		3'939.50		70'000.00		150'993.00
621401.02	Netto Ertrag Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil	3'939.50		70'000.00		150'993.00	
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		3'939.50		70'000.00		150'993.00
669	Eigene Beiträge Übrige						
620808.01	Beiträge Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz						
690	Aktivierte Ausgaben		16'227'385.28				16'460'165.46
699090.01	Netto Ertrag Aktivierte Ausgaben	16'227'385.28	16'227'385.28			16'460'165.46	16'460'165.46



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	147'381'558		150'024'689		149'560'679	
30	PERSONALAUFWAND	60'101'031		60'184'039		59'163'383	
300	Behörden, Kommissionen	194'488		201'361		176'257	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	22'628'138		22'389'632		22'240'368	
302	Lehrkräfte	27'009'445		27'004'436		26'576'694	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'631'917		3'646'622		3'621'891	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'172'662		5'389'636		5'114'205	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	179'786		219'930		175'850	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	12'613		17'550		24'857	
307	Rentenleistungen	899'541		825'800		841'085	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	16'239		10'000		27'196	
309	Übriger Personalaufwand	356'203		479'072		364'980	
31	SACHAUFWAND	15'702'310		17'171'255		14'799'721	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	815'221		911'865		828'065	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	1'689'733		2'013'050		1'485'440	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	1'999'232		2'297'612		2'010'458	
313	Verbrauchsmaterialien	1'602'431		1'726'374		1'836'891	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	2'252'799		2'806'750		2'264'036	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	694'154		690'808		705'718	
316	Mieten, Pachten, Benützungsggebühren	498'792		661'195		509'015	
317	Spesenentschädigungen	353'889		332'996		291'216	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	5'309'614		5'272'525		4'400'246	
319	Übriger Sachaufwand	486'443		458'080		468'636	
32	PASSIVZINSEN	2'720'440		3'201'167		2'935'313	
320	Passivzinsen	2'720'440		3'201'167		2'935'313	
33	ABSCHREIBUNGEN	7'200'001		8'170'346		10'547'226	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	645'632		1'066'796		3'270'419	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	6'235'305		6'153'550		5'849'564	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen	319'064		950'000		1'427'243	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	7'383'016		7'403'400		7'335'622	
351	Kanton	1'876'952		1'838'000		1'816'727	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'506'064		5'565'400		5'518'895	
36	EIGENE BEITRÄGE	45'806'195		46'742'333		46'122'310	
361	Kanton	16'981'650		16'240'500		16'868'249	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	976'923		768'236		850'068	
363	Eigene Anstalten	3'189'205		3'390'447		2'908'990	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	9'214'697		9'747'300		9'619'903	
365	Private Institutionen	2'916'711		2'575'850		2'929'854	
366	Private Haushalte	12'527'009		14'020'000		12'945'245	
38	EINLAGEN	2'994'154		1'155'945		2'809'083	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380	Spezialfinanzierungen	2'494'154		1'055'945		2'153'793	
384	Spezialfonds	500'000		100'000		18'000	
389	Ertragsüberschuss					637'290	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	5'474'412		5'996'204		5'848'020	
399	Interne Verrechnungen	5'474'412		5'996'204		5'848'020	
4	E R T R A G		145'994'832		149'333'852		149'560'679
40	STEUERN		80'664'947		82'451'000		82'972'581
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		74'931'364		75'833'000		72'670'174
402	Sondersteuern		444'951		415'000		1'856'035
403	Vermögensgewinnsteuern		2'056'472		3'000'000		2'777'583
404	Handänderungssteuern		1'371'780		2'000'000		4'443'194
405	Erbschaftssteuern		1'020'852		300'000		460'262
406	Besitz- und Aufwandsteuern		839'527		903'000		765'332
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		1'575'182		1'562'700		1'519'075
410	Konzessionen		1'575'182		1'562'700		1'519'075
42	VERMÖGENSERTRÄGE		3'667'605		3'808'346		5'244'904
420	Bankkontokorrente		3'898		10'300		11'816
421	Guthaben		204'008		362'500		278'759
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		1		3'000		2'537
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		319'257		289'440		249'801
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		922'211		2'000'000		2'501'932
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		183'765				181'813
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögen		721'117		2'930		549'918
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögen		1'059'289		1'001'176		1'221'395
429	Übrige Vermögenserträge		254'060		139'000		246'933
43	ENTGELTE		25'325'376		26'821'222		24'958'175
430	Ersatzabgaben		-285'205		100'000		-19'500
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'807'012		1'704'264		1'733'203
433	Schulgelder Private		671'664		545'100		495'777
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'519'667		8'426'110		6'754'940
435	Verkäufe		6'360'626		6'478'450		6'686'399
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		7'768'914		9'154'598		8'878'852
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		416'700		370'500		394'650
439	Übrige Entgelte		65'998		42'200		33'855
44	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG		8'560'876		8'560'876		7'467'937
444	Kantonsbeiträge		8'560'876		8'560'876		7'467'937
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		1'710'085		1'905'181		1'878'297
450	Bund		36'018		18'000		30'454
451	Kanton		365'705		374'000		410'552
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'308'362		1'513'181		1'437'291
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		17'940'545		17'490'955		16'827'904
460	Bund		91'364		61'500		82'853
461	Kanton		13'544'399		13'068'492		12'842'586



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		833'365		864'452		752'911
463	Eigene Anstalten		3'189'205		3'290'447		2'908'990
469	Übrige		282'212		206'064		240'564
48	ENTNAHMEN		1'075'805		737'368		2'843'786
480	Spezialfinanzierungen		500'000		175'368		2'500'000
484	Spezialfonds		575'805		562'000		343'786
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		5'474'412		5'996'204		5'848'020
499	Interne Verrechnungen		5'474'412		5'996'204		5'848'020
	Total	147'381'558	145'994'832	150'024'689	149'333'852	149'560'679	149'560'679
	Netto Aufwand		1'386'727		690'837		
	Gesamttotal	147'381'558	147'381'558	150'024'689	150'024'689	149'560'679	149'560'679



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Total	147'381'558	145'994'832	150'024'689	149'333'852	149'560'679	149'560'679
	Netto Aufwand		1'386'727		690'837		
1	BEHÖRDEN	1'755'655	38'866	1'778'718	20'000	1'773'685	26'778
101	Einwohnerrat	219'506		233'586		242'588	
900000	Einwohnerrat	219'506		233'586		242'588	
102	Gemeinderat	1'536'149	38'866	1'545'131	20'000	1'531'098	26'778
80000	Gemeinderat	1'475'719	38'866	1'479'131	20'000	1'463'710	26'778
930200	Staatsbürgerliche Veranstaltungen	15'031		15'000		22'887	
930250	Gewerbe-, Quartierverein, Zukunftsgestaltung Emmen	45'400		51'000		44'500	
2	STABSSTELLEN	2'526'742	5'763'030	2'526'424	6'599'384	2'711'273	9'042'000
201	Stabsstelle Kanzlei	1'978'834	5'723'825	1'917'092	6'536'384	2'168'732	8'970'682
80002	Gemeindekanzlei allg.	335'959	20'731	293'896	14'800	307'764	36'794
901000	Einwohnerkontrolle	612'458	263'164	613'782	269'400	627'014	270'464
902000	Regionales Zivilstandsamt	336'528	336'528	336'219	336'219	330'799	330'799
902001	Regionales Zivilstandsamt Anteil Emmen	148'461		141'847		142'266	
903010	Veranlagung Sondersteuern	44'520	3'500'609	44'949	5'069'500	294'445	7'325'107
904000	Teilungsamt	291'731	1'374'816	271'434	631'500	249'947	773'037
910030	Bürgerrechtswesen	209'177	227'976	214'964	214'964	216'498	234'481
202	Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	547'908	39'206	609'332	63'000	542'542	71'319
80010	Intranet	34'152		40'000		24'749	
930300	Kommunikation / Information	227'411	39'206	277'479	63'000	261'866	71'319
930350	Marketing	286'345		291'853		255'927	
3	DIREKTION FINANZEN UND PERSONELLES	23'598'258	94'506'206	25'729'830	96'933'401	26'005'975	94'704'078
301	Finanz- und Rechnungswesen	11'321'558	11'910'347	12'360'860	11'088'106	13'119'536	10'953'530
70000	Kapitalkosten aus Fibu	2'546'129	802'361	3'055'000	477'630	2'763'452	791'243
70010	Abschreibungen aus Fibu	6'522'750	614'523	7'050'000	383'800	7'237'378	557'795
70020	Abschluss					637'290	
79030	Allg. Administr. / Verwaltung	661'359	783'809	711'790	569'500	634'895	770'150
79040	Finanz- u. Rechnungswesen	824'916	429'982	797'621	404'500	786'319	391'154
903100	Inkasso Steuern	556'070	470'546	534'699	469'800	564'876	494'509
910010	Betriebungswesen					856	856
930750	Ausbildungszentrum SFV	210'334	248'250	211'750	222'000	494'468	479'886
991000	Finanzausgleich		8'560'876		8'560'876		7'467'937
302	Personal und Organisation	2'032'479	438'252	2'025'156	407'190	2'001'726	430'244
79000	Zentraleinkauf	146'246	54'208	175'498	52'550	132'944	50'889
79050	Personalwesen	745'845	174'820	743'041	162'640	765'117	164'230
79060	Lehrlingswesen	161'574	150	174'050		175'929	370
79070	Weiterbildung (intern/extern)	50'628	7'563	81'500		51'107	17'958
79085	Post- und Kurierdienst	68'935	10'000	80'067		79'244	5'286
909000	Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	859'250	191'512	771'000	192'000	797'385	191'512
303	Immobilienbewirtschaftung	6'532'768	3'870'398	6'632'736	5'037'455	6'904'172	4'930'828
75000	Verwaltungsgebäude Gersag	772'531	415'258	679'915	335'300	688'461	370'951
75010	Saalbau, Restaurant	241'348	14'737	301'228	16'000	292'932	23'700
75100	Feuerwehrgebäude Neuenkirchstrasse / Pestalozzistrasse	222'329	222'329	239'471	239'471	288'271	288'271
75110	Feuerwehrgebäude Pestalozzistrasse	1'569	1'569	3'250	3'250	4'233	4'233
75120	Zivilschutzanlagen allgemein	5'223	7'390	11'500	9'000	8'763	7'080



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
75125	Militärunterkünfte	6'886		6'979		6'850	
75200	Schulliegenschaften allgemein	2'884'195	163'999	2'755'097	183'000	2'922'493	315'297
75270	Modulbau Kirchfeld	48'756		153'500		97'530	
75276	Sonnhalde Schulgebäude	96'560	170'641	66'614	90'000	80'528	268'353
75300	Sportanlagen	476'964	104'663	518'870	112'250	611'750	118'651
75320	Frei- und Hallenbad Mooshüsli	172'807	16'854	157'879	17'000	168'380	15'540
75322	Restaurant Mooshüsli Frei- und Hallenbad	2'135		6'000		4'229	
75324	Restaurant Hallenbad Mooshüsli	1'024		6'000		1'826	
75330	Restaurant Rossmoos	25'665	10'650	23'679	9'600	17'356	9'600
75340	Sporthalle Rossmoos	545'944	545'944	607'425	607'425	562'848	562'848
75370	Sporthalle Gersaghalle	14'096	5'100	13'500	500	4'630	
75500	Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	61'146	2'000	49'005		149'475	3'657
75600	Werkhof	27'641	2'497	50'855	1'860	56'177	1'860
75700	Friedhöfe	56'177	637	61'440	1'100	44'237	1'309
75990	Liegenschaften Finanzvermögen	62'080	1'235'455	20'820	2'295'440	33'303	1'922'995
79090	Reinigung	149'629	18'971	121'640	13'960	123'142	4'355
963000	Ruhender Verkehr (Parkplätze, Parkhäuser)	80'407	493'108	189'600	626'000	176'609	551'110
973000	Bestattungswesen	411'164	203'973	409'886	224'500	381'280	229'713
982003	Projekt Beachfeld Rossmoos	10'014	7'700	40'800	40'800	27'200	27'200
983000	Markt- u. Gewerbeswesen	119'951	164'391	92'000	162'000	111'712	147'488
995015	Barackendörfli Riffigweiher	36'527	62'531	45'784	49'000	39'954	56'617
304	Informatik	1'086'855	431'470	2'113'579	1'433'950	1'229'018	1'482'814
79020	Informatik	1'014'331	382'062	2'028'546	1'403'600	1'155'387	1'432'294
79025	Hausdruckerei	72'524	49'408	85'033	30'350	73'631	50'521
305	Steuerwesen	2'624'597	77'855'739	2'597'500	78'966'700	2'751'524	76'906'661
903000	Veranlagung / Administration Steuern	1'353'672	513'189	1'444'500	526'200	1'462'637	511'557
990000	Gemeindesteuern	1'256'842	74'062'039	1'153'000	75'125'000	1'225'194	71'868'446
990010	Andere Steuern	14'083	1'190'821		1'217'500	13'472	2'524'198
990020	Konzessionsgebühren		1'411'246		1'398'000	50'221	1'370'924
990040	Ertrag aus Strassen- u. Verkehrsabgaben		678'444		700'000		631'536
4	DIREKTION BAU UND UMWELT	19'519'359	14'005'598	18'201'009	12'647'062	20'091'406	14'758'333
401	Verkehr	3'687'784	146'825	3'816'222	210'000	3'772'144	145'049
961000	Öffentlicher Verkehr	3'564'555	12'472	3'816'222	210'000	3'772'144	145'049
961010	SBB Tageskarten	123'229	134'353				
402	Planung und Hochbau	1'006'912	928'373	1'116'331	1'091'000	1'027'732	1'065'472
976000	Raumplanung / Raumordnung	250'074	110'287	283'522	110'000	288'848	110'940
977000	Hochbau	142'654	141'000	132'904	106'000	87'432	127'500
977020	Baubewilligungen	600'200	676'768	685'355	875'000	637'142	827'032
977030	Immobilien-schätzungen	13'985	319	14'549		14'310	
403	Umweltschutz	300'139	198'867	201'885	51'330	167'445	62'688
974000	Umweltschutz	258'927	198'867	156'878	51'330	127'379	62'688
980000	Landwirtschaft	41'212		45'006		40'066	
404	Abfallbewirtschaftung	2'166'319	2'166'319	1'158'368	1'158'368	3'075'346	3'075'346
971000	Abfallbewirtschaftung	2'166'319	2'166'319	1'158'368	1'158'368	3'075'346	3'075'346
405	Abwasserbeseitigung	5'071'667	5'071'667	4'755'000	4'755'000	4'225'468	4'225'468
970000	Abwasserbeseitigung	5'071'667	5'071'667	4'755'000	4'755'000	4'225'468	4'225'468
406	Wasserversorgung	4'386'814	4'386'814	4'317'500	4'317'500	4'969'264	4'969'264
972000	Wasserversorgung	4'386'814	4'386'814	4'317'500	4'317'500	4'969'264	4'969'264
407	Werkhof	2'232'670	973'733	2'272'826	911'864	2'206'805	1'062'046



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
960015	Werkhof / Werkdienst Betrieb	2'053'992	973'469	2'079'826	911'600	1'987'780	1'056'920
960030	Strassenbeleuchtungen	178'678	264	193'000	264	219'025	5'126
408	Öffentliche Anlagen	557'073		460'450	34'000	532'304	
930900	Öffentliche Anlagen / übrige Freizeitgestaltung	557'073		460'450	34'000	532'304	
409	Tiefbau	109'980	133'000	102'428	118'000	114'897	153'000
977010	Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen	109'980	133'000	102'428	118'000	114'897	153'000
5	DIREKTION SOZIALES UND GESELLSCHAFT	48'092'709	10'163'426	49'336'351	12'259'717	48'647'195	10'877'694
501	Berufsbeistandschaft	3'614'364	2'045'129	3'545'299	1'969'851	3'128'825	1'760'494
910005	Berufsbeistandschaft Emmen (vormals Amtsvormundschaft)	1'569'235		1'575'448		1'368'331	
910006	Berufsbeistandschaft Emmen, Rain, Rothenburg	2'045'129	2'045'129	1'969'851	1'969'851	1'760'494	1'760'494
502A	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen	2'479'482	1'521'909	2'636'452	1'580'047	2'354'221	1'554'428
910000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Anteil Emmen (vormals Vormundschafswesen)	986'334	28'761	1'085'166	28'761	943'597	143'804
910001	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Emmen)	1'493'148	1'493'148	1'551'286	1'551'286	1'410'624	1'410'624
502B	Soziale Wohlfahrt	16'568'459	1'012'798	16'115'843	1'230'744	16'807'088	1'055'475
930450	Soziale und Gesellschaftliche Vereinsunterstützung	9'997		9'950		4'400	
940000	Pflegefinanzierung Spitex (vormals Krankenpflege Spitex)	1'555'928	18'373	1'411'672		1'502'893	
940005	Pflegefinanzierung Heime	6'177'529		6'400'000		6'384'368	
942000	Betagtenzentren Emmen AG	70'290	64'378	70'244	70'244	69'539	69'957
950050	Sozialer Wohnungsbau	30'105		40'000	4'000	42'854	
952000	Generelle Sozialhilfe	7'368'574	110'057	6'739'806	191'500	7'356'660	81'190
953200	Alimentenwesen	1'356'035	819'990	1'444'172	965'000	1'446'375	904'328
503	AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen	10'909'535	205'859	10'590'298	450'000	10'736'681	252'779
950020	Krankenversicherung	2'495'310	109'506	2'700'000	400'000	2'427'616	153'973
950030	Ergänzungsleistungen	7'949'040		7'400'000		7'756'984	
950040	Familienausgleichskasse	119'547		90'000		104'905	
950060	AHV-Zweigstelle	345'638	96'353	400'298	50'000	447'176	98'806
504	Wirtschaftliche Sozialhilfe	12'200'161	4'381'582	14'076'989	6'064'000	13'439'142	5'355'219
953000	Gesetzliche Fürsorge	11'786'105	4'238'807	13'609'234	5'900'000	12'968'429	5'188'387
953100	Mutterschaftsbeihilfe	364'015	131'886	375'016	150'000	406'842	154'052
954000	Freiwillige Einkommens- & Vermögensverwaltung	50'041	10'890	92'739	14'000	63'870	12'780
505	Jugend- und Familienbetreuung	2'320'708	996'149	2'371'471	965'076	2'181'237	899'300
951000	Schulsozialarbeit	167'156	205'789	190'771	225'000	131'293	165'000
951005	Jugend+Familienberatung Emmen	267'623		267'158		246'802	
951010	Jugend+Familienberatung Emmen, Rothenburg, Rain	349'088	349'088	341'088	341'088	320'696	320'696
951020	Jugendarbeit- Jugendbüro	304'891	25	310'114		299'070	1'000
951025	Sozialraumorientierte Schule	35'779	35'779	35'000	35'000	7'352	7'352
951030	Bereich Jugend & Familie	214'907	19'400	202'840	5'400	207'160	19'800
951040	Schülerhort Hüslershus (Tagesbetreuung)	383'244	276'042	406'401	233'000	364'611	270'608



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
951050	Betreuungsgutscheine	597'688	110'025	618'098	125'588	602'065	112'573
951200	Projekt Mädchenarbeit	131				2'126	2'270
951214	Medienraum	199				62	
6	DIREKTION SCHULE UND KULTUR	43'150'277	13'684'385	44'170'929	13'284'825	42'168'980	13'080'231
601	Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb	3'599'916	41'789	3'917'183	62'250	3'117'769	165'085
82002	Bildungskommission	4'627		6'600		4'469	
82004	Schulleitung	1'564'338	27'270	1'441'720	45'000	1'523'179	25'264
82010	Administration	529'566	1'878	532'513	4'100	520'659	2'009
82900	Schulbetrieb allg.	568'944	12'641	706'600	13'150	646'712	28'329
82901	Lehrertag			8'000			
82902	Lehrerschlussabend	36'005		27'500		27'035	
82903	Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)					3'041	109'482
82950	Schulinformatik allgemein	896'436		1'194'250		392'675	
602	Kindergarten	2'703'942	1'082'630	2'630'232	1'058'470	2'269'621	919'310
920000	Kindergarten	2'703'942	1'082'630	2'630'232	1'058'470	2'269'621	919'310
603	Primarschule	16'091'584	6'757'491	16'931'816	6'727'986	16'748'905	6'357'886
921020	Primarschule	16'091'584	6'757'491	16'931'816	6'727'986	16'748'905	6'357'886
604A	Sekundarschule	9'056'710	3'605'755	9'223'953	3'685'025	9'855'467	3'885'997
922000	Sekundarschule	9'056'710	3'605'755	9'223'953	3'685'025	9'855'467	3'885'997
604B	Stellvertretungskosten Volksschule	942'314		690'000			
82920	Stellvertretungen Lehrkräfte	942'314		690'000			
605	Schuldienste	1'347'320	211'369	1'316'614	129'000	1'251'463	135'892
924020	Spracheilunterricht	434'675	86'648	433'202	47'000	426'645	59'998
924030	Psychomotorik-Therapiestelle	267'611	54'792	270'097	22'000	263'131	28'749
924040	Schulpsycholog. Dienst	645'034	69'929	613'315	60'000	561'686	47'145
606	Schulgesundheitsdienste	145'559	2'843	165'545	3'500	157'430	1'819
940020	Schulgesundheitsdienst	145'559	2'843	165'545	3'500	157'430	1'819
607	Sonderschulung	4'304'613	816'335	4'450'685	580'000	3'988'908	511'242
925000	Sonderschulung HPS					9'195	
925500	Sonderschulung	4'304'613	816'335	4'450'685	580'000	3'979'713	511'242
608	freiwilliges Angebot	112'366	23'365	158'800	28'500	105'799	22'935
927000	Freizeitsport, Klassenschwimmen	112'366	23'365	158'800	28'500	105'799	22'935
609	Musikschule	1'573'309	765'410	1'604'679	761'800	1'627'829	798'226
923000	Musikschule	1'573'309	765'410	1'604'679	761'800	1'627'829	798'226
610	Kantonsbeiträge Kantonsschule	1'845'000		1'800'000		1'785'000	
928000	Mittelschulen, Kantonsschulen	1'845'000		1'800'000		1'785'000	
611	Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	564'028	289'863	422'741	155'000	432'214	191'841
82600	Schul- u. Familienerg. Tagesstrukturen allgemein	229'913	289'863	108'794	155'000	142'104	115'526
926010	Mittagstisch Emmen					30'065	10'933
926020	Mittagstisch Riffig					27'920	13'737
926030	Doposcuola Aufgabenhilfe					124'522	51'645
926050	Betreuungselement I	37'450		38'182		10'988	
926060	Betreuungselement II	81'556		54'055		25'073	
926070	Betreuungselement III	23'363		18'554		6'263	



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2015		Budget 2015		Rechnung 2014	
926080	Betreuungselement IV a	105'702		104'776		33'553	
926090	Betreuungselement IV b	86'043		98'380		31'725	
614	Gemeindebibliothek	383'033	41'434	393'902	55'000	378'680	51'733
930000	Gemeindebibliothek	383'033	41'434	393'902	55'000	378'680	51'733
615	Kultur	480'584	46'101	464'778	38'294	449'895	38'264
930100	Kunstsammlung	7'343	5'000	3'800	200	5'346	200
930110	AKKU	170'000		170'000		180'000	
930150	Kommunale Kulturförderung	87'373	2'611	90'998		75'931	
930400	Kulturelle Veranstaltungen / Unterstützungen					7	
930500	Regionale Kulturförderung	215'868	38'490	199'980	38'094	188'611	38'064
7	DIREKTION SICHERHEIT UND SPORT	8'738'558	7'833'319	8'281'427	7'589'463	8'162'165	7'071'564
701	Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)	267'236	37'044	275'778	14'300	234'019	17'468
79080	Archiv	37'078		44'228		42'441	
81000	Oeffentliche Sicherheit allg.	146'130	13'314	141'845	300	124'160	300
81010	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	70'200	4'789	76'405		55'742	1'080
911000	Polizei	13'827	18'941	13'300	14'000	11'676	16'088
702	Feuerwehr	2'035'097	2'035'097	1'929'627	1'929'627	1'985'723	1'985'723
914000	Feuerwehr allg.	1'830'196	1'830'196	1'722'567	1'722'567	1'780'400	1'780'400
914005	Feuerwehr Nationalstrasse	108'804	108'804	109'560	109'560	102'255	102'255
914010	Chemiewehr	96'097	96'097	97'500	97'500	103'068	103'068
703	Zivilschutz	1'847'850	1'617'986	1'776'083	1'543'236	1'639'300	1'424'745
915000	Zivilschutz Emmen	289'445	59'582	245'347	12'500	244'822	30'268
915010	Zivilschutz-Org. Emme	1'558'405	1'558'405	1'530'736	1'530'736	1'394'477	1'394'477
704	Militär und Schiesswesen (vormals Militär und Polizei)	175'471	85'825	169'428	76'000	175'531	87'325
916000	Militär	22'844	36'164	13'628	18'000	14'222	30'454
916010	Schiesswesen / Anlage Hüslenmoos Betrieb	152'627	49'661	155'800	58'000	161'309	56'871
710	Sport und Freizeit	443'815	9'674	460'133	8'500	434'106	12'141
930600	Sport / Freizeit	443'470	8'799	449'033	8'500	427'685	12'093
940010	Gesundheitsvorsorge	345		11'100		6'421	
982002	Projekt Kunsteisfeld		875				48
711	Frei- und Hallenbad	1'296'531	1'523'099	1'282'249	1'551'800	1'245'581	1'270'654
930800	Frei- und Hallenbad Mooshüsli (Betrieb)	1'296'531	1'523'099	1'282'249	1'551'800	1'245'581	1'270'654
712	Restaurationsbetriebe	2'672'558	2'524'595	2'388'129	2'466'000	2'447'905	2'273'509
995000	Gersag Betrieb	2'672'558	2'524'595	2'388'129	2'466'000	2'447'905	2'273'509

11. Produktgruppenblätter

Inhaltsverzeichnis	Seite
Totalisierung Gemeinde Emmen	3
Behörden	5
Einwohnerrat	7
Gemeinderat	12
Stabsstellen	17
Kanzlei	19
Kommunikation	24
Direktion Finanzen und Personelles	29
Finanz- und Rechnungswesen	31
Personal und Organisation	36
Immobilienbewirtschaftung	41
Informatik	46
Steuerwesen	51
Direktion Bau und Umwelt	57
Verkehr	59
Bau	64
Umweltschutz	69
Abfallbewirtschaftung	74
Abwasserbeseitigung	79
Wasserversorgung	84
Werkhof	89
Öffentliche Anlagen	94
Tiefbau	99
Direktion Soziales und Gesellschaft	105
Berufsbeistandschaft	107
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	112
Soziale Wohlfahrt	117
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	122
Wirtschaftliche Sozialhilfe	127
Jugendbetreuung	132
Direktion Schule und Kultur	137
Schulleitung, Schuladministration	139
Kindergarten	144
Primarschule	149
Sekundarschule	154
Stellvertretungskosten Volksschule	159
Schuldienste	165
Schulgesundheitsdienste	170
Sonderschulung	175
Freiwilliges Angebot	180
Musikschule	185

Kantonsbeitrag Kantonsschulen	190
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	195
Gemeindebibliothek	200
Kultur	205
Direktion Sicherheit und Sport	211
Öffentliche Sicherheit	213
Feuerwehr	219
Zivilschutz	224
Militär / Schiesswesen	229
Sport und Freizeit	234
Frei- und Hallenbad	239
Gastrobetriebe	244

Direktion

 Gemeinde Emmen
 Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	87'445'643.02	88'726'807.12	85'723'781.99	-3'003'025.13
02	Beiträge an Firmen / Private	31'213'076.43	30'889'541.76	30'841'775.46	-47'766.30
03	Beiträge an Gemeinden	6'368'963.45	6'333'636.00	6'482'987.15	149'351.15
04	Beiträge an Kantone	18'684'975.85	18'078'500.00	18'858'601.90	780'101.90
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'848'020.43	5'996'204.00	5'474'411.87	-521'792.13
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	149'560'679.18	150'024'688.88	147'381'558.37	-2'643'130.51
07	Direkte Erlöse von Dritten	-117'779'084.39	-115'586'700.85	-112'591'126.43	2'995'574.42
08	Beiträge vom Bund	-113'307.55	-79'500.00	-127'381.95	-47'881.95
09	Beiträge von Kantonen	-20'721'075.35	-22'003'368.00	-22'470'979.68	-467'611.68
10	Beiträge von Gemeinden	-5'099'191.46	-5'668'079.35	-5'330'931.82	337'147.53
11	Erträge aus interner Verrechnung	-5'848'020.43	-5'996'204.00	-5'474'411.87	521'792.13
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-149'560'679.18	-149'333'852.20	-145'994'831.75	3'339'020.45
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	690'836.68	1'386'726.62	695'889.94
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'385'177.58	26'037'242.64	26'226'337.03	189'094.39
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-23'385'177.58	-26'037'242.64	-26'226'337.03	-189'094.39
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	690'836.68	1'386'726.62	695'889.94
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	118'658'719.45	119'616'348.88	116'565'557.45	-3'050'791.43
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	879'635.06	4'029'648.03	3'974'431.02	-55'217.01
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	30'112'833.07	36'063'094.67	35'675'179.92	-387'914.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	879'635.06	4'029'648.03	3'974'431.02	-55'217.01
22	Kostenstufe V: Nettokosten	879'635.06	4'029'648.03	3'974'431.02	-55'217.01
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		690'836.68	1'386'726.62	695'889.94

Rechnung 2015



**Gemeinde
EMMEN**

Rechnung 2015

Direktion

 Behörden
Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'709'718.04	1'710'717.55	1'687'823.92	-22'893.63
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	44'500.00	51'000.00	44'500.00	-6'500.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	19'467.02	17'000.00	23'331.22	6'331.22
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'773'685.06	1'778'717.55	1'755'655.14	-23'062.41
07	Direkte Erlöse von Dritten	-26'778.10	-20'000.00	-38'865.90	-18'865.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-26'778.10	-20'000.00	-38'865.90	-18'865.90
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'746'906.96	1'758'717.55	1'716'789.24	-41'928.31
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	100'489.00	142'081.00	124'481.00	-17'600.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'142.21	-1'571'375.10	-1'536'447.63	34'927.47
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	334'253.75	329'423.45	304'822.61	-24'600.84
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'709'718.04	1'710'717.55	1'687'823.92	-22'893.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'682'939.94	1'690'717.55	1'648'958.02	-41'759.53
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'802'895.96	1'849'798.55	1'796'770.24	-53'028.31
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	289'753.75	278'423.45	260'322.61	-18'100.84
22	Kostenstufe V: Nettokosten	289'753.75	278'423.45	260'322.61	-18'100.84
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	334'253.75	329'423.45	304'822.61	-24'600.84



Rechnung 2015

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Behörden
Einwohnerrat

Grundlagen

Auftrag

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung

Produkte

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R-+GPK und BVK)

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

**Direktion
Produktgruppe**

 Behörden
Einwohnerrat

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	223'403.82	216'586.45	199'779.04	-16'807.41
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	19'183.73	17'000.00	19'726.72	2'726.72
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	242'587.55	233'586.45	219'505.76	-14'080.69
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	242'587.55	233'586.45	219'505.76	-14'080.69
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	24'279.00	29'837.00	24'886.00	-4'951.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	266'866.55	263'423.45	244'391.76	-19'031.69
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	223'403.82	216'586.45	199'779.04	-16'807.41
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	223'403.82	216'586.45	199'779.04	-16'807.41
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	266'866.55	263'423.45	244'391.76	-19'031.69
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	266'866.55	263'423.45	244'391.76	-19'031.69
22	Kostenstufe V: Nettokosten	266'866.55	263'423.45	244'391.76	-19'031.69
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	266'866.55	263'423.45	244'391.76	-19'031.69

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Einwohnerrat	Die Kosten beim Produkt Einwohnerrat schliessen mit rund CHF 14'000.00 unter Budget ab. Die Sitzungsgelder und die Mietkosten für das Zentrum Gersag sind tiefer ausgefallen, da statt den vorgesehenen sieben Sitzungen nur sechs Sitzungen stattfanden. Bei den Honoraren Dritter ist nur das Honorar für die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG zu verzeichnen. Alle anderen Arbeiten konnten ohne Zuzug von externen Personen hausintern erledigt werden. Bei den Druckkosten waren leicht höhere Kosten zu verzeichnen, da im Jahre 2015 Geschäfte durch den Einwohnerrat zu behandeln waren, die sehr viele Dokumente beinhalteten.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	6 Sitzungen mit 69 Traktanden	7 Sitzungen mit rund 80 Traktanden	6 Sitzungen mit 56 Traktanden	Im Jahre 2015 wurden nur sechs Sitzungen durchgeführt, da zu Beginn des Jahres 2015 nicht genügend Geschäfte bereit waren, die eine Einwohnerratssitzung rechtfertigt hätten. Das Reservedatum im Oktober musste einmal mehr nicht benutzt werden. Das Büro des Einwohnerrates hat sich mit der Thematik der Anzahl Sitzungen befasst und beschlossen, ab 2017 nur noch sechs Ratssitzungen zu terminieren und somit die Praxis der letzten Jahre auch in der Planung zu übernehmen. Dabei finden drei Sitzungen im ersten Halbjahr statt und drei Sitzungen im zweiten Halbjahr.

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Behörden
Gemeinderat

Grundlagen

Auftrag

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

Produkte

Gemeinderat

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Behörden
Gemeinderat

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'486'314.22	1'494'131.10	1'488'044.88	-6'086.22
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	44'500.00	51'000.00	44'500.00	-6'500.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	283.29		3'604.50	3'604.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'531'097.51	1'545'131.10	1'536'149.38	-8'981.72
07	Direkte Erlöse von Dritten	-26'778.10	-20'000.00	-38'865.90	-18'865.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-26'778.10	-20'000.00	-38'865.90	-18'865.90
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'504'319.41	1'525'131.10	1'497'283.48	-27'847.62
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	76'210.00	112'244.00	99'595.00	-12'649.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'142.21	-1'571'375.10	-1'536'447.63	34'927.47
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	67'387.20	66'000.00	60'430.85	-5'569.15
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'486'314.22	1'494'131.10	1'488'044.88	-6'086.22
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'459'536.12	1'474'131.10	1'449'178.98	-24'952.12
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'536'029.41	1'586'375.10	1'552'378.48	-33'996.62
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	22'887.20	15'000.00	15'930.85	930.85
22	Kostenstufe V: Nettokosten	22'887.20	15'000.00	15'930.85	930.85
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	67'387.20	66'000.00	60'430.85	-5'569.15

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeinderat	Beim Produkt Gemeinderat sind die Lohnkosten um rund CHF 18'000.00 tiefer ausgefallen, dies insbesondere aufgrund von Personalwechseln in einzelnen Sekretariaten der Mitglieder des Gemeinderates. Zudem konnten um CHF 6'000.00 höhere Rückerstattungen (EO) eingenommen werden. Bei den Entgelten (Honorare VR Betagtenzentren Emmen AG und Delegierter GICT) wurden Einnahmen von rund CHF 24'000.00 (budgetiert waren CHF 12'000.00) erreicht werden.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	44 Sitzungen mit 510 Traktanden	44 Sitzungen mit ca. 500 Traktanden	45 Sitzungen mit 569 Traktanden	
Veranstaltungen:				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier	2		1	Im Jahr 2015 fand die alljährliche Bundesfeier statt. Die Jungbürgerfeier wird alle zwei Jahre organisiert, die nächste im Mai 2016.

Direktion

 Stabsstellen
Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'462'808.76	2'276'127.05	2'279'692.18	3'565.13
02	Beiträge an Firmen / Private	142'265.65	141'846.95	148'461.35	6'614.40
03	Beiträge an Gemeinden	913.75	1'000.00	913.75	-86.25
04	Beiträge an Kantone	44'320.05	50'500.00	38'894.30	-11'605.70
05	Kosten aus interner Verrechnung	60'965.25	56'950.00	58'780.81	1'830.81
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'711'273.46	2'526'424.00	2'526'742.39	318.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'715'690.22	-6'307'164.45	-5'465'057.56	842'106.89
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-99'919.70	-67'000.00	-69'295.20	-2'295.20
10	Beiträge von Gemeinden	-195'360.60	-197'219.30	-200'677.60	-3'458.30
11	Erträge aus interner Verrechnung	-31'029.90	-28'000.00	-28'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-9'042'000.42	-6'599'383.75	-5'763'030.36	836'353.39
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-6'330'726.96	-4'072'959.75	-3'236'287.97	836'671.78
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'047'123.73	1'435'576.20	1'273'490.45	-162'085.75
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-338'846.63	-428'947.20	-444'912.55	-15'965.35
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-5'622'449.86	-3'066'330.75	-2'407'710.07	658'620.68
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben	2'605'074.41	2'417'974.00	2'428'153.53	10'179.53
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-6'110'615.81	-3'889'190.45	-3'036'904.03	852'286.42
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-5'002'526.83	-2'396'664.25	-1'704'632.77	692'031.48
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-5'372'403.36	-2'853'611.45	-2'177'545.32	676'066.13
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-5'372'403.36	-2'853'611.45	-2'177'545.32	676'066.13
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-5'622'449.86	-3'066'330.75	-2'407'710.07	658'620.68

Rechnung 2015



**Gemeinde
EMMEN**

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kanzlei

Grundlagen

Auftrag

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen, Überprüfung rechtmässiger Aufenthalt); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für Schweizer Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission

Produkte

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

Gesetzliche Grundlagen

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsverordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Kanzlei

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'950'529.65	1'702'794.80	1'761'356.13	58'561.33
02	Beiträge an Firmen / Private	142'265.65	141'846.95	148'461.35	6'614.40
03	Beiträge an Gemeinden	913.75	1'000.00	913.75	-86.25
04	Beiträge an Kantone	15'619.05	15'500.00	9'968.30	-5'531.70
05	Kosten aus interner Verrechnung	59'403.54	55'950.00	58'134.87	2'184.87
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'168'731.64	1'917'091.75	1'978'834.40	61'742.65
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'672'371.47	-6'272'164.45	-5'453'851.91	818'312.54
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-99'919.70	-67'000.00	-69'295.20	-2'295.20
10	Beiträge von Gemeinden	-195'360.60	-197'219.30	-200'677.60	-3'458.30
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'029.90			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-8'970'681.67	-6'536'383.75	-5'723'824.71	812'559.04
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-6'801'950.03	-4'619'292.00	-3'744'990.31	874'301.69
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	920'867.73	1'263'280.20	1'128'743.45	-134'536.75
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-314'097.73	-388'947.20	-410'760.45	-21'813.25
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-6'195'180.03	-3'744'959.00	-3'027'007.31	717'951.69
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'092'795.30	1'844'641.75	1'909'817.48	65'175.73
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-6'579'576.17	-4'427'522.70	-3'544'034.43	883'488.27
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-5'599'304.90	-3'108'292.50	-2'357'156.11	751'136.39
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-5'916'432.53	-3'497'239.70	-2'767'916.56	729'323.14
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-5'916'432.53	-3'497'239.70	-2'767'916.56	729'323.14
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-6'195'180.03	-3'744'959.00	-3'027'007.31	717'951.69

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Kanzlei

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindekanzlei Allgemein	Aufgrund des Wahljahres im Jahr 2015 (eidgenössische und kantonale Neuwahlen) und dabei insbesondere aufgrund der Tatsache, dass der Kanton den 2. Wahlgang für die Neuwahl des Regierungsrates nicht auf ein Blankoabstimmungsdatum setzte, sind die Entschädigungen für die Urnenbüromitglieder rund CHF 12'000.00 höher ausgefallen. Aus dem gleichen Grund gab es Mehrkosten bei den Temporären Aushilfen (Einpackarbeiten Abstimmungen und Wahlen) sowie bei den Porti von total rund CHF 32'000.00.
Einwohnerkontrolle	Die Ausgaben konnten fast punktgenau eingehalten werden. Bei den Einnahmen gingen die Hundesteuern um rund CHF 6'000.00 auf CHF 97'000.00 zurück, bei den Aufenthalts- und Niederlassungsgebühren konnte das Budget von CHF 120'000.00 um rund CHF 10'000.00 nicht erreicht werden. Auf der anderen Seite konnten bei Arbeiten für Dritte Mehreinnahmen von rund CHF 8'000.00 zur Kenntnis genommen werden.
Regionales Zivilstandsamt	Der Beitrag der Gemeinde Emmen fiel mit CHF 148'461.35 leicht höher (+ rund CHF 6'000.00) aus als gemäss Budget. Dies aufgrund der genau um diesen Betrag nicht erreichten Einnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen (CHF 133'300.00 statt den budgetierten CHF 140'000.00).
Veranlagung Sondersteuern	Die budgetierten Einnahmen von CHF 5'069'500.00 konnten bei weitem nicht erreicht werden. Die Mindereinnahmen von total CHF 1'568'891.50 setzen sich aus Mindereinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (Budget: CHF 3'000'000.00, Veranlagte Steuern CHF 2'056'471.85) und bei den Handänderungssteuern (Budget: CHF 2'000'000.00, Veranlagte Steuern CHF 1'371.780.45) zusammen. Bei den Handänderungssteuern und den Grundstückgewinnsteuern ist die Budgetierung relativ schwierig, da im voraus nicht bekannt ist, welche Handänderungen in einem Jahr stattfinden werden. Die Gemeindekanzlei hat bis auf ein paar ganz wenige pendente Fälle die vom Grundbuchamt gemeldeten Handänderungen veranlagt; trotzdem konnten die bugetierten Zahlen nicht erzielt werden.
Teilungsamt	Das Globalbudget beim Teilungsamt konnte um rund CHF 720'000.00 übertroffen werden. Dies aufgrund der Tatsache, dass bei den Erbschaftssteuern Mehrerträge von CHF 720'000.00 erzielt werden konnten. Auch bei den Gebühren für Amtshandlungen konnten die budgetierten Einnahmen von CHF 330'000.00 um rund CHF 24'000.00 übertroffen werden. Bei den Löhnen und Sozialleistungen für das Verwaltungspersonal sowie bei den Büroausstattungen waren hingegen Mehrkosten von rund CHF 12'000.00 zu verzeichnen.
Bürgerrechtswesen	Bei den Entschädigungen für die Kommissionsmitglieder gab es einen Minderaufwand von CHF 4'600.00 und bei den Gebühreneinnahmen konnten Mehreinnahmen von rund CHF 14'000.00 erzielt werden. Ansonsten konnte das Budget genau eingehalten werden.

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Kanzlei

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Reg. Zivilstandsamt					
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr	21	≤ 24	19		Ziel erreicht. Der Inspektionsbericht des Amtes für Gemeinden hat dem Regionalen Zivilstandsamt Emmen ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner	CHF 4.50	CHF 4.84	CHF 4.94	+ CHF 0.10	Zielbetrag fast erreicht. Leichte Erhöhung, weil die geplanten Gebühreneinnahmen nicht ganz erreicht werden konnten und weil der Anteil der Rückerfassungskosten nur noch sehr tief war und ab 2016 ganz wegfällt, da sämtliche Rückfassungen erledigt sind.
Einwohnerkontrolle					
Kostendeckungsgrad	43.13 %	43.89 %	42.97%	-0.92%	
Teilungsamt/ Erbschaftssteuern					
Anzahl berechnete Einsprachen gegen Erbschaftssteuer-Entscheide pro Jahr	0	≤ 4	1		Ziel durch rechtlich korrekte Erbschaftssteuer-Veranlagungen erreicht.
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung	CHF 764.71	CHF 846.50	CHF 868.06	+ CHF 21.56	
Einbürgerungen					
Anzahl berechnete Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr	0	≤ 4	0		Ziel erreicht. Die Bürgerrechtskommission leistet gute und rechtlich korrekte Arbeit.
Kostendeckungsgrad der Primärkosten	108.3 %	100 %	109%	+ 9%	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Kanzlei

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Teilungsamt:				
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	261	260	249	
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	28	30	44	Im Jahr 2015 gab es mehr Fälle, wo erbschaftssteuerpflichtige Erben vorhanden waren (Elterlicher Stamm oder weiter entfernte Verwandte bzw. Nichtverwandte)
Einwohnerkontrolle/Kasse:				
Anzahl Mutationen pro Jahr	24'300	26'000	26'000	
Zivilstandsamt:				
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr	418	430	3'030	Bisher wurden die beurkundeten Geschäftsfälle ohne Ehevorbereitung, Vorverfahren, Person und Dokumente angegeben (Anzahl im 2015: 409), was zu einem verfälschten Bild führt und nicht aufzeigt, wie viele zu beurkundende Geschäftsfälle das Regionale Zivilstandsamt zu bearbeiten hatte. In Zukunft werden wir somit die Anzahl aller beurkundeter Geschäftsfälle aufzeigen, welche das Team des Regionalen Zivilstandsamt Emmen bearbeitet.
Bestattungswesen:				
Anzahl Bestattungen pro Jahr	208	185	182	Total waren vom Regionalen Zivilstandsamt 288 Todesfälle zu bearbeiten.
Gemeindekanzlei allgemein:				
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'100	1'100	
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	4	5	6	Wahljahr 2015 mit zwei separaten vom Kanton festgelegten Wahlterminen für die Neuwahlen des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie für den 2. Wahlgang des Regierungsrates.
Veranlagung Sondersteuern:				
Handänderungssteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	318	300	355	
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	176	200	169	
Grundstückgewinnsteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	318	300	355	
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	158	100	119	
Bürgerrechtswesen:				
Gesuchsaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen p/J	116	120	123	
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen p/J	17	17	17	

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Grundlagen

Auftrag

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter produziert sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher und produziert den internen Newsletter.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR-Publikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehören der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

Produkte

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

André Gassmann

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	512'279.11	573'332.25	518'336.05	-54'996.20
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	28'701.00	35'000.00	28'926.00	-6'074.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'561.71	1'000.00	645.94	-354.06
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	542'541.82	609'332.25	547'907.99	-61'424.26
07	Direkte Erlöse von Dritten	-43'318.75	-35'000.00	-11'205.65	23'794.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-28'000.00	-28'000.00	-28'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-71'318.75	-63'000.00	-39'205.65	23'794.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	471'223.07	546'332.25	508'702.34	-37'629.91
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	126'256.00	172'296.00	144'747.00	-27'549.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-24'748.90	-40'000.00	-34'152.10	5'847.90
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	572'730.17	678'628.25	619'297.24	-59'331.01
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	512'279.11	573'332.25	518'336.05	-54'996.20
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	468'960.36	538'332.25	507'130.40	-31'201.85
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	596'778.07	711'628.25	652'523.34	-59'104.91
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	544'029.17	643'628.25	590'371.24	-53'257.01
22	Kostenstufe V: Nettokosten	544'029.17	643'628.25	590'371.24	-53'257.01
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	572'730.17	678'628.25	619'297.24	-59'331.01

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kommunikation	Das Emmenmail profitiert neu von tieferen Produktions-Grundkosten (-CHF 42'000 gegenüber Budget). Dafür fallen Inserateerlöse von Fr. 23'000.00 weg.
	Mutationsgewinn Personalkosten sowie Sozialversicherungen aufgrund Nachfolgeregelung des Kommunikationsbeauftragten (-CHF 33'000).

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl besuchte Unternehmen	40	40	44		
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)	CHF 15.88	CHF 21.25	CHF 16.92	- CHF 4.33	
Emmenmail: Kosten pro Einwohner (Produkt Kommunikation)	CHF 6.42	CHF 7.30	CHF 6.26	- CHF 1.04	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	240 %	240 %	220 %	Realisiertes Praktikumspensum war tiefer als veranschlagt
Emmenmail Ausgaben jährlich	8	8	8	
Interner Newsletter Ausgaben jährlich	100	100	150	
Anzahl Medienveranstaltungen/Medienmitteilungen jährlich	40	40	47	
Informationsveranstaltungen	5	5	5	

Direktion

 Finanzen und Personelles
 Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	23'774'885.97	24'465'972.30	22'430'007.10	-2'035'965.20
02	Beiträge an Firmen / Private	637'290.38		5'000.00	5'000.00
03	Beiträge an Gemeinden	2'710.00		3'720.00	3'720.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'591'088.70	1'263'858.15	1'159'530.75	-104'327.40
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	26'005'975.05	25'729'830.45	23'598'257.85	-2'131'572.60
07	Direkte Erlöse von Dritten	-82'246'120.41	-83'023'406.35	-81'053'156.68	1'970'249.67
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-8'523'211.55	-9'435'876.00	-9'617'979.50	-182'103.50
10	Beiträge von Gemeinden	-489'718.55	-517'000.00	-303'280.50	213'719.50
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'445'027.40	-3'957'119.05	-3'531'789.80	425'329.25
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-94'704'077.91	-96'933'401.40	-94'506'206.48	2'427'194.92
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-68'698'102.86	-71'203'570.95	-70'907'948.63	295'622.32
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-3'295'487.04	-3'368'376.08	-3'563'757.81	-195'381.73
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'047'634.81	5'801'346.90	5'339'039.08	-462'307.82
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-17'408'020.21	-18'357'399.40	-18'453'165.90	-95'766.50
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-84'353'975.30	-87'127'999.53	-87'585'833.26	-457'833.73
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	24'412'176.35	24'465'972.30	22'435'007.10	-2'030'965.20
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-57'833'944.06	-58'557'434.05	-58'618'149.58	-60'715.53
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-51'195'220.55	-51'492'229.00	-52'119'579.75	-627'350.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-72'048'268.16	-73'806'747.45	-74'104'535.45	-297'788.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-75'343'755.20	-77'175'123.53	-77'668'293.26	-493'169.73
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-84'353'975.30	-87'127'999.53	-87'585'833.26	-457'833.73

Rechnung 2015



**Gemeinde
EMMEN**

Rechnung 2015

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Grundlagen

Auftrag

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Abwicklung der Finanzflüsse für das Fussballausbildungszentrum des SFV (Schweizerischer Fussball Verband)

Produkte

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss / Ausbildungszentrum SFV

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindegesezt; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Finanz- und Rechnungswesen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	11'979'503.11	12'145'610.20	11'106'538.30	-1'039'071.90
02	Beiträge an Firmen / Private	637'290.38		5'000.00	5'000.00
03	Beiträge an Gemeinden	2'700.00		3'700.00	3'700.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	500'042.26	215'250.00	206'319.92	-8'930.08
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	13'119'535.75	12'360'860.20	11'321'558.22	-1'039'301.98
07	Direkte Erlöse von Dritten	-997'741.24	-795'730.00	-971'592.44	-175'862.44
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-7'716'052.55	-8'560'876.00	-8'762'153.15	-201'277.15
10	Beiträge von Gemeinden	-222'030.00	-217'000.00	-37'000.00	180'000.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-2'017'706.25	-1'514'500.00	-2'139'601.83	-625'101.83
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-10'953'530.04	-11'088'106.00	-11'910'347.42	-822'241.42
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	2'166'005.71	1'272'754.20	-588'789.20	-1'861'543.40
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-11'480'690.04	-10'796'501.03	-11'757'470.61	-960'969.58
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'154'623.78	4'515'805.00	4'339'041.46	-176'763.54
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-4'291'957.62	-4'875'502.40	-4'460'121.42	415'380.98
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-9'452'018.17	-9'883'444.23	-12'467'339.77	-2'583'895.54
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	12'616'793.49	12'145'610.20	11'111'538.30	-1'034'071.90
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	11'619'052.25	11'349'880.20	10'139'945.86	-1'209'934.34
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	16'273'718.29	16'080'935.20	14'685'307.24	-1'395'627.96
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	9'964'054.42	9'690'932.80	8'085'583.99	-1'605'348.81
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'516'635.62	-1'105'568.23	-3'671'886.62	-2'566'318.39
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-9'452'018.17	-9'883'444.23	-12'467'339.77	-2'583'895.54

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Insgesamt schliesst die Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen um rund CHF 1.86 Mio besser als budgetiert ab.
Kapitalkosten aus Fibu	Die anhaltend tiefen Zinsen haben dazu geführt, dass Kredite zu erheblich besseren Konditionen abgeschlossen werden konnten und damit zur deutlichen Verbesserung geführt haben. Im Weiteren musste für die Finanzierung der Deckungslücke bei der Pensionskasse der Gemeinde Emmen viel weniger bezahlt werden, als ursprünglich budgetiert war. Dies weil sich der Deckungsgrad im Jahr 2014 deutlich verbessert hatte.
Abschreibungen aus Fibu	Die Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag fiel aufgrund der Auflösung der Rückstellung für die Liegenschaft Herdschwand deutlich tiefer aus. Dies hat zu einer Budgetentlastung von über CHF 630'000 geführt.
Inkasso Steuern	Die leicht gestiegenen Kosten konnten nicht durch die etwas höheren Einnahmen kompensiert werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten weniger Einnahmen verbucht werden.
Ausbildungszentrum SFV	Das Ausbildungszentrum SVF hat im Sommer 2015 seinen Betrieb aufgegeben. Dies führte zu insgesamt etwas tieferen Kosten. Im weiteren konnten ausstehenden Beiträge von ausserkantonalen Gemeinden nun doch noch eingebracht werden. Insgesamt schliesst dieses Produkt mit einem Gewinn von CHF 37'915.75 deutlich besser als budgetiert ab.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern	CHF 315'977.96	CHF > 550'000	453'006.17	-CHF 96'993.83	Steuerverlustscheine müssen neu im System Lutax verarbeitet werden. Die Ertragszahlen aus dieser Bearbeitung sind im neuen System Lutax noch nicht detailliert ersichtlich, sondern sind bei den Steuernachträgen aus früheren Jahren enthalten.

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Bruttoinvestitionen	0	0	0	0	
Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG	-275'000	0	0	0	
Entwidmung Aktien des Verwaltungsvermögens	-1'121	0	0	0	
Nettoinvestitionen	-276'121	0	0	0	

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Finanz- und Rechnungswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	860	890	930	Erhöhung Pensen beim Werkstudent und beim jur. Mitarbeiter. Die Pensenerweiterung wird an die WSH weiterverrechnet (40%). Effektiv sind 890 Stellenprozent für das Finanz- und Rechnungswesen tätig.
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	153'399	185'000	102'487	Deutlich weniger Buchungen im Bereich Gebührenrechnungen, da Wasserläufe nicht mehrmals erstellt werden mussten (Systemfehler konnte behoben werden)
Inkassohandlungen Staats- und Gemeindesteuern	14'871	14'750	14'388	
Inkassohandlungen direkte Bundessteuern	6'839	2'750	5'879	
Verfallanzeigen Staats- und Gemeindesteuern	9'291	9'200	9'663	
Getroffene Zahlungsabkommen für Staats- und Gemeindesteuern	6'547	6'500	5'813	
Getroffene Zahlungsabkommen für Bundessteuern	1'056		975	

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Grundlagen

Auftrag

- Das Departement Personal ist verantwortlich für die Unterstützung und Beratung aller Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen in allen Belangen eines modernen Human Resources Management. Dies umfasst die ganzheitliche Betreuung der HR-Prozesse (Planung, Gewinnung, Entwicklung, Marketing, Trennung) sowie die Erledigung der damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Darüberhinaus sorgt das Department Personal durch eine optimale Gestaltung des Arbeitsbereiches (Inhalt) und Erfüllung der Aufgaben (Motivation) sowie die dazu notwendige Flexibilität (Teilzeitanstellungen sowie verschiedene Arbeitszeitmodelle) für die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden. Zudem ist das Department Personal verantwortlich für die Sicherstellung der Chancen- und Rechtsgleichheit und leitet als neutrale Ansprechstelle die Schlichtungsstelle. Das Department Personal ist ebenfalls Anlaufstelle für personal- und führungsrelevante Fragestellungen sowie bei schwierigen betrieblichen/beruflichen Situationen und bei Konflikten. Zur Förderung der Mitarbeitenden wird eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung unterstützt und im Sinne der Qualitätssicherung werden mit allen Mitarbeitenden jährliche Standortgespräche geführt. Ziel ist es, dass die Gemeinde Emmen weiterhin dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung gerecht wird (LZ-Nr. G 25 und G 42).
- Das Departement Personal erbringt auch im Bereich Salärwesen und Sozialversicherungen eine kompetente und professionelle Dienstleistung. Die gesetzlichen Vorgaben werden unter Beachtung höchsten Qualitätsansprüchen erfüllt.
- Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin baut die Gemeinde Emmen das Betriebliche Gesundheitsmanagement / Absenzenmanagement mit der Führung eines elektronischen Zeitmanagement sowie den daraus resultierenden Massnahmen stetig aus.
- Die Nachwuchsförderung wird zentral vom Departement Personal gesteuert. Dabei sind die Rekrutierungen, die Organisation von Schnuppertagen und die Durchführung von Gesprächen mit den Lernenden und den Eltern und falls notwendig mit den Lehrpersonen zentral. Die Berufsbildnerin unterstützt die Praxisbildner/innen bei der Betreuung der Lernenden in den angebotenen Berufsrichtungen. Ziel ist es, dass alle Lernenden eine fachlich gute Ausbildung mit optimaler Betreuung erhalten und einen guten Lehrabschluss erlangen und anschliessend in der Lage sind, als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt zu gehen.
- Der Bereich Organisation ist für verschiedene zentralen Dienstleistungen zuständig. In diesen Bereich fallen u.a. sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung der Büroräumlichkeiten (inkl. Schlüsselwesen).
- Der Zentraleinkauf wird nach den Richtlinien für den Zentraleinkauf getätigt und berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen in der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar den Mitarbeitenden rechtzeitig zur Verfügung. Dabei werden auch die Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf eingehalten und wenn immer möglich Anbieter der Gemeinde Emmen berücksichtigt.
- Der Post- und Kurierdienst ist verantwortlich für die rechtzeitige Zustellung und Abholung der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen

Produkte

Personalwesen / Lehrlingswesen / Weiterbildung / Post- und Kurierdienst / Zentraleinkauf / Renten und Ruhegehälter

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen. Im Übrigen gelten diverse Weisungen des Gemeinderates, Wegleitungen und Merkblätter wie z. B. Verordnung über die AHV-Überbrückungsrente, Pflichtenheft für die Stellenbewertungskommission und Verordnung der Personalkommission

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Manuela Streuli

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Personal und Organisation

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'001'002.88	2'024'555.70	2'031'156.22	6'600.52
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	722.84	600.00	1'322.68	722.68
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'001'725.72	2'025'155.70	2'032'478.90	7'323.20
07	Direkte Erlöse von Dritten	-260'667.25	-234'800.00	-262'783.95	-27'983.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-58.35	-58.35
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-169'576.80	-172'390.00	-175'410.00	-3'020.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-430'244.05	-407'190.00	-438'252.30	-31'062.30
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'571'481.67	1'617'965.70	1'594'226.60	-23'739.10
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	52'482.00	83'750.00	68'147.00	-15'603.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'018'090.62	-1'122'715.70	-994'635.04	128'080.66
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	605'873.05	579'000.00	667'738.56	88'738.56
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'001'002.88	2'024'555.70	2'031'156.22	6'600.52
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'740'335.63	1'789'755.70	1'768'372.27	-21'383.43
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'793'540.47	1'874'105.70	1'837'841.95	-36'263.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	605'873.05	579'000.00	667'796.91	88'796.91
22	Kostenstufe V: Nettokosten	605'873.05	579'000.00	667'796.91	88'796.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	605'873.05	579'000.00	667'738.56	88'738.56

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Zentraleinkauf	Budgetierte Anschaffungen von Büromaterial und Büromobiliar wurden direkt den zuständigen Produktgruppen belastet (Minderaufwand CHF 24'000.00).
Personalwesen	Mehrertrag aus Dienstleistungen an die GICT im Bereich der Personalgewinnung (Mehrertrag CHF 10'000.00).
Lehrlingswesen	Budgetierte Beiträge an Ausbildungskosten und Auslandsaufenthalt fielen tiefer aus (Minderaufwand CHF 12'000.00).
Weiterbildung	Geplante Weiterbildungen konnten z.T. aus Kapazitätsgründen noch nicht oder verspätet begonnen werden und sind erst im 2016 an den Mitarbeiter zurückzuerstatten (Minderaufwand CHF 38'000.00).
Post- und Kurierdienst	Ferienabläse und Stellvertretung der Stelleninhaberin konnte durch die Lernenden sichergestellt werden; dadurch fielen tiefere Lohnkosten an (Minderaufwand CHF 11'000.00). Zusätzlicher Mehrertrag durch Dienstleistungen an die GICT (Mehrertrag CHF 10'000.00).
Ruhegehälter	Neu müssen für die kapitalisierten Teuerungszulagen ein Annuitätzins kalkulatorisch verbucht werden (höherer Aufwand CHF 88'000.00).



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.	1 x	Mind. 2 x	1x	1	Geplante interne Veranstaltung / Schulung Mitarbeitergespräche wird aufgrund des Wechsels in der Departementsleitung erst im Jahr 2017 durchgeführt.
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler	0	0	0		

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Neubeschaffung Personalsoftware	0	0	33'625	-33'625	Für die termingerechte Einführung der Personalsoftware per 01.01.2016 wurden Leistungen zu Lasten der Investitionsrechnung bereits im 2015 getätigt.
Bruttoinvestitionen	0	0	33'625	-33'625	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	0	33'625	-33'625	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	575	575	575	
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	430	450	450	
Leistungsmenge: Anzahl Lernende und Praktikanten/innen	12	16	15	Eine geplante Praktikumsstelle konnte aus Kapazitätsgründen noch nicht besetzt werden.

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Zurverfügungstellung räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Instandsetzung, Reinigung und Vermietung der Immobilien, welche im Besitze der Gemeinde Emmen sind.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.
- Bewilligung von Märkten und Gastspielen, Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen.
- Bewirtschaftung und Verwaltung der gemeindeeigenen Parkplätze, Ausstellen von Parkkarten gemäss Parkplatz-Reglement.
- Führen des Friedhof- und Bestattungswesen unter Einhaltung der Gesetzesvorschriften und Reglemente.
- Periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) sowie Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis.

Produkte

Verwaltung Liegenschaften / Verwaltungsgebäude Gersag / Restaurant und Saalbau Gersag / Restaurant Mooshüsli und Rossmoos / Feuerwehrgebäude / Zivilschutz- und Militäranlagen / Schiessanlage Hüslenmoos / Schulanlagen / Sonnhalde Schulgebäude / Sport- und Freizeitanlagen / Frei- und Hallenbad Mooshüsli / Werkhof / Friedhöfe / diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendorf Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Bestattungswesen / Markt- und Gewerbeswesen / Projekt Beachfeld Rossmoos.

Gesetzliche Grundlagen

Benutzungsbedingungen und Informationen "Barackendörfli-Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 8.2.2006) / Benutzungsgebühren "Barackendörfli Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 17.10.2012) / Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen / Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung) / Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde Emmen / Verordnung über die Benützung der Gersaghalle (GR-Beschluss vom 10.7.2013) / Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Markt-Reglement / Markt-Verordnung / Reklamerichtlinien / Kantonale Verordnung über das Bestattungswesen (9.12.2008) / Gemeindeverordnung von Emmen (13.6.2010) / Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen (7.9.1993) / Vollzugsverordnung (6.7.1994) und Gebührenverordnung (26.3.2014) zum Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Odermatt

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	5'816'010.14	5'584'727.75	5'581'206.39	-3'521.36
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	10.00		20.00	20.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'088'151.40	1'048'008.15	951'541.73	-96'466.42
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	6'904'171.54	6'632'735.90	6'532'768.12	-99'967.78
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'066'354.62	-4'247'876.35	-3'114'602.99	1'133'273.36
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-864'473.65	-789'579.05	-755'794.73	33'784.32
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'930'828.27	-5'037'455.40	-3'870'397.72	1'167'057.68
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'973'343.27	1'595'280.50	2'662'370.40	1'067'089.90
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	7'688'132.88	7'048'526.14	7'953'306.36	904'780.22
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	211'211.03	320'664.90	235'637.62	-85'027.28
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-11'838'347.21	-11'244'947.69	-12'082'372.62	-837'424.93
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-1'965'660.03	-2'280'476.15	-1'231'058.24	1'049'417.91
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	5'816'010.14	5'584'727.75	5'581'206.39	-3'521.36
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'749'655.52	1'336'851.40	2'466'603.40	1'129'752.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'049'017.95	2'705'524.45	3'653'782.75	948'258.30
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-9'653'802.91	-9'329'002.29	-9'184'384.60	144'617.69
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'965'670.03	-2'280'476.15	-1'231'078.24	1'049'397.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-1'965'660.03	-2'280'476.15	-1'231'058.24	1'049'417.91

dt

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Zusammenfassung Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung	<p>Gegenüber dem Budget resultierten höhere Nettokosten von rund CHF 1'067'100.00. Diese setzen sich zusammen aus Mindereinnahmen von rund CHF 1'167'100.00 und tieferen Ausgaben von rund CHF 100'000.00. Die Mindereinnahmen basieren auf nicht erzielten Buchgewinnen bei Liegenschaftsverkäufen, welche wegen der im Herbst 2015 eingereichten "Bodeninitiative" gem. GR-Beschluss nicht mehr getätigt wurden. Die tieferen Ausgaben sind auf den Ausgabestopp zurückzuführen, welcher für die Monate November und Dezember vom Gemeinderat beschlossen wurde. Einige für Ende Jahr geplanten Unterhaltsarbeiten wurden deswegen nicht mehr ausgeführt und mussten ins Budget-Jahr 2016 verschoben.</p> <p>Die getroffenen Verbesserungen und Optimierungen in der Immobilienbewirtschaftung zeigen weiter ihre positive Wirkung auf der Ausgabenseite.</p>
Verwaltungsgebäude	Für die Reorganisation von verschiedenen Büroräumlichkeiten wurde vom Gemeinderat (Beschluss vom 11. März 2015) eine Budgetüberschreitung von CHF 50'000.00 für diese Umbauten bewilligt. Aufgrund der strikten Sparbemühungen per Ende 2015 wurden die geplanten allgemeinen Unterhaltsarbeiten nicht vollständig getätigt und somit die bewilligte Überschreitung nicht aufgebraucht (Mehraufwand rund CHF 12'700.00).
Saalbau und Restaurant Gersag	Beim allgemeinen Unterhaltsaufwand wurden infolge der Sparmassnahmen der letzten beiden Monate einige anfallende Arbeiten nicht ausgelöst (Minderaufwand CHF 43'600.00). Durch diese Aufschiebung des Unterhalts wurden die internen Verrechnungen der Werkhof-Dienstleistungen ebenfalls nicht vollständig ausgeschöpft (Minderaufwand CHF 10'700.00).
Schulliegenschaften allgemein	Über alle Schulanlagen resultiert eine Abweichung beim Aufwand von rund CHF 148'100.00. Dieser Mehraufwand setzt sich unter anderem aus höheren Personalkosten (CHF 124'700.00) zusammen. Der Gemeinderat beschloss aufgrund der Direktionsverschiebung der Sportanlagenwarte, der Friedhofverwaltung und der Verwaltungs-Hauswarte (Beschluss vom 14. Oktober 2014) eine negative Nettokostenabweichung bei den Personalkosten in der Administration (80% Verschiebung und 50% Stellenaufstockung). Beim Schulhaus Riffig musste die gesamte Telefonanlage ersetzt werden. Dieser Ersatz war nicht budgetiert und verursachte Mehrausgaben beim baulichen Unterhalt von CHF 23'400.00.
Sportanlagen	Infolge des milden Winters wurden die budgetierten Strom- und Heizkosten nicht vollständig gebraucht (Minderaufwand CHF 12'000.00). Infolge des Ausgabestopps wurde bei den geplanten Unterhaltsarbeiten und den internen Verrechnungen für die Werkhof-Dienstleistungen das Budget nicht ausgeschöpft (Minderaufwand CHF 42'000.00). Bei den Benützungsgebühren gab es tiefere Einnahmen von CHF 22'000.00.
Frei- und Hallenbad Mooshüsli	Mehrausgaben bei den technischen Betriebseinrichtungen von CHF 15'000.00 für nicht budgetierte Ersatzbeschaffungen.
Werkhof	Der budgetierte Ersatz eines Tors von rund CHF 25'000.00 wurde infolge der Sparbemühungen im Herbst nicht ausgelöst.
Liegenschaften Finanzvermögen	Aufgrund der eingereichten Bodeninitiative hat der Gemeinderat beschlossen keine Landverkäufe mehr zu tätigen bis zur Abstimmung im Februar 2016. Deshalb resultierten bei den Buchgewinnen Mindereinnahmen von CHF 1'084'800.00.
Bestattungswesen	Infolge weniger Bestattungen auf den beiden Friedhöfen waren die Gebühreneinnahmen für Bestattungen und Grabplatz um CHF 20'000 tiefer als geplant.
Barackendörfli	Bei den Miet-Buchungen konnte ein erfreulicher Umsatzrekord (Mehrertrag CHF 11'700) verbucht werden.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen	> 100 %	100 %	> 100%		
Anteil Baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35% betragen	20.84 %	20 %	17.63%	- 2.37%	
Dauer der Gesuchsbehandlung von Standard-Bewilligungen (Standaktionen, Einzelanlässen, Sammlungen)	Vorgabe wurde eingehalten	Max. 3 Arbeitstage	Vorgabe wurde eingehalten	0	
Kostendeckungsgrad bei Platzbelegungen	100 %	100 %	100 %	0	
Bestattungswesen					
Nettokosten pro Bestattung	CHF 728.68				
Neu ab 2015: Kostendeckungsgrad		54.77 %	49.61%	-5.16%	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Bauliche Sicherheitsmassnahme	33'163	0	0	0	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 1 (Sonderkredit abgerechnet)	1'797'634	0	335'185	-335'185	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 2 (Sonderkredit abgerechnet)	2'886'723	0	2'510	-2'510	
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	247'238	0	6'221	-6'221	
Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	10'115	0	0	0	
Schule Hübeli - Projektierungskredit	155'861	0	0	0	
Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum	244'639	0	0	0	
Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	30'661	1'200'000	1'172'530	27'470	
Aufstockung Pavillon Emmen-Dorf für Doppelkindergarten (inkl. Spielplatz)	0	1'200'000	996'266	203'734	
Umbau IT-Server-Raum	87'677	0	0	0	
Schulraumergänzung im Rahmen der Gesamtsanierung, inkl. Teilsanierung Hübeli (Sonderkredit)	0	4'500'000	3'788'588	711'412	
Einbau Fluchttüre Restaurant/Saal UG/Küche (Vorschrift Gebäudeversicherung)	0	200'000	2'821	197'179	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Sanierung Restaurant Küche	0	250'000	306'599	-56'599	
Sanierung und Aufstockung Personalhaus Zentrum Gersag (Sonderkredit)	0	1'100'000	185'289	914'711	
Büroanpassungen und Reorganisation	0	0	30'482	-30'482	
Sanierung Flachdach Zentrum Gersag	0	0	176'267	-176'267	
Sanierung Aufzugsanlagen Verwaltungsgebäude (Sonderkredit)	0	0	105'000	-105'000	
Projektierungskredit 4. Trakt Schulanlage Erlen	0	0	22'561	-22'561	
Neubau Schulpavillon Schulanlage Krauer	0	0	9'533	-9'533	
Neubau Dreifach-Kindergartenpavillon Schulanlage Riffig	0	0	10'871	-10'871	
Modulbau Kirchfeld	0	0	340'000	-340'000	
Bruttoinvestitionen	5'493'711	8'450'000	7'490'723	959'277	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	-23'330	0	0	0	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	-2'066	0	0	0	
Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag	-122'600	0	0	0	
Förderbeitrag Sanierung Gersag Los2	-29'490	0	0	0	
Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG Riffig	0	0	-20'200	20'200	
Beiträge Dreifachturnhalle Gersag	0	0	-80'000	80'000	
Einmalvergütung Stiftung KEV - Fotovoltaik KG/HW Rüeggisingen	0	0	-18'200	18'200	
Nettoinvestitionen	5'316'225	8'450'000	7'372'323	1'077'677	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Reinigung				
Anzahl Stellenprocente: Reinigung Verwaltungsgebäude	187.95 %	187.95 %	187.95 %	
Gebäudeportfolio				
Anzahl Primar- u. Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	9	10	9	Gerechnet sind die 9 Schulanlagen und nicht einzelne Schulgebäude.
Separate Kindergärten	4	5	5	Neuhof, Benziwilstrasse, Oberhofstrasse, Unterspitalhof, Rüeggisingerstrasse 99.
Aussenstelle (Kolben)	1	0	1	Schulbetrieb per Sommer 2014 aufgehoben, aktuelle Nutzung durch Verein Meetpoint und Jugendbüro Emmen.
Musikschulhaus Schaubhus	1	1	1	
Heilpädagogische Schule Sonnhalde	1	0	1	Auszug HPS per Sommer 2015, aktuell Zwischennutzung durch Verein Lindenschule.
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	
Total Gebäudeversicherungswert aller Gebäude	CHF 258'200'845		CHF 261'480'845	
Unterhalt des gesamten Wegnetzes und allgemeine Friedhofanlagen (Gesamtfläche)	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	561'823 m3	351'751 m3	563'963 m2	Neue Bestandesaufnahme, neu inkl. Hochbauten der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung.
Anzahl Stellenprocente Immobilienbewirtschaftung	320 %	290 %	430 %	Erhöhung der Stellenprocente aufgrund Direktionsverschiebung der Sportanlagenwarte, der Friedhofverwaltung und der Verwaltungshauswarte (GR-Beschluss vom 14. Oktober 2014). 80 % interne Verschiebung und 50 % Aufstockung.
Vermietungen				
Vermietungen Barackendörfli	142		155	
Anzahl Belegungen Total	153	200	166	
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	11		11	
Vermietungen Parkplätze	79 % (126 Parkplätze)	85 %	81 %	.
Markt- und Gewerbewesen				
Anzahl Bewilligungen (Sonnenplatz und weitere)	32	30	38	
Grosse und komplexe Veranstaltungen	2	6	8	
Marktbewilligungen	1	1	1	



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Grundlagen

Auftrag

- Zeitgemässe und den Aufgaben entsprechende Ausstattung der Gemeinde mit der notwendigen Informatik
- Beobachtung der Entwicklungen im Bereich Informationstechnologie und E-Government
- Evaluation in Zusammenarbeit mit dem GICT der bestehenden Informatik sowie die ICT-Dienstleistungen
- Anpassung der Informatik und die ICT Dienstleistungen entsprechend der Informatik-Strategie
- Reaktion auf bekannte Probleme und Schwierigkeiten der Informatik
- Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen von Bund und Kanton
- Bereitstellen eines jährlichen Arbeitsplatzinventars (Verwaltung und Schule)
- Bewirtschaftung der Kollaborationsplattform
- Verwaltung der Berechtigungen der Informatik
- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule

Produkte

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei

Gesetzliche Grundlagen

Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG); Weisung über die Beschaffung und Benutzung von Informatikmitteln

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Informatik

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'228'280.55	2'113'578.80	1'086'512.22	-1'027'066.58
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	737.46		343.25	343.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'229'018.01	2'113'578.80	1'086'855.47	-1'026'723.33
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'140'743.67	-4'500.00	-21'686.85	-17'186.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-342'070.70	-1'429'450.00	-409'783.24	1'019'666.76
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'482'814.37	-1'433'950.00	-431'470.09	1'002'479.91
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-253'796.36	679'628.80	655'385.38	-24'243.42
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	497'070.12	379'598.81	240'406.44	-139'192.37
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	16'351.00	55'006.00	20'245.00	-34'761.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-259'624.76	-1'114'233.61	-916'036.82	198'196.79
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	-	-	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'228'280.55	2'113'578.80	1'086'512.22	-1'027'066.58
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	87'536.88	2'109'078.80	1'064'825.37	-1'044'253.43
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	104'625.34	2'164'084.80	1'085'413.62	-1'078'671.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-497'070.12	-379'598.81	-240'406.44	139'192.37
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0.00			0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00			0.00

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Insgesamt schliesst die Produktgruppe Informatik mit CHF 24'243.42 tieferen Nettokosten als budgetiert ab.
Informatik	Das Produkt Informatik schliesst rund CHF 7'300 schlechter als budgetiert ab. Entgegen der Budgetierung wurden die direkten Kosten für die Schulinformatik beim Produkt Schulinformatik allgemein verbucht. Deshalb werden bei der Produktgruppe Informatik erheblich tiefer Aufwände und Erträge ausgewiesen. Tiefere Dienstleistungen durch Dritte kompensieren höhere Ausgaben für IT-Verbrauchsmaterial. Aufgrund einer leichten Pensensverschiebung zugunsten des Postdienstes schliessen die Löhne etwas über Budget ab.
Hausdruckerei	Die Hausdruckerei schliesst erheblich besser als budgetiert ab. Dies vor allem weil erheblich weniger Verbrauchsmaterial gekauft werden musste und andererseits weil deutlich intern aber auch extern verrechnet wurde.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz (278)	CHF 2'215	CHF 2'470	CHF 2'482.52	+ CHF 12.52	Gem. Inventaraufnahme sind per 31.12.2015 264 Verwaltungsarbeitsplätze vorhanden (ohne Schule)
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag		22	nach Auslagerung an GICT nicht mehr erhoben		
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad	66 %	70 %	68.13 %	- 1.87 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Ersatz Netzwerk / Server / Storage (Sonderkredit)	26'033	0	0	0	
Konsolidierung Applikationslandschaft (Sonderkredit)	121'118	0	93'445	-93'445	
Bruttoinvestitionen	147'151	0	93'445	-93'445	
Übertrag Netzwerk / Server / Storage ins FV	-116'892	0	0	0	
Nettoinvestitionen	30'259	0	93'445	-93'445	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	830 / 130	130	130	
Anzahl Stellenprozente (Lehrlinge)	200 / 0	0	0	
Anzahl PC Verwaltung	260	253	264	
Anzahl Standardprogramme	110	100	110	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Grundlagen

Auftrag

- Registerführung der natürlichen Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil Wochenaufenthalter
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Händen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen

Produkte

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

Gesetzliche Grundlagen

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG; Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Martin Küpfer

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'750'089.29	2'597'499.85	2'624'593.97	27'094.12
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'434.74		3.17	3.17
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'751'524.03	2'597'499.85	2'624'597.14	27'097.29
07	Direkte Erlöse von Dritten	-75'780'613.63	-77'740'500.00	-76'682'490.45	1'058'009.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-807'159.00	-875'000.00	-855'768.00	19'232.00
10	Beiträge von Gemeinden	-267'688.55	-300'000.00	-266'280.50	33'719.50
11	Erträge aus interner Verrechnung	-51'200.00	-51'200.00	-51'200.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-76'906'661.18	-78'966'700.00	-77'855'738.95	1'110'961.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-74'155'137.15	-76'369'200.15	-75'231'141.81	1'138'058.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	612'967.00	826'121.00	675'968.00	-150'153.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-73'542'170.15	-75'543'079.15	-74'555'173.81	987'905.34
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'750'089.29	2'597'499.85	2'624'593.97	27'094.12
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-73'030'524.34	-75'143'000.15	-74'057'896.48	1'085'103.67
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-72'416'122.60	-74'316'879.15	-73'381'925.31	934'953.84
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-72'467'322.60	-74'368'079.15	-73'433'125.31	934'953.84
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-72'467'322.60	-74'368'079.15	-73'433'125.31	934'953.84
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-73'542'170.15	-75'543'079.15	-74'555'173.81	987'905.34

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindesteuern	Insgesamt schliesst dieses Produkt rund 1.5% bzw. CHF 1.15 Mio. unter den Erwartungen ab. Die grössten Abweichungen sind bei den Quellensteuern und beim Eingang abgeschriebener Steuern festzustellen. Die Erträge bei den Quellensteuern blieben mit CHF 340'822 (-9.2%) deutlich unter dem budgetierten Wert. Ebenfalls fällt das Manko beim Eingang der abgeschriebenen Steuern mit CHF 289'910 (-52.7%) stark ins Gewicht. Weitere Abweichungen bei den Vergütungszinsen (CHF -129'623), bei den Verzugszinsen (CHF +158'238). Bei den grössten Budgetposten dieses Produktes, dem Steuerertrag des laufenden Jahres (CHF -167'123 bzw. -0.28%) sowie den Nachträgen aus früheren Jahren (CHF -121'593 bzw. -1.35%) fällt die Abweichung im Verhältnis zum Budgetbetrag marginal aus.
Andere Steuern	Dieses Produkt schliesst mit einer negativen Abweichung von CHF 40'761 bzw. 3.34% ab. die grösste Abweichung resultiert bei den Billettsteuern, die den budgetierten Wert um CHF 57'520 bzw. 7.19% nicht erreichten.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'200	1'200	1'200	
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	17'650	17'500	16'061	

Direktion

 Bau und Umwelt
Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	10'060'107.84	9'625'564.75	8'743'178.78	-882'385.97
02	Beiträge an Firmen / Private	5'474'080.63	4'549'014.60	6'160'833.38	1'611'818.78
03	Beiträge an Gemeinden	1'979'457.00	1'978'500.00	1'980'510.00	2'010.00
04	Beiträge an Kantone	56'583.10	38'000.00	37'188.50	-811.50
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'521'177.46	2'009'930.00	2'597'647.91	587'717.91
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	20'091'406.03	18'201'009.35	19'519'358.57	1'318'349.22
07	Direkte Erlöse von Dritten	-13'456'539.79	-11'561'632.10	-12'901'356.60	-1'339'724.50
08	Beiträge vom Bund	-25'003.45	-12'000.00	-33'514.25	-21'514.25
09	Beiträge von Kantonen	-882.30	-2'500.00	-1'117.55	1'382.45
10	Beiträge von Gemeinden	-71'740.10	-65'000.00	-91'329.65	-26'329.65
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'204'167.84	-1'005'930.00	-978'280.26	27'649.74
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-14'758'333.48	-12'647'062.10	-14'005'598.31	-1'358'536.21
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	5'333'072.55	5'553'947.25	5'513'760.26	-40'186.99
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'788'147.68	2'797'842.59	2'860'263.53	62'420.94
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	701'942.55	953'681.03	821'584.28	-132'096.75
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	8'823'162.78	9'305'470.87	9'195'608.07	-109'862.80
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'534'188.47	14'174'579.35	14'904'012.16	729'432.81
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'077'648.68	2'612'947.25	2'002'655.56	-610'291.69
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'300'768.69	5'576'558.28	5'421'887.75	-154'670.53
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	4'096'600.85	4'570'628.28	4'443'607.49	-127'020.79
22	Kostenstufe V: Nettokosten	6'884'748.53	7'368'470.87	7'303'871.02	-64'599.85
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'823'162.78	9'305'470.87	9'195'608.07	-109'862.80



Rechnung 2015

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Grundlagen

Auftrag

- Feststellung der Bedürfnisse der öV-Kunden
- Betreuung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen
- Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen und dem Verkehrsverbund Luzern
- Betreuung und Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen öV-Kommission
- Betreuung und Aktualisierung der Gemeinde-Homepage

Produkte

Agglomerations- und Regionalverkehr (seit 1.1.2010 zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Sarah Spiess

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Verkehr

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	183'735.39	229'722.10	180'031.37	-49'690.73
02	Beiträge an Firmen / Private	3'573'007.00	3'575'000.00	3'497'064.00	-77'936.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'401.60	11'500.00	10'688.50	-811.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'772'143.99	3'816'222.10	3'687'783.87	-128'438.23
07	Direkte Erlöse von Dritten	-145'049.05	-210'000.00	-146'824.93	63'175.07
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-145'049.05	-210'000.00	-146'824.93	63'175.07
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'627'094.94	3'606'222.10	3'540'958.94	-65'263.16
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	520'374.00	438'313.35	566'699.82	128'386.47
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'458.00	32'923.00	27'071.00	-5'852.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'170'926.94	4'077'458.45	4'134'729.76	57'271.31
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'756'742.39	3'804'722.10	3'677'095.37	-127'626.73
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'611'693.34	3'594'722.10	3'530'270.44	-64'451.66
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'650'552.94	3'639'145.10	3'568'029.94	-71'115.16
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'650'552.94	3'639'145.10	3'568'029.94	-71'115.16
22	Kostenstufe V: Nettokosten	4'170'926.94	4'077'458.45	4'134'729.76	57'271.31
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'170'926.94	4'077'458.45	4'134'729.76	57'271.31

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Verkehr	<p>Die Produktgruppe Verkehr schliesst insgesamt mit Minderkosten von CHF 65'263 ab.</p> <p>Betriebsbeiträge: Nach der Budgetierung ergaben sich beim ÖV-Verband noch positive Veränderungen zu Gunsten der Gemeinde Emmen, (Minderkosten von CHF 77'000). Dafür konnten die budgetierten Erträge aus SBB-Tageskarten von CHF 140'000 nicht ganz erreicht werden, es resultierten Einnahmen in der Höhe von CHF 134'000.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus im Durchschnitt	35 %	≥ 30 %	34 %	4 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	491'722	551'000	611'219	-60'219	Kostenfolgen von FABI
Bruttoinvestitionen	491'722	551'000	611'219	-60'219	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	491'722	551'000	611'219	-60'219	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	40 %	40 %	40 %	
Fahrkilometer aller Linien E-Bus (41 - 45)	710'500	715'000	638'056	
Fahrgäste total (41 - 45)	1'789'929	1'750'000	1'854'497	Positive Entwicklung Emmer Busnetz
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner (30'060)	CHF 120.42	CHF 121.93	CHF 116.33	
Anzahl E-Bus-Haltestellen (41 - 45)	48	49	49	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Planung und Hochbau

Grundlagen

Auftrag

- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens für Haupt- und Nebenbauten, Gestaltungspläne und Bebauungspläne
- Raumplanung: Umsetzung Sidelungsleitbild, Richt- und Nutzungsplanung, Verkehrsplanung, Leitung und Begleitung von Studien und Konkurrenzverfahren
- Übernahme SIA-Planungsphasen 2-5 in Absprache mit IBW bei Neubau, Sanierungen und Unterhalt gemeindeeigener Liegenschaften
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-Gis
- Kommunikation mit internen und externen Fachstellen. Information über Planungen und Bauprojekte

Produkte

Hochbauten / Raumplanung / Vermessung (Web-Gis) / Baubewilligungen

Gesetzliche Grundlagen

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Strassengesetz, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Stadelmann

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Planung und Hochbau

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	882'840.95	893'000.50	893'713.85	713.35
02	Beiträge an Firmen / Private	18'000.00	100'000.00		-100'000.00
03	Beiträge an Gemeinden	87'957.00	87'000.00	89'010.00	2'010.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	38'934.49	36'330.00	24'188.57	-12'141.43
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'027'732.44	1'116'330.50	1'006'912.42	-109'418.08
07	Direkte Erlöse von Dritten	-969'472.30	-1'025'000.00	-832'373.15	192'626.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-96'000.00	-66'000.00	-96'000.00	-30'000.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'065'472.30	-1'091'000.00	-928'373.15	162'626.85
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-37'739.86	25'330.50	78'539.27	53'208.77
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	184'133.28	134'138.18	243'546.48	109'408.30
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	308'011.00	412'191.00	457'215.00	45'024.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	454'404.42	571'659.68	779'300.75	207'641.07
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	900'840.95	993'000.50	893'713.85	-99'286.65
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-68'631.35	-31'999.50	61'340.70	93'340.20
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	278'314.14	416'521.50	542'744.27	126'222.77
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	182'314.14	350'521.50	446'744.27	96'222.77
22	Kostenstufe V: Nettokosten	366'447.42	484'659.68	690'290.75	205'631.07
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	454'404.42	571'659.68	779'300.75	207'641.07

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Planung und Hochbau

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Planung und Hochbau	Das budgetierten Nettokosten von CHF 25'330 konnten knapp nicht erreicht werden, es resultierten Nettokosten von CHF 78'539
Produkt Raumplanung / Raumordnung	Bei diesem Produkt konnte ein Mutationsgewinn (Lohn- u. Sozialkosten) von CHF 30'000 verzeichnet werden.
Produkt Hochbau	Höhere Eigenleistungen bei Investitionsprojekten und höhere interne Verrechnungen gegenüber anderen Produktgruppen (insgesamt höhere Erträge von CHF 35'000)
Produkt Baubewilligungen	Die optimistische Budgetierung betreffend Baubeilligunggebühren konnte leider im Rechnungsjahr 2015 nicht erreicht werden. Im Gegensatz zu 2014 sind viel weniger grosse Überbauungen bewilligt worden, was verminderte Einnahmen gegenüber den budgetierten Werten mit sich trug (-CHF 120'000). Jedoch Die Anzahl der Baugesuche sind im Gegensatz zu 2014 gestiegen.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Planung und Hochbau

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Hochbauprojekte mit einer negativen Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0	0	Abrechnung Gersag: +1,2 %
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren	129.8 %	100 %	106.6%	6.6%	
Anzahl Entscheide „Baubewilligungsgesuche“ pro 100 Stellenprozente (350 % Stellenprozente)	59	70	73	3	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord – Seetalplatz	22'356	0	6'431	-6'431	
Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord (Sonderkredit)	270'732	50'000	157'431	-107'431	Hauptarbeit Bebauungspläne Seetalplatz: Vorprüfung, Mitwirkung, öffentliche Auflage, Auswertung, B+A Einwohnerrat inkl. Kosten Gebietsmanager Luzern Nord
Projektierung Seetalplatz	0	0	10'092	-10'092	Studie Standortqualität Seetalplatz
Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	182'218	100'000	187'267	-87'267	Externes Mandat nach Weggang Stadtplaner, Fachstudien (Verkehr, Lärm) im Zusammenhang mit div. Bebauungsplänen.
Platzgestaltung Seetalplatz	0	50'000	0	50'000	
Rahmenkredit Möblierung Seetalplatz (Stand 9. April 2014)	0	20'000	0	20'000	
Gebietsentwicklung Emmen Sonnenplatz, Sonnenhof Süd	0	100'000	76'343	23'657	
Pavillon & Wartedächer Haltestelle Emmenbrücke, Bahnhof Süd (Sonderkredit)	0	0	276'962	-276'962	Für termingerechte Vorbereitung und Ausführung des Bauvorhabens wurden bereits 2015 Leistungen und Tätigkeiten verrechnet
Bruttoinvestitionen	475'306	320'000	714'526	-394'526	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	475'306	320'000	714'526	-394'526	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Planung und Hochbau

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente im Bereich Baubewilligungen	356 %	356 %	356 %	Ausfall MA im gleichen Umfang ersetzt
Anzahl Baubewilligungen / Entscheide	211	250	257	
Anzahl Zonenplanänderungen / Bebauungspläne	0	4	0	aktuell 10 Bebauungspläne in Arbeit
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	2	1	1	Gersag



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Grundlagen

Auftrag

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen, Vernetzungsprojekt
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (Neophyten und Neozoen, Natur im Siedlungsraum, Stopp den Giftzweig usw.)
- Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU der erweiterten Agglo-Gemeinden
- Energie und Ressourcen: Weiterführen Energiestadt nach Erreichen den Labels
- Betreuung und Aktualisierung Gemeinde-Homepage
- Feuerbrandbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Kontrollbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten

Produkte

Umweltschutz / Landwirtschaft

Gesetzliche Grundlagen

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen; Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Umweltschutz

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	107'758.91	160'784.65	259'836.15	99'051.50
02	Beiträge an Firmen / Private	2'600.00	2'600.00	2'600.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	56'583.10	38'000.00	37'188.50	-811.50
05	Kosten aus interner Verrechnung	503.22	500.00	514.25	14.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	167'445.23	201'884.65	300'138.90	98'254.25
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'460.00	-4'000.00	-143'465.15	-139'465.15
08	Beiträge vom Bund	-25'003.45	-12'000.00	-33'514.25	-21'514.25
09	Beiträge von Kantonen	-882.30	-2'500.00	-1'117.55	1'382.45
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-35'342.50	-32'830.00	-20'770.00	12'060.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-62'688.25	-51'330.00	-198'866.95	-147'536.95
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	104'756.98	150'554.65	101'271.95	-49'282.70
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	49'907.00	61'651.00	29'452.00	-32'199.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	154'663.98	212'205.65	130'723.95	-81'481.70
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	110'358.91	163'384.65	262'436.15	99'051.50
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	108'898.91	159'384.65	118'971.00	-40'413.65
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	159'309.13	221'535.65	148'937.25	-72'598.40
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	123'966.63	188'705.65	128'167.25	-60'538.40
22	Kostenstufe V: Nettokosten	123'966.63	188'705.65	128'167.25	-60'538.40
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	154'663.98	212'205.65	130'723.95	-81'481.70



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Umweltschutz	Die Umsätze im Aufwand und im Ertrag sind um CHF 150'000 höher als budgetiert. Für die Bekämpfung von Neophyten, sowie für die Erstellung von Photovoltaikanlagen wurden dieser Betrag aufgewendet, jedoch mit Entnahmen aus dem Umweltfonds finanziert. Die positive Abweichung von CHF 60'000 über die gesamte Produktgruppe entspricht der vom Einwohnerrat nicht genehmigter Stellenaufstockung.
Landwirtschaft	Die Aufwände sind leicht unter dem Budget (-CHF 4'000)



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 3.53	CHF 3.60	CHF 3.37		Budget 2015: Das eingegebene Budget wurde vom Einwohnerrat reduziert (Streichung Stellenaufstockung). Die Kosten pro Einwohner im genehmigten Budget sind deshalb CHF 3.60 (nicht wie im ursprünglichen Budget CHF 4.01).

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	25 %	175 %	51 %	inkl. 15 % des Landwirtschaftsbeauftragten
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge Emmenmail)	8	6	7	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Planung, Erstellung und Unterhalt dezentrale Sammelstellen
- Häckseldienst
- Stellungnahmen Entsorgungskonzepte bei Neubauten, Sanierungen und Gestaltungsplänen
- Information der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial soweit nicht von REAL übernommen)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr, Inkasso
- Rechnungsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern REAL
- Planung und Optimierung von Organisation und Sammlung
- Bekämpfung Littering, Unterhalt Plätze, öffentliche Abfalleimer und Robidogs
- Tierkadaverentsorgung und Mitarbeit in der Betriebskommission Tierkörpersammelstelle TKS Malters

Produkte

Abfallbewirtschaftung

Gesetzliche Grundlagen

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Kanton: Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz EGUSG, Gemeinde: Reglement über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen und Verordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'519'003.11	1'040'868.10	1'070'778.95	29'910.85
02	Beiträge an Firmen / Private	328'904.81		865'660.47	865'660.47
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	227'438.54	117'500.00	229'879.31	112'379.31
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'075'346.46	1'158'368.10	2'166'318.73	1'007'950.63
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'075'346.46	-1'158'368.10	-2'166'318.73	-1'007'950.63
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'075'346.46	-1'158'368.10	-2'166'318.73	-1'007'950.63
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	-	-	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'847'907.92	1'040'868.10	1'936'439.42	895'571.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-227'438.54	-117'500.00	-229'879.31	-112'379.31
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abfallbewirtschaftung	Das budgetierte Ergebnis von CHF 328'904.81 Einlage in Spezialfinanzierung konnte mit CHF 365'660 übertroffen werden. Von REAL wurde wiederum ein Gewinn aus dem Rechnungsjahr 2014 ausgeschüttet (CHF 718'000). Die internen Verrechnungen lagen CHF 112'000 über dem Budget.
	Die Alimentierung des Energie- und Umweltfonds von CHF 500'000 (ER-Beschluss vom 25.3.2014) wurde entnommen.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	-	-

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
			-	-	-



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Recyclingquote	54 %	54 %	53 %	
Höhe der Grundgebühr bis zur Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL				
Grundgebühr:				
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
EFH	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Betrieb	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Motivation der Bevölkerung durch Informationen über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmenmail (Anzahl Beiträge)	4	4	4	
Anzahl Stellenprozente	345 %	107 %	476.9 %	
Menge brennbarer Kehricht	5'361 t	5'500 t	5'352 t	
Gesamtabfallmenge	11'700 t	12'200 t	11'465 t	Die Ökiohofmengen sind nicht im Total enthalten. Es fließen mehr Mengen über den Ökiohof ab als erwartet.
Grüngut	2'802 t	3'000 t	2'700 t	
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Grundlagen

Auftrag

- Departement Tiefbau & Werke, Bereich Tiefbau & Siedlungsentwässerung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligungen, Bau- und Betriebskontrollen, Abnahmen)
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

Produkte

Abwasserbeseitigung

Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Robert Stocker

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'014'630.03	1'381'639.60	932'618.54	-449'021.06
02	Beiträge an Firmen / Private	725'306.71	862'760.40	1'630'565.60	767'805.20
03	Beiträge an Gemeinden	1'891'500.00	1'891'500.00	1'891'500.00	
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	594'031.04	619'100.00	616'982.93	-2'117.07
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'225'467.78	4'755'000.00	5'071'667.07	316'667.07
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'153'727.68	-4'690'000.00	-4'980'337.42	-290'337.42
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-71'740.10	-65'000.00	-91'329.65	-26'329.65
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'225'467.78	-4'755'000.00	-5'071'667.07	-316'667.07
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-0.00	-	-0.00	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-0.00	-	-0.00	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'739'936.74	2'244'400.00	2'563'184.14	318'784.14
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'413'790.94	-2'445'600.00	-2'417'153.28	28'446.72
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'819'759.90	-1'826'500.00	-1'800'170.35	26'329.65
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'819'759.90	-1'826'500.00	-1'800'170.35	26'329.65
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'819'759.90	-1'826'500.00	-1'800'170.35	26'329.65
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-0.00		-0.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abwasserbeseitigung	<p>Die Produktgruppe Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit CHF 767'805.20 besser ab als budgetiert. Daraus resultiert eine höhere Fondeinlage im Betrage von CHF 1'630'565.60.</p> <p>Die höheren Einnahmen an Gebühren von CHF 316'667.07 resultieren aus der Zunahme der Abwassermengen und den Mehreinnahmen aus der Schlammverbrennung.</p> <p>Die direkten Kosten liegen mit 449'021.06 tiefer als budgetiert. Die Erneuerung des Prozessleitsystems (PLS) erfolgt erst in den Jahren 2016/2017 und die Überarbeitung des Siedlungsentwässerungsreglementes wurde verschoben.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	0	Keine
Laufmeter in Arbeit	350 m	400 m	400 m	0	Keine
Leitungen erneuern, Preis pro Laufmeter	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 4'000	+ CHF 1'500	inkl. Spezialbauwerk Düker Seetalplatz
Laufmeter in Arbeit	427 m	440 m	400 m	-40 m	kürzere Leitungsstränge
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	0	Spezialfinanzierung

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 – 2014 (Sonderkredit)	1'418'516	1'500'000	2'015'499	-515'499	Verschiebung 2014/2015 infolge Baufortschritt in Abhängigkeit Bauprogramm Strassen- und Wasserbauprojekt Seetalplatz. Die Federführung liegt beim Kanton Luzern (Vif).
Hochwasserschutz Emme (Sonderkredit)	698'373	1'000'000	1'982'734	-982'734	Verschiebung 2014/2015 Aufgrund der komplexen Baustelle (Abhängigkeit zwischen Strassen- und Wasserbauprojekt). Die Rechnungsstellung erfolgt durch den Kanton aufgrund des Baufortschrittes.
Bruttoinvestitionen	2'116'889	2'500'000	3'998'233	-1'498'233	
Anschlussgebühren Kanalisation	-1'722'832	-1'600'000	-1'177'309	-422'692	Die Anschlussgebühren sind vollkommen abhängig von den Bautätigkeiten bzw. vom Zeitpunkt der Baubewilligung und der damit fälligen Akontorechnung sowie von der Art der Bauten und dem Investitionsvolumen.
Nettoinvestitionen	394'057	900'000	2'820'924	-1'920'924	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Eff. Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen	2 x pro Woche	2 x pro Woche	2 x pro Woche	
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4'200)	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	1x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	
Durchschnittsalter der Leitungen	60-80 Jahre	60-80 Jahre	60-80 Jahre	
Durchschnittsalter der Pumpwerke	36 Jahre	40 Jahre	36 Jahre	Das Dükerpumpwerk Seetalplatz wurde 2015 erstellt.
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3	1.60	1.90	1.90	
Anzahl Stellenprozente	350 %*	350 %*	380 %	
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte	3	3	3	
Anzahl Bewilligungen Kanalisation	40	30	30	
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen	25	30	30	

*Zahl war um 30% zu tief ausgewiesen.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Grundlagen

Auftrag

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

Produkte

Wasserversorgung

Gesetzliche Grundlagen

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz und Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabe-Reglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Adrian Schön

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'987'239.20	3'494'845.80	2'921'508.77	-573'337.03
02	Beiträge an Firmen / Private	826'262.11	8'654.20	164'943.31	156'289.11
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'155'762.77	814'000.00	1'300'361.99	486'361.99
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'969'264.08	4'317'500.00	4'386'814.07	69'314.07
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'969'264.08	-4'317'500.00	-4'386'814.07	-69'314.07
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'969'264.08	-4'317'500.00	-4'386'814.07	-69'314.07
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	-	0.00	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	0.00	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'813'501.31	3'503'500.00	3'086'452.08	-417'047.92
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-1'155'762.77	-814'000.00	-1'300'361.99	-486'361.99
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse			0.00	
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse			0.00	
22	Kostenstufe V: Nettokosten			0.00	
23	Kostenstufe VI: Vollkosten			0.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wasserversorgung	<p>Die Produktgruppe Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) schliesst mit CHF 156'289.11 besser ab als budgetiert. Daraus resultiert eine höhere Fondeinlage im Betrage von CHF 164'943.31.</p> <p>Die höheren Einnahmen an Gebühren von CHF 55'223.00 resultieren aus der Zunahme der verbrauchten Wassermenge, welche sich hauptsächlich durch den heissen Sommer begründet.</p> <p>Die Rückerstattung Sachversicherung von CHF 61'691.70 ist auf die Versicherungsleistung der defekten Förderpumpe Schiltwald zurückzuführen.</p> <p>Die direkten Kosten Gussmaterial Wasserversorgung liegen mit CHF 186'083.65 tiefer als budgetiert, da einige Projekte durch Verzögerungen Dritter erst im 2016 ausgeführt werden können.</p> <p>Der Bauliche Unterhalt der Anlagen konnte infolge der guten Wartung verzögert werden.</p> <p>Die Überarbeitung des Wasserabgabereglementes wurde verschoben.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro Km/Leitung, alle Ø		5'500	5'500	0	
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Ausbau Leitungsnetz	1'979'719	1'500'000	784'209	715'791	Verschiebung 2015/2016 infolge Baufortschritt in Abhängigkeit der Bauprogramme Dritter
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt (Sonderkredit)	1'054	0	14'538	-14'538	
Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke / Querung Reuss	0	350'000	0	350'000	Verzögerung durch Hochwasserschutzprojekt vom Kanton
Stufenpumpwerk Sedel, Fernwirkübertragung (Sonderkredit)	0	300'000	0	300'000	Verzögerung durch Hochwasserschutzprojekt vom Kanton
Sanieren und Ausbauen des Stufenpumpwerks Heubächli (Sonderkredit abgerechnet)	2'299	0	0	0	
Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	6'279	0	0	0	
Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	0	2'500'000	0	2'500'000	Projekt wurde verschoben
Sanierung Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse (Sonderkredit abgerechnet)	61'197	0	193'410	-193'410	Schlussabrechnungen im 2015
Kirchfeldstr. Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300 (Sonderkredit abgerechnet)	6'108	0	0	0	
Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1 – 3 (Sonderkredit)	553'725	0	172'971	-172'971	Restzahlungen im 2015
Sonnenhof Süd Umlegung WL 500mm	0	500'000	206'174	293'826	Vergabeerfolg und Teilkostenübernahme durch die Verursacher
Bruttoinvestitionen	2'610'381	5'150'000	1'371'302	3'778'698	
Anschlussgebühren Wasserversorgung	-2'993'609	-600'000	-1'292'106	692'106	Zurückhaltenden Budgetierung aufgrund der unklaren Entwicklung der Bautätigkeit
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-150'993	-70'000	-3'939	-66'061	Einige Projekte konnten noch nicht abgerechnet werden, diese Rückerstattungen werden in der Rechnung 2016 wirksam.
Nettoinvestitionen	-534'221	4'480'000	75'257	4'404'743	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	
Wasserproben, mikrobiologisch	wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	
Wasserproben, chemisch	vierteljährlich	vierteljährlich	vierteljährlich	
Total Wasserproben im Jahr	522	520	520	
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, druch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	
Hauptleitungen Ø 100 – Ø 600 mm	128 km	128 km	128 km	
Anteil Grauguss-Röhren	33 %	35 % = älter 40 Jahre	unter 33 %	
Anzahl Stellenprozente	775 %	830 %	830 %	
Grundwasserpumpwerke	2	2	2	
Stufenpumpwerke	3	3	3	
Reservoiranlagen	2	2	2	
Hydranten	671	670	673	
Anzahl Abonnenten	3'136	3'150	3156	
Total Wasserförderung in m3	3.64 Mio.	3.70 Mio.	3.75 Mio.	
Wasserabgabe in Emmen:				
Maximum I/E/T	343	370	345	
Mittel I/E/T	277	280	286	
Minimum I/E/T	211	190	225	
Wasserpreis: Preis pro m3	1.40	1.40	1.40	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Grundlagen

Auftrag

- Betrieblicher Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Reparaturen, Grünpflege, Beleuchtung, Reinigung, Winterdienstw, Strassenentwässerung, Markierung und Signalisation)
- Abfallkörbe (inkl. Robi-Dog Behälter und Sackspender) versetzen, leeren und unterhalten; Organisation und Durchführung der Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, betreuen; Häckslereinsätze koordinieren und durchführen; Betreuung der Kleintierkadaver Sammelstelle im Werkhof
- Unterhaltsarbeiten an Sport- und Spielplätzen
- Unterhalt und Beschaffung von Fahrzeuge und Maschinen für die eigenen Tätigkeiten; Ausführung diverser Transporte
- Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Mitarbeit bei Grossanlässe
- Kontrolle des Reklamewesens im Strassenbereich in Zusammenarbeit mit der Polizei; Aushang von Plakaten für diverse Aktionen und Anlässe
- Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten
- Unterstützung der Siedlungsentwässerung, Wasserversorgung und der Immobilienbewirtschaftung

Produkte

Werkhof/Werkdienst Betrieb (Unterhalt Strassen/Strassenmaschinen-Fuhrpark und Maschinen Winterdienst/Schneeräumung und Glatteisbekämpfung/Parkplätze/Verkehrssicherheit)
Strassenbeleuchtung

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Strassenreglement, Planungs- und Baugesetz; ZGB; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Werkhof

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'196'725.35	2'269'825.90	2'227'477.75	-42'348.15
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	10'079.83	3'000.00	5'192.32	2'192.32
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'206'805.18	2'272'825.90	2'232'670.07	-40'155.83
07	Direkte Erlöse von Dritten	-72'220.22	-87'764.00	-195'223.15	-107'459.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-989'825.34	-824'100.00	-778'510.26	45'589.74
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'062'045.56	-911'864.00	-973'733.41	-61'869.41
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'144'759.62	1'360'961.90	1'258'936.66	-102'025.24
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	53'662.32	32'561.93	62'728.06	30'166.13
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	282'942.55	400'782.03	267'525.28	-133'256.75
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'481'364.49	1'794'305.86	1'589'190.00	-205'115.86
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'196'725.35	2'269'825.90	2'227'477.75	-42'348.15
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'124'505.13	2'182'061.90	2'032'254.60	-149'807.30
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'417'527.51	2'585'843.93	2'304'972.20	-280'871.73
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'427'702.17	1'761'743.93	1'526'461.94	-235'281.99
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'481'364.49	1'794'305.86	1'589'190.00	-205'115.86
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'481'364.49	1'794'305.86	1'589'190.00	-205'115.86

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
960015 Werkhof Betrieb	<p>Das Globalbudget konnte um CHF 102'025 unterschritten werden. Massgeblich zu diesem Erfolg haben folgende Umstände beigetragen: Bei den Personalkosten konnte ein Mutationsgewinn von insgesamt CHF 50'000 erzielt werden. Der Sachaufwand ist insgesamt um CHF 10'000 höher als budgetiert, hier schlägt vorallem der Fahrzeugunterhalt an älteren Fahrzeugen mit Mehrkosten von CHF 19'900 zu Buche. Beim Ertrag konnten bei Aufträgen an Dritte CHF 21'800 und bei Rückerstattungen von (Personal)-Versicherungen von CHF 76'000 höhere Erträge als budgetiert, vereinnahmt werden.</p> <p>Die internen Verrechnungen für Dienstleistungen an andere Produktgruppen fiel im Gegensatz um Budget um CHF 45'000 tiefer aus.</p>
960030 Strassenbeleuchtungen	<p>Der bauliche Unterhalt bei den Strassenbeleuchtungen ist im Vergleich zum Budget um CHF 14'000 tiefer; weniger Vandalenakte und weniger Schäden durch Unfälle an Strassenbeleuchtungen verhalfen zu dieser positiven Abweichung.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Werkhof

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung	100 %	100 %	100 %	100 %	
Kosten pro 100% Stellenprozente im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen / ab 2013 1874,73% / 2014 = 2150%)	CHF 53'244	CHF 56'196.55	Nicht mehr erhoben		
Kosten pro 100% Stellenprozente in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7 / ab 2013 1874.73% / 2014 2150%)	CHF 44'643.03	CHF 36'935	Nicht mehr erhoben		
Neu ab 2015: Kosten pro Einwohner	CHF 38.58	CHF 45.87	CHF 41.88	- CHF 3.99	Zu Vergleichszwecken wurde die neue Zielvereinbarung auch rückwirkend für das Jahr 2014 und für das Budget 2015 berechnet.

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	98'900	0	0	0	
Bruttoinvestitionen	98'900	0	0	0	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	98'900	0	0	0	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Werkhof

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Reinigungen inkl. Parkanlagen in Publikumszonen nach Städteverband	1 x täglich	1 x täglich	1 x täglich	
Winterdienst, Dauer ab Eintreffen Aufgebot bis Benutzbarkeit der Verkehrswege sichergestellt.				
- Schneeräumung auf Hauptstrassen	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 6 h	In 6 h	In 6 h	
- Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen	In 3 h	In 6 h	In 6 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	
Anzahl Stellenprozente	2'150 %	2'150 %	1'955.73%	200 % wurden doppelt gezählt. Diese sind nun lediglich in der Abwasserbeseitigung aufgeführt.
Strassenlänge, alle Klassen, km	ca. 112 km	ca. 112 km	ca. 112	
Trottoirs, km	ca. 80	ca. 80	ca. 80	
Rasenflächen, m2	113'520	ca. 114'555	ca 114'555	
Abfallkörbe, Stk.	250	252	252	
Robi-Dog Stk.	59	59	59	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Grundlagen

Auftrag

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten)
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätzenach den neuesten Sicherheitsbestimmungen
- Ausbau und Unterhalt Vita-Parcours
- Betreuung diverser Informationspfade
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen

Produkte

öffentliche Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	54'073.10	55'450.00	147'372.35	91'922.35
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	478'230.97	405'000.00	409'700.78	4'700.78
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	532'304.07	460'450.00	557'073.13	96'623.13
07	Direkte Erlöse von Dritten		-34'000.00		34'000.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen		-34'000.00		34'000.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	54'073.10	55'450.00	147'372.35	91'922.35
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	54'073.10	21'450.00	147'372.35	125'922.35
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13
22	Kostenstufe V: Nettokosten	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	532'304.07	426'450.00	557'073.13	130'623.13

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
930900 Öffentliche Anlagen	<p>Der Gemeinderat hat im Kalenderjahr eine negative Globalbudgetabweichung in dieser Produktgruppe beschlossen: Insgesamt wurden für den Abbruch der bestehenden und für den Neubau einer neuen Trafo-Station im zukünftigen Viscosi-Park CHF 85'000 genehmigt. Weitere budgetierte CHF 34'000 aus Fondsentnahmen (Ertrag) konnten nicht realisiert werden, da die Planungskosten und Ausführung für die Neugestaltung/Sanierung der Spielplätze erst im 2016 anfallen werden. Die Grünabfallentsorgung wird neu in Tonnagen abgerechnet und nicht wie bis anhin in m3. Dieser Wechsel hat Mehrkosten von CHF 8'000 bei der Abfallentsorgung verursacht. Für die Neusignalisierung und Projektierung der Luzerner Wanderwege mussten für das Gemeindegebiet CHF 8'000 an den Verein Luzerner Wanderwege entrichtet werden. Dieser Beitrag wurde nicht budgetiert.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten aus berechtigten Ansprüchen von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anpflanzungen Blumenrabatten	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	
Häufigkeit der Pflege der Anlagen	1-2 x im Monat, je nach Witterung	1-2 x im Monat, je nach Witterung	1-2 x im Monat, je nach Witterung	
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Infrastruktur)	3 x im 2014	2 x jährlich	2 x jährlich	
Anzahl öffentliche Spielplätze	15	28 Stk.	28 Stk.	
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen	Ca. 20 km	Ca. 20 km	Ca. 20 km	
Rasenflächen von Spielplätzen, m2	Ca. 13'500	Ca. 14'700	Ca. 14'700	
Ruhebänke Stk.	175	175	175	

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Bau und Umwelt
Tiefbau

Grundlagen

Auftrag

- Neubau, Erneuerung und baulicher Unterhalt von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Sicherstellen der Verkehrssicherheit und des Strassenlärmschutzes
- Beratung und Begleitung von Bauwilligen bei Fragen zum öffentlichen Tiefbau bzw. den Schnittstellen zum öffentlichen Tiefbau
- Bereitstellen des Tiefbau Know-hows zuhanden der gemeindeeigenen Liegenschaften und von Strassenunterhaltsgenossenschaften
- Politische und projektbezogene Information und Dialog mit der Bevölkerung und einzelnen Zielgruppen

Produkte

Tiefbau

Gesetzliche Grundlagen

Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Strassengesetz, Submissionsgesetz, Umweltschutzgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, Normen und Empfehlungen der Fachverbände etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Robert Stocker

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Tiefbau

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	114'101.80	99'428.10	109'841.05	10'412.95
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	795.00	3'000.00	139.26	-2'860.74
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	114'896.80	102'428.10	109'980.31	7'552.21
07	Direkte Erlöse von Dritten	-70'000.00	-35'000.00	-50'000.00	-15'000.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-83'000.00	-83'000.00	-83'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-153'000.00	-118'000.00	-133'000.00	-15'000.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-38'103.20	-15'571.90	-23'019.69	-7'447.79
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'029'978.08	2'192'829.13	1'987'289.17	-205'539.96
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	37'624.00	46'134.00	40'321.00	-5'813.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'029'498.88	2'223'391.23	2'004'590.48	-218'800.75
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	114'101.80	99'428.10	109'841.05	10'412.95
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	44'101.80	64'428.10	59'841.05	-4'587.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	82'520.80	113'562.10	100'301.31	-13'260.79
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-479.20	30'562.10	17'301.31	-13'260.79
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'029'498.88	2'223'391.23	2'004'590.48	-218'800.75
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'029'498.88	2'223'391.23	2'004'590.48	-218'800.75



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Tiefbau

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Tiefbau	Aufgrund der Abrechnung des Projektes «Neubau Brücke Rathausen» im Jahr 2015 konnten mehr Eigeleistungen aktiviert werden (+CHF 15'000). Diverse Sachaufwände sind um CHF 8'000 höher. Die Nettoerlöse sind so insgesamt um CHF 7'000 höher als budgetiert.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Tiefbau

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Sanierung Gemeindestrasse	428'828	385'000	547'965	-162'965	Die Bushaltestelle Emmenfeld musste zwingend 2015 erstellt werden. Der GR hat dies ausserordentlich genehmigt.
Strassenprojekt Meierhof (Sonderkredit abgerechnet)	86'119	0	0	0	
Sanierung Erlenstr., 3. Etappe (Sonderkredit abgerechnet)	1'018'770	0	72'629	-72'629	Schlusszahlungen
Neubau Brücke Rathausen (Sonderkredit abgerechnet)	1'802'541	0	77'565	-77'565	Schlusszahlungen
Neubau Trottoir und Aufwertung Feldmattstrasse (Sonderkredit)	0	830'000	58'553	771'447	Ausführung erfolgt im 2016
Bruttoinvestitionen	3'336'258	1'215'000	756'712	458'288	
Perimeterbeiträge Brücke Rathausen	-1'955'000	0	-205'762	205'762	Schlussabrechnung 2015
Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof 1. Etappe	-991'635	0	0	0	
Nettoinvestitionen	389'623	1'215'000	550'950	664'050	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Tiefbau

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Sanierungen und Neubau von Strassen	1	1	1	
Wiederbeschaffungswert Strassennetz				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Wertverlust Strassennetz				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Investitionen ins Strassennetz				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Durchschnittlicher Zustand Strassennetz				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Wiederbeschaffungswert Kunstbauten				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Wertverlust Kunstbauten				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben
Investitionen ins Kunstbauten				neue Zusatzinformationen, werden erst ab 2016 erhoben



Rechnung 2015

Direktion

 Soziales und Gesellschaft
 Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'838'889.65	6'986'901.20	6'600'540.74	-386'360.46
02	Beiträge an Firmen / Private	24'047'468.93	25'352'822.12	23'643'772.70	-1'709'049.42
03	Beiträge an Gemeinden	533'369.00	433'650.00	531'177.90	97'527.90
04	Beiträge an Kantone	16'799'072.70	16'190'000.00	16'937'519.10	747'519.10
05	Kosten aus interner Verrechnung	428'394.51	372'978.00	379'698.89	6'720.89
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	48'647'194.79	49'336'351.32	48'092'709.33	-1'243'641.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'751'150.99	-7'736'143.75	-5'848'915.07	1'887'228.68
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-540'618.60	-438'761.00	-394'766.38	43'994.62
10	Beiträge von Gemeinden	-3'311'641.33	-3'734'224.30	-3'606'896.89	127'327.41
11	Erträge aus interner Verrechnung	-274'283.00	-350'588.00	-312'848.00	37'740.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-10'877'693.92	-12'259'717.05	-10'163'426.34	2'096'290.71
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	37'769'500.87	37'076'634.27	37'929'282.99	852'648.72
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'467'415.12	1'820'137.35	1'643'003.84	-177'133.51
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	39'236'915.99	38'896'771.62	39'572'286.83	675'515.21
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	30'886'358.58	32'339'723.32	30'244'313.44	-2'095'409.88
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	24'135'207.59	24'603'579.57	24'395'398.37	-208'181.20
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	26'031'017.22	26'796'694.92	26'418'101.10	-378'593.82
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	25'756'734.22	26'446'106.92	26'105'253.10	-340'853.82
22	Kostenstufe V: Nettokosten	25'756'734.22	26'446'106.92	26'105'253.10	-340'853.82
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	39'236'915.99	38'896'771.62	39'572'286.83	675'515.21

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Grundlagen

Auftrag

- Durchführung von gesetzlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB, sowie Art. 273ff im Auftrag der Fachbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz Gemeinde Emmen für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen, der Schwächezustand von der anordnenden Behörde gestellt wurde, beschränkt handlungsfähig sind und den gesetzlichen Wohnort in Emmen haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und/oder der gesellschaftlichen und beruflichen Integration

Produkte

Berufsbeistandschaft

Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgerische Freiheitsentziehung FFEG, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Limacher

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'571'092.27	1'832'510.60	1'892'816.88	60'306.28
02	Beiträge an Firmen / Private	1'368'331.39	1'575'448.36	1'569'235.02	-6'213.34
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	189'401.27	137'340.00	152'312.49	14'972.49
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'128'824.93	3'545'298.96	3'614'364.39	69'065.43
07	Direkte Erlöse von Dritten	-102'265.40	-68'000.00	-147'626.95	-79'626.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-1'658'228.14	-1'901'850.60	-1'897'502.42	4'348.18
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'760'493.54	-1'969'850.60	-2'045'129.37	-75'278.77
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'368'331.39	1'575'448.36	1'569'235.02	-6'213.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'368'331.39	1'575'448.36	1'569'235.02	-6'213.34
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'939'423.66	3'407'958.96	3'462'051.90	54'092.94
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'837'158.26	3'339'958.96	3'314'424.95	-25'534.01
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'026'559.53	3'477'298.96	3'466'737.44	-10'561.52
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'026'559.53	3'477'298.96	3'466'737.44	-10'561.52
22	Kostenstufe V: Nettokosten	3'026'559.53	3'477'298.96	3'466'737.44	-10'561.52
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'368'331.39	1'575'448.36	1'569'235.02	-6'213.34

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Berufsbeistandschaft Kreis Emmen	<p>Es gibt vier Schwerpunkte, die die Abweichung des Budgets begründen: Personal: durch drei krankheitsbedingte Ausfälle mussten zusätzlich temporäre Aushilfen angestellt werden (Administration und Mandatsführung) Sachaufwand: durch den Umzug fielen nicht budgetierte Kosten bei der Büroausstattung und der allgemeinen Betriebsausstattung an, nicht budgetiert waren auch die Mehraufwände des IT-Verbrauchsmaterials sowie die Portikosten. Bei den Honoraren an Dritte fielen die Kosten für die Organisationsanalyse an. Insgesamt resultierten Mehrkosten von CHF 75'000</p> <p>Mehrertrag: Die Gebühren für Amtshandlungen und die Rückerstattungen Sachversicherungen generierten einen höheren Ertrag von CHF 77'000</p>
Gemeindebeitrag Berufsbeistandschaft	Der Beitrag der Gemeinde Emmen fiel in der Rechnung gegenüber dem Budget um CHF 6'213.34 tiefer aus

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit korrekt geführt. Dabei gelten die Aufträge (Rechtssprüche) der KESB Kreis Emmen als verbindlich. Als ein massgeblicher Richtwert gilt: pro 100 % Stelle werden 80 Mandate geführt	80 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate pro 100 % Stellen	81 Mandate pro 100 % Stellen	1 Mandat	20 % Aufstockung im Dezember 2015

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozentage Berufsbeistand	690 %	690 %	710 %	ab 1.12.2015
Anzahl Stellenprozentage Praktikantin	60 %	60 %	60 %	bis 31.7.2015
Anzahl Stellenprozentage Admin./Buchh.	660 %	660 %	660 %	
Anzahl Stellenprozentage Führung Berufsbeistandschaft	60 %	60 %	60 %	
Anzahl geführte Mandate	554	550	564	
Anzahl geführte Bankkonti		620	723	nur LKB, keine Fremdbank

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Grundlagen

Auftrag

- Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg
- Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen
- Triage an die entsprechenden vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen
- Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen
- Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patient(innen)enverfügung)
- Behandlung von Anträgen von bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Fürsorgerische Unterbringung von erwachsenen Personen

Produkte

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB), kantonales Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB), kantonale Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Claudia Zwimpfer

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'349'894.20	1'482'906.00	1'437'567.80	-45'338.20
02	Beiträge an Firmen / Private	943'596.95	1'085'165.72	986'334.40	-98'831.32
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	60'730.00	68'380.00	55'580.00	-12'800.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'354'221.15	2'636'451.72	2'479'482.20	-156'969.52
07	Direkte Erlöse von Dritten	-77'906.90	-60'000.00	-114'690.80	-54'690.80
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-143'804.00	-28'761.00	-28'761.00	
10	Beiträge von Gemeinden	-1'332'717.30	-1'491'286.00	-1'378'457.00	112'829.00
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'554'428.20	-1'580'047.00	-1'521'908.80	58'138.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	799'792.95	1'056'404.72	957'573.40	-98'831.32
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	799'792.95	1'056'404.72	957'573.40	-98'831.32
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'293'491.15	2'568'071.72	2'423'902.20	-144'169.52
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'215'584.25	2'508'071.72	2'309'211.40	-198'860.32
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'276'314.25	2'576'451.72	2'364'791.40	-211'660.32
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'276'314.25	2'576'451.72	2'364'791.40	-211'660.32
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'276'314.25	2'576'451.72	2'364'791.40	-211'660.32
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	799'792.95	1'056'404.72	957'573.40	-98'831.32

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Emmen	Es mussten nicht alle budgetierten Personalressourcen (Minderkosten CHF 41'295) und Sachkosten (Minderkosten CHF 16'800) eingesetzt werden. Mehreinnahmen resultieren vor allem aus Gebühren (CHF 54'690)
KESB Gemeindebeitrag Emmen	Durch die tieferen Personal- und Sachkosten sowie die Mehreinnahmen hat sich der Gemeindeanteil um rund CHF 100'000 reduziert.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen / nicht länger als 8 Wochen	Erfüllt	95 %	90%	5%	Aufgrund von sachdienlichen Ausnahmen
Kontrolle der Rechenschaftsberichte / nicht länger als 4 Arbeitswochen (95 %)	Erfüllt	95 %	95%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	815 %	913 %	875	Aufstockung Sozialabklärung erfolgt im 2016
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	1'337	1'662	1360	Anzahl Verfahren haben sich nicht verändert

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Grundlagen

Auftrag

- Pflegefinanzierung / Spitex
- Pflegefinanzierung Heime
- Betagtenzentren Emmen AG, Treuhanddienst
- Generelle Sozialhilfe
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

Produkte

Pflegefinanzierung Spitex / Pflegefinanzierung Heime / Treuhanddienst Betagtenzentren Emmen AG / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenwesen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; diverse Verordnungen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	350'112.91	504'893.20	536'967.01	32'073.81
02	Beiträge an Firmen / Private	9'320'340.45	9'177'300.00	8'986'340.87	-190'959.13
03	Beiträge an Gemeinden	531'369.00	433'650.00	531'177.90	97'527.90
04	Beiträge an Kantone	6'605'027.55	6'000'000.00	6'505'266.70	505'266.70
05	Kosten aus interner Verrechnung	238.50		8'706.03	8'706.03
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'807'088.41	16'115'843.20	16'568'458.51	452'615.31
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'055'474.91	-1'230'743.75	-1'012'797.91	217'945.84
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'055'474.91	-1'230'743.75	-1'012'797.91	217'945.84
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	15'751'613.50	14'885'099.45	15'555'660.60	670'561.15
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	237'465.00	226'297.00	282'813.00	56'516.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	15'989'078.50	15'111'396.45	15'838'473.60	727'077.15
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'670'453.36	9'682'193.20	9'523'307.88	-158'885.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'614'978.45	8'451'449.45	8'510'509.97	59'060.52
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'852'681.95	8'677'746.45	8'802'029.00	124'282.55
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'852'681.95	8'677'746.45	8'802'029.00	124'282.55
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'852'681.95	8'677'746.45	8'802'029.00	124'282.55
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'989'078.50	15'111'396.45	15'838'473.60	727'077.15

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Soziale Wohlfahrt

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Pflegefinanzierung Spitex	<p>Der budgetierte Aufwand für die Pflegefinanzierung von CHF 1'370'000.00 wurde um CHF 146'568.00 überschritten und schloss mit CHF 1'516'568.02 ab.</p> <p>Die Erhöhung der Pflegekosten ist einerseits auf eine leicht höhere Anzahl der Pflegenden (+ 30 Personen) und andererseits auf mehr geleistete Stunden bei den Pflegenden (Spitex Emmen + 569 Stunden) zurückzuführen. Somit setzt sich der Trend von ambulant vor stationär weiter fort. Dies entspricht auch den kantonalen Vorgaben. Rund 80 % der gesamten Pflegekosten Spitex entfallen auf die Spitex Emmen. Somit wird bei Pflegeeinsätzen bei der Emmer Bevölkerung grossmehheitlich der eigene Spitexverein engagiert.</p>
Pflegefinanzierung Heime	<p>Der budgetierte Aufwand für die Pflegefinanzierung von CHF 6'400'000.00 wurde um CHF 222'470.95 unterschritten und schloss mit CHF 16'177'529.05 ab.</p> <p>2/3 der Pflegekosten entfallen auf Leistungen der Betagtenzentren Emmen AG. 1/3 der Kosten werden durch Heime ausserhalb Emmens generiert. Im 2015 wurden durchschnittlich pro Monat 331 Personen aus Emmen in Pflegeheimen in und ausserhalb Emmens betreut. Der Rückgang der Pflegekosten lässt darauf schliessen, dass sich generell die Kosten für die Pflegefinanzierung in Heimen stabilisiert haben.</p>
Generelle Sozialhilfe	<p>Für die Generelle Sozialhilfe wurden 2015 Nettokosten von CHF 6'548'305.00 budgetiert. Abschlossen hat die Generelle Sozialhilfe mit Nettokosten von CHF 7'258'518.41, was einer Budgetüberschreitung von CHF 710'213.41 entspricht. Diese ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:</p> <p>Hauptverantwortlich für die Abweichung sind die Kantonsbeitrag SEG (Gesetz über soziale Einrichtungen). Diese steht mit CHF 505'266.70 zu Buche. Die Budgetierung erfolgt auf der Basis der Kantonsmeldung. Die Abrechnungen können teilweise massiv von den gemeldeten Budgetzahlen abweichen, was in diesem Jahr der Fall war.</p> <p>Beiträge an die Mütter- und Väterberatung sowie an den ZISG waren aufgrund veränderter Einwohnerzahlen höher als budgetiert ausgefallen. Die Veränderung der Wohnbevölkerung wurde in der Budgetierung zu wenig berücksichtigt.</p> <p>Die vom Einwohnerrat in der Budgetphase verlangte Erhöhung der Einnahmen bei den Sozialinspektoren konnte nicht wie gewünscht erwirtschaftet werden. Die geldmässigen, effektiven Einnahmen haben das Budget umrund CHF 86'000.00 verfehlt. Bargeldmässige Dritteinnahmen können nur von Partnergemeinden eingenommen werden, die die Dienstleistungen der Sozialinspektoren in Anspruch nehmen. Auf die Auftragserteilung durch Drittgemeinden haben wir keinen Einfluss.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kostendeckung Ausseneinsatz des Sozialinspektors	100 %	100 %	100 %		Die Einsätze für Drittgemeinden werden kostendeckend erbracht. Dabei wird von Vollkosten von CHF 150'000.00 ausgegangen. Spesen, Fahrkilometer und Sonntageinsätze werden separat verrechnet. Auf die Menge der Einsätze für Drittgemeinden haben wir keinen Einfluss
Rückerstattungsquote aus Alimentenwesen	62.52 %	60 %	52.7 %	-7.3 %	Aus der Verlustscheinbewirtschaftung sind nicht die budgetierten CHF 100'000.00 geflossen. Lediglich 1/4 der budgetierten Rückerstattungen aus Verlustscheinen konnte realisiert werden.

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	270 %	370 %	370 %	200 % Sozialinspektion (mit Budget 2016 an WSH übertragen) 100 % Alimentenfachstelle 70 % Treuhanddienst BZE AG
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe	143	185	139	2015 wurden leiglich 15 Neuaufnahmen verzeichnet, denen 19 Aufhebungen gegenüberstanden.
Zusatzinformationen zur Pflegefinanzierung				
Spitex				
Total Kosten pro Jahr gerundet	1'500'000		1'517'000	
Total Kosten Emmen pro Jahr gerundet	1'150'000		1'200'000	
Total Kosten private in Emmen gerundet	25'000		23'000	
Total Kosten öffentliche und private nicht aus Emmen gerundet	330'000		294'000	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	359		373	
durchschn. durch die Spitex Emmen betreute Personen/Monat	179		283	
durchschn. durch Spitex ausserhalb Emmen betr. Pers./Mt	76		74	Zahl 2014 um 100 zu tief ausgewiesen. Richtige Zahl ist 279
Pflegeheime				
Total Kosten gerundet	6'400'000		6'180'000	
Total Kosten in BZ Emmen gerundet	4'300'000		4'180'000	
Total Kosten BZ nicht in Emmen gerundet	2'100'000		2'000'000	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	288		331	
durchschn. betreute Personen in BZ Emmen pro Monat	192		238	
durchschn. betreute Personen ausserhalb Emmen pro Monat	96		93	
Von den Kosten entfallen auf BZ Emmen	67.2 %		67 %	
von den Kosten entfallen auf auswärtige Heime	32.8 %		33 %	
Anzahl Heime ausserhalb Emmen, die Personen aufnahmen	48		51	

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

Grundlagen

Auftrag

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Familienausgleichskasse: Kantonsbeitrag
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betriebskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Krankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

Produkte

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantonaes Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantonaes Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann (Ergänzungsleistungen, Krankenversicherungen, Familienausgleichskasse) und Marcus Nauer (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	411'825.87	400'297.50	345'401.01	-54'896.49
02	Beiträge an Firmen / Private	259'184.85	200'000.00	216'281.75	16'281.75
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	10'030'320.00	9'990'000.00	10'347'615.00	357'615.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	35'350.17		237.04	237.04
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	10'736'680.89	10'590'297.50	10'909'534.80	319'237.30
07	Direkte Erlöse von Dritten	-200'491.80	-400'000.00	-153'471.80	246'528.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-52'286.80	-50'000.00	-52'386.80	-2'386.80
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-252'778.60	-450'000.00	-205'858.60	244'141.40
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'483'902.29	10'140'297.50	10'703'676.20	563'378.70
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	182'103.00	266'515.00	177'888.00	-88'627.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'666'005.29	10'406'812.50	10'881'564.20	474'751.70
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	671'010.72	600'297.50	561'682.76	-38'614.74
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	470'518.92	200'297.50	408'210.96	207'913.46
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	687'972.09	466'812.50	586'336.00	119'523.50
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	687'972.09	466'812.50	586'336.00	119'523.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten	687'972.09	466'812.50	586'336.00	119'523.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'666'005.29	10'406'812.50	10'881'564.20	474'751.70

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
AHV-Zweigstelle	Die Abweichung von Fr. 101'012.00 entspricht einer Vollzeitstelle, welche als Platzhalter fälschlicherweise im Budget enthalten war. Abgesehen davon entspricht die Rechnung genau dem Budget. Im Budget für das Jahr 2016 ist der Platzhalter nicht mehr enthalten. Die Kostenstelle beinhaltet die AHV Zweigstelle und das Arbeitsamt.
Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen, Familienausgleichskasse	Im Vergleich zum Budget liegen die Kantonsbeiträge mit CHF 357'615.00 über den geplanten Werten. Die Budgetierung erfolgt jeweils auf der Basis der uns vom Kanton gemeldeten Zahlen. Die effektiven Belastungen können wie in diesem Fall deutlich von den budgetierten Zahlen abweichen. Auf die Zahlen haben wir keinen Einfluss. Im 2015 wurden Rückerstattungen aus Verlustscheinbewirtschaftung von CHF 400'000.00 budgetiert. Die effektiv erzielten Rückerstattungen liegen mit CHF 290'494.25 deutlich unter den Erwartungen. Die Budgeterwartungen waren zu hoch.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozente	175	177	191		250 Stellenprozente im Bereich Arbeitsamt + 80 Prozent Praktikum (wird mit 40 % berechnet). 555 Arbeitslose im Schnitt: 2,9 (Vollzeitstellen)
Unvollständige Dossier pro Monat	8	10			Zielvorgabe ist nicht mehr relevant. Per 2016 werden neue Zielvorgaben geführt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft
AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	395 %	330 %	330 %	Betrifft AHV und Arbeitsamt, ohne Praktikantinnen und ohne Pflegefinanzierung (50%).
Anmeldunen pro Monat			144	maximal 166, minimal 109
Leistungsmenge Arbeitslose/Stellensuchende	664	700	648	Maximal pro Monat. Anzahl Stellensuchende 954 im Schnitt.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Grundlagen

Auftrag

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung)

Produkte

Existenzsicherung (Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe) / Beratung und neue Angebote für soziale und berufliche Integration / Controlling Sozialversicherungen und Controlling Standard / freiwillige Einkommensverwaltung

Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christian Spieler

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'997'989.86	1'486'989.40	1'123'847.30	-363'142.10
02	Beiträge an Firmen / Private	11'276'899.30	12'390'000.00	10'965'345.49	-1'424'654.51
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	163'725.15	200'000.00	84'637.40	-115'362.60
05	Kosten aus interner Verrechnung	527.68		26'330.82	26'330.82
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	13'439'141.99	14'076'989.40	12'200'161.01	-1'876'828.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'175'143.12	-5'864'000.00	-4'255'993.06	1'608'006.94
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-180'075.80	-200'000.00	-125'589.20	74'410.80
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'355'218.92	-6'064'000.00	-4'381'582.26	1'682'417.74
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	8'083'923.07	8'012'989.40	7'818'578.75	-194'410.65
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	680'606.12	874'935.35	813'739.84	-61'195.51
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	8'764'529.19	8'887'924.75	8'632'318.59	-255'606.16
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	13'274'889.16	13'876'989.40	12'089'192.79	-1'787'796.61
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'099'746.04	8'012'989.40	7'833'199.73	-179'789.67
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'780'879.84	8'887'924.75	8'673'270.39	-214'654.36
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'780'879.84	8'887'924.75	8'673'270.39	-214'654.36
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'780'879.84	8'887'924.75	8'673'270.39	-214'654.36
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'764'529.19	8'887'924.75	8'632'318.59	-255'606.16

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wirtschaftliche Sozialhilfe	<p>Die Produktegruppe Wirtschaftliche Sozialhilfe schliesst um CHF 194'410.65 besser ab als budgetiert. Die Abweichung zum Budget beträgt somit 2.4% Diese Minderausgaben resultieren aus folgenden Faktoren: In Folge der ausserordentlichen Personalfuktuation im Bereich der Führung und der damit verbundenen Überbrückungslösungen, waren die Aufwendungen bei den Löhnen Verwaltungspersonal im Bereich des Budget, jedoch deutlich geringer als in der Vorperiode. Gleichzeitig stiegen dementsprechend die Honorare Dritter. Auch in dieser Rechnungsperiode konnten die Kosten erneut um CHF 1'876'828.39 gegenüber dem Budget gesenkt werden. Es sei festzuhalten, dass wenn der Aufwand gesenkt wird, die Erträge überproportional sinken.</p> <p>Gesetzliche Fürsorge Der Aufwand in der gesetzlichen Fürsorge konnte um CHF 1'725'548.36 gegenüber dem Budget, resp. CHF 674'744.56 gegenüber der Vorjahresrechnung gesenkt werden. In diesem Ergebnis enthalten ist der einmalige Effekt der periodengerechten Abgrenzung der Ertragszahlungen anfangs 2016 für den Aufwand 2015 im Betrage von rund CHF 600'000.00. Mit Sorge betrachten wir die Entwicklung im Bereich der Kostenbeiträge Heimbewohner. Diese überstiegen das Budget um CHF 392'637.10. Bei den Erträgen Rückerstattungen, Renten und Verwandtenunterstützung konnten die budgetierten Ziele nicht erreicht werden. Der letztendlich positive Abschluss ist auf die gute Arbeit bei der gesetzlichen Fürsorge zurückzuführen. Obwohl die Fallzahlen gestiegen sind, konnten die Kosten gesenkt werden. Dies war nur möglich, indem die Anträge intensiv abgeklärt wurden und die Mitwirkungspflicht der Klienten konsequent eingefordert wurde. Bei Nichteinhaltung wurden die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Kürzungen und Ablehnungen angewendet.</p>
Mutterschaftsbeihilfen	Der Aufwand, wie auch der Ertrag blieb unter den budgetierten Werten auf einem etwas tieferen Niveau. Insgesamt hat dieser Bereich mit einer positiven Abweichung von CHF 18'114.40 abgeschlossen.
Freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltung	Der Aufwand, wie auch der Ertrag blieb deutlich unter den budgetierten Werten auf einem tieferen Niveau. Insgesamt hat dieser Bereich mit einer positiven Abweichung von CHF 3'110.00 abgeschlossen.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossier, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind	100 %	100 %	100%		
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellen inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Berufsbeistandschaft; ohne Freiwillige Einkommensverwaltung. Aktuell 12.14 Stellen	73 Dossiers	68 Dossiers	67 Dossiers		Es standen nur 1214 Stellenprozent zur Verfügung
Freiwillige Einkommensverwaltung: Anzahl Mandate Aktuell 0.60 Stellen	45 Mandate	45 Mandate	42		

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'330 %	1'330 %	1404 %	Ohne Praktikantin (70%), neu Persönliche Sozialhilfe (80%)
Anzahl Neuaufnahmen	317	381	354	Zunahme um 12 %
Anzahl Fallabschlüsse	314	386	286	Abnahme um 9 %
Anzahl geführte Dossiers	770	908	806	Zunahme um 5%
Anzahl abgewiesene Fälle	364	360	312	Anträge die geprüft wurden und abgelehnt wurden. Diese Personen wurden an die Zuständigen Stellen weitervermittelt.

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Grundlagen

Auftrag

- Drehscheibe und Fachstelle für alle Fragen im Umfeld Jugend und Familie / Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundar- und Primarschulstufe
- Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht / Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum / Führen der Infothek im Jugendbüro
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Gemeinderates / Mediationen im Bereich Besuchsrecht im Auftrag der KESB
- Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen
- Operative Führung des Schülerhortes Hüslerhuus
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte und Drehscheibenfunktion
- Führen des Vereins Tageselternvermittlung und deren Geschäftsleitung
- Operative Führung Betreuungsgutscheine
- Frühe Förderung / Spielgruppen

Produkte

Schulsozialarbeit / Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation / Schullergänzende Kinderbetreuung / Betreuungsgutscheine

Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Marcus Nauer

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'157'974.54	1'279'304.50	1'263'940.74	-15'363.76
02	Beiträge an Firmen / Private	879'115.99	924'908.04	920'235.17	-4'672.87
03	Beiträge an Gemeinden	2'000.00			
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	142'146.89	167'258.00	136'532.51	-30'725.49
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'181'237.42	2'371'470.54	2'320'708.42	-50'762.12
07	Direkte Erlöse von Dritten	-139'868.86	-113'400.00	-164'334.55	-50'934.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-164'452.00	-160'000.00	-188'029.38	-28'029.38
10	Beiträge von Gemeinden	-320'695.89	-341'087.70	-330'937.47	10'150.23
11	Erträge aus interner Verrechnung	-274'283.00	-350'588.00	-312'848.00	37'740.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-899'299.75	-965'075.70	-996'149.40	-31'073.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'281'937.67	1'406'394.84	1'324'559.02	-81'835.82
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	367'241.00	452'390.00	368'563.00	-83'827.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'649'178.67	1'858'784.84	1'693'122.02	-165'662.82
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'037'090.53	2'204'212.54	2'184'175.91	-20'036.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'897'221.67	2'090'812.54	2'019'841.36	-70'971.18
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'406'609.56	2'710'460.54	2'524'936.87	-185'523.67
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'132'326.56	2'359'872.54	2'212'088.87	-147'783.67
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'132'326.56	2'359'872.54	2'212'088.87	-147'783.67
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'649'178.67	1'858'784.84	1'693'122.02	-165'662.82

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
951000 Schulsozialarbeit	Der Ausbau konnte kostengünstiger gestaltet werden, insbesondere wurde auf Büro und Infrastrukturanschaffungen verzichtet und Möbel aus dem Brockenhaus und IKEA angeschafft. Der Schule wurden Fr. 20'000.00 weniger für die Dienstleistung verrechnet.
951005/10 regionale Jugend- und Familienberatung	Keine Abweichungen gegenüber Budget. Die Vorgaben wurden sehr genau eingehalten.
951020 Jugendbüro	Minderausgaben im Bereich Projekte sowie Sachaufwand ergeben einen positiven Abschluss. Diese Minderausgaben sind auch auf externe Geldgeber bei Projekten zurückzuführen.
951030 Jugend und Familie	Das Globalbudget konnte sehr genau eingehalten werden. Unterstützungen an Ludothek, Spielgruppen, Munterwegs, Delia (Deutsch für Migrantinnen) Mindight Basket, Bewilligungen Kita waren alle im Budgetrahmen.
951040 Tagesbetreuung / Hüslerhuus	Der Überschuss von Fr. 173'401 gegenüber den budgetierten Fr. 107'202 basieren auf einer einmaligen Abgrenzung. Dieser Effekt wird nicht mehr erreicht werden können in den nächsten Jahren. Ansonsten sehr hohe Budgetgenauigkeit.
951050 Betreuungsgutscheine	Die Totalausgaben für Kinder im Vorschulbereich beliefen sich im Jahr 2015 auf Fr. 487'662 und entsprechen beinahe genau den budgetierten Fr. 492'510. Die Ausgaben für Familien in Kindertagesstätten waren höher als budgetiert, dafür die Kosten für Familien bei Tagesfamilien geringer.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Jugend- und Familienberatung					
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung	130	140	129.5	10,5	Intensivere, komplexere Dossiers im Jahr 2015. Grundsätzlich soll aber an der Zielvorgabe 140 Dossier festgehalten werden.
Anzahl Dossiers pro 100 % Stelle Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht					
Jugendanimation / Jugendbüro					
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt	220 %	220 %	220 %	0	
Kosten für Projekte pro Jahr	CHF 3'542	CHF 5'000	CHF 3'501	CHF 1'499	Wenig direkter Geldfluss bei Projekten. Kosten entstehen vorwiegend durch personelle Ressourcen.
Familienergänzende Kinderbetreuung					
Auslastung Schülerhort	87	85	89	4	Teilweise Auslastung über 100 % pro Tag. Donnerstag und Freitag bestehen noch freie Kapazitäten.
Investitionsrechnung					

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	790 %	820 %	820 %	Austockung per Sommer 2015 in der Schulsozialarbeit. Stand per 31.12.2015 (845 Stellenprozente, ohne Reinigung)
(Praktikum/Ausbildung)	70 %	90 %	90 %	20 % zusätzlich, da ab August 2015 50 % Praktikantin bei der Schulsozialarbeit. (Stand per 31.12.2015 120%)
Anzahl Beratungsdossiers im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienberatung	248	300	259	Höhere Komplexität der Dossiers. Mit Migrationsfamilien wird teilweise intensiver gearbeitet. Dafür
Anzahl Dossiers /Mediation und Pflegekinderaufsicht	35	40	36	
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)	441	460	450	
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort	4	4	4	Angebot wird immer noch stark genutzt und zeigt grosse Wirkung, insbesondere als Alternative zu einer Fremdplatzierung.
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit	182	200	168	dazu 66 Einsätze im Bereich Prävention



Rechnung 2015

Direktion

 Schule und Kultur
 Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	35'855'814.09	36'616'742.82	36'702'354.17	85'611.35
02	Beiträge an Firmen / Private	187'500.00	177'500.00	178'000.00	500.00
03	Beiträge an Gemeinden	3'808'013.70	3'869'486.00	3'822'165.50	-47'320.50
04	Beiträge an Kantone	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	532'651.97	1'707'200.00	602'757.66	-1'104'442.34
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	42'168'979.76	44'170'928.82	43'150'277.33	-1'020'651.49
07	Direkte Erlöse von Dritten	-966'561.34	-880'294.20	-990'027.29	-109'733.09
08	Beiträge vom Bund		-5'000.00		5'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-11'345'531.50	-11'850'331.00	-12'176'910.05	-326'579.05
10	Beiträge von Gemeinden	-53'694.75	-59'400.00	-57'739.25	1'660.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-714'443.40	-489'800.00	-459'708.46	30'091.54
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-13'080'230.99	-13'284'825.20	-13'684'385.05	-399'559.85
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	29'088'748.77	30'886'103.62	29'465'892.28	-1'420'211.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	507'339.36	570'533.49	703'494.28	132'960.79
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	11'432'988.58	12'348'607.02	13'600'387.18	1'251'780.16
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'799'747.16	-5'287'769.09	-5'443'137.09	-155'368.00
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	37'229'329.55	38'517'475.04	38'326'636.65	-190'838.39
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	36'043'314.09	36'794'242.82	36'880'354.17	86'111.35
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	35'076'752.75	35'913'948.62	35'890'326.88	-23'621.74
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	47'042'393.30	49'969'755.64	50'093'471.72	123'716.08
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	42'528'202.74	44'192'186.55	44'190'626.17	-1'560.38
22	Kostenstufe V: Nettokosten	43'035'542.10	44'762'720.04	44'894'120.45	131'400.41
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	37'229'329.55	38'517'475.04	38'326'636.65	-190'838.39

Rechnung 2015



**Gemeinde
EMMEN**

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

Grundlagen

Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner)
- Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.
- Bezug der Informatikdienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarung beim Gemeindeverband ICT (GICT)

Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Administration / Schulbetrieb Allgemein / Schulinformatik allgemein

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
 Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	3'110'891.91	2'877'633.23	3'592'523.65	714'890.42
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	6'877.13	1'039'550.00	7'392.10	-1'032'157.90
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'117'769.04	3'917'183.23	3'599'915.75	-317'267.48
07	Direkte Erlöse von Dritten	-25'376.72	-22'250.00	-19'725.14	2'524.86
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-109'482.00			
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-30'226.36	-40'000.00	-22'063.90	17'936.10
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-165'085.08	-62'250.00	-41'789.04	20'460.96
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	2'952'683.96	3'854'933.23	3'558'126.71	-296'806.52
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	249'355.68		463'539.96	463'539.96
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	379'226.74	583'919.31	380'337.00	-203'582.31
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'581'266.38	-4'438'852.54	-4'402'003.67	36'848.87
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'110'891.91	2'877'633.23	3'592'523.65	714'890.42
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'085'515.19	2'855'383.23	3'572'798.51	717'415.28
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'471'619.06	4'478'852.54	3'960'527.61	-518'324.93
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-139'873.68		-463'539.96	-463'539.96
22	Kostenstufe V: Nettokosten	109'482.00			
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
 Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulleitung, Schuladminstration und Schulbetrieb	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb betragen CHF 3'558'126.71. Die Kosten sind um CHF 296'806.52 tiefer als das Globalbudget (CHF 3'854'933.23). Die Differenz ist bei folgenden Kostenstellen entstanden:
Schulleitung	Die höheren Lohnkosten inkl. Sozialleistungen (CHF 137'080.00) begründen sich in der Summe durch das Wachstum, die Lohnzulage des Kantons, die Entschädigung für Altersentlastung und dem Dienstaltersgeschenk sowie bei besondere Zulage.
Schulbetrieb	Die Kosten für Heizmaterial sind tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Abweichung zum Budget beträgt rund CHF 137'000.00.
Schulinformatik	Die Kosten für Anschaffungen von IT-Programmen/Lizenzen sind tiefer ausgefallen. Die Abweichung zum Budget beträgt rund CHF 297'000.00. Die Kosten für das neue PC-Rollout der Sekundarschule wurden nicht wie budgetiert über die Laufende Rechnung abgewickelt, sondern über die Investitionsrechnung aktiviert. Sie werden über vier Jahre abgeschrieben.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse \geq 3 Lektionen (in Prozenten)	100 %	100 %	90 %	-10 %	
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	0	
Kosten pro Lernende	CHF 1'477.81	CHF 1'443	CHF 1'338.14	- CHF 104.86	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration und Schulbetrieb

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Stellenprozentage aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)	*989 %	*987 %	*1'011 %	
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule	*11	*11	*11	
Total Stellenprozentage der Administration	300 %	300 %	300 %	
Anzahl Tage Schaltdienst in der Administration	220	220	220	
Anzahl schriftlich beantworteter Anfragen und Gesuche	1'200	1'200	1'200	
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldibrücke)	642	652	656	

* Adlaten und Schulleitung der Schuldienste und Tagesstrukturen sind auf den entsprechenden Produkteblättern ausgewiesen.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kindergarten

Grundlagen

Auftrag

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.
- Vorbereitung der Einführung des freiwilligen 2. Kindergartenjahres ab Schuljahr 2016/2017

Produkte

Kindergarten

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kindergarten

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'258'156.73	2'618'471.92	2'691'775.86	73'303.94
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	8'046.00	8'400.00	8'602.00	202.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'418.00	3'360.00	3'563.97	203.97
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'269'620.73	2'630'231.92	2'703'941.83	73'709.91
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'675.90	-20'000.00	-36'211.65	-16'211.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-906'489.80	-1'024'970.00	-1'032'044.80	-7'074.80
10	Beiträge von Gemeinden	-6'100.00			
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'044.65	-13'500.00	-14'373.29	-873.29
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-919'310.35	-1'058'470.00	-1'082'629.74	-24'159.74
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'350'310.38	1'571'761.92	1'621'312.09	49'550.17
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	821'072.00	963'561.00	1'078'808.00	115'247.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'171'382.38	2'535'322.92	2'700'120.09	164'797.17
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'258'156.73	2'618'471.92	2'691'775.86	73'303.94
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'254'480.83	2'598'471.92	2'655'564.21	57'092.29
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'078'970.83	3'565'392.92	3'737'936.18	172'543.26
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'075'926.18	3'551'892.92	3'723'562.89	171'669.97
22	Kostenstufe V: Nettokosten	3'075'926.18	3'551'892.92	3'723'562.89	171'669.97
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'171'382.38	2'535'322.92	2'700'120.09	164'797.17

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kindergarten

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule Kindergarten	Die Nettokosten der Produktegruppe Volksschule Kindergarten betragen CHF1'621'312.09. Die Kosten sind um CHF 49'550.17 höher als das Globalbudget (CHF 1'571'761.92). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Kindergarten	<p>Höhere Lehrerlöhne inkl. Sozialleistungen (CHF 162'526.00) aufgrund der neuen Verbuchungsmethode des Kantons. Die Löhne für DAZ (bisher vollumfänglich bei PS verbucht) werden seit dem Schuljahr 2015/2016 (5/12) abgegrenzt und auf die entsprechenden Kostenträger (KG und Sek) aufgeteilt. Wegfall bei den Lehrerlöhnen im Kostenträger Primarschule.</p> <p>Das Anschaffungsbudget wurde um CHF 59'086.56 nicht ausgeschöpft, auch aufgrund des vom GR im November ausgesprochenen Ausgabenstoppes.</p> <p>Tiefere Mietkosten als budgetiert bei den Kindergartenlokalen.</p>



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kindergarten

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Klassengrössen ohne IS (neu gültig ab 2013)	18.3	20.6	19.1	- 1.5	
Klassengrössen mit IS (neu gültig ab 2013)	20.6	18.3	17.8	- 0.5	
Kosten pro Schüler	CHF 4'167.62	CHF 4'354	CHF 4'541.50	+ CHF 187.50	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Einführung 2-Jahres-Kindergarten, Möblierung	0	200'000	183'278	16'722	
Bruttoinvestitionen	0	200'000	183'278	16'722	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	200'000	183'278	16'722	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kindergarten

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal*)	20.2 / 18.2	20.2 / --*	18.9 / 17.9	
Anzahl Lernende**	343	343	377	
Anzahl Lernende***	324	361	357	
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	35.5 %	35.6 %	41.1 %	
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	43.7 %	43.7 %	55.7 %	
Anzahl Abteilungen	17	17	20	
Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit Mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent fremdsprachigen Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.34	1.34	1.43	
Gesamtzahl erteilter Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	696	683	775	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF- Lehrpersonen)	38	38	44	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	12	12	8	
Anzahl Stellenprocente Lehrpersonen	2'517	2'472	2'812	

* die kantonale Statistik ist erst ab Ende September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitte)

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9.

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Primarschule

Grundlagen

Auftrag

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Weiterführung der Basisstufe im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

Produkte

Primarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Primarschule

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	16'585'368.58	16'753'936.30	15'916'389.80	-837'546.50
02	Beiträge an Firmen / Private	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden	28'441.00	40'000.00	41'449.00	1'449.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	130'095.33	132'880.00	128'744.77	-4'135.23
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'748'904.91	16'931'816.30	16'091'583.57	-840'232.73
07	Direkte Erlöse von Dritten	-195'519.11	-127'600.00	-143'328.25	-15'728.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-6'026'563.00	-6'431'186.00	-6'447'875.95	-16'689.95
10	Beiträge von Gemeinden	-30'900.00	-41'200.00	-41'200.00	
11	Erträge aus interner Verrechnung	-104'904.14	-128'000.00	-125'087.02	2'912.98
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'357'886.25	-6'727'986.00	-6'757'491.22	-29'505.22
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'391'018.66	10'203'830.30	9'334'092.35	-869'737.95
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	62'809.44	312'890.44	125'521.66	-187'368.78
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'637'501.39	6'104'195.16	6'889'510.46	785'315.30
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	16'091'329.49	16'620'915.90	16'349'124.47	-271'791.43
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	16'590'368.58	16'758'936.30	15'921'389.80	-837'546.50
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	16'394'849.47	16'631'336.30	15'778'061.55	-853'274.75
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	22'162'446.19	22'868'411.46	22'796'316.78	-72'094.68
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	22'057'542.05	22'740'411.46	22'671'229.76	-69'181.70
22	Kostenstufe V: Nettokosten	22'120'351.49	23'053'301.90	22'796'751.42	-256'550.48
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	16'091'329.49	16'620'915.90	16'349'124.47	-271'791.43

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Primarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Primarschule	Die Nettokosten der Produktegruppe Volksschule Primarschule betragen CHF 9'334'092.35. Die Kosten sind um CHF 869'737.95 tiefer als das Globalbudget (CHF 10'203'830.30). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Primarschule	<p>Tiefere Lehrerlöhne inkl. Sozialleistungen (CHF 650'000.00). Hauptgrund der markanten Abweichung: Neu Verbuchung der DAZ-Lohnkosten auf KG und Sek aufgeteilt, aufgrund Systemwechsel des Kantons seit dem Schuljahr 2015/2016.</p> <p>Auf das Schuljahr 2015/2016 konnte auf der Primarschulstufe gegenüber dem Bericht und Antrag Pensen und Abteilungen und gegenüber der Annahme zum Budgetierungszeitpunkt eine Abteilung weniger geführt und somit eingespart werden.</p> <p>Bei diversen Sachkosten sind Minderausgaben (Aus- und Weiterbildung CHF 18'875.00, übriger Personalaufwand CHF 17'941.45, Schulmaterial CHF 42'923.60, Schulbetriebsausstattungen CHF 84'568.03, übriger Sachaufwand CHF 11'950.00) zu verzeichnen. Dieser Minderaufwand entstand mehrheitlich aufgrund des vom GR ab November verfüigten Ausgabenstoppes.</p> <p>Die EO-, Unfall- und Krankentaggelder wurden um CHF 38'061.40 zu tief budgetiert.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Primarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums oder des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	34 %	34 %	26 %	- 8 %	
durchschnittliche Klassengrößen (gültig ab 2013):					
Basisstufe mit IS	19.7	19.7	19.0	- 0.7	
Basisstufe ohne IS	24	24	20.7	- 3.3	
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) mit IS	17.9	18.2	18.0	- 0.2	
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) ohne IS	18	17.8	18.2	+ 0.4	
Kosten pro Lernende/r	CHF 6'466.09	CHF 6'184	CHF 5'660.45	- CHF 523.55	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Neumöblierung der Schulanlage Gersag (Sonderkredit abgerechnet)	1'228'192	0	18'229	-18'229	
Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16 – Sonderkredit)	199'704	500'000	549'281	-49'281	
Bruttoinvestitionen	1'427'896	500'000	567'510	-67'510	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	1'427'896	500'000	567'510	-67'510	

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Primarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)	18.3 / 18.2	18.3 / *--	18.2 / 18.3	
Anzahl Lernende **	1'625	1'625	1'683	
Anzahl Lernende ***	1'607	1'650	1'649	
Anzahl Abteilungen	89	89	92	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.75	1.71	1.71	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'634	3'535	3'741	
Anzahl Lehrpersonen	206	205	215	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	13'222	12'904	13'846	

* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9.

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Sekundarschule

Grundlagen

Auftrag

- Sekundarschule: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).
- Führung des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Fussballverbandes

Produkte

Sekundarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sekundarschule

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	9'712'170.65	9'106'092.60	8'921'362.15	-184'730.45
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	129'575.00	108'000.00	123'940.00	15'940.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'721.16	9'860.00	11'408.13	1'548.13
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	9'855'466.81	9'223'952.60	9'056'710.28	-167'242.32
07	Direkte Erlöse von Dritten	-132'697.20	-120'150.00	-85'825.35	34'324.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'276'942.20	-3'354'175.00	-3'319'345.00	34'830.00
10	Beiträge von Gemeinden	-8'089.50	-10'700.00	-10'700.00	
11	Erträge aus interner Verrechnung	-468'268.25	-200'000.00	-189'884.25	10'115.75
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'885'997.15	-3'685'025.00	-3'605'754.60	79'270.40
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	5'969'469.66	5'538'927.60	5'450'955.68	-87'971.92
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	93'293.52	155'762.54	12'552.17	-143'210.37
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'507'575.00	3'615'686.00	4'117'104.00	501'418.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	9'570'338.18	9'310'376.14	9'580'611.85	270'235.71
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'712'170.65	9'106'092.60	8'921'362.15	-184'730.45
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	9'579'473.45	8'985'942.60	8'835'536.80	-150'405.80
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'100'769.61	12'611'488.60	12'964'048.93	352'560.33
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	12'632'501.36	12'411'488.60	12'774'164.68	362'676.08
22	Kostenstufe V: Nettokosten	12'725'794.88	12'567'251.14	12'786'716.85	219'465.71
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'570'338.18	9'310'376.14	9'580'611.85	270'235.71

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sekundarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule betragen CHF 5'450'955.68. Die Kosten sind um CHF 87'971.92.95 tiefer als das Globalbudget (CHF 5'538'927.60). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Sekundarschule	<p>Tiefere Lehrerlöhne inkl. Sozialleistungen (CHF 74'785.00).</p> <p>Verschiedene Minderausgaben bedingt durch den vom GR im November ausgesprochenen Ausgabenstopp (Schulmaterial CHF 31'044.54, Schulbetriebsausstattungen CHF 28'177.66, Betriebsmaterial CHF 24'790.60).</p> <p>Verschiedene Einnahmenpositionen waren zu hoch budgetiert (EO-, Unfall- und Krankentaggelder CHF 34'233.65, Kantonsbeitrag CHF 34'800.00, Beitrag für Fussballschüler CHF 10'115.75).</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sekundarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0 %	Max. 1.5 %	0.4 %	- 1.1 %	
durchschnittliche Klassengrössen:					
Niveau A ohne IS (gültig ab 2013)	19.5	19.5	20.4	+ 0.9	
Niveau A mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau B ohne IS (gültig ab 2013)	19.3	19.3	17.4	- 1.9	
Niveau B mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau C ohne IS (gültig ab 2013)	14.4	14.5	14.6	+ 0.1	
Niveau C mit IS (gültig ab 2013)	14	13.5	14.5	+ 1.0	
Kosten pro Schüler/in	CHF 8'817.53	CHF 8'380	CHF 8'347.56	- CHF 32.44	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Interaktive Wandtafeln im Erlenschulhaus (Sek.)	250'849	0	10'844	-10'844	
Rollout PCs Sekundarstufe 1 / 2015	0	0	291'189	-291'189	
Bruttoinvestitionen	250'849	0	302'033	-302'033	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	250'849	0	302'033	-302'033	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sekundarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)				
Niveau A		19.5 / -- *	20.4 / --	
Niveau B		19.3 / -- *	17.4 / --	
Niveau C		14.4 / -- *	14.6 / 14.4	
Niveau D				
Anzahl Lernende **		661	641	
Anzahl Lernende ***	677	666	653	
Anzahl Abteilungen	39	39	39	
Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger Lernenden von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	2.2	2.2	2.3	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	1'619	1'587	1'631	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	86	85	88	
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	6'325 %	6'191 %	6'329	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	12	12	13	

* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

Grundlagen

Auftrag

- Gemäss Beschluss der R+GPK vom 13. Mai 2014 werden die Stellvertretungskosten der Volksschule wieder ins Budget aufgenommen. Sie sind in einer eigene Produktgruppe ohne Angabe von Zielvorgaben darzustellen.
- Bei einer Abwesenheit einer Lehrperson findet der Unterricht an der Volksschule Emmen trotzdem statt. Dieser wird durch eine Stellvertretung oder mit einem Betreuungsangebot sichergestellt.

Produkte

Stellvertretungskosten der Volksschule (beinhalten: Stellvertretungskosten von den Produktgruppen Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste)

Hinweise zur Legislaturplanung

Entwicklungstendenzen / Trends (Wirtschaft; Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt; Ressourcenknappheit; Spezielle Rahmenbedingungen)

Bei den Stellvertretungskosten handelt es sich meistens um exogen beeinflusste Kosten wie Schwangerschaftsurlaube, Dienstaltersgeschenke, Krankheiten, Unfall, etc.

Tendenziell ist mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen, dies aufgrund der klar steigenden Abteilungszahlen (und somit der Anzahl Mitarbeitenden und Stellenprozente) und des prognostizierten Wachstums.

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

R+GPK Beschluss vom 13. Mai 2014

Produktgruppen-Verantwortlichkeiten

Bruno Rudin

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten		690'000.00	942'313.75	252'313.75
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen		690'000.00	942'313.75	252'313.75
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	690'000.00	942'313.75	252'313.75
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen		-690'000.00	-942'313.75	-252'313.75
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten		690'000.00	942'313.75	252'313.75
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse		690'000.00	942'313.75	252'313.75
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse		690'000.00	942'313.75	252'313.75
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Stellvertretungskosten	Die Nettokosten der Produktgruppe Stellvertretungskosten Volksschule betragen CHF 942'313.75. Die Kosten sind um CHF 252'313.75 höher als das Globalbudget (CHF 690'000.00).
Stellvertretungskosten	Differenz entstand aufgrund von mehr Ausfällen bei den Lehrpersonen wegen Krankheiten oder Unfall sowie Mutterschafts- bzw. Vaterschaftsurlaube als ursprünglich zum Budgetierungszeitpunkt angenommen.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Gemäss R+GPK vom 13. Mai 2014 sind keine Zielvorgaben zu generieren.					
		--			
		--			

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Kindergarten: DAG		35 Lektionen	119 Lektionen	
Kindergarten: Krankheit / Urlaub		172 Lektionen	395 Lektionen	
Kindergarten: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		102 Lektionen	112 Lektionen	
Kindergarten: Unbesoldeter Urlaub		24 Lektionen	44 Lektionen	
Kindergarten: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todessfall etc.)		8 Lektionen	15 Lektionen	
Kindergarten: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		8 Lektionen	0 Lektionen	
Kindergarten: Weiterbildung		8 Lektionen	0 Lektionen	
Kindergarten: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		8 Lektionen	10 Lektionen	
Primarschule: DAG		580 Lektionen	323 Lektionen	
Primarschule: Krankheit / Unfall		862 Lektionen	1'510 Lektionen	
Primarschule: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		862 Lektionen	2'302 Lektionen	
Primarschule: Unbesoldeter Urlaub		1'137 Lektionen	1'500 Lektionen	
Primarschule: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		31 Lektionen	48 Lektionen	
Primarschule: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		78 Lektionen	58 Lektionen	
Primarschule: Weiterbildung		16 Lektionen	0 Lektionen	
Primarschule: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		24 Lektionen	214 Lektionen	
Sekundarschule: DAG		604 Lektionen	190 Lektionen	
Sekundarschule: Krankheit / Unfall		1'058 Lektionen	1'134 Lektionen	
Sekundarschule: Mutterschaftsurlaub / Vaterschaftsurlaub		94 Lektionen	176 Lektionen	
Sekundarschule: Unbesoldeter Urlaub		564 Lektionen	369 Lektionen	
Sekundarschule: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		8 Lektionen	1 Lektion	
Sekundarschule: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		8 Lektionen	95 Lektionen	
Sekundarschule: Weiterbildung		8 Lektionen	10 Lektionen	
Sekundarschule: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		172 Lektionen	297 Lektionen	



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Stellvertretungskosten Volksschule

Zusatzinformationen

Schuldienste: DAG		42 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Krankheit / Unfall		42 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Mutterschaftsurlabu / Vaterschaftsurlaub		0 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Unbesoldeter Urlaub		0 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Urlaub mit Rechtsanspruch (Heirat, Umzug, Todesfall etc.)		20 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Militär / Zivilschutz / Dienstleistung		0 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Weiterbildung		0 Stunden	0 Stunden	
Schuldienste: Diverse (Kompensationsurlaub, Kurzaurlaub, Stv. an anderer Klasse etc.)		0 Stunden	0 Stunden	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Grundlagen

Auftrag

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachbereichen der Schuldienste sowie mit der Volksschule Emmen, mit Sonderschulen, mit der kantonalen Fachstelle für Sonderschulabklärungen und weiteren Fachleuten
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Unterstützung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit
- Der Logopädische Dienst (LPD) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Sprachbehinderte Kinder mit Bedarf nach verstärkten Massnahmen (Sonderschulbereich) weist er an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter. Zusätzlich führen die Logopädinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens. Zusätzlich führen die Psychomotorik-Therapeutinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist zuständig für Lernende, welche die Volksschule und die Sonderschulen der Gemeinde besuchen. Er macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen oder Sonderschulbedürftigkeit; führt Klasseninterventionen durch. Bei sonderschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen obliegt ihm je nach Behinderungsart die Fallführung oder er weist die Kinder an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter.

Produkte

Logopädischer Dienst / Psychomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst / Finanzierung Schulsozialarbeit Primar- und Sekundarstufe

Gesetzliche Grundlagen

Neuer Finanzausgleich NFA; Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 -2017 der Volksschule Emmen (Mai 2014); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Lydia Henseler Lüthi

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schuldienste

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'083'134.27	1'088'414.20	1'138'892.03	50'477.83
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	168'328.50	228'200.00	208'427.90	-19'772.10
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'251'462.77	1'316'614.20	1'347'319.93	30'705.73
07	Direkte Erlöse von Dritten		-1'000.00		1'000.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-135'892.20	-128'000.00	-211'368.70	-83'368.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-135'892.20	-129'000.00	-211'368.70	-82'368.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'115'570.57	1'187'614.20	1'135'951.23	-51'662.97
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	251'528.00	351'173.00	319'539.00	-31'634.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'367'098.57	1'538'787.20	1'455'490.23	-83'296.97
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'083'134.27	1'088'414.20	1'138'892.03	50'477.83
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'083'134.27	1'087'414.20	1'138'892.03	51'477.83
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'502'990.77	1'666'787.20	1'666'858.93	71.73
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'502'990.77	1'666'787.20	1'666'858.93	71.73
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'502'990.77	1'666'787.20	1'666'858.93	71.73
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'367'098.57	1'538'787.20	1'455'490.23	-83'296.97

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schuldienste	Die Nettokosten der Produktgruppe Schuldienste betragen CHF 1'135'951.23. Diese Kosten sind um CHF 51'662.97 geringer als das Globalbudget (1'187'614.20). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Sprachheilunterricht (Logopädischer Dienst LPD)	Das Produkt Sprachheilunterricht hat mit CHF 38'175.53 besser abgeschlossen als budgetiert. Da vermehrt Therapien mit IS-Kindern, die von der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons (DVS) verfügt und von der Gemeinde durchgeführt werden mussten, stiegen die Lohnkosten. Dafür stiegen auch die Beiträge des Kantons und generierten Mehreinnahmen.
Psychomotorische Therapiestelle (PMT)	Die angestellten Psychomotorik-Therapeutinnenn konnten vermehrt Therapien mit IS-Kindern durchführen, welche von der DVS verfügt worden waren. Daraus resultiert ein Mehrertrag bei den Kantonsbeiträgen von rund CHF 35'000.00.
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Die Pensenerhöhung ab November 2014 für die überdurchschnittlich angefallenen Sonderschulabklärungen konnten nicht mehr im Budget berücksichtigt werden. Bei den internen Verrechnungen wurden effektiv CHF 20'000.00 weniger für die Leistungen der Schulsozialarbeit belastet.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schuldienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Logopädischer Dienst					
Alle Kindergartenkinder werden im Reihenuntersuch logopädisch erfasst	90 %	100 %	100 %		
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	98	96	93		
Psychomotorik-Therapiestelle					
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch (neu Beobachtungsbesuch) psychomotorisch grob untersucht werden	14 %	30 %	30 %		
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	84	90	90		
Schulpsychologischer Dienst					
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden abgewickelt	90 %	65 %	70 %		Auf Ende Kalenderjahr hat sich eine Warteliste gebildet; zudem können die einzelnen Fälle oft nicht optimal abgewickelt werden.
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, "Runde Tische") pro 100 Stellenprozent	831	833	831		
Schulsozialarbeit					
Per Schuljahr 2015-16 Einführung Schulsozialarbeit Kindergarten-/Primarstufe durch Direktion Soziales und Gesellschaft					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schuldienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Logopädischer Dienst				
Anzahl Stelleprozente	262	262	272	auf SJ 15-16 wurde entsprechend ein Teil der Fremdleitungen ins Reglepensum integriert.
Total Abklärungen und Therapien	295	280	253	
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	48	50	40	
Psychomotorik-Therapiestelle				
Anzahl Stellenprozente	150	150	150	
Total Abklärungen und Therapien	125	135	135	
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	26	30	20	
Schulpsychologischer Dienst				
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	186.6	180	190	
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, runde Tische)	1'552	1'500	1580	
allgemein				
Stellenprozente Schuldienstleitung	33	29.07	33	
Stellenprozente Schuldienstsekretariat (davon 90 % SPD)	50	50	50	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Grundlagen

Auftrag

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

Produkte

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhgieneprophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

Gesetzliche Grundlagen

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008*

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	155'900.38	164'445.05	143'181.21	-21'263.84
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'530.07	1'100.00	2'378.13	1'278.13
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	157'430.45	165'545.05	145'559.34	-19'985.71
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'819.25	-3'500.00	-2'842.95	657.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'819.25	-3'500.00	-2'842.95	657.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	155'611.20	162'045.05	142'716.39	-19'328.66
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'841.00	29'352.00	19'859.00	-9'493.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	179'452.20	191'397.05	162'575.39	-28'821.66
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	155'900.38	164'445.05	143'181.21	-21'263.84
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	154'081.13	160'945.05	140'338.26	-20'606.79
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	179'452.20	191'397.05	162'575.39	-28'821.66
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	179'452.20	191'397.05	162'575.39	-28'821.66
22	Kostenstufe V: Nettokosten	179'452.20	191'397.05	162'575.39	-28'821.66
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	179'452.20	191'397.05	162'575.39	-28'821.66

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulgesundheitsdienste allgemein	Die Nettokosten der Produktegruppe Schulgesundheit betragen CHF 142'716.49. Die Kosten sind um CHF 19'328.56 tiefer als das Globalbudget (CHF162'045.05). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Schulgesundheitsdienste	Die medizinischen Fremdleistungen sind mit CHF 10'086.55 tiefer als budgetiert. Bei der Verlustscheinbewirtschaftung aus Elternbeiträgen konnten CHF 2'245.10 nicht realisiert werden.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Schulärztliche Untersuchungen					
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	100 %	99 %	98 %	-1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	96.7 %	99 %	95 %	-4 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe 1, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	97.4 %	98 %	98 %	0	
Schulzahnärztliche Untersuchungen					
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr)	99 %	99 %	98 %	-1 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen



Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch				
- Kindergarten	55.00	55.00	55.00	
- 4. Primarklasse	44.00	44.00	44.00	
- 2. Klasse der Sekundarstufe	55.00	55.00	55.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Grundlagen

Auftrag

- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

Produkte

Sonderschulung

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); R Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 - 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sonderschulung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	406'194.70	769'185.32	731'472.58	-37'712.74
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	3'444'538.20	3'500'000.00	3'411'615.80	-88'384.20
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	138'175.15	181'500.00	161'524.21	-19'975.79
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'988'908.05	4'450'685.32	4'304'612.59	-146'072.73
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'325.15		-9'837.55	-9'837.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-507'917.30	-580'000.00	-806'497.60	-226'497.60
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-511'242.45	-580'000.00	-816'335.15	-236'335.15
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'477'665.60	3'870'685.32	3'488'277.44	-382'407.88
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	-148'403.73		-34'659.25	-34'659.25
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'329'261.87	3'870'685.32	3'453'618.19	-417'067.13
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	406'194.70	769'185.32	731'472.58	-37'712.74
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	402'869.55	769'185.32	721'635.03	-47'550.29
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	392'640.97	950'685.32	848'499.99	-102'185.33
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	392'640.97	950'685.32	848'499.99	-102'185.33
22	Kostenstufe V: Nettokosten	392'640.97	950'685.32	848'499.99	-102'185.33
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'329'261.87	3'870'685.32	3'453'618.19	-417'067.13

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sonderschulung gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Sonderschulung betragen CHF 3'488'277.44. Die Kosten sind um CHF 382'407.88 tiefer als das Globalbudget (CHF 3'870'685.32). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Sonderschulung	<p>Nicht bezogenes Schulmaterial, welches explizit für IS-Schüler budgetiert werden musste (CHF 15'921.62).</p> <p>Rückgang der ausserkantonale platzierten Kinder durch die Sozialdirektion (CHF 88'384.20).</p> <p>Mehreinnahmen aus Kantonsbeiträgen (CHF 226'497.60) begründet durch mehr IS-Kinder bzw. speziell durch den Kanton Luzern verfügte Sonderschulmassnahmen wie 3 B&U (Beratung und Unterstützung), 1 IS-B&U, 3 IS-ÜM (Übergangsmassnahmen), IS-Überbestand (15-26 L.), definitive Abrechnung der Vorjahresperiode mit Nachzahlung (5/12), Coaching (früher Externe Sonderschulung) eines Schülers.</p>



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Nach Kantonalisierung des HPS keine Zielvorgaben mehr					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Kindergarten: Anzahl IS-Kinder		4	4	
Kindergarten: erteilte Lektionen		13.15	21.63	
Kindergarten: Stellenprozente		39.93 %	74.9 %	
Primarschule: Anzahl IS-Kinder		28	29	
Primarschule: erteilte Lektionen		110.21	155.71	
Primarschule: Stellenprozente		400.33 %	540.68 %	
Sekundarschule: Anzahl IS-Kinder		2	4	
Sekundarschule: erteilte Lektionen			8.00	
Sekundarschule: Stellenprozente		7.14 %	41.07 %	
Schulleitung: Stellenprozente		29.07 %	32.59 %	



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Grundlagen

Auftrag

- Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und Ferienlagern

Produkte

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	66'741.75	98'550.00	75'391.85	-23'158.15
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	39'056.81	60'250.00	36'974.11	-23'275.89
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	105'798.56	158'800.00	112'365.96	-46'434.04
07	Direkte Erlöse von Dritten	-22'935.00	-28'500.00	-23'365.00	5'135.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-22'935.00	-28'500.00	-23'365.00	5'135.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	66'741.75	98'550.00	75'391.85	-23'158.15
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	43'806.75	70'050.00	52'026.85	-18'023.15
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04
22	Kostenstufe V: Nettokosten	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	82'863.56	130'300.00	89'000.96	-41'299.04

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Freiwilliges Angebot allgemein	Die Nettokosten der Produktegruppe Freiwilliges Angebot betragen CHF 89'000.96. Die Kosten sind um CHF 41'299.04 tiefer als das Globalbudget (CHF 130'300.00). Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Freiwilliges Angebot	Weniger durchgeführte Schulverlegungswochen als ursprünglich budgetiert (CHF 2'038.00). Das Angebot des Luzerner Ferienpasses wurde schlechter genutzt. Minderausgaben von CHF 6'563.50. Minderausgaben bei den Leiterentschädigungen für freiwillige Sportturniere (CHF 3'545.70). Weniger Frei- und Hallenbadeintritte verrechnet (CHF 23'049.00).

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	24	35	28	- 7	
Anzahl durchgeführte Ferienlager (Sommer- u. Winterlager, ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	1	1	1	0	
Kostendeckungsgrad Ferienlager (Sommer- u. Winterlager)	90 %	80 %	87 %	+ 7 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen



Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	399	626	550	
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (Sommer und Winter, ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	60	50	52	

Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Musikschule

Grundlagen

Auftrag

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Produkte

Musikschule

Gesetzliche Grundlagen

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Verordnung über die Anstellungsbedingungen bei der MSE; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kant. Gesetz über die Volksschulbildung per 1. August 2011; Kant. Verordnung über die Kommunalen Musikschulen per 1. August 2011, Kant. Personalgesetz, Kant. Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste; Kant. Personalverordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Markus Kühnis

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Musikschule

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'613'476.74	1'586'979.00	1'547'847.29	-39'131.71
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	13'871.50	16'500.00	24'323.70	7'823.70
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	481.17	1'200.00	1'138.23	-61.77
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'627'829.41	1'604'679.00	1'573'309.22	-31'369.78
07	Direkte Erlöse von Dritten	-417'575.35	-394'000.00	-408'992.95	-14'992.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-264'045.00	-252'000.00	-242'278.00	9'722.00
10	Beiträge von Gemeinden	-8'605.25	-7'500.00	-5'839.25	1'660.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-108'000.00	-108'300.00	-108'300.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-798'225.60	-761'800.00	-765'410.20	-3'610.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	829'603.81	842'879.00	807'899.02	-34'979.98
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	137'935.00	132'699.00	147'704.00	15'005.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	967'538.81	975'578.00	955'603.02	-19'974.98
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'613'476.74	1'586'979.00	1'547'847.29	-39'131.71
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'195'901.39	1'192'979.00	1'138'854.34	-54'124.66
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'334'317.56	1'326'878.00	1'287'696.57	-39'181.43
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'226'317.56	1'218'578.00	1'179'396.57	-39'181.43
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'226'317.56	1'218'578.00	1'179'396.57	-39'181.43
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	967'538.81	975'578.00	955'603.02	-19'974.98



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Musikschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Musikschule betragen CHF 807'899.02. Die Kosten sind um CHF 34'979.98 tiefer als das Globalbudget. Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Musikschule	Beim Sachaufwand wurden rund CHF 30'000.00 eingespart. Dies auch aufgrund des vom GR im November verfüigten Ausgabenstoppes. Ebenfalls konnte auf der Ertragsseite eine Steigerung von insgesamt CHF 4'000.00 erzielt werden.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	47 %	48 %	45 %		
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	31	31	34		
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)	49.04 %	47.47 %			

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Wochenstunden total	297	295	295	
Anzahl Lehrpersonen	40	42	37	
Anzahl Vollstellen	10.6	10.5	10.5	
Anzahl Kantonsschüler	77	75	83	
Anzahl Erwachsene im Unterricht	30	29	27	
Anzahl Ensembleteilnehmer	100	100	96	
Gesamtanzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	732	732	729	
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	342	352	330	
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	11	11	9	
Schulgeld für 40 Min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	990	990	990	



Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Grundlagen

Auftrag

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium).

Produkte

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster, Seetal, Luzern und Schüpfheim

Gesetzliche Grundlagen

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten				
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten				
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse				
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'785'000.00	1'800'000.00	1'845'000.00	45'000.00

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen	Die Nettokosten der Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen betragen CHF 1'845'000.00. Die Kosten sind um CHF 45'000.00 höher als das Globalbudget (CHF 1'800'000.00).
Kantonsschulen	Die Kostendifferenz gegenüber dem Globalbudget resultiert aus 3 Schülerinnen und Schülern mehr, die in die Kantonsschule übergetreten sind, als zum Budgetierungszeitpunkt angegeben waren.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen



Rechnung 2015

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Schulgeldansatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	15'000	15'000	15'000	

Rechnung 2015

Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Grundlagen

Auftrag

Die Direktion Schule und Kultur stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.

Betreuungselement I

Frühstück und Betreuung (MO, DI, MI, DO, FR). Ankunftszeit am Morgen (ab 7 Uhr) vor der ersten Schulstunde. Durchführung bei Bedarf in der jeweiligen Tagesstruktur mit dem Angebot sämtlicher Betreuungselemente oder im jeweiligen Schulhaus.

Betreuungselement II

Mittagessen, Ruhe und Bewegungszeit (MO, DI, DO, FR) 11.45 - 13.30 Uhr. Angebot in den drei Hauptstandorten Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli. Mittagstische können mehrere Primarschulkreise abdecken, sofern der Weg zum angebotenen Mittagstisch den Kindern zugemutet (altersgemäss) werden kann.

Betreuungselement III

Hausaufgabenbegleitung und Betreuung (MO, DI, DO, FR) 13.30 - 15.05 Uhr. Angebot in den drei Hauptstandorten Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli.

Betreuungselement IV

Zvieri, Hausaufgabenbegleitung und Betreuung (MO, DI, DO, FR) 15.30 - 18.00 Uhr. Durchführung bei Bedarf in der jeweiligen Tagesstruktur mit dem Angebot sämtlicher Betreuungselemente oder im jeweiligen Schulhaus.

HB Hausaufgabenbegleitung

HB Hausaufgabenbegleitung während einer Stunde (MO, DI, DO, FR) 15.15 - 17.15 Uhr. Angebot in jedem Schulhaus: in den Tagesstrukturräumen der 3 Hauptstandorte und in den Schulzimmern.

Produkte

Bedarfsgerechte Betreuungselemente I bis IV und Hausaufgabenbegleitung während einer Stunde.

Gesetzliche Grundlagen

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, sind die Gemeinden verpflichtet, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Die Direktion Schule und Kultur führt diesen Auftrag aus; zusätzlich bietet die Direktion Soziales und Gesellschaft den Schülerhort Hüslerhus und den Verein Tageselternvermittlung an. (bei der). Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; SER 2014-2017 der Volksschule Emmen (Mai 2014), der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Lydia Henseler Lüthi

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	428'161.53	406'641.05	551'768.40	145'127.35
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	4'052.00	16'100.00	12'259.50	-3'840.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	432'213.53	422'741.05	564'027.90	141'286.85
07	Direkte Erlöse von Dritten	-73'640.76	-70'000.00	-172'363.30	-102'363.30
08	Beiträge vom Bund		-5'000.00		5'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-118'200.00	-80'000.00	-117'500.00	-37'500.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-191'840.76	-155'000.00	-289'863.30	-134'863.30
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	240'372.77	267'741.05	274'164.60	6'423.55
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	615'528.18	364'039.55	444'919.97	80'880.42
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-218'480.78	-158'916.55	-98'819.67	60'096.88
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	637'420.17	472'864.05	620'264.90	147'400.85
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	428'161.53	406'641.05	551'768.40	145'127.35
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	354'520.77	336'641.05	379'405.10	42'764.05
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	974'100.95	716'780.60	836'584.57	119'803.97
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	755'620.17	557'864.05	737'764.90	179'900.85
22	Kostenstufe V: Nettokosten	755'620.17	557'864.05	737'764.90	179'900.85
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	637'420.17	472'864.05	620'264.90	147'400.85

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	Die Nettokosten der Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen betragen CHF 274'164.60. Diese Kosten sind um CHF 6'423.55 höher als budgetiert. Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	Für die wirkliche Frequentierung der Schul- und Familienergänzenden Tagesstrukturen (Betreuungselemente I - IVb) ist es schwierig zielgenaue Prognosen zu machen. Es müssen weiterhin mehr Erfahrungswerte ermittelt werden können. Aufgrund von viel mehr Anmeldungen bei den einzelnen Betreuungselementen als ursprünglich angenommen, konnte der Mehraufwand mit den daraus resultierenden Mehrerträgen wieder wettgemacht werden und führte über die Produktgruppe zu der vergleichsweise geringen Abweichung.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Neu ab Schuljahr 2014/2015 und Budget 2015: Kosten pro Betreuungs- Platz über alle Elemente	CHF 328.78	CHF 418.35	312.97	- CHF 105.38	Durch die viel grössere Auslastung konnten die Nettokosten v.a Fixkosten trotzdem tief gehalten werden (Budget 2015 640 Betreuungsplätze / Rechnung 2015 876! Betreuungsplätze)

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Stellenprozente Sekretariat	63 %	65 %	65 %	
Stellenprozente Leitung SD	30 %	21.5 %	30 %	
Stellenprozente Mitarbeitende Tagesstruktur	470 %	435 %	536 %	
Anzahl belegte Betreuungsplätze (Auslastung) über alle Elemente	732	640	876	Anzahl belegte Betreuungselemente



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Grundlagen

Auftrag

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

Produkte

Gemeindebibliothek

Gesetzliche Grundlagen

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christina Frank

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	377'958.70	393'702.40	382'623.61	-11'078.79
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	721.66	200.00	409.86	209.86
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	378'680.36	393'902.40	383'033.47	-10'868.93
07	Direkte Erlöse von Dritten	-51'733.35	-55'000.00	-41'433.80	13'566.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-51'733.35	-55'000.00	-41'433.80	13'566.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	326'947.01	338'902.40	341'599.67	2'697.27
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	101'880.72	101'880.51	101'880.49	-0.02
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	147'482.00	155'536.00	152'801.00	-2'735.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	576'309.73	596'318.91	596'281.16	-37.75
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	377'958.70	393'702.40	382'623.61	-11'078.79
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	326'225.35	338'702.40	341'189.81	2'487.41
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	474'429.01	494'438.40	494'400.67	-37.73
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	474'429.01	494'438.40	494'400.67	-37.73
22	Kostenstufe V: Nettokosten	576'309.73	596'318.91	596'281.16	-37.75
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	576'309.73	596'318.91	596'281.16	-37.75

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Gemeindebibliothek	<p>Die Nettokosten der Produktgruppe Gemeindebibliothek betragen CHF 341'599.67. Die Kosten sind nur um CHF 2'700 höher als das Globalbudget. Somit konnte das Globalbudget ziemlich genau eingehalten werden. Der gesamte Sachaufwand ist um CHF 10'000 tiefer als budgetiert, Die Ausleihgebühren sanken gegenüber dem Vorjahr nochmals: CHF 41'000 konnten vereinnahmt werden, budgetiert waren CHF 55'000. Die Gesamt-Ausleihzahlen Veränderungen sind jedoch gegenüber dem Vorjahr gering, nur 0.2% weniger. Die Ausleihzahlen der Jugendbücher konnten erfreulicherweise um 2.2% gesteigert werden. Zusatzinformationen über die Ausleihstatistiken unter:http://www.bvl.ch/seiten/rubriken/verb_portrait.html</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	11.01	11.56	CHF 11.36	- CHF 0.20	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	181.48 %	181.48 %	181.48%	
Medien	21'609	21'500	21'520	
davon Nonbooks	3'871	3'500	3'594	
entspricht in %	17.9 %	16.3 %	16.70%	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Grundlagen

Auftrag

- Pflege kultureller Nischen und bessere Vernetzung der einheimischen mit der ausländischen Kultur für eine Erhöhung der kulturellen Präsenz der Gemeinde Emmen
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel
- Verleihung des Emmer Kulturpreises
- Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur
- Pflege und Vernetzung mit der Hochschule Luzern, Kunst & Design, ab Sommer 2016 ansässig in der Viscosistadt

Produkte

Kunstsammlung / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Unterstützung Kulturvereine / Verleihung des Emmer Kulturpreises

Gesetzliche Grundlagen

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hanni Wey

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kultur

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	57'658.15	62'691.75	66'811.99	4'120.24
02	Beiträge an Firmen / Private	182'500.00	172'500.00	173'000.00	500.00
03	Beiträge an Gemeinden	183'542.00	196'586.00	212'235.00	15'649.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	26'194.99	33'000.00	28'536.75	-4'463.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	449'895.14	464'777.75	480'583.74	15'805.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-38'263.55	-38'294.20	-46'101.35	-7'807.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-38'263.55	-38'294.20	-46'101.35	-7'807.15
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	411'631.59	426'483.55	434'482.39	7'998.84
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	59'703.00	48'446.00	84'464.00	36'018.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	471'334.59	474'929.55	518'946.39	44'016.84
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	240'158.15	235'191.75	239'811.99	4'620.24
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	201'894.60	196'897.55	193'710.64	-3'186.91
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	287'792.59	278'343.55	306'711.39	28'367.84
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	287'792.59	278'343.55	306'711.39	28'367.84
22	Kostenstufe V: Nettokosten	287'792.59	278'343.55	306'711.39	28'367.84
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	471'334.59	474'929.55	518'946.39	44'016.84

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kultur	Die Nettokosten der Produktgruppe Kultur betragen CHF 434'482.39. Die Kosten sind um 7'998.84 höher als budgetiert. Die Differenz setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:
Kultur	Bei der Stiftung AKKU wurde gemäss Vereinbarung der Jahresbeitrag ausbezahlt. Die Regionale Kulturförderung wurde mit rund CHF 14'000.00 Mehrkosten belastet (Nachbuchung Stadt Luzern Gemeindebeitrag 2014 für Musik- und Atelierzentrum Sedel. Diese Rechnung konnte erst nach Jahresabschluss 2014 verbucht werden).

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung / Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)	CHF 13.87	CHF 14.55	CHF 14.45	- CHF 0.10	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Kunstsammlung:				
Anzahl Stellenprozente	0 %	0 %	0	
Instandhaltung von Kunstwerken und deren Austausch in öffentl. Bauten	Ca. 800 Werke	Ca. 800 Werke	ca. 800 Werke	
Kulturförderung:				
Anzahl Stellenprozente Administration Kultur		*20 %	20 %	
Sitzungen d. Kulturkommission	5	5	8	
Behandelte Gesuche	16	25	16	

* seit 01.09.2012 bereits 5 Stellenprozente, neu 20

Rechnung 2015



Gemeinde
EMMEN

Rechnung 2015

Direktion

 Sicherheit und Sport
 Totalisierung

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'743'418.67	7'044'781.45	7'280'185.10	235'403.65
02	Beiträge an Firmen / Private	724'470.84	668'358.09	705'708.03	37'349.94
03	Beiträge an Gemeinden			100'000.00	100'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	694'275.52	568'287.85	652'664.63	84'376.78
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	8'162'165.03	8'281'427.39	8'738'557.76	457'130.37
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'616'243.54	-6'058'060.00	-6'293'747.33	-235'687.33
08	Beiträge vom Bund	-88'304.10	-62'500.00	-93'867.70	-31'367.70
09	Beiträge von Kantonen	-210'911.70	-208'900.00	-210'911.00	-2'011.00
10	Beiträge von Gemeinden	-977'036.13	-1'095'235.75	-1'071'007.93	24'227.82
11	Erträge aus interner Verrechnung	-179'068.89	-164'766.95	-163'785.35	981.60
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-7'071'564.36	-7'589'462.70	-7'833'319.31	-243'856.61
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'090'600.67	691'964.69	905'238.45	213'273.76
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'587'583.79	3'535'813.14	3'424'351.20	-111'461.94
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-325'421.37	-391'751.85	-348'673.86	43'077.99
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'352'763.09	3'836'025.98	3'980'915.79	144'889.81
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	7'467'889.51	7'713'139.54	7'985'893.13	272'753.59
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'851'645.97	1'655'079.54	1'692'145.80	37'066.26
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'133'505.28	5'759'180.53	5'769'161.63	9'981.10
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	5'629'015.02	5'202'661.73	5'256'702.42	54'040.69
22	Kostenstufe V: Nettokosten	5'629'015.02	5'202'661.73	5'256'702.42	54'040.69
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'352'763.09	3'836'025.98	3'980'915.79	144'889.81



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

Grundlagen

Auftrag

- SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Bekämpfung von Littering, Sprayereien, Vandalismus mit adäquaten Mitteln / Videoüberwachung im öffentlichen Raum / Spezialbewilligungen
- POLIZEI: Veranlassen gemeindepolizeilicher Leistungen / Auftragserteilung und Einsatz der Securitas / proaktives Sicherheitsmarketing / koordinierende Rolle des Departements Sicherheit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und den gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- GFS/Bevölkerungsschutz: Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen / Formulierung der Gesuche für überörtliche Hilfe zu Händen des Gemeinderates / Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- GWL: Leitung der Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung / Planung, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Bewirtschaftungsmassnahmen (Regelung Abläufe, Koordination Zuständigkeiten) der wirtschaftlichen Landesversorgung bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems (wirtschaftliche oder politische Krisen, Terroranschläge, Naturkatastrophen, techn. Pannen) / Information der Gemeindebevölkerung in ausserordentlichen Lagen
- GEWERBE: Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten / Inkasso Beherbergungsabgaben / Inkasso Sperrstunden-Verlängerungen / Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbepolizei
- ARBEITSSICHERHEIT: Leitung der Um- und Durchsetzung der Branchenlösung VERWALTUNG (Gefahrenanalyse, Massnahmenplanung, Ausbildung)
- DATENSCHUTZ: Dem Datenschutz ist angemessen Beachtung zu schenken.
- ARCHIV: In der Gemeindeverwaltung soll die elektronische Archivierung und ein entsprechendes Aktenmanagement eingeführt werden. Eine optimale Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht. Dieses Arbeitsgebiet wurde vom Departement Personal ins Departement Sicherheit verschoben.

Produkte

Öffentliche Sicherheit allg. / Polizei / Gemeindeführungsstab (GFS) / Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL) / Archiv

Gesetzliche Grundlagen

SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen

POLIZEI: Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1.12.2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29.5.2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

GFS/Bevölkerungsschutz: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GWL: Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GEWERBE: Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997; kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

ARBEITSSICHERHEIT: Sicherheitsleitbild der Gemeinde Emmen, div. Bundesgesetze, EKAS-Richtlinien

DATENSCHUTZ: Kant. Datenschutzgesetz, Datenschutzreglement der Gemeinde Emmen, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz

ARCHIV: Archivverordnung der Gemeinde Emmen vom 05.04.2006, totalrevidiert am 30.01.2013

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
 Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	233'823.99	275'777.85	266'559.12	-9'218.73
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	195.38		676.69	676.69
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	234'019.37	275'777.85	267'235.81	-8'542.04
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'387.50	-14'300.00	-34'766.90	-20'466.90
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'080.00		-2'276.65	-2'276.65
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-17'467.50	-14'300.00	-37'043.55	-22'743.55
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	216'551.87	261'477.85	230'192.26	-31'285.59
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	104'458.00	129'574.00	113'368.00	-16'206.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-325'421.37	-391'751.85	-348'673.86	43'077.99
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-4'411.50	-700.00	-5'113.60	-4'413.60
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	233'823.99	275'777.85	266'559.12	-9'218.73
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	217'436.49	261'477.85	231'792.22	-29'685.63
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	322'089.87	391'051.85	345'836.91	-45'214.94
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-4'411.50	-700.00	-5'113.60	-4'413.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-4'411.50	-700.00	-5'113.60	-4'413.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-4'411.50	-700.00	-5'113.60	-4'413.60

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Öffentliche Sicherheit	Die Produktgruppe schliesst mit CHF 31'285 besser ab als budgetiert.
Archiv	Minderkosten CHF 7'000; Umsetzung Sparauftrag vom Nov. 2015.
Öffentliche Sicherheit allgemein:	Öffentliche Sicherheit allgemein: Minderkosten CHF 8'700; höhere Personalkosten konnten mit höheren Erträgen mehr als kompensiert werden.
Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz:	Minderkosten CHF 11'000; Aus- und Weiterbildung sowie technische Ausstattungen sind nicht im budgetierten Ausmass benötigt worden bzw. konnten weiterverrechnet werden.
Polizei	Mehreinnahmen CHF 4'400; insbesondere die Gebühren für die Sperrstundenverlängerungen sind höher als budgetiert ausgefallen.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Öffentliche Sicherheit wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
 Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Gemeindeführungsstab:				
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr	5	2	6	Sirenentest, Rapport intern, Rapport Agglo, Rapport GFS, Weiterbildung Sempach, Behördenrapport AAL
Gewerbe:				
Anzahl ausserordentlicher Wirtschaftsbewilligungen (Stellungn. zu Einzelanlässen)	70	70 - 80	67	
Anzahl abgabepflichtige Beherbergungsbetriebe	6	5	6	davon 1 Ferienwohnung
Anzahl Sperrstundenverlängerungen	174	ca. 120	155	
Anzahl Rechnungsstellungen zu Sperrstundenverlängerung	56	ca. 50	57	
Polizei und Securitas:				
Kontaktnahmen mit Sicherheitspolizei und Securitas (Abklärungen, Hinweise, Aufträge gem. VADEMECUM)	ca. 30	ca. 30	ca. 30	Es findet ein regelmässiger Austausch mit der Polizei und der Securitas statt.
Rapporte mit Polizeiorganen	4	3	4	Einsatzplanung Securitas, Jahresrapport mit PP Emmen, Fasnacht, Runder Tisch Sicherheit
Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz:				
Sitzungen / Schulungen / Veranstaltungen	7	2-4	10	2 Begehungen AS, 1 Selbstsicherheitskurs, 1. Hilfe-Kurs, 1 Schulung PSA, 1 Sitzung AS mit Schulhauswarte, Besuche Stadtverwaltungen Sursee, Zug, Luzern, Kriens
Sicherheit allgemein:				
Projekte öffentlicher Raum	--	1	1	Littering-Projekt "Grossmaul"
Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art	ca. 50	ca. 50	ca. 50	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Grundlagen

Auftrag

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern.

Produkte

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 01. Juni 2013; IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrik Müller

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'250'032.11	1'347'458.50	1'318'543.09	-28'915.41
02	Beiträge an Firmen / Private	273'339.36	187'530.60	336'102.35	148'571.75
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	462'351.60	394'637.85	380'451.21	-14'186.64
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'985'723.07	1'929'626.95	2'035'096.65	105'469.70
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'691'615.48	-1'662'960.00	-1'763'149.35	-100'189.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-186'911.70	-186'900.00	-186'911.00	-11.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-107'195.89	-79'766.95	-85'036.30	-5'269.35
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'985'723.07	-1'929'626.95	-2'035'096.65	-105'469.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	-	-	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'523'371.47	1'534'989.10	1'654'645.44	119'656.34
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-168'244.01	-127'970.90	-108'503.91	19'466.99
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	294'107.59	266'666.95	271'947.30	5'280.35
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	186'911.70	186'900.00	186'911.00	11.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten	186'911.70	186'900.00	186'911.00	11.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
914000 Feuerwehr allgemein	<p>Die Rechnung 2015 der Feuerwehr Emmen schloss um ca. CHF 148'000.-- besser ab als budgetiert. Der Gewinn (Einlage in den Feuerwehrfond) betrug CHF 333'000.--, budgetiert war ein Gewinn von CHF 184'530.60.</p> <p>Zu diesem guten Ergebnis haben die Mehreinnahmen bei der Ersatzabgabe (laufendes Jahr plus CHF 13'884.10, Vorjahre plus 37'568.90), die Mehreinnahmen bei den übrigen Rückerstattungen von ca. CHF 50'000.-- (z.B. verrechenbare Einsätze) und die Minderausgaben bei mehreren Sachaufwandspositionen von ca. CHF 50'000.-- (Fahrzeugunterhalt minus CHF 19'000.--) beigetragen.</p>



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Der vom Feuerwehrinspektorat festgelegte Sollbestand kann bis zu 5 % über- oder unterschritten werden	132	145	139	6	
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)	sehr gut	keine Inspektion	keine Inspektion	0	
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %	0	
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde	100 %	100 %	100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Schlauchverleger	0	295'000	112'600	182'400	
Bruttoinvestitionen	0	295'000	112'600	182'400	
Rückerstattung GVL (Schlauchverleger)	0	-150'000	-16'660	-133'340	
Rückerstattung Materialfahrzeug	0	0	-50'000	50'000	
Nettoinvestitionen	0	145'000	45'940	99'060	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	308.33 %	308.33 %	308.33%	
Übungsstunden pro AdF (Ø)	45	50	45	
Weiterbildungstage (Total)	189	175	247	Die hohe Anzahl Weiterbildungstage ergab sich zum Einen durch die gute Rekrutierung (12 AdF) und zum Anderen durch das grosse Interesse an Weiterbildungskursen.
Anzahl Einsätze Feuerwehr:				
- Brandbekämpfung	19	25	24	
- Elementarschadenwehr	7	28	7	
- Ölwehr	11	16	9	
- Fehlalarme BMA	12	15	7	
- Übrige	46	48	62	
Anzahl Einsätze Chemiewehr	7	8	6	
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	6	10	8	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Grundlagen

Auftrag

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet

Produkte

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003)

Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988);

Kommunaler Vertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2013

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Armin Camenzind

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'402'089.03	1'487'055.75	1'573'559.93	86'504.18
02	Beiträge an Firmen / Private	207'993.48	220'827.49	217'550.68	-3'276.81
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	29'217.00	68'200.00	56'739.25	-11'460.75
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'639'299.51	1'776'083.24	1'847'849.86	71'766.62
07	Direkte Erlöse von Dritten	-365'858.85	-439'500.00	-514'788.85	-75'288.85
08	Beiträge vom Bund	-57'850.00	-44'500.00	-57'850.00	-13'350.00
09	Beiträge von Kantonen	-24'000.00	-22'000.00	-24'000.00	-2'000.00
10	Beiträge von Gemeinden	-977'036.13	-1'037'235.75	-1'021'347.28	15'888.47
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'424'744.98	-1'543'235.75	-1'617'986.13	-74'750.38
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	214'554.53	232'847.49	229'863.73	-2'983.76
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	86'337.38	87'154.47	82'487.22	-4'667.25
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	300'891.91	320'001.96	312'350.95	-7'651.01
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'610'082.51	1'707'883.24	1'791'110.61	83'227.37
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'244'223.66	1'268'383.24	1'276'321.76	7'938.52
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'359'778.04	1'423'737.71	1'415'548.23	-8'189.48
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'359'778.04	1'423'737.71	1'415'548.23	-8'189.48
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'359'778.04	1'423'737.71	1'415'548.23	-8'189.48
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	300'891.91	320'001.96	312'350.95	-7'651.01

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
915010 ZSO EMME	<p>Die ZSO EMME kann die Rechnung 2015 mit einem leicht positiven Abschluss präsentieren. Der Bruttoaufwand liegt bei CHF 1'558'404.53, der Nettoaufwand beträgt CHF 1'021'347.35. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag für die Vertragsgemeinden liegt bei CHF 7.80, budgetiert war ein PKB von CHF 7.93. Damit ist der Aufwand um rund 1.5% tiefer als budgetiert.</p> <p>Die einzelnen Budgetposten weisen teils markante Abweichungen auf: einerseits beim Aufwand, andererseits entsprechend auch bei den Rückerstattungen. Hauptgrund dafür sind die Einsätze, welche im Jahr 2015 geleistet wurden: im Juni 2015 wurde die Gemeinde DIERIKON von einem schweren Unwetter heimgesucht. Die ZSO EMME leistete darauf hin während einer Woche rund 300 Manntage. Zu einem kleineren Einsatz kam es im Herbst 2015 bei einem Grossbrand in der Gemeinde HOCHDORF.</p> <p>Letztlich war die ZSO EMME ab August zu Gunsten des Asylwesens engagiert: einerseits mit den Vorbereitungen, andererseits mit der Durchführung von Asyleinsätzen. Während vier Monaten (Oktober 2015 - Februar 2016) wurden zu Gunsten der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) des Kantons Luzern 1'501 Dienstage geleistet, um den Aufbau der Temporären Asylnotunterkunft (TUK) MEGGEN zu unterstützen.</p>
915000 Zivilschutz Emmen	<p>In der Kostenstelle 915000 ist einerseits der Kostenanteil der Gemeinde Emmen an die ZSO EMME enthalten. Andererseits erfolgt die Verrechnung der Aufwände, welche die Gemeinde Emmen ausserhalb der ZSO EMME für den Zivilschutz aufwenden muss auf diese Kostenstelle.</p> <p>Das Globalbudget des Produkts 915000 "Zivilschutz Gemeinde Emmen" konnte eingehalten werden.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 7.01	CHF 7.53	CHF 7.24	- CHF 0.29	
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)	CHF 10.14	CHF 10.91	CHF 10.39	- CHF 0.52	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Diverse Ersatzbeschaffungen	0	40'000	0	40'000	
Bruttoinvestitionen	0	40'000	0	40'000	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	40'000	0	40'000	



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	540 %	540 %	540 %	
Anzahl Dienstanlässe	253	170	266	
Anzahl geleistete Dienstage	4'673	4'500	6'833	
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	37'384	36'000	54'664	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Grundlagen

Auftrag

Militär

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze inkl. Einrichtung für Truppen der Armee
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (Hübeli und Rüeggisingen) an Private gegen eine angemessene Entschädigung

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

Produkte

Militär und Schiesswesen

Gesetzliche Grundlagen

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d vom 3.10.2008, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7.3.2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5.3.2001 bzw. 18.1.2001

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
 Militär- und Schiesswesen

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	18'348.30	16'328.20	25'183.61	8'855.41
02	Beiträge an Firmen / Private	100'000.00	100'000.00		-100'000.00
03	Beiträge an Gemeinden			100'000.00	100'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	57'182.39	53'100.00	50'287.65	-2'812.35
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	175'530.69	169'428.20	175'471.26	6'043.06
07	Direkte Erlöse von Dritten	-56'870.64		-146.73	-146.73
08	Beiträge vom Bund	-30'454.10	-18'000.00	-36'017.70	-18'017.70
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden		-58'000.00	-49'660.65	8'339.35
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-87'324.74	-76'000.00	-85'825.08	-9'825.08
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	88'205.95	93'428.20	89'646.18	-3'782.02
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	10'899.47	11'993.30	10'992.85	-1'000.45
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	99'105.42	105'421.50	100'639.03	-4'782.47
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	118'348.30	116'328.20	25'183.61	-91'144.59
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	61'477.66	116'328.20	25'036.88	-91'291.32
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	129'559.52	181'421.50	86'317.38	-95'104.12
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	129'559.52	181'421.50	86'317.38	-95'104.12
22	Kostenstufe V: Nettokosten	129'559.52	181'421.50	86'317.38	-95'104.12
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	99'105.42	105'421.50	100'639.03	-4'782.47



Direktion
Produktgruppe

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Militär- und Schiesswesen	Das Globalbudget wurde um CHF 3'800 unterschritten und somit eingehalten.



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Betriebskosten Militär	- CHF 0.54	- CHF 0.15	-CHF 0.44	-CHF 0.29	
Kosten pro Einwohner Schiesswesen	CHF 3.52	CHF 3.34	CHF 3.43	+CHF 0.09	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Bruttoinvestitionen	0	0	0	0	
Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-132'507	0	0	0	
Nettoinvestitionen	-132'507	0	0	0	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Militär				
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr (Militär, Vereine und Institutionen)	11	8-10	13	(10 militärische, 3 private)



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Grundlagen

Auftrag

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes und der Integration
- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen

Produkte

Sport / Freizeit / Gesundheitsvorsorge

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Igor Trninic

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	276'373.86	298'733.35	275'399.70	-23'333.65
02	Beiträge an Firmen / Private	143'138.00	160'000.00	152'055.00	-7'945.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	14'594.20	1'400.00	16'360.24	14'960.24
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	434'106.06	460'133.35	443'814.94	-16'318.41
07	Direkte Erlöse von Dritten	-12'140.70	-8'500.00	-9'674.10	-1'174.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'140.70	-8'500.00	-9'674.10	-1'174.10
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	421'965.36	451'633.35	434'140.84	-17'492.51
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'502'167.25	1'390'398.12	1'381'759.73	-8'638.39
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'924'132.61	1'842'031.47	1'815'900.57	-26'130.90
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	419'511.86	458'733.35	427'454.70	-31'278.65
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	407'371.16	450'233.35	417'780.60	-32'452.75
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'924'132.61	1'842'031.47	1'815'900.57	-26'130.90
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'924'132.61	1'842'031.47	1'815'900.57	-26'130.90
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'924'132.61	1'842'031.47	1'815'900.57	-26'130.90
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'924'132.61	1'842'031.47	1'815'900.57	-26'130.90

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Sport und Freizeit	Das Globalbudget von CHF 451'633 wurde um CHF 17'492 unterschritten. Es konnten Mutationsgewinne bei den Personalkosten realisiert werden.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen	CHF 95.42	CHF 107	CHF 101.37	-CHF 5.63	
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine	CHF 59.81	CHF 56.99	CHF 55.37	- CHF 1.62	
Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe	Keine Anlässe	Keine Anlässe geplant			

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Sportplatzwartgebäude Gersag	11'102	0	0	0	
Minigolf-Anlage	0	100'000	40'554	59'446	
Beachfeld Rossmoos	0	0	-48'375	48'375	
Bruttoinvestitionen	11'102	100'000	-7'821	107'821	
Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag	-13'500	0	0	0	
Nettoinvestitionen	-2'398	100'000	-7'821	107'821	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozent Leistungsmenge Schüler Leistungsmenge Vereinsmitglieder Leistungsmenge Bevölkerung	155 %	730 % 5'000	130% 4315	Auf Grund Direktionsreformen wurden die Sportplatzwarte organisatorisch der Immobilienbewirtschaftung zugeteilt.
Totale Auslastung der 12 Fussballplätze (ab 2012 nur noch 9!)	1'330 %			
Gersag Platz A Gersag Platz B Gersag Platz D	100 % 170 % 160 %	100 % 100 % 150 %	100% 150% 120%	
LA-Gersag	150 %	150 %	150%	
Fussballplatz Listrig	120 %	100 %	100%	
Feldbreite Platz A Feldbreite Platz B	120 % 180 %	150 % 150 %	150% 160%	
Kunstrasen (bis 2011 Rossmoos Naturrasen)	300 %	300 %	300%	
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine MO – FR (25 Std. = 100 %)	100 %	100 %	100%	
Rossmoos 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	75 %	80 %	80%	
Erlen 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	70 %	80 %	80%	
Gersag 3-Fach Turnhalle SA/SO (20 Std. = 100 %)	IBW	20 %	50%	Midnight-Basket und "I like to move it", Bewegungsspielplatz für die Kleinsten finden neu in der Gersaghalle statt.
in derPositive Medienpräsenz	8 x	10 x	nicht erhoben	



Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Grundlagen

Auftrag

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

Produkte

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

Gesetzliche Grundlagen

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegesetzgebung
- Personalgesetz und Verordnung zum Personalgesetz Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Ernst Kuchen

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'244'735.38	1'279'248.80	1'293'677.65	14'428.85
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	845.50	3'000.00	2'853.59	-146.41
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'245'580.88	1'282'248.80	1'296'531.24	14'282.44
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'208'508.37	-1'466'800.00	-1'457'401.40	9'398.60
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-62'146.00	-85'000.00	-65'697.40	19'302.60
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'270'654.37	-1'551'800.00	-1'523'098.80	28'701.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-25'073.49	-269'551.20	-226'567.56	42'983.64
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'604'908.25	1'631'464.90	1'593'093.03	-38'371.87
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'579'834.76	1'361'913.70	1'366'525.47	4'611.77
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'244'735.38	1'279'248.80	1'293'677.65	14'428.85
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	36'227.01	-187'551.20	-163'723.75	23'827.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'641'980.76	1'446'913.70	1'432'222.87	-14'690.83
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'579'834.76	1'361'913.70	1'366'525.47	4'611.77
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'579'834.76	1'361'913.70	1'366'525.47	4'611.77
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'579'834.76	1'361'913.70	1'366'525.47	4'611.77

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
930800 Frei- u. Hallenbad	<p>Ingesamt konnte im Rechnungsjahr 2015 ein Kostendeckungsbeitrag von CHF 226'567 erwirtschaftet werden. Das Globalbudget von CHF 269'551 Nettoertrag wurde somit nur um CHF 42'983 verfehlt. Einerseits konnten bei den sehr schönen und heissen Sommerwochen sehr hohe Eintrittsfrequenzen festgestellt werden; die Gesamterträge sind diesbezüglich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 200'000 höher. Wäre auch zu Beginn der Freibadsaison das Wetter besser gewesen; so hätte das Globalbudget erreicht werden können.</p> <p>Die Abweichungen von CHF 42'980 betreffen deshalb einerseits höhere Personalkosten werden den Sommermonaten (CHF 14'000 für Aushilfen), andererseits konnte der budgetierte Ertrag um CHF 28'7000 nicht ganz erreicht werden; weil u.a. auch immer weniger Schulschwimmen stattfinden, und auch weil der Kanton die Eintritte der Berufsschüler nicht mehr finanziell unterstützt.</p>

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
bakteriologische Wasserproben: Anzahl Beanstandungen durch kant. Labor	alle Proben gut	Keine	Keine		
Kostendeckungsgrad	102.01 %	100 %	117.4%	17.4%	

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	850 %	850 %	850%	
Anzahl Eintritte Hallenbad	145'000	150'000	150'000	
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	4'350	4'500	4'400	
Anzahl Eintritte Freibad	120'000	150'000	150'000	

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Grundlagen

Auftrag

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

Produkte

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

Gesetzliche Grundlagen

Es sind keine Änderungen im L-GAV vorgesehen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Rolf Kälin

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Rechnung 2015

		Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'318'016.00	2'340'179.00	2'527'262.00	187'083.00
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	129'889.45	47'950.00	145'296.00	97'346.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'447'905.45	2'388'129.00	2'672'558.00	284'429.00
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'264'862.00	-2'466'000.00	-2'513'820.00	-47'820.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-8'647.00		-10'775.00	-10'775.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'273'509.00	-2'466'000.00	-2'524'595.00	-58'595.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	174'396.45	-77'871.00	147'963.00	225'834.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	278'813.44	285'228.35	242'650.37	-42'577.98
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	453'209.89	207'357.35	390'613.37	183'256.02
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'318'016.00	2'340'179.00	2'527'262.00	187'083.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	53'154.00	-125'821.00	13'442.00	139'263.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	461'856.89	207'357.35	401'388.37	194'031.02
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	453'209.89	207'357.35	390'613.37	183'256.02
22	Kostenstufe V: Nettokosten	453'209.89	207'357.35	390'613.37	183'256.02
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	453'209.89	207'357.35	390'613.37	183'256.02

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Restaurant und Säle Gersag	<p>Trotz höheren Umsätzen hat sich der Verlust vergrössert. Dies ist im 2015 fast ausschliesslich auf die hohen Personalkosten zurück zu führen. Wir hatten verschiedene lange Krankheitsfälle. Da wir von der Versicherung erst ab 90 Tagen das KTG erhalten mussten wir diese Kosten selber tragen. Zu den Krankheiten kamen noch Unfälle welche zu Abwesenheiten von ca. vier Monaten geführt hatten.</p> <p>Da das à la carte Restaurant besser lief im Verhältnis zum Bankettbereich, mussten auch dort mehr Mitarbeiter eingesetzt werden. Das Restaurant Geschäft ist weniger planbar und anspruchsvoller. Aus dem gleichen Grund sind auch die Warenkosten über dem Schnitt. Bei mehr Bankettanlässen sind auch diese Kosten besser planbar.</p>
Restaurant s'Rossmoos	Weniger Umsatz, da wir die Öffnungszeiten angepasst hatten. Die Personalkosten sind unter anderem etwas zu hoch, da wir im 2015 auch Übertage / Stunden von den Vorjahren ausbezahlt hatten.
Schwimmbad Mooshüsli	Das schöne Wetter führte zu mehr Umsatz.

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten	92.87 %	100 %	94.46%	-5.54%	
Restaurantauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos	38 %	42 %	42%	0	Die Mittagsauslastung ist gleich geblieben. Jedoch war die Abendauslastung geringer infolge der Öffnungszeiten.

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abw. Budget zu Rechnung 2015	Bemerkungen

Rechnung 2015

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	18 x 100 %	18 x 100 %	20x	Um den Verkauf des Hauses zu erhöhen hatten wir zusätzlich eine 40% Stelle in der Administration geschaffen welche per 2016 wieder gestrichen wurde.
Essen Rossmoos / Gersag	25'400	26'968	26'600	Im sRossmoos waren etwas weniger infolge der angepassten Öffnungszeiten.



Rechnung 2015